

GESCHÄFTSBERICHT 2019

Built to Build

Strong Foundation for Profitable Growth



Implenia®

Implenia Geschäftsbericht 2019

Das Jahr in Kürze 003

1 AN UNSERE AKTIONÄRE 005

Brief des Verwaltungsratspräsidenten 006

Built to Build – Der CEO im Gespräch 007

Update zur Strategie 010

Informationen für Investoren 012

2 JAHRESBERICHT 019

Konzernprofil 020

Wirtschaftsbericht 027

Divisionen und Schlüsselprojekte 030

Development 031

Buildings 036

Civil Engineering 041

Specialties 046

Nichtfinanzieller Bericht 051

Mitarbeitende 052

Health & Safety 056

Nachhaltigkeit 060

Innovation 064

Globale Funktionen 067

3 CORPORATE GOVERNANCE 069

Konzernstruktur und Aktionariat 071

Kapitalstruktur 072

Verwaltungsrat 075

Implenia Executive Committee 083

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen 087

Mitwirkungsrechte der Aktionäre 087

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen 088

Revisionsstelle 089

Informationspolitik 089

4 VERGÜTUNGSBERICHT 090

Brief der Vorsitzenden des Nomination
and Compensation Committee 091

Vergütungsphilosophie und Governance 092

Vergütung des Verwaltungsrats 096

Vergütung des Implemia Executive Committee 100

Genehmigung des Vergütungsberichts 111

5 FINANZBERICHT 112

Konzernrechnung der Implemia Gruppe 113

Konsolidierte Erfolgsrechnung 113

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 113

Konsolidierte Bilanz 114

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals 115

Konsolidierte Geldflussrechnung 116

Anhang der Implemia Konzernrechnung 117

Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung 169

Jahresrechnung der Implemia AG 173

Erfolgsrechnung 173

Bilanz 174

Anhang zur Jahresrechnung 175

Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 180

6 WEITERE INFORMATIONEN 183

Alternative Performance-Kennzahlen 184

Kontakte, Termine und Impressum 186

DAS JAHR IN KÜRZE

Built to Build

2019 war ein Übergangsjahr für Implenla. Gleichwohl erfüllt die Gruppe die Erwartungen bezüglich EBITDA und erzielt eine solide operative Leistung sowie Free Cashflow. Die Strategie wird erfolgreich umgesetzt, und das Operating Model ist effektiv. Für 2020 strebt Implenla ein EBITDA-Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich an, vor Kosten der Strategiemsetzung.

In dieser Berichtsperiode hat Implenla erstmals den neuen Leasing-Standard IFRS 16 angewendet. Nach IFRS 16 sind Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen in der Bilanz zu erfassen. Die Aktivierung von Leasingobjekten und die Passivierung von Leasingverpflichtungen führen zu einer Bilanzverlängerung und zu einem höheren EBITDA und Free Cashflow.

Aufgrund der neuen Organisation wurden die Vorjahreswerte der Divisionen angepasst. Dieser Bericht enthält alternative Performance-Kennzahlen. Diese sind auf Seite 184 definiert.

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Das Jahr in Kürze

Konzernumsatz
in Mio. CHF



4'431

(2018: 4'364)

Umsatzsteigerung von 1,5% entspricht dem Fokus auf profitables Wachstum.

EBITDA
in Mio. CHF



187

(2018: 90)

EBITDA entspricht den Erwartungen.

Marktkapitalisierung
in Mio. CHF



725

(2018: 611)

Entwicklung der Marktkapitalisierung ist ein Indikator für gestiegenes Vertrauen in unsere Strategie.

Beschäftigte¹
per 31.12.

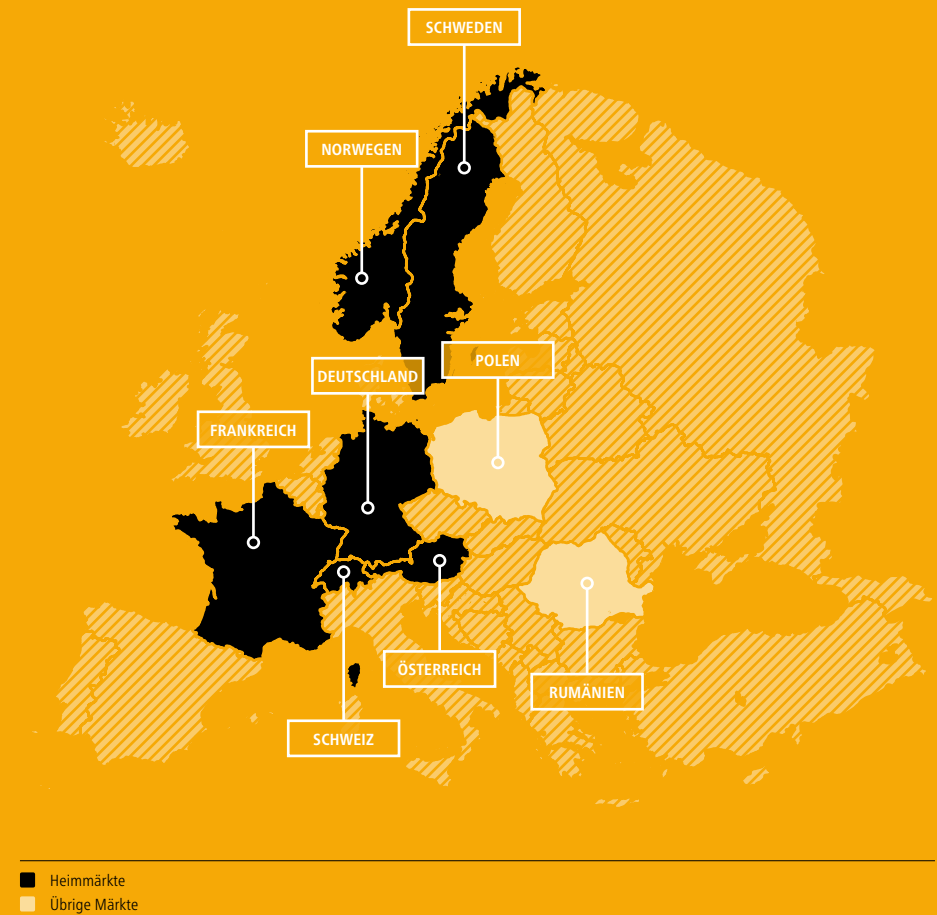


10'168

(2018: 10'028)

Die neue Organisation ist gut verankert. Die Mitarbeitenden verstehen und leben ihre Rollen.

Geografische Präsenz
Heimmärkte und übrige Märkte



1 An unsere Aktionäre

Brief des Verwaltungsratspräsidenten	006
Built to Build – Der CEO im Gespräch	007
Update zur Strategie	010
Informationen für Investoren	012



BRIEF DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR

Mit einer neuen Strategie und einer neuen Organisation war 2019 für Implenía ein Jahr des Aufbruchs. Innert kürzester Zeit wurde das Operating Model mit einer divisionalen Organisation und der entsprechenden Ergebnisverantwortung umgesetzt. Diese Organisation wurde sehr rasch und gut verankert – die Mitarbeitenden verstehen und leben ihre Rollen. Mit der neuen Struktur wurden die internationale sowie die divisionsübergreifende Zusammenarbeit verbessert.

Mit der Umsetzung der Strategie hat Implenía 2019 signifikante Fortschritte bei allen strategischen Prioritäten erzielt: Die Wertschöpfungskette wird erweitert und ein umfassender und gruppenweiter Value-Assurance-Ansatz wirkt sich bereits positiv auf die Qualität des Auftragsbestands aus. Weitere strategische Initiativen wie BIM, Lean Construction, die ERP-Transformation INSPIRE sowie die Konsolidierung von Lieferanten sind im Zeitplan. Und mit dem «Innovation Hub» lancierte Implenía eine interne Plattform für Innovationsmanagement.

Ein nächster wichtiger Schritt ist für das zweite Quartal 2020 geplant. Implenía beabsichtigt, rund die Hälfte seines attraktiven Entwicklungsportfolios zum Marktwert in die neu gegründete Immobiliengesellschaft Ina Invest AG zu transferieren. Für die Muttergesellschaft der Ina Invest AG, die Ina Invest Holding AG, ist ein

Börsengang geplant. Die andere Hälfte des Entwicklungsportfolios verbleibt bei Implenía und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Implenía AG wird als bedeutender Minderheitsaktionär an der Ina Invest AG beteiligt bleiben. Sie, als Implenía Aktionäre, partizipieren an der Ina Invest Holding AG in Form von neuen Aktien (Sachdividende) und werden an der anstehenden Generalversammlung über die geplante Transaktion abstimmen können. Ziel ist es, dass Implenía durch die Erweiterung der Wertschöpfungskette mittelfristig kontinuierliche Erträge generieren kann, anstatt die entwickelten und baureif bewilligten Projektentwicklungen wie bisher zu verkaufen.

Das Geschäftsergebnis 2019 erfüllt die Erwartungen. Das operative Geschäft hat sich in allen vier Divisionen positiv entwickelt, und die Auftragslage ist gut. Die Implenía Gruppe ist bereit, ihr volles Potenzial zu realisieren.

Der Verwaltungsrat hat deshalb entschieden, der Generalversammlung vom 24. März 2020 die Ausschüttung einer Bar-Dividende von CHF 0.75 pro Aktie zu beantragen.

Im Namen des gesamten Verwaltungsrats danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr und freue mich, Sie auch in Zukunft zu unseren Aktionären zählen zu dürfen.



Hans Ulrich Meister
Verwaltungsratspräsident

BUILT TO BUILD – DER CEO IM GESPRÄCH

Erfolgreich unterwegs zum neuen Bauen

Wie schnell sich die Welt verändert, ist überall zu spüren. Um inmitten des Wandels die zukünftigen Lebensräume der Menschen mehr denn je erfolgreich zu gestalten, hat sich auch Implenia in einen aktiven Transformationsprozess begeben. «Built to Build» beschreibt nicht nur das Ergebnis der jüngsten Neuausrichtung, sondern einen klaren Anspruch für jedes einzelne Projekt.

Implenia entwickelt, plant und baut Gebäude und Infrastrukturen für das moderne Leben der Zukunft.

Zwei Perspektiven von André Wyss, CEO Implenias, und Daniel Hall, Professor für Innovatives und Industrielles Bauen an der ETH Zürich, zu den Herausforderungen und Chancen des neuen Bauens.



«Was mich begeistert, ist, wie stark Implenias prägen kann, wie die Menschen zukünftig wohnen, arbeiten und unterwegs sind.»

André Wyss
CEO



Daniel Hall
Professor für Innovatives und
Industrielles Bauen

Der wissenschaftliche Schwerpunkt der Arbeit von Daniel Hall konzentriert sich auf die Gestaltung des Umbruchs in der Baubranche – hin zu einer neuen Art des Bauens: «Reorganizing Today For Innovation Tomorrow.» Die Bauindustrie muss neu gedacht werden – digitaler, integrativer, agiler. Eine grosse Herausforderung, die viel Potenzial in sich trägt. Zum Beispiel das modulare, industrialisierte Bauen. Daniel Hall: «Wir haben heute vordefinierte Standard-Bauteile und die Möglichkeit, sie flexibel neu zu konfigurieren und zusammenzusetzen.» Eine effiziente und flexible Bauweise, die auch bei Implenia eingesetzt wird – insbesondere in der Division Specialties. «Im Holzbau sind wir schon sehr erfolgreich mit vorfabrizierten Elementen und stärker modularisiertem Bauen», ergänzt CEO André Wyss. Das Projektmanagement,

«Den Wandel der Baubranche, getrieben durch Digitalisierung und die neuen Methoden im Bau, leben wir im Alltag.»

André Wyss

die Prozessstrukturen und die Organisationsmodelle verändern sich durch die Digitalisierung – insbesondere bei komplexen Grossprojekten. Der entscheidende Erfolgsfaktor ist das Zusammenführen unterschiedlicher Interessen und Prozesse in einem Tool. «Building Information Modeling (BIM) ist eine Möglichkeit, alle Stakeholder zu integrieren, die normalerweise zersplittert sind und innerhalb des Projekts nicht

miteinander sprechen. BIM bringt sie zusammen und hilft dabei, die Arbeit effizienter zu koordinieren», so Daniel Hall. Implenia plant, modelliert und visualisiert mit BIM heute schon digital neue Projekte in den Divisionen Buildings und Civil Engineering. Zusammen mit der bei den Projekten immer häufiger eingesetzten Methode «Lean Construction» spart Implenia für sich und alle Beteiligten Bauzeit und Kosten.

«Durch die Digitalisierung ergibt sich die Chance, mit neuen Methoden wie Building Information Modeling oder Lean Construction den gesamten Arbeitsprozess effizienter zu gestalten.»

Daniel Hall

Mehr Transparenz, bessere Kommunikation, einfachere Zusammenarbeit und mehr Planungssicherheit, vor allem in komplexen Projekten: digitale Tools zählen zu den wichtigsten Wachstumstreibern der Branche. Sie sind nicht nur ein Werkzeug für mehr Effizienz und Produktivität, sondern wichtigstes Mittel, um den Kundennutzen zu maximieren und den veränderten Erwartungen der Gesellschaft an das Bauen gerecht zu werden. CEO André Wyss: «Wir beeinflussen, wie die Menschen in Zukunft wohnen, arbeiten und unterwegs sein werden. Deswegen sehe ich uns mit unserer Arbeit in einer ganz entscheidenden Rolle mit viel Verantwortung, insbesondere auch in Bezug auf soziale und ökologische

Megatrends verändern das Bauen

URBANISIERUNG Bis 2050 werden 70% der Weltbevölkerung in Städten leben. Der Platzmangel bedarf innovativer Wohnkonzepte, die im Einklang mit neuen Formen der Vernetzung und Mobilität stehen.

MOBILITÄT Wir stehen am Anfang eines mobilen Zeitalters. Die Ansprüche der Menschen an die Mobilität werden individueller, vielschichtiger und komplexer. Infrastrukturen müssen so geplant und realisiert werden, dass sich die neue Mobilität richtig entfalten kann.

KONNEKTIVITÄT Die Gesellschaft ist vernetzt und rund um die Uhr nur einen Klick von Dienstleistungen und Informationen entfernt. Räumliche Grenzen lösen sich auf, Sharing-Konzepte stehen im Vordergrund. Urbanität wird zu einer umfassenden Lebens- und Denkweise, die gestaltet werden muss.

INDIVIDUALISIERUNG Der Trend nach reiner Selbstbestimmung verändert Wertvorstellungen, Konsumverhalten und Alltagskultur einer Gesellschaft. Die Wahlfreiheit bestimmt die Anforderungen an Wohn- und Arbeitsstätten sowie an die Mobilität.

Nachhaltigkeit.»

Digitale Tools und neue Methoden im Bau bedeuten aber auch, dass sich die Anforderungen an die Fähigkeiten der Mitarbeitenden verändern. Implenía benötigt genau diejenigen jungen Talente, die von Daniel Hall an der ETH ausgebildet werden. Als Bauunternehmen muss Implenía sich selbst kontinuierlich transformieren, um in der sich rasch verändernden Umwelt langfristig erfolgreich agieren zu können. «Wir müssen die Bedürfnisse unserer Kunden ganz genau verstehen, um innovative Lösungen für ihre komplexen Herausforderungen im Bereich Immobilien und Infrastruktur erarbeiten zu können», so CEO André Wyss. «Nur auf diese Art schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden, was uns selbst wiederum Wachstum ermöglicht.» Mit der neuen Strategie hat sich Implenía im

«Die Bauunternehmen werden agiler und innovativer. Das wird neue Talente anziehen.»

Daniel Hall

«Wir müssen die Bedürfnisse unserer Kunden ganz genau verstehen und innovative Lösungen für ihre Herausforderungen entwickeln. So generieren wir Mehrwert, der uns wachsen lässt.»

André Wyss

Jahr 2019 für die Zukunft aufgestellt: Die vier strategischen Prioritäten Portfolio, profitables Wachstum, Innovation sowie Talent & Organisation werden rasch und konsequent umgesetzt. Und mit den Resultaten für das Geschäftsjahr 2019 hat Implenía das geliefert, was zuvor versprochen wurde. Dass Implenía den richtigen Weg eingeschlagen hat, zeigt sich auch in den Projekterfolgen, zum Beispiel in der Arealentwicklung «Lokstadt» in Winterthur, der systematisch digitalen Planung von komplexen Infrastrukturprojekten in Schweden und dem dritthöchsten Holzhochhaus der Welt, das Implenía in der Stadt Zug planen und bauen darf. Dazu André Wyss: «Nach einer Zeit des Umbruchs haben wir nun das Fundament für profitables Wachstum gelegt und sind dabei, zu einem multinational führenden Baudienstleister zu werden. We are Built to Build.»



«Wir sind auf dem Weg, ein multinational führender Baudienstleister zu werden. Built to build – das leben wir. Mit jedem Projekt.»

André Wyss
CEO

UPDATE ZUR STRATEGIE

Das Fundament für Wachstum ist gelegt

Das Jahr 2019 war für Implenla ein Jahr des Aufbruchs: Das im zweiten Quartal eingeführte Operating Model, verbunden mit der neuen Organisationsstruktur, bewährte sich rasch dank klaren Rollen und Verantwortlichkeiten. Zudem förderte das Operating Model eine schnelle und effektive Implementierung von gruppenweiten strategischen Initiativen. Dazu gehören Massnahmen im Bereich Geschäftsfelder, ein verbesserter Value-Assurance-Ansatz, Procurement Excellence und das ERP-Transformationsprogramm INSPIRE. Die ebenfalls im Rahmen der neuen Strategie definierten fünf Unternehmenswerte (Exzellenz, Agilität, Integrität, Kollaboration und Nachhaltigkeit) werden bereits gelebt und helfen mit, eine Kultur zu schaffen, in der unsere Mitarbeitenden ihre Talente entfalten können. Damit haben wir das Fundament für Wachstum gelegt, und Implenla ist nun bereit, sein Potenzial langfristig und profitabel zu realisieren.

Portfolio – laufende Optimierung der Geschäftsfelder

Mit dem neuen Operating Model haben wir uns in vier unterschiedliche unternehmerische Divisionen mit Ergebnis- und Bilanzverantwortung organisiert. Alle vier Divisionen konnten im Jahr 2019 ihre Pläne für organisches und anorganisches Wachstum schärfen, sowohl geographisch als auch entlang der Wertschöpfungskette. Basierend darauf sind die Divisionen nun in einer Position, gewisse Portfolioveränderungen zu planen, die es ihnen erlauben, profitabel zu wachsen und die künftigen Veränderungen in der Bauindustrie mitzuprägen.

Insbessere in der Division Development konnten wir Fortschritte erzielen: Die integrierte Projektentwicklung von Implenla bewirtschaftet eine attraktive Pipeline von Entwicklungsprojekten, die Räume zum Wohnen, Arbeiten und für das Gewerbe schaffen – hauptsächlich in den Metropolitanregionen Zürich und Genf. Durch die Erweiterung der bestehenden

Wertschöpfungskette soll Implenla mit der Division zu einem führenden Immobilienunternehmen werden. Ziel ist es, dass Implenla, nebst dem bisherigen «Trader Developer»-Geschäft, mittelfristig kontinuierliche Erträge generieren kann, anstatt die entwickelten und baureif bewilligten Projektentwicklungen nur zu verkaufen. Um dies zu ermöglichen, beabsichtigt Implenla ein neues Anlageinstrument mit attraktiven Projekten aus dem eigenen Entwicklungsportfolio zu schaffen und es für Implenla Aktionäre und Investoren zugänglich zu machen. Dieses Anlageinstrument erhöht die Flexibilität bei der Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital, was wiederum ein stärkeres Wachstum der bestehenden Entwicklungsplattform von Implenla ermöglicht.

Implenla hat das Anlageinstrument als reine Immobiliengesellschaft mit dem Namen Ina Invest AG gegründet. Damit wird rund die Hälfte des Entwicklungsportfolios, bewertet zum aktuellen Marktpreis, in die neu geschaffene Gesellschaft eingebracht. Für die Muttergesellschaft der Ina Invest AG, die Ina Invest Holding AG, ist ein Börsengang geplant. Die bestehenden Implenla Aktionäre werden in Form von neuen Aktien (Sachdividende) an der Ina Invest Holding AG partizipieren. Implenla wird als bedeutender Minderheitsaktionär an der Ina Invest AG beteiligt bleiben. Die Implenla

Aktionäre werden bei der anstehenden Generalversammlung darüber abstimmen. Die andere Hälfte des attraktiven Entwicklungsportfolios verbleibt bei Implenla und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Eine Immobilienmanagement-Einheit von Implenla übernimmt für die Ina Invest AG das Projekt-, Portfolio- und Immobilien-Assetmanagement. Alle Divisionen von Implenla werden ihre Leistungen bei der Entwicklung und Realisation der Immobilienprojekte zu marktkonformen Konditionen (at arm's length) anbieten. Die neue Immobiliengesellschaft wird es Implenla erlauben, aus ihrem Entwicklungsportfolio signifikanten Mehrwert zu generieren.

Profitables Wachstum – Value Assurance gruppenweit eingeführt

Um das Fundament für profitables Wachstum zu legen, war im Jahr 2019 das «Operational Excellence»-Programm ein wichtiger Schwerpunkt und integraler Bestandteil der Strategie. Innerhalb des umfassenden «Operational Excellence»-Programms setzte Implenla verschiedene Initiativen um:

- **VALUE ASSURANCE (FRÜHER RISK MANAGEMENT)** Ein umfassender und verbesserter Ansatz – bestehend aus Standards, Prozessen und Governance – wurde implementiert,

Update zur Strategie

um die Projekt-Performance zu verbessern. Durch eine entsprechende Organisation wird die Ausführung unterstützt und überwacht. Implenla kategorisierte dabei Projekte nach ihrem Risikoprofil in vier Klassen. Die Entscheidungen werden je nach Projektklasse in stufengerechten Gremien getroffen. Der Value-Assurance-Ansatz wird seit Sommer 2019 auf komplexe Projekte angewendet. Seit Dezember wird Value Assurance auf alle Projekte, also auch auf weniger komplexe, konsequent angewendet. Begleitet wird die operative Phase durch Review-Meilensteine, und es ist geplant, Analytics-basierte Unterstützungstools einzuführen. Value Assurance ist gruppenweit organisiert und spezifische Kapazitäten wurden in jeder Division aufgebaut.

- **PROCUREMENT EXCELLENCE** Diese Initiative fördert engere Partnerschaften mit Lieferanten und Subunternehmern und generiert kurz- und langfristige Einsparungen im Einkauf. In zahlreichen Supplier-Summits und Eins-zu-Eins-Verhandlungen mit Schlüssellieferanten startete Implenla den Dialog im Jahr 2019, identifizierte Einsparungsmöglichkeiten und definierte rasch wirksame Massnahmen. Die Aktivitäten laufen weiter und werden sukzessive in eine mittel- und langfristig ausgerichtete Einkaufsstrategie für die Top-Kategorien einfließen, um das volle Potenzial zu nutzen.
- **LEAN CONSTRUCTION** Lean-Methoden und -Tools werden in der Bauindustrie immer

häufiger angewendet. Damit können Bauzeit und Kosten reduziert sowie die Qualität verbessert werden. Implenla hat Lean Construction deshalb standardisiert und in einer Toolbox zusammengefasst. Diese wurde im Jahr 2019 gestartet und wird in einer wachsenden Anzahl Projekten in allen Divisionen eingesetzt. Eine interne Lean Academy stellt die Befähigung der Mitarbeitenden in den Projekten langfristig sicher. Mit dem weiteren konsequenten Rollout wird Lean Construction zum Standard, nach dem Implenla in Projekten arbeitet.

- **DIGITALISIERUNG** INSPIRE, das Transformationsprogramm zur Harmonisierung der Prozesse und der ERP-Systeme für Kern- und Supportprozesse, ist nun in der Umsetzungsphase und direkt abgestimmt mit der weiteren Entwicklung von BIM (Building Information Modeling) innerhalb von Implenla. Weitere BIM-Projekte wurden 2019 als Teil der gruppenweiten BIM-Strategie ausgerollt. Durch modellbasierte Kernprozesse und kompetente Mitarbeitende ist BIM zum klaren Wettbewerbsvorteil für Implenla geworden.

Innovation – «Innovation Hub» ermöglicht Umsetzung neuer Ideen

Im September startete der «Innovation Hub», das Implenla interne Innovationsmanagement. Alle Mitarbeitenden sind seither aufgefordert, ihre Ideen über eine digitale Plattform einzugeben. Danach durchlaufen die Ideen einen

dreistufigen Prozess, im Erfolgsfall bis hin zur Implementierung. Innerhalb der verschiedenen Phasen wird den Mitarbeitenden Arbeitszeit, Unterstützung und Coaching sowie auch ein finanzielles Budget zur Verfügung gestellt. Der Schwerpunkt liegt auf den folgenden fünf Bereichen: Dienstleistungen, Produkte, Produktionsmethoden, nachhaltige Lösungen, Prozessoptimierung. Bis Ende 2019 wurden rund 40 Ideen eingereicht. Einige davon haben bereits die ersten Hürden genommen und werden nun weiter ausgearbeitet. Seit ein paar Monaten haben wir zudem ein Programm gestartet, das zum Ziel hat, geeignete Prozesse zu industrialisieren. Dadurch können wir Chancen nutzen, die neue Technologien bringen und die Produktivität erhöhen.

Talente und Organisation – Organisation und Führungsteam etabliert und produktiv

Die neue Organisationsstruktur konnte rasch und effektiv umgesetzt werden. Mittlerweile ist sie gut verankert – die Mitarbeitenden verstehen und leben ihre Rollen. Die neue Struktur basiert auf vier Divisionen (Development, Buildings, Civil Engineering, Specialties), globalen Funktionen (Finance/Procurement, HR, Legal, Strategy, Group IT, Marketing/Communications), dem Kompetenzzentrum «Project Excellence & Services» und den Länderorganisationen. Sie vereinfacht die organisationsübergreifende Zusammenarbeit bei komplexen Projekten, fördert das Unternehmertum in den Divisionen und hilft – dank den Länderorganisationen, geführt

durch Country Presidents – lokale Beziehungen mit Kunden und weiteren Anspruchsgruppen zu stärken. Zusätzlich wurde dadurch auch die internationale Zusammenarbeit verbessert.

Im Führungsteam gab es folgende personelle Änderungen: Zum 1. Mai 2019 starteten Christelle Beneteau als Chief Human Resources Officer sowie Marco Dirren als Chief Financial Officer. Mit Anita Eckardt übernahm am 1. September 2019 eine in der Bauindustrie sehr erfahrene und ausgewiesene Führungspersönlichkeit die Division Specialties. Damit war auch die Geschäftsleitung, das Implenla Executive Committee, komplett. Per 1. Januar 2020 gab es einen Führungswechsel: Christian Späth folgte auf René Kotacka als Leiter der Division Civil Engineering. Christian Späth ist ein versierter Bauingenieur mit langjähriger Erfahrung in allen Bereichen des Tiefbaus und hat seine Karriere innerhalb von Implenla über verschiedene Führungspositionen aufgebaut. Im Berichtsjahr konnten innerhalb der Gruppe weitere Schlüsselpositionen erfolgreich besetzt werden.

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

Megatrends der Urbanisierung und der Mobilität bieten attraktives Wachstumspotenzial

Gewinn je Aktie, unverwässert
in CHF



1.61

(2018: -0.28)

Marktkapitalisierung
in Mio. CHF



725

(2018: 611)

Bardividende je Aktie¹
in CHF



0.75

(2018: 0.5)

Tägliches Handelsvolumen
in Mio. CHF

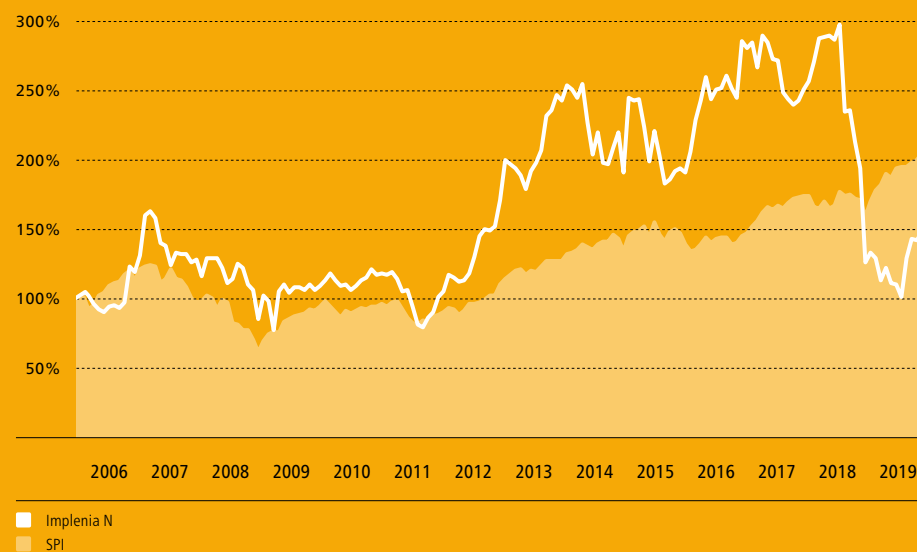


3,3

(2018: 3,2)

Aktienchart seit 6. März 2006 (1. Handelstag)

Total Shareholder Return +105,2% (SPI Total Shareholder Return: 111,7%)



Quelle: Bloomberg

¹ 2019: Zusätzlich Sachdividende aus Ina Invest Transaktion von max. CHF 1.20 je Aktie; vorbehaltlich Zustimmung durch Generalversammlung

Informationen für Investoren

INFORMATIONEN ZUR IMPLENIA AKTIE

Rückblick

Das durchschnittliche Handelsvolumen stieg 2019 auf rund 100'000 Aktien pro Tag gegenüber 54'000 Aktien im Vorjahr. Dadurch erhöhte sich die durchschnittliche Tagesliquidität um

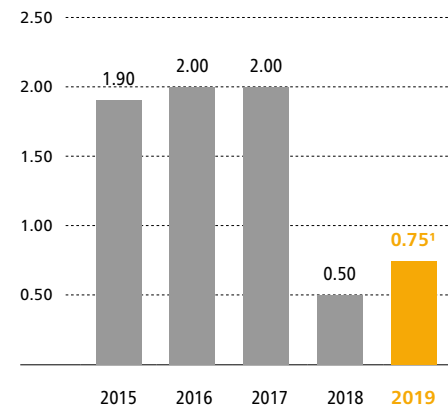
CHF 0,1 Mio. auf CHF 3,3 Mio. Der Free Float (Streubesitz) ist mit 73 % im abgelaufenen Jahr um 5,3 % gesunken.

Entwicklung Aktienkurs

	2019	2018	2017	2016	2015
Höchst (in CHF pro Aktie)	40.74	81.05	78.95	75.45	68.20
Tiefst (in CHF pro Aktie)	25.32	29.50	60.10	41.15	45.55
Kurs per 31.12. (in CHF pro Aktie)	39.26	33.08	65.90	75.25	51.10
Jahresperformance in %	18,7 %	(49,8 %)	(12,4 %)	47,3 %	(11,5 %)
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag	99'524	53'506	39'775	34'010	46'814
Marktkapitalisierung per 31.12. (in TCHF)	725'210	611'054	1'217'305	1'390'018	943'919

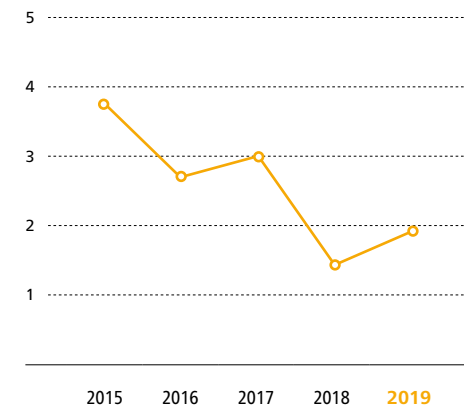
Quelle: Bloomberg

Bardividende in CHF pro Aktie



¹ 2019: Zuzüglich Sachdividende aus Ina Invest Transaktion von max. CHF 1.20 je Aktie; vorbehaltlich Zustimmung durch Generalversammlung

Dividendenrendite in %



Informationen für Investoren

AUSSCHÜTTUNGSPOLITIK UND RENDITE

Position der Stärke

Für das Geschäftsjahr 2019 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 24. März 2020 eine ordentliche Dividende von CHF 0.75 pro Aktie vor. Die Dividendensumme für 2019 liegt daher bei CHF 13,9 Mio. Seit dem Börsengang im Jahr 2006 hat Implenla damit insgesamt knapp CHF 287 Mio. an Dividenden ausgeschüttet.

ECKDATEN

Symbol	IMPN
Valor	2 386 855
ISIN	CH002 386 8554

Aktienkapital

	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Aktienkapital (in TCHF)	18'841	18'841	18'841	18'841	18'841
Anzahl ausgegebener Namenaktien	18'472'000	18'472'000	18'472'000	18'472'000	18'472'000
Davon eigene Aktien	13'851	67'054	210'223	94'042	163'105
Anzahl ausstehender Namenaktien	18'458'149	18'404'946	18'261'777	18'377'958	18'308'895
Nennwert pro Namenaktie (in CHF)	1.02	1.02	1.02	1.02	1.02
Bedingtes / genehmigtes Kapital (in TCHF)	3'768	3'768	3'768	4'710	4'710

Kennzahlen

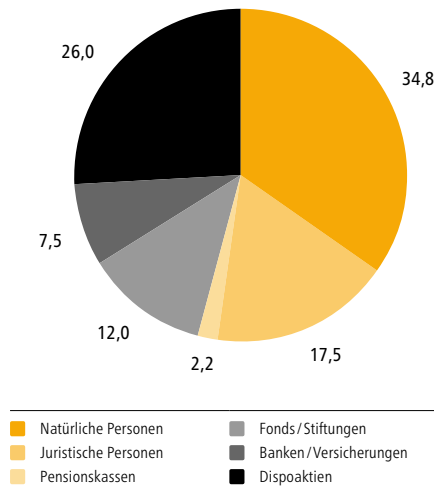
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in CHF)	1.61	(0.28)	1.95	3.27	2.64
Kurs-Gewinn-Verhältnis	24.4	(118.1)	33.8	23.0	19.4
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	30.48	30.44	34.67	35.08	33.07
Bruttodividende ¹ (in CHF)	0.75	0.50	2.00	2.00	1.90
Dividendenrendite	1,9%	1,5%	3,0%	2,7%	3,7%
Ausschüttungsquote ²	46,7%	n.a.	102,1%	61,4%	71,9%

¹ 2015: CHF 1.80 ordentliche Dividende, CHF 0.10 einmalige Jubiläumsdividende
2019: Zuzüglich Sachdividende aus Ina Invest Transaktion von max. CHF 1.20 je Aktie; vorbehaltlich Zustimmung durch Generalversammlung

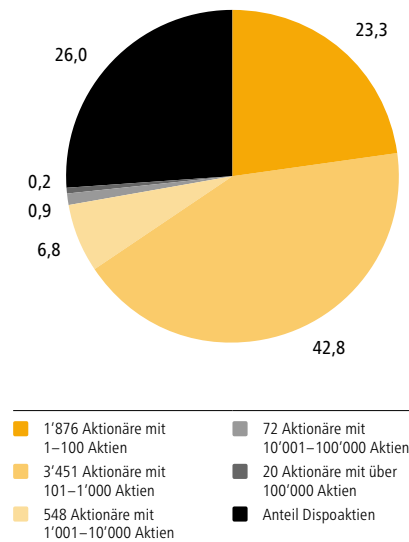
² Basierend auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31.12.

Informationen für Investoren

Verteilung Aktienkapital auf Aktionärskategorien
(Aktien mit und ohne Stimmrecht) in %



Verteilung Aktionärskategorien nach Grösse der gehaltenen Aktienpakete
(Aktien mit und ohne Stimmrecht) in %



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Wesentliche Aktionäre / Nominees im Besitz von mehr als 3% des Aktienkapitals (per 27. Dezember 2019)

Name	Anzahl Aktien	Anteil am Aktienkapital (in %)
Parmino Holding AG / Max Rössler	3'048'970	16,5%
Rudolf Maag	1'000'000	5,4%
Credit Suisse Funds AG	932'675	5,1%
Norbert Ketterer	930'000	5,0%
Chase Nominees Ltd.	596'592	3,2%
Dimensional Holdings Inc.	555'019	3,0%

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Abdeckung der ImplenA Aktie

Anlagespezialisten analysieren ImplenA kontinuierlich hinsichtlich seiner Geschäftsentwicklung, seiner Ergebnisse und der Marktsituation.

Fünf Analysten veröffentlichen regelmässig Studien über die Aktien von ImplenA.

Broker / Bank	Rating
Bank Vontobel	Hold
HSBC	Hold
Kepler Cheuvreux	Buy
Research Partners	Buy
Zürcher Kantonalbank	Outperform

Stand: 29.1.2020

Kreditratings

Die ImplenA AG verfügt über kein offizielles Kreditrating einer Ratingagentur. Die aufgelisteten Ratings entsprechen bankinternen

Kriterien. Bitte beachten Sie, dass alle Kreditratings sich jederzeit ändern können.

Ratingagentur / Bank	Rating	Ausblick
Credit Suisse	Low BBB	stable
UBS	BBB–	stable
Zürcher Kantonalbank	BBB–	negative
Fedafin	Baa–	negative

Stand: 29.1.2020

Informationen für Investoren

ANLEIHEN/SCHULDSCHEIN-DARLEHEN

Ausstehende Anleihen

Die Implenla AG hat die nachfolgenden Anleihen in CHF begeben und an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Coupon	Term	Nominal	Emissionspreis	Fälligkeit	ISIN Code
1,625%	2014–2024	CHF 125 Mio.	101,06%	15.10.2024	CH0253592767
0,500%	2015–2022	CHF 175 Mio.	100,00%	30.6.2022	CH0285509359
1,000%	2016–2026	CHF 125 Mio.	100,74%	20.3.2026	CH0316994661

Bei der Anleihe über CHF 175 Mio. (Coupon 0,500%) handelt es sich um eine subordinierte Wandelanleihe, die unverändert über einen Wandelpreis von CHF 75.06 verfügt. Die Wandelanleihe wird in 2,3 Mio. Namenaktien der Implenla AG wandelbar sein, was 12,6% der ausstehenden Namenaktien entspricht. Die bei Wandlung zu liefernden Aktien werden durch Bereitstellung von neuen Aktien

aus dem bedingten Kapital zur Verfügung gestellt.

Ausstehende Schuldscheindarlehen

Im Juni 2017 hat Implenla ein Schuldscheindarlehen (Privatplatzierung) im Umfang von insgesamt EUR 60 Mio. ausgegeben. Die drei EUR-Tranchen sind festverzinslich und haben Laufzeiten von vier, sechs bzw. acht Jahren.

Coupon	Term	Nominal	Fälligkeit
fix	2017–2021	EUR 10 Mio.	9.6.2021
fix	2017–2023	EUR 20 Mio.	9.6.2023
fix	2017–2025	EUR 30 Mio.	9.6.2025

ÜBERSICHT SCHLÜSSELZAHLEN

Fünfjahresübersicht Implenla Gruppe

in TCHF	2019	2018	2017	2016	2015
Auftragsbestand (per 31.12.)	6'157'507	6'248'291	6'043'261	5'171'795	5'133'513
Erfolgsrechnung					
Produktionsleistung	4'517'550	4'452'761	3'926'727	3'320'418	3'430'459
Konzernumsatz	4'430'833	4'364'473	3'859'478	3'266'986	3'288'200
EBITDA	186'768	89'726	173'835	166'184	161'360
Abschreibungen und Amortisationen	(123'261)	(76'791)	(110'244)	(68'277)	(81'424)
Operatives Ergebnis	63'507	12'935	63'591	97'907	79'936
Konzernergebnis	33'920	504	39'033	64'453	52'018
Geldflussrechnung					
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	143'549	16'052	197'345	62'429	145'194
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(58'678)	(68'638)	(34'810)	(34'487)	(129'016)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(79'732)	(14'872)	23'112	(114'573)	136'119
Free Cashflow	84'871	(52'586)	162'535	27'942	16'178
Investitionstätigkeit					
Investitionen in Immobiliengeschäfte	53'170	62'821	39'802	49'016	65'381
Devestitionen von Immobiliengeschäften	(48'951)	(35'584)	(67'378)	(59'472)	(98'648)
Investitionen in Sachanlagen	70'635	80'025	70'050	61'243	58'843

Informationen für Investoren

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Bilanz					
Flüssige Mittel	912'317	913'233	985'443	791'703	877'108
Immobilengeschäfte	189'486	185'292	158'055	185'631	196'087
Übriges Umlaufvermögen	1'124'833	1'044'098	1'043'616	1'087'291	1'068'281
Anlagevermögen	856'627	718'732	709'880	564'552	589'190
Total Aktiven	3'083'263	2'861'355	2'896'994	2'629'177	2'730'666
Finanzverbindlichkeiten	639'753	516'022	496'930	415'406	489'002
Übriges Fremdkapital	1'853'041	1'760'158	1'745'155	1'548'265	1'617'888
Eigenkapital	590'469	585'175	654'909	665'506	623'776
Total Passiven	3'083'263	2'861'355	2'896'994	2'629'177	2'730'666
Netto-Cash-Position exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing					
	420'500	405'540	495'270	381'035	392'804
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote in %	19,2	20,5	22,6	25,3	22,8
Eigenkapitalquote in % ¹	24,6	26,2	28,2	31,4	28,6
Langfristiges Fremdkapital in %	22,6	21,1	21,6	19,9	16,1
Kurzfristiges Fremdkapital in %	58,2	58,4	55,8	54,8	61,1
Mitarbeitende (FTE; per 31.12.)²	8'867	8'765	8'391	7'388	7'445

1 Inkl. subordinierter Wandelanleihe

2 Ohne temporäre Mitarbeitende

	2019	2018	2017	2016	2015
Kennzahlen					
EBITDA-Marge in % ¹	4,2	2,1	4,5	5,1	4,9
Marge des operativen Ergebnisses in % ¹	1,4	0,3	1,6	3,0	2,4
Rendite des investierten Kapitals (ROIC) in %	32,5	6,8	26,8	34,5	32,1

1 Basis: Konzernumsatz

NACHHALTIGES INVESTMENT

Wertsteigerung durch Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unseres Geschäfts und unseres Wertesystems. Dies macht die Aktie und die Anleihen von Implenla zu einem attraktiven Investment für Anleger, die einen sozial verantwortlichen Investment-Ansatz (SRI) verfolgen.

Global Compact

Implenia ist nach ISO 14000 – Umweltmanagement – zertifiziert und verfolgt seit 2009 seine eigene Nachhaltigkeitsstrategie. Unsere

Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich nach der Global Reporting Initiative (GRI).

Unser Engagement wurde durch eine Reihe von externen Ratings anerkannt. Dabei zählen wir zu den führenden Bauunternehmen im Bereich Nachhaltigkeit. Implenla erhielt von MSCI ESG ein AA-Rating (2019) und wird von diversen Schweizer Banken durch ihr Nachhaltigkeits-Research abgedeckt.



Abdeckung Bank	Nachhaltigkeitsrating
J. Safra Sarasin	above average
Zürcher Kantonalbank	A

Informationen für Investoren

Vorreiter in der «grünen» Kreditfinanzierung

Implenia wird vom weltweit führenden Anbieter von Research und Ratings für Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen (ESG) aktuell mit hervorragenden 79 Punkten bewertet. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Rating weiter verbessert werden. Damit ist Implenla ein Leader in seiner Branche und ein Vorreiter in der «grünen» Kreditfinanzierung. Als erstes Industrieunternehmen in der Schweiz hat Implenla einen Konsortialkredit, welcher teilweise an das Rating von Sustainalytics gekoppelt ist. Aufgrund der aktuell guten Bewertung erhält Implenla dadurch bessere Konditionen.

Dass die langjährigen Nachhaltigkeitsbestrebungen von Implenla auch auf die Finanzierung einen klaren monetären Einfluss haben, ist ein wichtiger und konsequenter Schritt.



KOMMUNIKATION, KONTAKTE UND TERMINE

Kommunikation

Implenia verfolgt eine offene, transparente und zeitnahe Informationspolitik im Interesse seiner Aktionäre, Investoren und der Öffentlichkeit. Im Rahmen der periodischen wie auch der laufenden Berichterstattung stellt Implenla eine zeitliche wie inhaltliche Gleichbehandlung seiner Anspruchsgruppen sicher. Auf www.implenla.com sind unter der Rubrik «Investoren» umfangreiche Informationen für sämtliche Marktteilnehmer, Medienschaffende und Interessierte verfügbar. Zudem findet sich hier die aktuell gültige Investorenpräsentation.

Es besteht überdies in der Rubrik «Medien» unter «News Service» die Möglichkeit, die Adhoc-Mitteilungen zu abonnieren. Wie schon in den Vorjahren präsentierten CEO, CFO und Head of Investor Relations 2019 das Unternehmen im Rahmen von Roadshows, Konferenzen und Meetings sowie an einem Capital Market Day vor institutionellen Investoren. Traditionell veranstaltete Implenla 2019 zwei Konferenzen zu den Finanzergebnissen zum Halb- und Geschäftsjahr für Analysten und Medien.

Kontakte

Für die laufende Kommunikation mit den Aktionären, Investoren, Medienschaffenden und Analysten sind zuständig:

Christian Dubs

Head of Investor Relations
T +41 58 474 29 99
ir@implenla.com

Silvan Merki

Chief Communications Officer
T +41 58 474 74 77
communication@implenla.com

Termine

Generalversammlung 2020	24.3.2020
Ex-Date (Ausschüttung Dividende)	30.3.2020 ¹
Record-Date (Ausschüttung Dividende)	31.3.2020 ¹
Payment-Date (Ausschüttung Dividende)	1.4.2020 ¹
Medien- und Analystenkonferenz zum Halbjahresergebnis 2020	19.8.2020

¹ Termine gelten unter Vorbehalt der Genehmigung der Dividendenausschüttung durch die Generalversammlung.

2 Jahresbericht

Konzernprofil	020
Wirtschaftsbericht	027
Divisionen und Schlüsselprojekte	030
Development	031
Buildings	036
Civil Engineering	041
Specialties	046
Nichtfinanzieller Bericht	051
Mitarbeitende	052
Health & Safety	056
Nachhaltigkeit	060
Innovation	064
Globale Funktionen	067



KONZERNPROFIL

Implenia erfüllt Erwartungen im Übergangsjahr 2019

Implenia erfüllt die Erwartungen mit dem Ergebnis für das Geschäftsjahr 2019. Der multinational tätige Schweizer Baudienstleister erzielte ein EBITDA von CHF 186,8 Mio., nach Kosten der Strategieumsetzung von rund CHF 20 Mio. Die neue Strategie setzt Implenias konsequent und erfolgreich um. Das Operating Model und die neue Organisation haben sich rasch etabliert und zeigen positive Wirkung. Bei der Umsetzung der strategischen Prioritäten wurden in allen Bereichen signifikante Fortschritte erzielt.

Konzernprofil

Auftragsbestand in Mio. CHF



6'158

(2018: 6'248)

Der Auftragsbestand ist diversifiziert und weist dank Value Assurance eine verbesserte Qualität auf.

EBITDA in Mio. CHF



187

(2018: 90)

EBITDA entspricht den Erwartungen.

Konzernumsatz in Mio. CHF



4'431

(2018: 4'364)

Umsatzsteigerung von 1,5% entspricht dem Fokus auf profitables Wachstum.

Beschäftigte¹ per 31.12.



10'168

(2018: 10'028)

Die neue Organisation ist gut verankert. Die Mitarbeitenden verstehen und leben ihre Rollen.

Schlüsselzahlen Konzern

in TCHF	2019	2018	Δ	like for like ¹
Konzernumsatz	4'430'833	4'364'473	1,5%	3,6%
EBITDA exkl. IFRS 16	130'782	89'726		
in % des Konzernumsatzes	3,0%	2,1%		
EBITDA	186'768	89'726		
in % des Konzernumsatzes	4,2%	2,1%		
Operatives Ergebnis	63'507	12'935		
Konzernergebnis	33'920	504		
Free Cashflow	84'871	(52'586)		
Netto-Cash-Position exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing (per 31.12.)	420'500	405'540	3,7%	6,0%
Netto-Cash-Position (per 31.12.)	272'564	397'211		
Eigenkapital (per 31.12.)	590'469	585'175	0,9%	2,3%
Auftragsbestand (per 31.12.)	6'157'507	6'248'291	(1,5%)	0,9%
Produktionsleistung	4'517'550	4'452'761	1,5%	3,5%
Mitarbeitende (FTE; per 31.12.)	8'867	8'765	1,2%	

¹ Fremdwährungsbereinigt

Implenia Executive Committee



von links nach rechts

Christian Späth (Leiter Division Civil Engineering), **Christelle Beneteau** (Chief Human Resources Officer), **Jens Vollmar** (Leiter Division Buildings und Country President Schweiz), **Marco Dirren** (Chief Financial Officer), **André Wyss** (Chief Executive Officer), **German Grüniger** (General Counsel), **Matthias Jacob** (Head Country Management und Country President Deutschland), **Anita Eckardt** (Leiterin Division Specialties), **Adrian Wyss** (Leiter Division Development)

Konzernprofil

Schlüsselzahlen Bilanz

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018	Δ
Flüssige Mittel	912'317	913'233	(0,1%)
Immobilengeschäfte	189'486	185'292	2,3%
Übriges Umlaufvermögen	1'124'833	1'044'098	7,7%
Anlagevermögen	856'627	718'732	19,2%
Total Aktiven	3'083'263	2'861'355	7,8%
Finanzverbindlichkeiten	639'753	516'022	24,0%
Übriges Fremdkapital	1'853'041	1'760'158	5,3%
Eigenkapital	590'469	585'175	0,9%
Total Passiven	3'083'263	2'861'355	7,8%
Netto-Cash-Position exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing	420'500	405'540	3,7%
Investitionen in Immobiliengeschäfte	53'170	62'821	(15,4%)
Investitionen in Sachanlagen	70'635	80'025	(11,7%)
Eigenkapitalquote	19,2%	20,5%	

Umsatz und EBITDA gesteigert

Implenia erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen konsolidierten Umsatz von CHF 4'431 Mio. (2018: CHF 4'364 Mio.). Dies ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von rund 1,5%. Fremdwährungsbereinigt beträgt das Umsatzwachstum 3,6%. Die Gruppe erzielte wie erwartet ein EBITDA von CHF 186,8 Mio. (exkl. IFRS 16: CHF 130,8 Mio.). Dies bei einem Vorjahreswert von CHF 89,7 Mio. Insgesamt wurden rund CHF 20 Mio. für die Strategieumsetzung aufgewendet. Dies vor allem für Value Assurance, Lieferanten-Konsolidierung und Neuverhandlung von Verträgen, das ERP-Transformationsprojekt INSPIRE sowie für die Umsetzung des Operating Models und der neuen Organisationsstruktur. Das operative Ergebnis (exkl. PPA) der Gruppe liegt erwartungsgemäss bei CHF 67,6 Mio. (2018: CHF 31,0 Mio.). Das Konzernergebnis der Gruppe beträgt CHF 33,9 Mio. (2018: CHF 0,5 Mio.).

Operativer Cashflow deutlich höher

Implenia erzielte einen soliden operativen Cashflow und war in der Lage, sämtliche Investitionen aus dem eigenen Geschäft zu finanzieren. Durch Zahlungseingänge aus Schlüsselprojekten verbesserte sich der operative Cashflow von CHF 16,1 Mio. im Vorjahr auf CHF 143,5 Mio. (exkl. IFRS 16: CHF 92,3 Mio.). Der Free Cashflow betrug CHF 84,9 Mio. (exkl. IFRS 16: CHF 33,5 Mio.; 2018: CHF -52,6 Mio.).

Unverändert robuste Bilanz

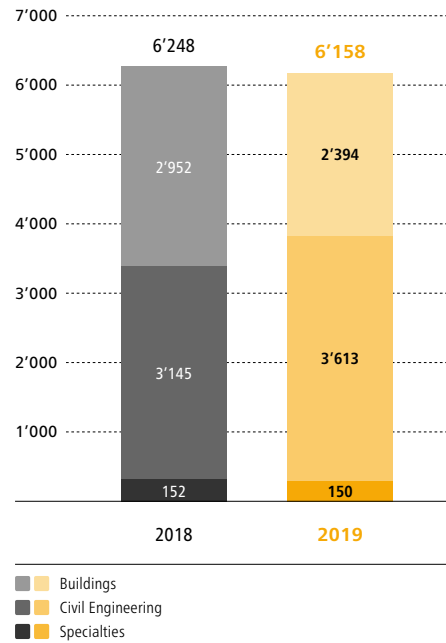
Die Bilanz zeigt sich unverändert robust. Der Bestand an flüssigen Mitteln war mit CHF 912,3 Mio. auf Vorjahresniveau (2018: CHF 913,2 Mio.). Die Bilanzsumme lag per Jahresende 2019 bei CHF 3'083 Mio. (2018: CHF 2'861 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen in der Erstanwendung von IFRS 16 begründet. Das Eigenkapital konnte im Vorjahresvergleich von CHF 585,2 Mio. auf CHF 590,5 Mio. gesteigert werden. Daraus resultierend liegt die Eigenkapitalquote fast unverändert bei 19,2% (inkl. negative Fremdwährungs- und Vorsorgeeffekte). Die Gruppe weist damit im Branchenvergleich weiterhin eine solide Eigenkapitalbasis auf und ist für die weitere Entwicklung zuversichtlich. Dies aufgrund der abgeschlossenen PPA-Amortisation und der erwarteten positiven Beiträge aus dem operativen Geschäft sowie aus der beabsichtigten Ina Invest-Transaktion. Implenia bekennt sich klar zur Aufrechterhaltung des Investment-Grade Credit Ratings.

Alle Divisionen mit guten operativen Ergebnissen und positivem Trend

Die Divisionen Development und Buildings erzielten 2019 ein sehr gutes Resultat. In der Division Civil Engineering hat sich der positive Trend aus dem ersten Halbjahr fortgesetzt. Die Division Specialties erzielte ein solides EBITDA, und die Legacy-Projekte in Polen konnten abgeschlossen werden.

Konzernprofil

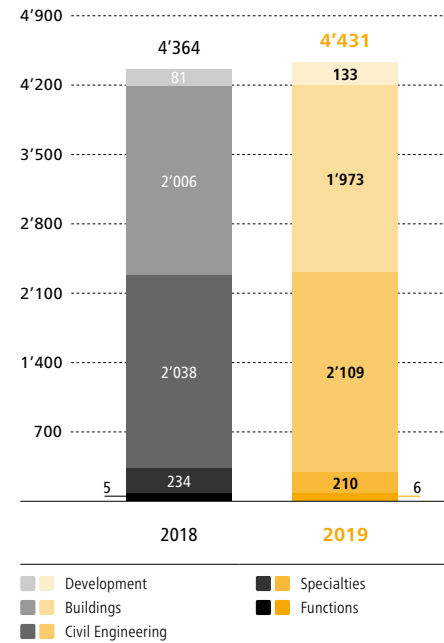
Auftragsbestand in Mio. CHF



Auftragsbestand

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018	Δ
Buildings	2'394'192	2'951'599	(18,9%)
Civil Engineering	3'612'993	3'144'817	14,9%
Specialties	150'322	151'875	(1,0%)
Total Auftragsbestand	6'157'507	6'248'291	(1,5%)

Konzernumsatz in Mio. CHF



Konzernumsatz

in TCHF	2019	2018	Δ
Development	160'419	107'772	48,9%
Buildings	2'241'754	2'260'997	(0,9%)
Civil Engineering	2'300'218	2'299'551	0,0%
Specialties	242'021	255'149	(5,1%)
Functions / Eliminierung konzerninterner Umsatz	(513'579)	(558'996)	8,1%
Total Umsatz	4'430'833	4'364'473	1,5%

Konzernprofil

Die Implen Group ist bereit, ihr volles Potenzial zu realisieren

Mit den 2019 innert kurzer Zeit geschaffenen Grundlagen ist Implen bereit, nachhaltig Mehrwert zu generieren. Implen wächst profitabel und strebt für 2020 ein EBITDA-Wachstum in der aktuellen Gruppenstruktur – vor dem Spin-off eines Teils des Entwicklungsportfolios – im mittleren einstelligen Prozentbereich an, vor Kosten der Strategieumsetzung von CHF 10 Mio. (2019: CHF 20 Mio.).

Durch die Anwendung digitaler Planungs- und Baumethoden sowie durch den Value-Assurance-Ansatz und die weiteren strategischen Prioritäten wird die Gesamtmarke

gestärkt und ausgeweitet. Mit der Vision vor Augen, ein multinational führender Baudienstleister zu werden, wird Implen die Umsetzung der Strategie sowie Innovationen mit voller Kraft vorantreiben. Damit ist die Gruppe gut aufgestellt, um ihr volles Potenzial zu realisieren. Deshalb sowie aufgrund der aktuellen Marktprognosen, bestätigt Implen die mittelfristige EBITDA-Zielmarke von 6,25% bis 6,75% (inkl. IFRS 16).

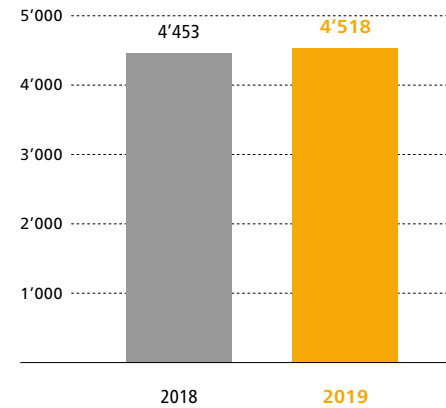
Ende 2019 beschäftigte Implen 8'867 Personen (auf Vollzeitstellen umgerechnet, ohne temporäre Mitarbeitende) gegenüber 8'765 Personen per Ende 2018.

EBITDA

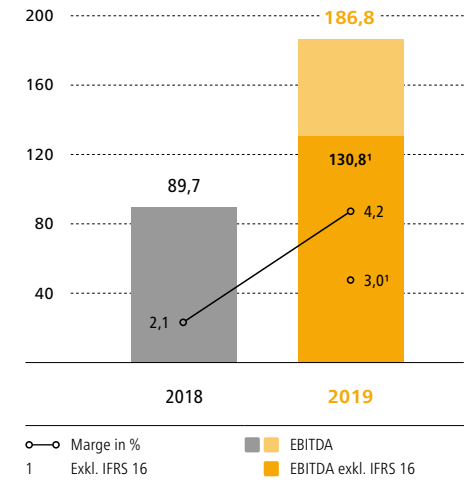
in TCHF	2019	2018	Δ ¹
Development	44'474	40'781	9,1%
Buildings	51'477	33'260	54,8%
Civil Engineering	77'221	2'010	
Specialties	19'234	20'137	(4,5%)
Functions	(5'638)	(6'462)	(12,8%)
Total EBITDA	186'768	89'726	108,2%

¹ Die EBITDA-Abweichungen sind unter Berücksichtigung von Erläuterung 2 im Finanzbericht (Seite 117) mit der Vorjahresperiode vergleichbar.

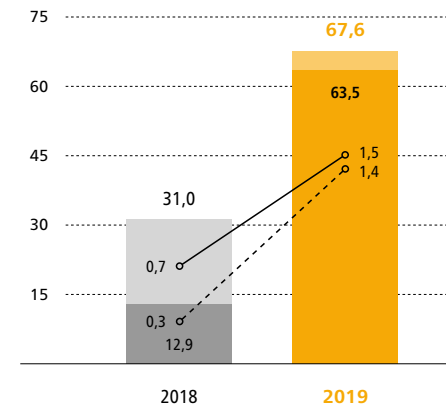
Produktionsleistung in Mio. CHF



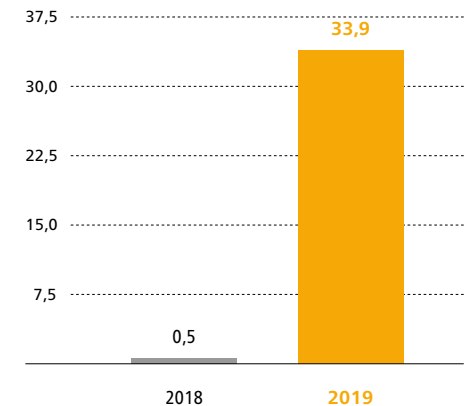
EBITDA in Mio. CHF



Operatives Ergebnis in Mio. CHF



Konzernergebnis in Mio. CHF

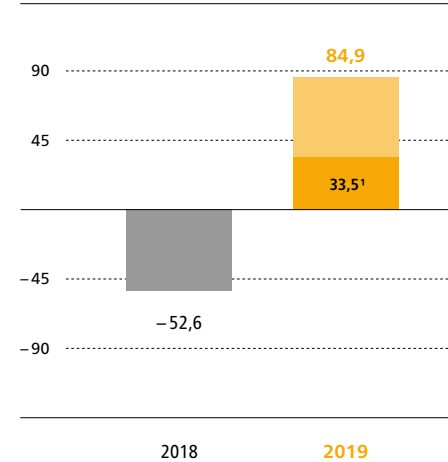


Konzernprofil

Investiertes Kapital

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018	Δ
Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	1'314'319	1'229'390	6,9%
Anlagevermögen (ohne Vorsorgeaktiven und Nutzungsrechte aus Leasing)	704'437	713'025	(1,2%)
Fremdkapital (ohne Finanzverbindlichkeiten und Vorsorgepassiven)	(1'830'328)	(1'739'480)	(5,2%)
Total investiertes Kapital exkl. Nutzungsrechte aus Leasing	188'428	202'935	(7,1%)
Nutzungsrechte aus Leasing	146'491	—	
Total investiertes Kapital	334'919	202'935	

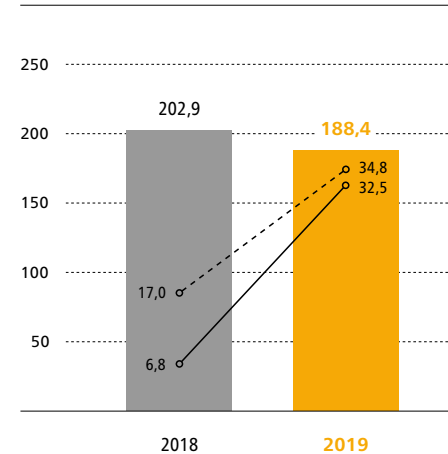
Free Cashflow in Mio. CHF



1 Exkl. IFRS 16

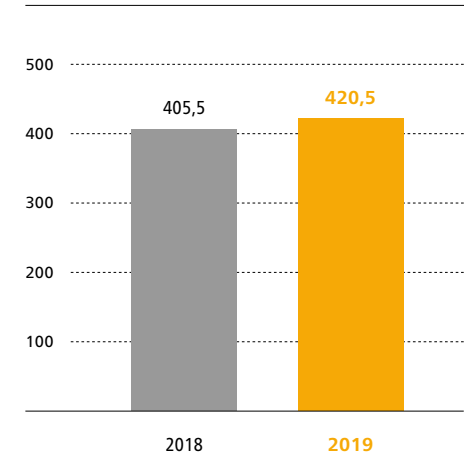
Free Cashflow
Free Cashflow exkl. IFRS 16

Rendite des investierten Kapitals (ROIC) in Mio. CHF



Investiertes Kapital exkl. Nutzungsrechte aus Leasing
ROIC in % (operatives Ergebnis / Ø investiertes Kapital)
ROIC in % (exkl. PPA)

Netto-Cash-Position exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing in Mio. CHF



WIRTSCHAFTSBERICHT

Einschätzung Marktumfeld und Prognose

Die Weltwirtschaft bleibt in einer guten Verfassung und das wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Baubranche aus. Gesamtwirtschaftlich wird es weiterhin Wachstum geben, allerdings etwas abgeschwächt im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Stärkstes Wachstum in der Baubranche erwarten wir für den Bereich Civil Engineering.

Unsere Einschätzungen zu Marktumfeld und Prognose basieren auf den Daten und Erkenntnissen von Euroconstruct. Diesen Daten unterliegen die Segmente des Bausektors, die Euroconstruct wie folgt definiert:

- Residential: feste Wohnsitze und Zweitwohnsitze im Besitz von Haushalten
- Non-Residential: alle Gebäude, die nicht als Wohnstätten gedacht sind; dazu zählen auch Gebäude mit gewerblichem Zweck, die zeitlich begrenzt zum Wohnen genutzt werden, z.B. Hotels, Pflegeeinrichtungen etc.
- Civil Engineering: Transport- sowie Versorgungsinfrastruktur

Die Bauwirtschaft im internationalen Kontext

Die Weltwirtschaft hat etwas an Zugkraft eingebüsst. Das lässt sich beispielsweise an der sinkenden Nachfrage in den G20-Ländern ablesen, was nicht zuletzt mit den Handelskonflikten der grossen Wirtschaftsmächte zu begründen ist. Insgesamt aber bleibt die Lage der Weltwirtschaft stabil: Die Inflationsrate ist nach wie vor auf einem moderaten Niveau, und auch die Zinssätze sind niedrig.

Demografische Effekte, attraktive Finanzierungskonditionen, Steueranreize und das grundlegende Wirtschaftswachstum wirken sich unterstützend auf die Entwicklung der Baubranche aus. Die Volumina der meisten Märkte und Segmente werden positiv bleiben.

Die Baubranche in der Schweiz

Die Schweizer Gesamtwirtschaft hat etwas an Dynamik verloren, nicht zuletzt wegen des starken Schweizer Frankens und seiner Auswirkungen auf die Exporte. Der Bausektor hat in den vergangenen Jahren die Schweizer Wirtschaft stets mit stabilen Wachstumsraten gestützt. Nun bremsen erste Überkapazitäten und Leerstände im Residential-Markt die Investitionen, doch solide Infrastruktur-Investitionen gleichen das annähernd aus. Es zeichnet sich daher ein struktureller Wandel ab: War der Wohnungsbau lange Zeit der massgebliche Motor für steigende Investitionen im Bausektor, übernimmt nun zunehmend Civil Engineering diese Rolle. Getrieben wird diese Entwicklung vor allem durch staatliche Investitionen in den

Wirtschaftsbericht

Strassen- sowie Schienenbau. An den gefragten Lagen in den Ballungszentren herrscht jedoch weiterhin starke Nachfrage im Residential-Markt, begünstigt durch die nach wie vor attraktiven Finanzierungskonditionen.

Der Non-Residential-Bereich entwickelt sich trotz des sich tendenziell abkühlenden wirtschaftlichen Umfelds solide. Vor allem die erwarteten Investitionen im Gesundheitswesen sowie von Pharma- und Biotech-Unternehmen sind verantwortlich für Wachstum.

Die Baubranche in Deutschland

Nach starken Wachstumsraten hat sich die deutsche Wirtschaft aktuell schwächer entwickelt, wird sich aber bereits ab 2020 wieder stabilisieren. Das Bauvolumen wächst weiter, aufgrund gestiegener Baukosten, steigender Anforderungen an Isolierung und Brandschutz sowie Engpässen bei Bauland und qualifizierten Arbeitskräften allerdings etwas langsamer als in den vergangenen Jahren. Auf längere Sicht aber werden die veränderte Altersstruktur, der technologische Fortschritt und die Energiewende die Bauaktivität und damit auch das Wachstum der Branche treiben.

Im Wohnungsbau sind Steigerungsimpulse in erster Linie den gestiegenen Einkommen, den niedrigen Zinsen sowie dem erhöhten Wohnbedarf durch Urbanisierung und Einwanderung zuzuschreiben. Doch die Kapazitäten sind weitgehend ausgeschöpft, was die Baukosten in die Höhe treibt. Potenziale zur Effizienzsteigerung bieten Building Information Modeling und

modulares Bauen mit vorfabrizierten Elementen. Im Non-Residential-Bereich treibt das Gesundheitswesen die Nachfrage, insbesondere bedingt durch den demografischen Wandel.

Der Bereich Civil Engineering ist stark abhängig von der Investitionsbereitschaft der öffentlichen Hand. Im Transportwesen gehen die zuletzt hohen Investitionen weiter. Im Strassenbau bleibt die Nachfrage stabil. Für die Bereiche Versorgung und Infrastruktur im Zusammenhang mit Energie und Telekommunikation wird mit schwächerem Wachstum gerechnet.

Die Baubranche in Schweden und Norwegen

Schweden und Norwegen sind noch immer dabei, die aufgrund einer Finanzkrise in den 1990er-Jahren verpassten Investitionen in die Infrastruktur aufzuholen. Dazu gibt es verschiedene staatliche Programme, die, begünstigt durch das Bevölkerungswachstum, voraussichtlich weitergeführt werden.

Civil Engineering ist in beiden Ländern innerhalb der Baubranche die treibende Kraft. Zusätzlich zu den bereits erwähnten Programmen gibt es zahlreiche kurzfristige Initiativen sowie die Möglichkeit der Kommunen, öffentliche Transportinfrastruktur-Projekte zur Hälfte vom Staat mitfinanzieren zu lassen. Der Strassen- und Schienenbau sind hier die zentralen Treiber. Dabei zeigt sich, dass Neuinvestitionen die deutlich wichtigere Rolle spielen als die Instandhaltung. Im Bereich der Versorgung begünstigen leicht gestiegene Strompreise

sowie der Klimawandel Modernisierungsmassnahmen hinsichtlich der Kraftwerke sowie der Netzwerke.

Die Baubranche in Österreich

Der Wohnungsbau war lange Wachstumstreiber der österreichischen Baubranche. Faktoren wie ein kontinuierlich verlangsamtes Bevölkerungswachstum oder steigende Grundstückspreise dämpfen diesen Effekt ab 2020 leicht. Zudem ist ein Trend weg vom Neubau hin zur Modernisierung zu beobachten. Die Nachfrage im Non-Residential-Bereich wird steigen, vor allem wegen des Gesundheitswesens, das aufgrund der alternden Gesellschaft vermehrt Bedarf haben wird.

Im Bereich Civil Engineering haben höhere Steuereinnahmen und ein geringes Haushaltsdefizit in den vergangenen Jahren vor allem Investitionen ins Schienennetz gefördert. Diese fallen künftig mehrheitlich weg. Ein stabiler Strassenbau wird dies jedoch weitgehend kompensieren.

Die Baubranche in Frankreich

Gesamtwirtschaftlich wird Frankreich weiterhin ein positives Wachstum verzeichnen.

Der Bereich Civil Engineering ist in Frankreich vor allem aufgrund grosser Infrastruktur-Projekte für das Transportwesen stark gewachsen. Das schlägt sich in einer regen Aktivität, hoher Beschäftigung und in gut gefüllten Auftragsbüchern nieder. Für den Bereich Civil Engineering wird weiterhin ein gesundes Wachstum erwartet,

das sich jedoch von der Strasse auf die Schiene verschieben wird. Die Regierung hat angekündigt, die Situation hinsichtlich Fahrgästen, Schienennetz und Fracht signifikant verbessern zu wollen. Auf längere Sicht wird das kürzlich verabschiedete Mobility Orientation Law neue Impulse setzen, weil es als Ziel ein flächendeckendes Mobilitätsnetz gesetzlich festschreibt.

Gute Ausgangslage für Wachstum von Implenia

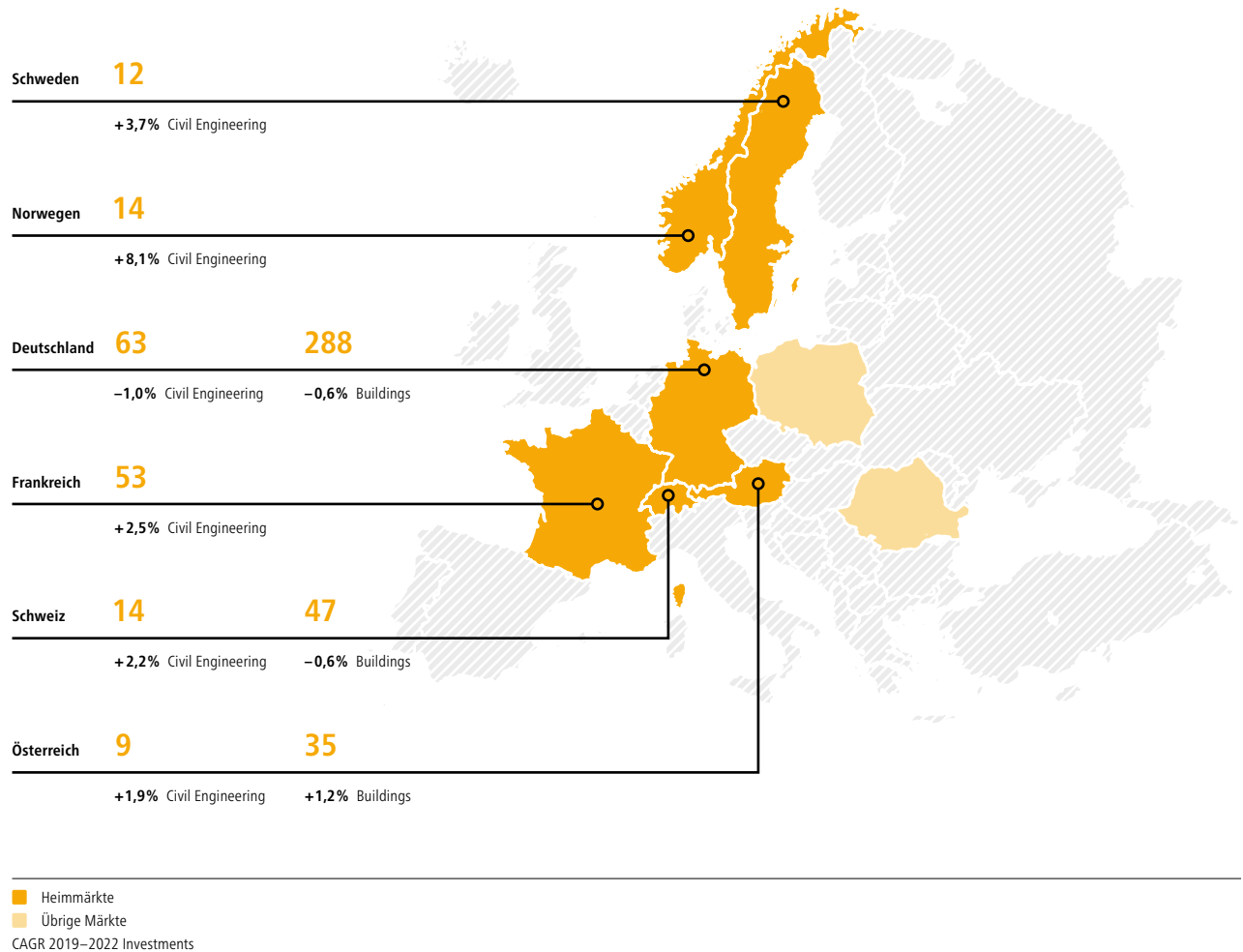
Mit unserer guten operativen Leistung 2019 sind wir in allen unseren Heimmärkten und den jeweiligen Segmenten, in denen Implenia dort tätig ist, gut positioniert. Die nach wie vor solide Entwicklung der Nachfrage nach Immobilien- und Baudienstleistungen für unsere Geschäftsfelder in unseren Heimmärkten ist eine gute Basis, um mit allen Divisionen, Development, Buildings, Civil Engineering und Specialties, profitabel wachsen zu können. Wir richten unsere Geschäftsfelder geografisch und entlang der Wertschöpfungskette darauf aus, die künftigen Veränderungen in der Bauindustrie mitprägen zu können.

Wirtschaftsbericht

Langfristig orientieren wir uns dabei an den folgenden Megatrends, welche die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden grundlegend verändern werden:

- **URBANISIERUNG** Bis 2050 werden 70% der Weltbevölkerung in Städten leben. Die damit einhergehende Verdichtung erfordert neue Wohnkonzepte, die flexibel an unterschiedlichste Lebensformen und -phasen ihrer Bewohner anpassbar sind.
- **MOBILITÄT** Diese hat in der globalisierten Gesellschaft eine grosse Bedeutung. Die Art und Weise, wie Menschen mobil sein wollen, wird individueller und komplexer, soll aber gleichzeitig unsere natürlichen Ressourcen schonen. Darauf muss auch die entsprechende Infrastruktur ausgerichtet werden.
- **KONNEKTIVITÄT** Die Gesellschaft ist vernetzt, und viele Alltagsgeschäfte werden über digitale Plattformen erledigt. Räumliche Grenzen lösen sich auf, Sharing-Konzepte stehen im Vordergrund. Und trotz Digitalisierung sind persönliche, soziale Begegnungsräume in unmittelbarer Nachbarschaft gefragt.
- **INDIVIDUALISIERUNG** Selbstbestimmung steht über alle Generationen hinweg im Vordergrund. Persönlicher Lebensentwurf und Bedürfnisse bestimmen daher auch die Anforderungen an Wohn- und Arbeitsstätten sowie an die Mobilität.

Nachhaltige Investitionen in unseren Heimmärkten in Mrd. EUR



DIVISIONEN UND SCHLÜSSELPROJEKTE

Vier Divisionen, ein Ziel

Die neue Struktur mit den ergebnis- und bilanzverantwortlichen Divisionen Development, Buildings, Civil Engineering und Specialties ist erfolgreich etabliert. Die Verantwortlichen und die Mitarbeitenden leben ihre Rollen und die neuen Prozesse. Das zeigt sich auch in den guten operativen Ergebnissen, erfolgreichen Projektgewinnen und positiven Trends, mit denen alle Divisionen die Gesamtperformance von Implenia unterstützen.

DIVISION DEVELOPMENT

Anhaltendes Wachstum und nachhaltiger Mehrwert



Adrian Wyss
Leiter Division Development

Mit einem EBITDA von CHF 44,5 Mio. (2018: CHF 40,8 Mio.) erzielt die Division Development für 2019 ein sehr gutes Resultat. Weiter wurden Grundstücke an attraktiven Standorten im Umfang von CHF 53,2 Mio. gekauft. Der beabsichtigte Spin-off der Hälfte des Entwicklungsportfolios zum Marktwert verspricht den bestehenden Aktionären und Implenias durch die Kristallisierung des Wertes des transferierten Entwicklungsportfolios attraktive Mehrwerte.

Steigerung der Performance

Das Ergebnis 2019 ist massgeblich geprägt vom erfolgreichen Verkauf des Entwicklungsprojektes «KIM inno-living» an den Lebensversicherungskonzern SwissLife. Das Projekt ist eine Wohnüberbauung mit über 200 Wohneinheiten in Massivholzbauweise nach höchsten Nachhaltigkeitsstandards. Daneben konnten wir nicht nur in der Region Zürich viele weitere Projekte im Stockwerkeigentum erfolgreich veräussern (zum Beispiel im Projekt «Krokodil» in der Lokstadt oder im Projekt «sue & til», beide in Winterthur), sondern auch in Fribourg und Genf sowie im Tessin. Der Markt für Stockwerkeigentum zeigt sich unverändert sehr stabil. Grund dafür sind die nach wie vor vorteilhafte Zinssituation und die attraktiven Produkte. Somit bleibt dieser Markt ein zentrales Standbein der Division.

Division Development

Im Bereich der Landakquisitionen konnten wir unsere Pipeline im Umfang von rund CHF 53,2 Mio. befüllen, beispielsweise mit der Auslösung der Rückkaufoption im Unterfeld Baar, einem Grundstück in Suhr sowie einer Bestandsimmobilie mit weiterem Entwicklungspotenzial in Zürich und einem grösseren Areal in Kloten.

Im deutschen Markt haben wir 2019 den Ausbau unseres Entwicklungsgeschäfts gestartet: Wir haben das Team in Frankfurt auf- und ausgebaut und erste Akquisitionen getätigt. So konnten wir uns etwa im Investoren- und städtebaulichen Wettbewerb um das Projekt am Marienplatz in Darmstadt mit über 30'000 m² Geschossfläche den ersten Rang und damit einen ersten wichtigen Auftragserfolg sichern.

Kristallisierung des Wertes des Entwicklungsportfolios

Wie sich gezeigt hat, operieren wir in der Division Development mit einem erfolgreichen Geschäftsmodell: Die Renditen sind attraktiv, und vielversprechende Projekte an hervorragenden Lagen treiben die Nachfrage. Aus dieser starken Position heraus haben wir uns entschlossen, die Hälfte unseres attraktiven Entwicklungsportfolios mit einem aktuellen Marktwert von rund CHF 300 Mio. in eine neue Immobiliengesellschaft zu transferieren. Damit schaffen wir für unsere Aktionäre eine interessante Investitionsmöglichkeit. Zusätzlich können wir so unsere Wertschöpfungskette nachhaltig erweitern und unser Immobilienentwicklungsgeschäft ausbauen.

Dazu haben wir die Ina Invest AG gegründet, an der Implen AG als bedeutender Minderheitsaktionär beteiligt sein soll. Für die Muttergesellschaft, die Ina Invest Holding AG, ist ein Börsengang geplant. Mit der Implen Real Estate Services Einheit bieten wir für Ina Invest Asset- und Portfolio Management Services an. Durch diese Erweiterung der Wertschöpfungskette können wir mittelfristig kontinuierliche Erträge generieren, anstatt die entwickelten und baureif bewilligten Projekte wie bis anhin zu verkaufen. Gleichzeitig führen wir mit dem bei Implen verbleibenden Entwicklungsportfolio unser angestammtes Geschäftsmodell als klassischer Immobilienentwickler fort. Dieses Portfolio bleibt unverändert attraktiv.

«Basierend auf unserer starken Position als innovativer und integrierter Immobilienentwickler sind wir mit dem geplanten Spin-off bereit für den nächsten wichtigen Schritt, um für unsere Aktionäre und Implen Mehrwert zu generieren.»

Adrian Wyss
Leiter Division Development



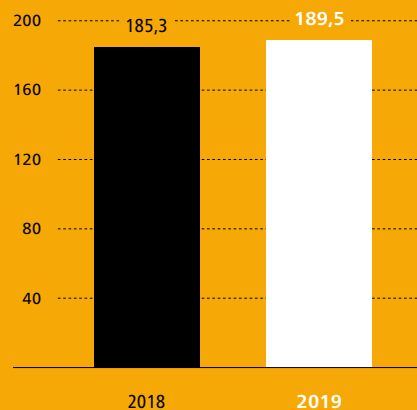
Division Development

Von der Idee bis zum fertig entwickelten Areal. Die Division Development ist spezialisiert auf die wertorientierte Entwicklung von Immobilien und Arealen. In der Schweiz hat Implenla in diesem Bereich eine führende Position inne und expandiert bereits über den Heimmarkt hinaus. Die Entwicklung innovativer, skalierbarer Immobilienprodukte sowie umfassende Immobiliendienstleistungen erweitern zukünftig das Leistungsspektrum der Division.

Division Development

Entwicklungsportfolio

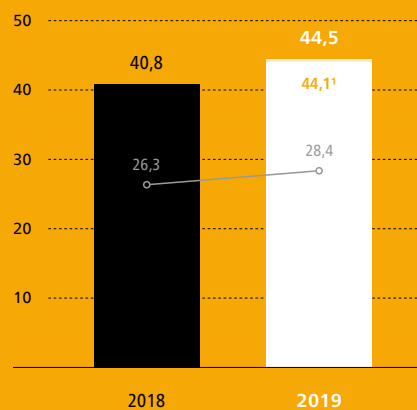
in Mio. CHF, zu hist. Anschaffungskosten



Investitionen von CHF 53,2 Mio. in Grundstücke an attraktiven Standorten.

EBITDA

in Mio. CHF



Gutes EBITDA als Basis für weiteres profitables Wachstum.

Rendite des investierten Kapitals

in %



28,4

(2018: 26,3)

Rentabilität weiter gesteigert.

Verkaufte Wohnungen

per 31.12.



364

(2018: 289)

Erfolgreiche Verkäufe, insbesondere eines Grossprojektes sowie von Stockwerkeigentum in der Region Zürich.

Wohnungen in Entwicklung

per 31.12.



2'873

(2018: 4'191)

Rückgang aufgrund abgeschlossener Projekte mit erfolgreichen Verkäufen.

Mitarbeitende (FTE)

per 31.12.



76

(2018: 64)

Mit dem neu hinzugekommenen Entwicklungsteam in Deutschland stellt sich die Division geographisch breiter auf.

> 140 Mio.

Investitionssumme (CHF)

208

Wohnungen

32'600 m²

Geschossfläche

Schlüsselprojekt Division Development

KIM Winterthur – Haus Furrer, Schweiz

Mit «KIM Winterthur – Haus Furrer» entsteht in Neuhegi, dem aufstrebenden Quartier der Stadt Winterthur, auf dem zentral gelegenen Areal in Bahnhofsnähe eine grosszügige und moderne Anlage mit über zweihundert Wohnungen, gewerblichen Nutzungsflächen und begrünten Innenhöfen. Übergeordnete Themen wie die Aussenraumgestaltung oder Tiefgaragen wurden gemeinsam mit der Nachbarschaft und der Stadt Winterthur geplant. Realisiert wird die Implenia Eigenentwicklung zusammen mit BDE Architekten aus Winterthur, deren Entwurf den BIM-basierten Studienauftrag gewann. Ab dem ersten Obergeschoss wird das siebenstöckige Gebäude in Holzbauweise errichtet, sodass sich Lebensqualität und Nachhaltigkeit effizient miteinander verbinden. Weitere Massnahmen für die Minergie-P-Zertifizierung sind beste Wärmedämmung und Luftdichtigkeit der Gebäudehülle sowie eine Dach-Photovoltaikanlage. Implenia führt das städtebaulich und architektonisch hochwertige Grossprojekt als Totalunternehmer aus. Der Baubetrieb läuft seit Juni 2019, der Erstbezug ist für Frühling 2022 geplant.

DIVISION BUILDINGS

Stark im operativen Beitrag



Jens Vollmar
Leiter Division Buildings

Die Division Buildings hat 2019 eine gute operative Leistung erzielt. Das EBITDA von CHF 51,5 Mio. (exkl. IFRS 16: CHF 42,8 Mio.; 2018 CHF 33,3 Mio.) ist breit abgestützt und unterstreicht die solide Ertragskraft der Division. Alle Länder haben zum positiven Ergebnis beigetragen. Der Umsatz ist mit CHF 2'242 Mio. auf Vorjahresniveau (2018: CHF 2'261 Mio.). Nach dem deutlichen Umsatzwachstum im Vorjahr fokussiert sich die Division bei den Projekten verstärkt auf neue Vertragsmodelle und die Phase vor Vertragsunterzeichnung und setzt so unsere Strategie des profitablen Wachstums um. Der Auftragsbestand liegt mit CHF 2'394 Mio. unter dem Vorjahr (2018: CHF 2'952 Mio.), dafür entwickelt sich die Pipeline in qualitativer Hinsicht sehr vielversprechend.

Qualität vor Quantität

Ganzheitliche Leistungen, Einbezug in frühe Phasen der Projekte durch Generalplanung und Real Estate Consulting sowie partnerschaftliche Projektabwicklung mit hoher Kundennähe: Wir haben den Value-Assurance-Ansatz in der Akquise-Phase neuer Projekte konsequent umgesetzt. Die gesteigerte Qualität des Auftragsbuchs schlägt sich in einem soliden Umsatz bei leicht gesunkenem Auftragsbestand nieder. Fremdwährungsbereinigt beläuft sich unser Umsatzvolumen in der Berichtsperiode auf CHF 2'262 Mio. Damit sind wir mit rund 50% am Gesamtumsatz von Implenia beteiligt. Akquisitionserfolge konnten wir vor allem in der Region Zürich und in der Westschweiz verzeichnen.

Division Buildings

Eines der Highlights 2020 ist der Auftragsgewinn des Projekts «Pi», dem höchsten Holzhochhaus der Schweiz. Mit 80 Metern Höhe wird es das aktuell dritthöchste der Welt werden. Das einzigartige Wohnhochhaus entsteht in Zusammenarbeit mit Duplex Architekten und WaltGalmarini Ingenieure für den Auftraggeber V-ZUG Immobilien im Rahmen des Tech Clusters Zug. Das Projekt stellt ökologische und soziale Nachhaltigkeit in den Fokus und bedeutet für uns ein Auftragsvolumen von CHF 100 Mio. Implenia setzt Pi als Totalunternehmer um.



«Wir haben uns 2019 in erster Linie qualitativ gesteigert und unsere Wertschöpfungskette erweitert. Dabei setzen wir vor allem auf Generalplanung und Real Estate Consulting.»

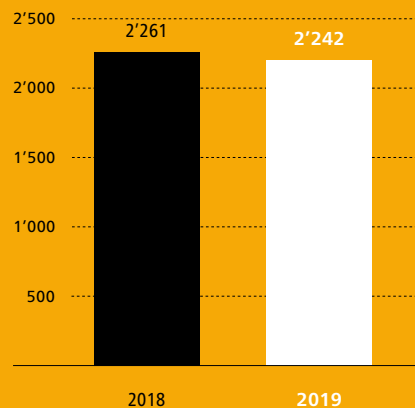
Jens Vollmar
Leiter Division Buildings

Division Buildings

Vom Neubau bis zur Erneuerung. Die Division Buildings bietet die ganzheitliche Konzeption und Ausführung komplexer Neubauten sowie die Modernisierung bestehender Liegenschaften. Im Fokus steht dabei immer die kompetente und kundennahe Beratung und Planung über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie hinweg. Das Leistungsspektrum deckt die ganze Wertschöpfungskette ab und reicht von der ersten Analyse bis zum schlüsselfertigen Gebäude. In der Schweiz, in Deutschland und in Österreich gehört Implenia bereits zu den führenden General- und Totalunternehmern.

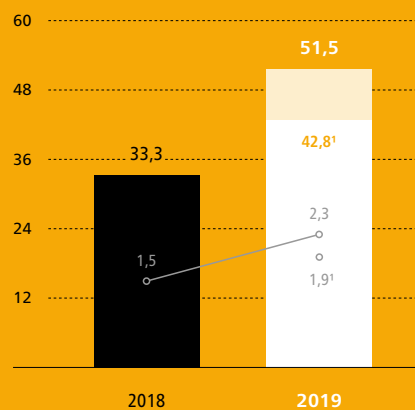
Division Buildings

Umsatz in Mio. CHF



Solider Umsatz auf Vorjahresniveau.

EBITDA in Mio. CHF



Alle Länder und Bereiche haben zum signifikant verbesserten EBITDA beigetragen.

Auftragsbestand in Mio. CHF



2'394

(2018: 2'952)

Niedrigerer Auftragsbestand, aber vielversprechende Pipeline aufgrund der Erweiterung der Wertschöpfungskette.

Visibilität in %



70,1

(2018: 84,5)

Weiterhin hohe Visibilität.

Produktionsleistung unkonsolidiert in Mio. CHF



2'276

(2018: 2'288)

Produktionsleistung bleibt stabil, mit leichtem Rückgang.

Mitarbeitende (FTE) per 31.12.



2'058

(2018: 2'131)

Stabile Mitarbeiterzahlen bei gebündelten Kompetenzen.

87'000 m²

bebaute Fläche

70 Mio.

Auftragssumme (EUR)

15'300 m²

Fassadenfläche

Schlüsselprojekt Division Buildings

Neue Messe Essen, Deutschland

Offen ist sie geworden und licht, die Neue Messe Essen. Blickfang und bauliches Highlight bildet das 2'000 Quadratmeter grosse neue Glasfoyer am Eingang Ost. Als eines der technisch modernsten Messegelände Deutschlands präsentiert sich die Neue Messe Essen nach drei Jahren Bauzeit: Zwischen 2016 und 2019 erfolgten in vier Bauabschnitten der Abbruch der zweigeschossigen Bestandshallen und die Sanierung und Modernisierung der übrigen Messehallen, einschliesslich Lager-, Technik- und Büroflächen sowie Sozialbereiche. Sämtliche Bauabläufe mussten minutiös geplant sein, denn die Arbeiten erfolgten bei laufendem Messebetrieb. Das machte zudem temporäre bauliche Zwischenlösungen notwendig. Trotzdem gelang es Implenä als Generalunternehmer, das Projekt nicht nur zeitlich auf Kurs zu halten, sondern auch finanziell. Tatsächlich wurde das Budget zum Zeitpunkt der schlüsselfertigen Übergabe sogar leicht unterschritten.

DIVISION CIVIL ENGINEERING

Markant verbessert

In der Division Civil Engineering hat sich 2019 der positive Trend aus dem ersten Halbjahr fortgesetzt, und wir konnten das EBITDA auf CHF 77,2 Mio. (exkl. IFRS 16: CHF 40,9 Mio.) steigern. Diese Verbesserung (2018: CHF 2,0 Mio.) hat mehrere Gründe: Erstens laufen die Legacy-Projekte ohne Deckungsbeiträge aus, zweitens präsentiert sich die Ergebnissituation beim Spezialtiefbau äusserst stabil, und drittens machen die Grossprojekte im Tunnelbau gute Fortschritte. In der Projektakquisition konnten wir in allen drei Business Units Erfolge verbuchen und den Auftragsbestand um 15% auf CHF 3'613 Mio. erhöhen.

Erfolgreich akquiriert

Der Umsatz der Division liegt mit CHF 2'300 Mio. ziemlich exakt auf dem Vorjahreswert. Das bereits im ersten Halbjahr erfreuliche Auftragswachstum setzte sich während der zweiten Jahreshälfte fort. In der Projektakquisition konnten wir in allen Einheiten Erfolge verbuchen. Einige Beispiele: der Ersatz der Staumauer Grimsel in der Schweiz, der Zuschlag für ein drittes Los des Grand Paris Express in Frankreich, eine neue Bahnlinie, inklusive Bahnhof für die Stadt Moss in Norwegen, die Detailplanung und Ausführung für den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke zwischen Varberg und Hamra in Schweden. Alle diese Erfolge stärken unsere Position in unseren Heimmärkten und bestätigen, wie gut wir die Marktchancen aus dem Megatrend Mobilität und aus steigenden Infrastrukturinvestitionen für uns nutzen können.



«Die neue Organisation hat die für Civil Engineering besonders wichtige Kollaboration über Landesgrenzen hinweg massiv gestärkt. Das zeigt sich auch in unseren Akquisitionserfolgen.»

René Kotacka
Ehemaliger Leiter Division Civil Engineering

Division Civil Engineering

Noch nicht wunschgemäss ist die Ergebnissituation im anspruchsvollen Marktumfeld des Teilbereichs Civil. Die Turnarounds im Schweizer Flächengeschäft sowie in Deutschland entwickeln sich plangemäss, und die Qualität des Auftragsbuchs hat sich weiter verbessert. Durch eine enger vernetzte interne Zusammenarbeit sowie den Einsatz neuer Techniken wie zum Beispiel Projektmodellierung konnten wir die Projekte intelligenter und wettbewerbsfähiger anbieten. Gegenwärtig evaluieren wir verschiedene organische und anorganische Wachstumsoptionen, sei es geografisch oder auch bezüglich der Wertschöpfungskette. Dazu erarbeiten wir ganz konkrete Schritte zur Beschleunigung des profitablen Wachstums in bestehenden Märkten – auch durch das klare Setzen von Schwerpunkten in ausgewählten Regionen.

Neue Divisionsleitung

Mit der Ernennung von Christian Späth zum Leiter der Division haben wir die Nachfolge von René Kotacka aus den eigenen Reihen besetzt. Per 1. Januar 2020 hat Christian Späth die Leitung der Division Civil Engineering übernommen und ist Mitglied des Implenia Executive Committee geworden. Er ist eine

Führungspersönlichkeit mit langjähriger, internationaler Erfahrung. Christian Späth ist seit 2012 bei Implenia in verschiedenen Fach- und Führungspositionen tätig. Unter anderem verantwortete er zwischen 2013 und 2015 den Markteintritt von Implenia im Tunnelbau in Österreich sowie Deutschland. Ab 2015 leitete er den gesamten Bereich Tunnelbau in allen Märkten. Im Zuge der neuen Strategie und Organisation von Implenia übernahm Christian Späth ab März 2019 den Bereich Ingenieurbau auf globaler Ebene.

«Nach meinen Erfahrungen im Ingenieur-, Tunnel- und Spezialtiefbau freue ich mich, für Implenia fortan noch mehr Verantwortung übernehmen zu dürfen. Ich danke meinem Vorgänger René Kotacka sehr für seine grossartige Arbeit. Ich werde seine Bemühungen zur Implementierung der Strategie in der Division Civil Engineering konsequent fortsetzen.»

Christian Späth
Neuer Leiter Division Civil Engineering

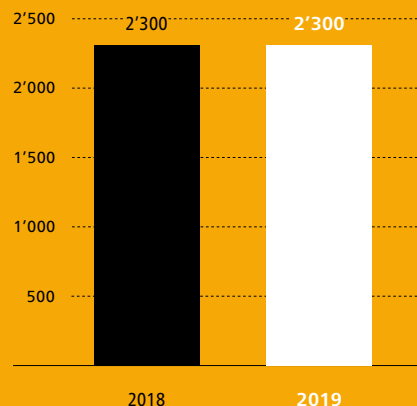


Division Civil Engineering

Von der Tiefe bis zur Fläche. Die Division Civil Engineering bietet Tunnelbau, Spezialtiefbau und Flächengeschäft wie etwa den Strassen- oder Schienenbau. Ziel ist der Ausbau der international führenden Ingenieurskompetenz, um die Marktchancen der Megatrends Mobilität und Infrastrukturinvestitionen voll nutzen zu können. Das Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung spezifischer Sonderlösungen bis zum ganzheitlichen Management hybrider Grossprojekte. In all diesen Bereichen hat Implenia eine führende Position in der Schweiz und eine anerkannte Präsenz in den weiteren Heimmärkten.

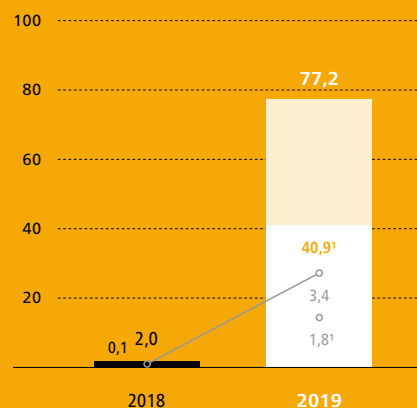
Division Civil Engineering

Umsatz in Mio. CHF



Umsatz konstant auf Vorjahresniveau.

EBITDA in Mio. CHF



Markant verbessertes EBITDA aufgrund auslaufender Projekte ohne Deckungsbeitrag und der soliden Ergebnissituation im Spezialtiefbau und Tunnelbau.

Auftragsbestand in Mio. CHF



3'613

(2018: 3'145)

Erfolgreiche Akquisition in allen drei Bereichen, trotz selektiverer Auswahl.

Visibilität in %



70,2

(2018: 68,6)

Visibilität auf hohem Niveau leicht verbessert.

Produktionsleistung unkonsolidiert in Mio. CHF



2'344

(2018: 2'363)

Produktionsleistung weiterhin solide.

Mitarbeitende (FTE) per 31.12.



5'250

(2018: 5'044)

International führende Kompetenzen werden weiter ausgebaut.

27,3 km

Gesamtlänge

400 m

Tiefe hat der Zugangsschacht am Fröschnitzgraben

400

Implenia Beschäftigte in den Hochphasen

Schlüsselprojekt Division Civil Engineering Semmering Basistunnel, Österreich

Der geplante Semmering-Basistunnel (SBT) ist aktuell eines der wichtigsten Infrastruktur-Grossprojekte im Herzen Europas und Teil der neuen österreichischen Südstrecke, die als zentrale Achse auf der transeuropäischen Route von der Ostsee an die Adria führt. Mit einer Gesamtlänge von 27,3 Kilometern verbindet der SBT Niederösterreich und die Steiermark. Implenia ist an zwei von drei Baulosen federführend beteiligt: den Abschnitten Gloggnitz (SBT 1.1) und Fröschnitzgraben (SBT 2.1). Am Abschnitt Gloggnitz entstehen zwei eingleisige Streckenröhren von je 7,8 km Länge, am Abschnitt Fröschnitzgraben von je 12,9 km. Bei beiden Tunnelabschnitten kommen zyklischer Sprengvortrieb sowie Baggervortrieb zum Einsatz. Am Fröschnitzgraben wird zusätzlich ein Part über Tunnelvortriebsmaschinen erstellt. Aufgrund der schwierigen geologischen Verhältnisse in einem extrem heterogenen Gebirge mit mächtigen Störungszonen sind Wasserzutritte mit bis zu 300 l/s prognostiziert. Das Projekt markiert den erfolgreichen Markteintritt von Implenia in den österreichischen Markt für infrastrukturelle Grossprojekte.



Anita Eckardt
Leiterin Division Specialties

DIVISION SPECIALTIES

Solide Leistung

Die Division Specialties erzielte ein solides EBITDA von CHF 19,2 Mio. (2018: CHF 20,1 Mio.). Das Auftragsbuch ist mit CHF 150,3 Mio. praktisch unverändert (2018: CHF 151,9 Mio.). Der Umsatz reduziert sich um 5,1% auf CHF 242,0 Mio. (2018: CHF 255,1 Mio.). Gründe für dieses Ergebnis waren vor allem der Abschwung im Windenergiemarkt in Deutschland und Legacy-Projekte ohne Deckungsbeiträge in Polen. Die einzelnen Unternehmen innerhalb Specialties haben sich unterschiedlich entwickelt. Wir sind dabei, die Geschäftsfelder so auszurichten, dass wir mit angepasstem Portfolio die Zukunft der Baubranche mitgestalten können.

Heterogene Performance

Wir konnten die Leistung in der zweiten Jahreshälfte deutlich verbessern. Der Umsatz reduzierte sich um 5,1% von CHF 255,1 Mio. auf CHF 242,0 Mio. im Geschäftsjahr 2019. Fremdwährungsbereinigt beträgt der Umsatz CHF 247,9 Mio. Grund dafür waren Legacy-Projekte ohne Deckungsbeiträge ebenso wie der geradezu eingebrochene Markt für Windenergie in Deutschland aufgrund veränderter politischer Rahmenbedingungen. Das Auftragsbuch ist mit CHF 150,3 Mio. praktisch unverändert (2018: CHF 151,9 Mio.). Akquisitionserfolge konnten wir insbesondere in den Bereichen Holzbau und Fassadentechnik verbuchen, zum Beispiel in Berlin, Köln und Zug.

Division Specialties

Die einzelnen Unternehmen innerhalb der Division haben sich unterschiedlich entwickelt. Die Vorspanntechnik und die klassischen Leistungen aus dem Hoch- und Tiefbau etwa blieben unter den Erwartungen, dafür haben die Kieswerke sowie Spezialisten in ihren Nischen wie die Fassadentechnik und das Energiemanagement eine solide Performance erzielt. Die Reorganisation in der Vorspanntechnik in Polen ist abgeschlossen. Gegenwärtig entwickeln wir unser Portfolio weiter. Implenia ist in seinen Nischenmärkten gut positioniert, um die fundamentalen Veränderungen in der Bauindustrie mitzugestalten und die Innovationskraft im Konzern zu beschleunigen.

Anita Eckardt hat die Leitung der Division Specialties per 1. September 2019 übernommen. Seitdem wurden die Strategiearbeit abgeschlossen, Pläne für die Weiterentwicklung mit den entsprechenden Business Units erarbeitet und bereits erste Potenziale für neue Geschäftsmodelle identifiziert.

Neu ist auch der «Innovation Hub», mit dem wir vielversprechende Ideen in einem strukturierten Prozess möglichst schnell zu neuen Geschäftsmodellen katalysieren. Dies wird durch eine digitale Plattform unterstützt.

«Wir befinden uns mitten in der Neuausrichtung der Division Specialties. Im zweiten Halbjahr 2019 haben wir bereits einige Meilensteine erreicht, so richtig werden wir aber erst 2020 an Fahrt aufnehmen.»

Anita Eckardt
Leiterin Division Specialties

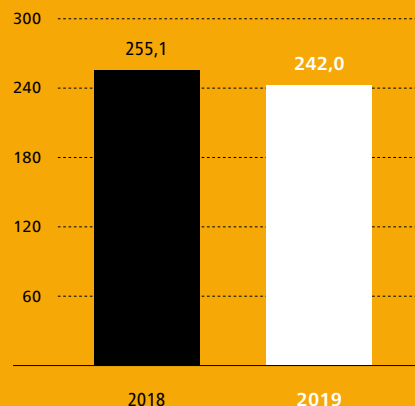


Division Specialties

Vom Spezialistenwissen zum Innovationstreiber. Die Division Specialties bündelt Nischenangebote wie Holz- und Schalungsbau, Fassaden- und Vorspanntechnik, Energiemanagement oder Baulogistik. Ziel ist die laufende Erweiterung des Angebotsportfolios, um in Zukunft die fundamentalen Veränderungen in der Bauindustrie mitzuprägen. Das Leistungsspektrum beinhaltet unter anderem den Betrieb eigener Kies-, Beton- und Bitumenwerke, den Innenausbau sowie einen Innovation Hub als «Accelerator» für neue Angebote.

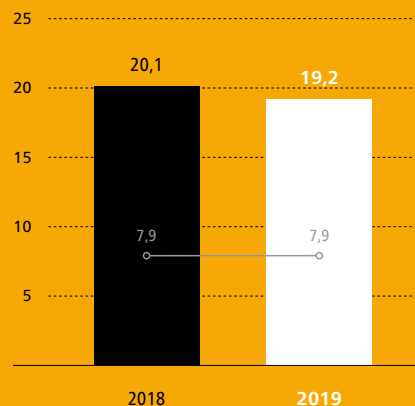
Division Specialties

Umsatz in Mio. CHF



Sinkender Umsatz wegen schwachen Marktes für Windenergie-Projekte.

EBITDA in Mio. CHF



Solides EBITDA trotz Projekten ohne Deckungsbeiträge in Polen.

7,9 Marge in %

Auftragsbestand in Mio. CHF



150,3

(2018: 151,9)

Auftragsbestand auf Vorjahres-niveau, Akquisitionserfolge besonders in den Bereichen Holzbau und Fassadentechnologie.

Visibilität in %



52,7

(2018: 67,6)

Visibilität aufgrund von Auf-tragseingängen zufriedenstellend.

Produktionsleistung unkonsolidiert in Mio. CHF



248,7

(2018: 262,3)

Verminderte Produktionsleistung durch Rückgang im Markt für Windenergie.

Mitarbeitende (FTE) per 31.12.



952

(2018: 1'050)

Rückgang der Mitarbeitendenzahl infolge Fokus auf Nischenkompe-tenzen und weniger Eigenleistung in der Ausführung.

149'000 m²

Gesamtfläche

10,7 Mio.

Auftragssumme (EUR)

18'000 m²

Fassadenfläche

Frankfurt Airport Terminal 3

Schlüsselprojekt Division Specialties

Frankfurt Flughafen Terminal 3, Deutschland

Der Flughafen Frankfurt – seinem eigenen Verständnis nach Deutschlands Tor zur Welt – wird erweitert: Terminal 3 soll helfen, die steigenden Anforderungen der globalen Mobilität zu bedienen. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit für die neue Feuerwache 3 am Flughafen Frankfurt hat die Fassadentechnik von Implenia nun mit der Fassade des neuen Terminals einen Folgeauftrag gewonnen. Betreut wird das Projekt von den Architekten Wenzel + Wenzel aus Frankfurt. Die Leistung der Division Specialties sieht die Pfosten-Riegel-Fassaden, Loch- und Bandfenster sowie Türen vor. Dabei sind teilweise erhöhte Schallschutz- und Sicherheitsanforderungen zu berücksichtigen. Der Spatenstich für das Terminal 3 erfolgte bereits 2015. Die Fassadenbauarbeiten werden von 2020 bis 2022 andauern. Ab 2023 ist Terminal 3 dann voll einsatzbereit.

NICHTFINANZIELLER BERICHT

Ganzheitliche Werte

Wir schaffen ganzheitliche Werte, indem wir neben einer guten Unternehmensführung auch die soziale und ökologische Verpflichtung konsequent in unser Geschäft mit einbeziehen. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Mitarbeitenden, aber auch für Mensch und Umwelt – mit Sorgfalt und mit Innovationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

MITARBEITENDE

Wir gestalten den Wandel in der Arbeitswelt mit – mit und für die Menschen

Mitarbeitende (FTE)
per 31.12.



8'867

(2018: 8'765)

Freiwillige Fluktuationsrate
in %



8,4

(2018: 9,5)

Lehrabgänge
per 31.12.



91

(2018: 82)

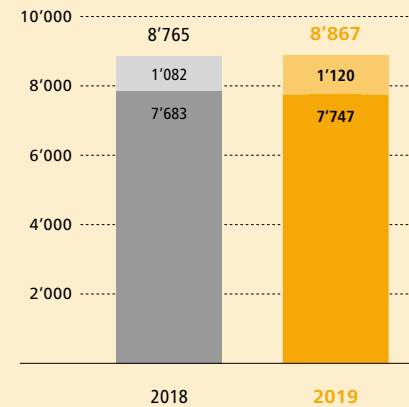
Nationalitäten
per 31.12.



84

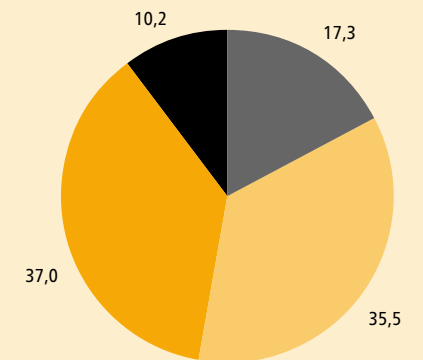
(2018: 86)

Anzahl Männer und Frauen
Mitarbeitende



■ Frauen
■ Männer

Altersstruktur 2019
in %



■ < 30
■ 30–45
■ 46–58
■ > 58

- Übergreifende HR-Strategie entwickelt und gruppenweite Kennzahlen definiert
- Fokus auf Weiterentwicklung der Menschen bei Implenia
- Freiwillige Fluktuation deutlich verringert

Mitarbeitende

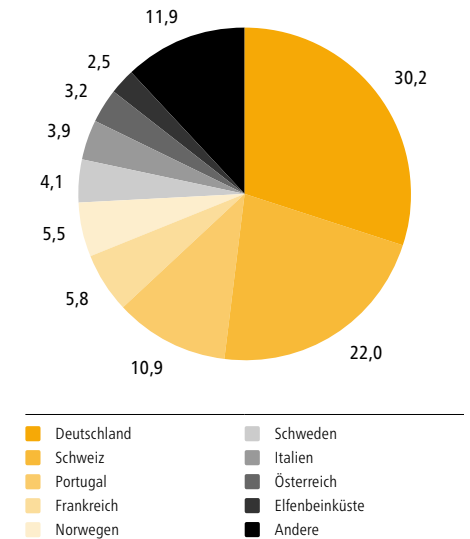
Die Arbeitswelt befindet sich im Wandel und stellt uns vor neue Aufgaben. Wir wissen: Auch wir müssen uns verändern, um uns weiterzuentwickeln und voranzukommen. Diese Herausforderung betrachten wir als Chance, an der wir wachsen und die wir zum Besten unseres Unternehmens und unserer Mitarbeitenden nutzen wollen.

«Implenia ist so gut wie seine Mitarbeitenden», sagt Christelle Beneteau, Chief Human Resources Officer. «Deshalb stehen unsere Mitarbeitenden für uns an oberster Stelle.» Die Herausforderungen, denen sich Implenianerinnen und Implenianer im Personal- und Sozialbereich stellen, sind durchaus fordernd. Der Arbeits- und Fachkräftemangel ist nur eine davon. Wir erkennen aber auch grosses Potenzial: Wir sehen Chancen und die Möglichkeit, neue Arbeitsmethoden, Abläufe, Fertigkeiten und Mitarbeitendenprofile zu entwickeln, die uns stärker machen und befähigen, in einem sich wandelnden Umfeld noch besser zu werden. Dabei stellen wir die Menschen,

die in unserem Unternehmen arbeiten stets ins Zentrum unseres Tuns. Und zu tun gibt es genug. Ausgerichtet nach den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden justieren wir im HR zurzeit unsere Prozesse mit dem Ziel, die «Implenianerinnen» und «Implenianer» in ihren Rollen noch optimaler zu unterstützen und auch künftigen Mitarbeitenden den Weg für ihre berufliche Entwicklung zu ebnen. Wir glauben, dass uns Ausdauer und Geduld in dieser Arbeit zum Erfolg führen werden.

Die Stossrichtung, die wir dazu eingeschlagen haben, fokussiert voll und ganz auf unsere Beschäftigten. Gemeinsam und unabhängig von

Mitarbeitende nach Herkunftsland 2019
in %



Hierarchien begeben wir uns auf eine Reise, die den Personal- und Sozialbereich unseres Unternehmens in vielen Aspekten verändern wird. Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Gut – deshalb investieren wir in Teams, die effizient arbeiten, und in Führungskräfte, die inspirieren. So stellen wir sicher, dass unsere Beschäftigten mit der richtigen Einstellung und den passenden Fähigkeiten unterwegs sind.

Mitarbeitende

Personalbestand (Mitarbeitende)

Technisch-kaufmännisches und gewerbliches Personal	per Ende 2019	per Ende 2018
Development	76	64
Buildings	2'058	2'131
Civil Engineering	5'250	5'044
Specialties	952	1'050
Functions	531	476
Total Mitarbeitende (ohne temporäre Mitarbeitende)	8'867	8'765

Lehrabgänge bei Implenia

	2019		2018 ¹	
	Lehr-abgänger	Weiterbe-schäftigung	Lehr-abgänger	Weiterbeschäftigung
Functions	7	4	6	4
Development	2	0	2	2
Buildings	15	17	48	34
Civil Engineering	50	43	1	1
Specialties	17	12	25	20
Gesamt	91	76	82	61
Insgesamt bei Implenia angestellte Lernende	414		322	

¹ Vorjahresvergleich nicht anwendbar für Buildings, Civil Engineering und Specialties wegen neuer Organisationsstruktur.

Vier Schwerpunkte – ein Weg

Um all das auf den Weg zu bringen, setzten wir im Berichtsjahr vier Schwerpunkte.

HR-STRATEGIE Wir haben erstmals auf Gruppenebene eine übergreifende HR-Strategie entwickelt und gruppenweite Kennzahlen definiert. Damit wollen wir den Bereich Human Resources weiterentwickeln – weg von den rein administrativen Aufgaben, hin zu einem wirklichen Partner, der die Implenia Gruppe tatkräftig auf dem Weg zu ihrer Unternehmensvision unterstützt und zur Erreichung ihrer Ziele beiträgt. Dabei sind wir in der Entwicklung unseres Personals und unserer Organisation bestrebt, vorauszudenken und neben internen auch sich abzeichnende externe Trends, die Einfluss auf unser Geschäft haben, zu erkennen und in unserem Handeln aufzugreifen. Konkret umfasst unsere auf das Kerngeschäft ausgerichtete Personalstrategie vier wesentliche Aspekte: Wir wollen die HR-Kompetenzen sowie die Digitalisierung unserer HR-Prozesse optimieren, unsere Personalrekrutierung exzellent machen, die Entwicklung unserer Talente weiter verbessern und das Engagement unserer Mitarbeitenden erhöhen.

INDIVIDUELLE WEITERENTWICKLUNG Wir haben uns im Berichtsjahr auch auf die Weiterentwicklung der Menschen bei Implenia und unserer Organisation konzentriert. Unser Ziel: Implenia zu einem innovativen Arbeitgeber zu formen, der herausragende Talente anzieht und

sie langfristig für das Unternehmen begeistert. Zugleich wollen wir unseren Mitarbeitenden mehr Raum für ihr persönliches Wachstum geben und ihre beruflichen Karrieren fördern. Hierzu arbeiten wir daran, das Angebot und die Qualität unserer Trainings zu erhöhen, um die Entwicklung unserer Mitarbeitenden noch aktiver zu fördern. Im Berichtsjahr erarbeiteten wir unseren neuen digitalen eCampus, den wir 2020 zuerst in Deutschland und der Schweiz, später auch in unseren weiteren Heimmärkten ausrollen. Mit nur einem Mausklick können sich unsere Mitarbeitenden damit zu Trainings anmelden oder eLearnings starten – und werden so zu Protagonisten in ihrer persönlichen Entwicklung. Um die Entwicklung der Mitarbeitenden einheitlicher angehen zu können, haben wir 2019 ausserdem einen neuen Standard zur Fähigkeiten-Beurteilung eingeführt, die sogenannte «Organization Capabilities Review». Nach einer erfolgreichen Einführung des Standards für Führungskräfte bereiten wir derzeit dessen Rollout für alle Funktionsstufen bei Implenia in den kommenden Jahren vor. Apropos alle Funktionsstufen: Wir fördern Vielfalt, um die unterschiedlichsten Persönlichkeiten, Lebensläufe und Talente in unserem globalen Implenia Team zu vereinen.

Ein weiterer Fokus liegt demnach auf unseren Auszubildenden, die wir durch eine Reihe von Aktivitäten – darunter Exkursionen, Sozialtage und zum Beispiel die Zusammenarbeit mit dem Laufbahnzentrum Zürich – besonders fördern. Führungskräfte hingegen eignen sich

Mitarbeitende

beispielsweise mit unserem «Winning Performance»-Programm in sechs Tagen Wissen aus sechs Bereichen an. An den Abenden finden zudem gesellige Treffen mit gemeinsamen Aktivitäten statt, die das Kennenlernen, Vernetzen und den persönlichen Austausch in den Vordergrund stellen. 2019 nahmen 64 Führungskräfte an «Winning Performance» teil – und Implenla wächst mit jedem Jahrgang näher zusammen.

HR-FÜHRUNGSTEAM Wir haben 2019 ein HR-Führungsteam etabliert, das unsere Personalstrategie für die Zukunft definiert und als Entscheidungsträger für alle Divisionen, Funktionen, Länder und HR-Aufgaben dient. Ziel ist es, alle HR-Aktivitäten und -Initiativen eng aufeinander abzustimmen, um den grösstmöglichen Nutzen für unsere Mitarbeitenden und Implenla zu erzielen. Als professionelle, verlässliche HR-Berater und Partner auf Augenhöhe wollen wir den Wandel in unserem Unternehmen vorantreiben.

DIGITALISIERUNG Wir sind daran, unsere Arbeit stärker zu digitalisieren, um sie effizienter zu machen und unsere Entscheidungen auf eine bessere Datenbasis zu stellen. Insgesamt streben wir danach, die Standards für unsere Personalentwicklung in allen Märkten, in denen wir tätig sind, anzugleichen, die Berichtsqualität zu verbessern und Informationen schnell und unkompliziert zur Verfügung zu stellen. Zugleich wollen wir unsere Mitarbeitenden befähigen, selbstständiger und autonomer zu arbeiten.

Kennzahlen: wichtig für unsere weitere Entwicklung

Daten und Kennzahlen sind wichtig, um Entwicklungen bei den Mitarbeitenden und in den Teams im Unternehmen analysieren zu können und um unsere Beschäftigten und ihr Handeln besser zu verstehen. Fluktuation und Frauenanteil gehören zum Beispiel zu den wesentlichen Kennzahlen. Die freiwillige Fluktuation ist gruppenweit im Berichtsjahr weiter zurückgegangen – von 9,5% auf 8,4%. Während wir mit der Fluktuationsrate in Mitteleuropa – in unserem Schweizer Heimatmarkt und in den anliegenden Märkten – durchaus zufrieden sind, wollen wir an unseren weiter entfernten Standorten noch besser werden. Dazu sollen alle Personalmassnahmen auf die Bedürfnisse der internationalen Standorte zugeschnitten und die Werte, die unser Unternehmen auszeichnen, gruppenweit umgesetzt werden.

Der Anteil von Frauen in unserem Unternehmen ist im Berichtsjahr leicht angestiegen; er belief sich auf 13,5%, nach 12,3% im Vorjahr. Natürlich ohne die Förderung aller unserer Mitarbeitenden zu vernachlässigen, wollen wir die Frauenquote weiter erhöhen, speziell in den Führungspositionen. Dazu sind wir bereits im November 2018 Mitglied der Vereinigung «Advance» geworden, die sich gezielt der Förderung weiblicher «High Potentials» verschrieben hat und auch ein Mentorenprogramm anbietet. Jährlich bietet Implenla acht Frauen die Möglichkeiten, sich im «Skill-Building-Workshop» weitere Führungsfähigkeiten anzueignen und

einer Frau, sich von einem Mentor coachen zu lassen. Die sogenannten «Role Model Networking»-Veranstaltungen stehen hingegen sowohl weiblichen als auch männlichen Mitarbeitenden offen.

Aktionen: gebündelte Stärke mit lokalem Impact

Implenla ist ein multinational agierender Bau-dienstleister. Wir arbeiten länderübergreifend und Hand in Hand. Gemeinsam mit all unseren Mitarbeitenden haben wir im Berichtsjahr einen nachhaltigen Veränderungsprozess im Personalbereich angestoßen. Die übergreifende HR-Strategie wird auch durch länderspezifische und innovative Initiativen unterstützt: So haben wir beispielsweise an unserem Standort in Norwegen einen Intranet-Blog ins Leben gerufen, in dem Führungskräfte ihre Gedanken und Sichtweisen veröffentlichen und sich so von ihrer persönlichen Seite zeigen. Die Resonanz darauf ist äusserst positiv. Auf LinkedIn haben wir eine stärkere Vernetzung unserer norwegischen Mitarbeitenden gefördert. Mit Erfolg: Die Anzahl unserer Follower hat sich im Berichtsjahr mehr als verdoppelt, und auch die Engagement-Rate ist deutlich gestiegen. Ausserdem küren wir – ebenfalls in Norwegen – seit 2019 den «Mentor und Auszubildenden des Jahres», um unsere Wertschätzung zu zeigen und unsere Mitarbeitenden zu fördern. In Deutschland vergrössern wir seit 2016 kontinuierlich unser Partner-Universitäten-Netzwerk und arbeiten momentan mit acht Institutionen eng zusammen. Für die beste

Bachelorarbeit vergeben wir jedes Jahr die jeweils mit einem Preisgeld dotierten «Implenla Awards». Im November des Berichtsjahres war es erneut soweit, und Implenla vergab die Auszeichnungen bei unserem Projekt Albvorlandtunnel (Stuttgart) in den Kategorien Baubetrieb, BIM, Konstruktiver Ingenieurbau und in einer Spezialkategorie. Alle Gewinner erhalten zusätzlich die Möglichkeit, ein Praktikum bei Implenla zu absolvieren und wertvolle Praxiserfahrung zu sammeln. Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie Implenla Talente an sich bindet und auf Länderebene Stück für Stück die Umsetzung der Gruppen-HR-Strategie vorantreibt.

Der Blick nach vorne

Human Resources befand sich 2019, wie die Implenla Gruppe selbst, in einem Übergangsjahr und leistete viel wertvolle Basisarbeit. Eines ist klar: Ein (Kultur-)Wandel geschieht nicht von heute auf morgen. 2020 wird HR weiter engagiert daran arbeiten, seine strategischen Dienstleistungen für das Business noch weiter zu verbessern, um so bestmöglich zur Zielerreichung und zum Erfolg von Implenla beizutragen. Dies mit neuen digitalen Tools wie dem eCampus, neuen Prozessen, Weiterbildungsmöglichkeiten und einer rundum professionellen Betreuung unserer Businesspartner und Mitarbeitenden über den gesamten «Employee-Life-Cycle» hinweg: vom Erstkontakt über die Einstellung bis hin zur Weiterentwicklung und zur Pensionierung oder zum Austritt. Der Grundstein dafür ist gelegt.

HEALTH & SAFETY

Prävention als Schlüssel für Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden

Anzahl Unfälle
pro 1'000 Vollzeitstellen



60

(2018: 60)

Abwesenheitsrate^{1,2}
in %



4,3

(2018: 4,1)

Anzahl Mitarbeitende mit Absenz
> 30 Tage¹



471

(2018: 469)

Prozentualer Anteil der Abwesen-
heiten durch Berufsunfälle¹

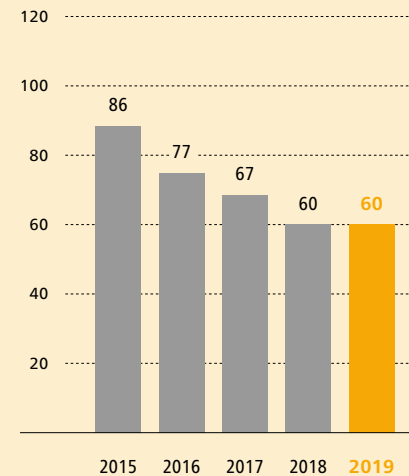


17,8

(2018: 17,7)

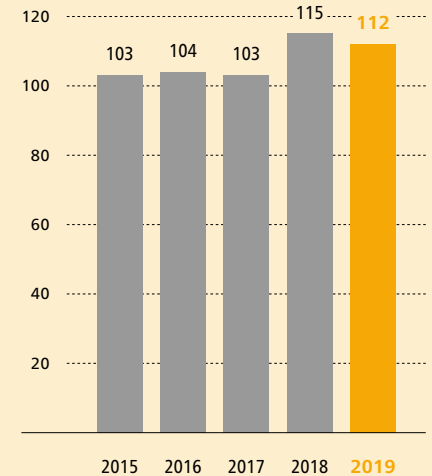
Entwicklung Berufsunfälle

Ereignisse pro 1'000 Vollzeitstellen
Basis: Alle Einheiten der Implenia Gruppe
Stand 31.12.



Entwicklung Nicht-Berufsunfälle

Ereignisse pro 1'000 Vollzeitstellen
Basis: Alle Einheiten in der Schweiz
Stand 31.12., ohne Rückfälle



- Unfallzahlen auf gleichem Niveau wie im Vorjahr
- Intensive Schulungen stärken Sensibilisierung
- Arbeitssicherheit ist Führungsaufgabe

¹ Schweiz

² Durch Krankheit, Berufsunfall oder Nicht-Berufsunfall

Health & Safety

Genau hinsehen. Gefahren erkennen. Gewissenhaft handeln. Dies haben wir uns vorgenommen, um bei der Arbeitssicherheit noch besser zu werden. Denn wir wissen: Unfälle sind vermeidbar und ein aufmerksamer Blick ist die beste Prävention. Gemeinsam können wir unsere Arbeit noch sicherer machen. Mehr noch: Wir können Leben retten.



Vormontierte Absturzsicherung
Diese vormontierte Geländerlösung sorgt für mehr Sicherheit bei der Installation von Zwischendecken.

Die Arbeit auf Baustellen ist mit Risiken verbunden. Diese Risiken sind es, die Arbeitssicherheit zur höchsten Priorität machen – und zur Führungsaufgabe, vom Mitglied der Geschäftsleitung bis hin zum Polier direkt auf der Baustelle. Ziel von Implenias ist es, Situationen zu vermeiden, welche die Unversehrtheit und Gesundheit von Menschen gefährden. Deshalb streben wir danach, eine möglichst sichere Arbeitsumgebung zu schaffen, so wie es der «Code of Conduct» vorsieht, und unsere entsprechenden Vorschriften klar zu definieren. Zusammen mit regelmässigen und aufmerksamen Sicherheitsbegehungen von Baustellen, intensiven Schulungen sowie einer offenen Kommunikation ist dies die Basis für unsere dezidierte Sicherheitskultur, die Führungskräfte genauso einbindet wie Mitarbeitende. Ebenfalls wichtig: das regelmässige Reporting, das den Verantwortlichen in den jeweiligen operativen

Einheiten einen Überblick über den aktuellen Unfallstatus gibt und Prognosen ermöglicht. So erkennen wir Fehlentwicklungen schnell und können Gegenmassnahmen einleiten.

Unser konsequenter Fokus auf Sicherheit hat in diesem Jahr dazu geführt, dass wir die Unfall- und Ausfallzahlen stabil bei 60 Unfällen pro 1'000 Vollzeitstellen (2018: 60 Unfälle pro 1'000 Vollzeitstellen) halten konnten. Die geschehenen Unfälle machen uns dennoch bewusst: Wir müssen unsere Bestrebungen aufrechterhalten, Implenias noch sicherer zu machen und die Unfall- und Ausfallraten kontinuierlich weiter verringern. Denn jeder Unfall oder Ausfall ist einer zu viel.

Health & Safety

Projekte und Initiativen:

Sicherheit kann man lernen

Kann man Sicherheit lernen? Ja, unbedingt – meinen wir von Implenia. 2019 wurden deshalb diverse Programme und Aktionen durchgeführt, dies überwiegend direkt auf lokaler Ebene und in den operativen Einheiten. Ebenso haben wir Initiativen ergriffen, die eines zum Ziel haben: das Sicherheitsbewusstsein und die Sicherheitskultur noch stärker in der Gruppe zu verankern. Das beginnt bereits bei der Einführungswoche der neuen Auszubildenden in der Schweiz: Hier gehört Arbeitssicherheit fest zum Programm. Ebenso fanden im Berichtsjahr regelmässige Health & Safety-Besprechungen und Workshops statt, die Teil unserer internen H & S-Prozesse sind. Auch auf Managementebene haben wir im Rahmen von Führungskräfte-Workshops alles darangesetzt, noch mehr Bewusstsein für das Thema Arbeitssicherheit und unsere gruppenweite Sicherheitskultur zu schaffen.

Auf internationaler Ebene wurde die Zusammenarbeit in Sachen Arbeitssicherheit ausgebaut. Indem wir uns über operative Einheiten und Länder hinweg austauschen, lernen wir voneinander. Themen sind dabei etwa wöchentlich aktualisierte Fallzahlen und Best Practices sowie das Identifizieren von neuen Handlungsfeldern und Verbesserungspotenzialen.

2020 werden bereits eingeführte Aktionen und laufende Programme weiter intensiviert und verbessert. Ebenso soll unser Leitsatz «Arbeitssicherheit ist Führungsaufgabe!» noch stärker im Sicherheitsbewusstsein aller Hierarchiestufen verankert werden.

Prävention: jeder Unfall ist vermeidbar

Wir sind davon überzeugt: Jeder Unfall lässt sich verhindern. Der Schlüssel dazu: Prävention. Unser Ziel ist und bleibt es, bei der Unfallvorsorge noch konsequenter zu werden und unsere Sicherheitskultur auch im direkten Dialog noch weiter in den Vordergrund unseres Handelns zu rücken. Interne Sicherheitsbeauftragte nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Sie unterstützen die Linienverantwortlichen direkt vor Ort auf den Baustellen dabei, Sicherheitsprozesse zu implementieren, sie zu überwachen und die Mitarbeitenden dafür zu sensibilisieren. Zugleich finden bei jedem Implenia Projekt die monatlichen Sicherheitsschulungen «15 Minuten Sicherheit» statt, bei denen Risikothemen besprochen und gemeinsam Ursachenanalyse betrieben wird. Das Bewusstsein für Gefahren wird dadurch geschärft und Unfälle können so

vermieden werden. Ebenso wichtig ist uns aber auch, Unfälle zentral zu erheben und auszuwerten, um auf dieser Basis den Optimierungsbedarf zu ermitteln und entsprechende Massnahmen zu initiieren. Ganz konkret umfassen unsere klar definierten Präventionsziele und Aktivitäten Sicherheitsbegehungen durch die Führungskräfte sowie Gespräche zwischen Vorgesetzten, Verunfallten und Personalverantwortlichen. Selbstverständlich gehört dazu auch eine gründliche Ursachenanalyse nebst umfassender Dokumentation eines jeden Schadens- oder Unfallereignisses.

Roter Teppich ausgerollt

Als Leitsystem für sichere Wege über die Baustelle dienen beim Projekt «Pont-Rouge» in Lancy rote Teppichbahnen.



Health & Safety

Schlussendlich nutzen wir auch die Ideen und Vorschläge unserer Mitarbeitenden, um Unfälle ganz konkret und pragmatisch zu vermeiden: Zum Beispiel durch den «roten Teppich», der auf unserer Grossbaustelle «Pont-Rouge» in Lancy als Leitsystem für sichere Wege fungiert. Oder die einfache, weil vormontierte Geländerlösung, die beim Bau eines Verwaltungsgebäudes für die Vereinten Nationen in Genf für mehr Sicherheit bei der Installation der Zwischendecken sorgt. Gefahrenpotenzial für Stürze bieten auch Schächte: Beim Projekt «Espace Tourbillon» in Genf setzen wir deshalb sogenannte «Aestuver®-Platten» ein, die während des Baus – und falls gewünscht auch danach – den Schacht komplett verschliessen. Notwendige Durchlässe, zum Beispiel für Rohrleitungen, können einfach und auf den jeweiligen Zweck angepasst eingefügt werden. Ein weiteres Beispiel sind Vollvisiermasken mit integriertem Gebläse, wie sie beispielsweise beim Auftragen von Spritzbeton bei Implenias Instandsetzungen zum Einsatz kommen – so bleiben Haut und Augen unserer Mitarbeitenden geschützt.

Gesundheitsmanagement: Vorbeugen, heilen, helfen¹

Während wir die Anzahl der Berufsunfälle im Berichtsjahr stabil halten konnten, waren die Nicht-Berufsunfälle sogar leicht rückläufig (–3,2%). Mehrheitlich ereigneten sich die Unfälle beim Ballsport, im Strassenverkehr während der Freizeit oder den Ferien sowie durch Fehltritte oder Stürze in Haus und Garten. Bei der Abwesenheitsrate hat sich das Verhältnis von Berufsunfällen zu Nicht-Berufsunfällen gegenüber 2018 kaum verändert. Knapp 68% der Absenzen waren aufgrund von Krankheit, 18% durch Berufsunfälle und 14% durch Nicht-Berufsunfälle. In Summe gingen 471 Mitarbeitende 2019 aufgrund von Krankheit oder Unfall länger als 30 Tage nicht ihrer Arbeit nach.

Unsere Mitarbeitenden während ihrer Genesung sowie bei ihrer Wiedereingliederung ins Berufsleben zu unterstützen, ist Aufgabe und Ziel unseres internen betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Sukzessive werden betroffene Mitarbeitende über spezielle Reintegrationsprogramme wieder an eine eigenständige, passende Tätigkeit herangeführt; falls nötig ziehen wir externe Experten hinzu. Im Berichtsjahr betreute das BGM-Team in der Schweiz auf diese Weise 168 Personen.

Wir bei Implenias wissen auch: Vorsorge schützt vor Krankheit. Deshalb bieten wir diverse Präventivmassnahmen und -schulungen an, um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu erhalten. Schwerpunkte sind Ergonomie

und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Herz-Kreislaufkrankungen. Speziell dazu wurde am Standort Aarau 2019 ein Gesundheitstag mit vielfältigem Programm durchgeführt. Die Mitarbeitenden erfuhren etwa, wie sie ihren Arbeitsplatz ergonomisch richtig einstellen. Eine Yoga-Lehrerin zeigte Übungen für einen entspannten Rücken und die Nutzung eines Defibrillators wurde ebenfalls geübt. Auch in Deutschland haben wir im Berichtsjahr eine Reihe von Gesundheitsaktionen durchgeführt, uns an verschiedenen Laufveranstaltungen und an der Aktion «Mit dem Rad zur Arbeit» beteiligt. Darüber hinaus profitieren unsere Mitarbeitenden in Deutschland vom Firmen-Fitnessprogramm «Qualitrain» und von einem Fahrrad-Leasing-Angebot.

Health & Safety Award: Sicherheit wird bei Implenias ausgezeichnet

Seit 2015 schreibt Implenias jährlich einen Health & Safety Award aus. Mit diesem Award heben wir die grosse Bedeutung des Themas für unser Unternehmen hervor. Zudem soll der Award unsere Mitarbeitenden sowohl motivieren als auch ihr Verantwortungsbewusstsein stärken. Alle Implenias Mitarbeitenden kürten jeweils in einem Voting die Siegerin oder den Sieger aus den Nominierten. Gewonnen hat 2019 das Team CERN von Implenias Civil Engineering France: Ausgezeichnet wurde seine Initiative, die Helme aller Baustellenmitarbeitenden mit einer Vital-ID zu versehen, um bei einem Unfall oder im Notfall sofort alle wichtigen Informationen über die Person zur Verfügung zu haben.

Verteilung Unfallkategorien 2019 in %



28

Fehltritte und Stürze



23

Lastenbewegung von Hand



13

Augenverletzungen



13

Werkzeuge und Geräte



23

Übrige

¹ Schweiz

NACHHALTIGKEIT

Implenia ist Branchen-Leader in Sachen Nachhaltigkeit und baut Engagement kontinuierlich aus

Kundenzufriedenheit
in %



93

(2018: 94)

Produzierter PV-Strom
in GWh



>1

(2018: >1)

Nachhaltigkeitsberichte in Übereinstimmung mit GRI-Standards seit



2011

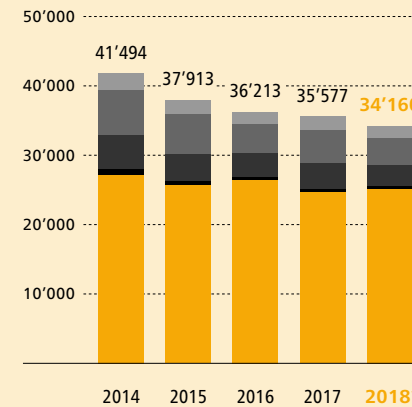
Grossprojekte mit Nachhaltigkeitslabel in Realisierung



54

(2018: 51)

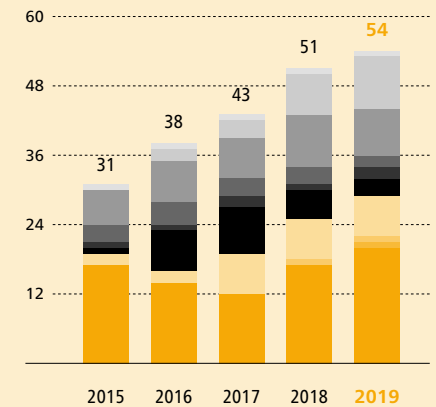
Treibhausgasemissionen,
Implenia Schweiz (Scopes 1+2)
nach Energieträger in Tonnen CO₂-Äquivalenten



Elektrizität
Heizöl
Erdgas
Benzin
Diesel

1 Zahlen 2019 liegen erst im Sommer 2020 vor und können unter sustainability.implenia.com abgerufen werden.

Nachhaltigkeitszertifikate
im Hochbau 2019
Anzahl Zertifikate nach Nachhaltigkeitslabel



Minergie (nur mit P, A und ECO-Zusatz)
One Planet Living
BREEAM
LEED
DGNB
SNBS
CS greenproperty
SIA 2040
2'000-Watt-Areale
SMEO

- Vorreiter in der Bauindustrie mit aktuell hervorragenden 79 Punkten im ESG-Rating von Sustainalytics
- Anwendbare Kreditmarge teilweise an Nachhaltigkeitsperformance gekoppelt
- Sustainability Committee 2019 neu aufgestellt

Nachhaltigkeit

Vorreiter sein, auch in Sachen Nachhaltigkeit – daran orientiert sich Implenja. Mit grossem Erfolg, wie die Bewertung durch Sustainalytics, ein führender Anbieter für Nachhaltigkeitsratings in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, zeigt. Auch 2019 zählte Implenja bei der Nachhaltigkeit wieder zu den Branchen-Leadern.

Das Thema Nachhaltigkeit ist tief in unseren Unternehmenswerten verankert. Mehr noch: Es ist ein integraler Bestandteil von allem, was Implenja tut. Denn nur als nachhaltiges Unternehmen – gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft – sind wir zukunftsfähig und damit auch langfristig erfolgreich. Bestätigt werden wir in unserem Tun durch das Ranking von Sustainalytics, ein weltweit führender Anbieter von Research und Ratings in Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen. Sustainalytics hat Implenja im Berichtsjahr mit 79 Punkten bewertet, zwei Punkte besser als im Vorjahr. Damit sind wir ein weiteres Mal Branchen-Leader.

Über unsere Massnahmen und Zielsetzungen berichten wir seit dem Jahr 2011 kontinuierlich gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) im gruppenweiten Nachhaltigkeitsbericht, der auf sustainability.impenja.com eingesehen werden

kann. Das hervorragende Ranking freut uns nicht nur, es bestärkt uns auch darin, den Weg weiterzugehen, den wir schon 2009 eingeschlagen haben und der von fünf Nachhaltigkeitspfeilern flankiert wird. Denn wir sind uns bewusst: Die Baubranche ist ein signifikanter Wirtschaftsfaktor in unseren Märkten. Sie ist ein grosser Arbeitgeber und trägt massgeblich zur gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung und zum Wohlstand bei. Gleichzeitig zeichnet sie verantwortlich für hohe Treibhausgasemissionen, verursacht Abfall und verbraucht viel Energie. Für uns bedeutet das: Wir stellen uns unserer Verantwortung. Für die Welt von heute und von morgen. Und wir wollen unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaft leisten. Dazu setzen wir geeignete Massnahmen entsprechend klar definierter Schwerpunkte um.



Nachhaltiger Baustoff
Neubauten aus Holz enthalten weniger graue Energie als andere Gebäude und tragen zu einer positiven Klimabilanz bei.

Fünf Nachhaltigkeitsschwerpunkte: Unser Beitrag zur Welt von morgen



SCHWERPUNKT 1

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Unsere Bau- und Immobilienprojekte wollen wir auf möglichst nachhaltige Weise umsetzen oder sogar selbst entwickeln. Dazu nutzen wir entsprechende Produkte und Dienstleistungen. Das bedeutet: Neben dem Implenia Nachhaltigkeitsstandard für unsere Eigenentwicklungsprojekte fordern wir auch von unseren Planern, Lieferanten und Subunternehmern nachhaltiges Handeln. Entsprechende Standards sind Bestandteil unseres konzernweiten Lieferantenmanagements.



SCHWERPUNKT 2

Attraktives Arbeitsumfeld

Mitarbeitende zu halten und neue zu gewinnen ist ein wesentlicher Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens. Deshalb bieten wir unseren Beschäftigten ein attraktives Arbeitsumfeld: Dieses beinhaltet nicht nur eine breite Palette an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, sondern auch einen Arbeitsplatz, der die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden erhält.



SCHWERPUNKT 3

Schonender Umgang mit der Umwelt

Mit der Umwelt wollen wir schonend umgehen und haben uns deshalb hohe Ziele gesetzt. Im Fokus steht dabei die Reduktion von Umweltauswirkungen auf unseren Baustellen. Konkret wollen wir unseren Ressourcen- und Energieverbrauch senken und unseren umsatzbezogenen Jahresausstoss von Treibhausgasen jährlich um 2,5% verringern. Seit dem Basisjahr 2013 hat Implenia in der Schweiz 10,8% der CO₂-Emissionen eingespart und ist damit auf Kurs.



SCHWERPUNKT 4

Gesellschaftliches Engagement und Compliance

Unsere Verantwortung für die Gesellschaft nehmen wir ernst und engagieren uns für soziale Projekte, die über unsere eigentliche Geschäftstätigkeit hinausgehen. Dazu gehört die verstärkte Zusammenarbeit mit Hochschulen, wie der eigens unterstützte Lehrstuhl für Innovatives und Industrialisiertes Bauen an der ETH Zürich. Darüber intensivieren wir den Wissenstransfer zwischen Forschung und Wirtschaft und fördern die Ausbildung von Fachkräften. Weitere Engagements in der Nachwuchsförderung und im Sozialen runden den gesellschaftlichen Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung ab. Unsere ethischen Unternehmenswerte halten wir im «Code of Conduct» fest. Schulungen sowie eine klar definierte Null-Toleranz-Haltung gegenüber Integritäts- und Wettbewerbsverstössen stellen die Einhaltung unserer Vorschriften und Leitlinien seitens all unserer Mitarbeitenden sicher.



SCHWERPUNKT 5

Finanzielle und operative Exzellenz

Nachhaltig wirtschaften bedeutet für Implenia auch, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Erreichen wollen wir dies durch finanzielle und operative Exzellenz, weshalb diese in unserer Strategie verankert sind. Indem wir unsere Strukturen und Prozesse laufend an die Veränderungen am Markt anpassen sowie Risiken und Chancen sorgfältig gegeneinander abwägen, sichern wir unsere unternehmerische Freiheit langfristig und schaffen für unsere Stakeholder zugleich nachhaltig Unternehmenswert.

Nachhaltigkeit

«Grüne Kreditfinanzierung»: Impenia ist führend

2018 war Impenia das erste Industrieunternehmen in der Schweiz, dessen Kreditmarge an die durch Sustainalytics erhobene Nachhaltigkeitsperformance gekoppelt wurde. So machen sich unsere langjährigen Bestrebungen punkto Nachhaltigkeit auch finanziell bemerkbar, denn angesichts der guten Bewertung (79 Punkte im Sustainalytics-Rating) erhält Impenia günstigere Finanzierungsbedingungen.

Bewährte Nachhaltigkeitsorganisation

Bereits seit 2011 verfügt Impenia über ein internes Sustainability Committee, das 2019 im Rahmen der neuen Organisation angepasst wurde. Das Komitee besteht aus zwölf Entscheidungsträgern aus allen Heimmärkten, Divisionen und relevanten globalen Funktionen. Es verantwortet und entwickelt die gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie und definiert dabei auch die Ziele, aktuell etwa die gruppenweiten Nachhaltigkeitsziele 2025.

Die Schnittstelle zu den Bauprojekten bildet seit mehr als zwölf Jahren das interne globale Nachhaltigkeitsteam. Die Fachleute arbeiten an der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie und dem -reporting, unterstützen konkrete Massnahmen in Bauprojekten und bringen – zusammen mit den Nachhaltigkeitsverantwortlichen in den Country Units – die Initiativen auf Gruppenebene voran.



Energieoptimiert

Das Projekt «Haus Adeline-Favre» in Winterthur wird gemäss dem SIA-Effizienzpfad Energie realisiert. Das heisst, es ist optimiert betreffend Erstellung, Betrieb und der mit der Nutzung verbundenen Mobilität.

Seit 2011 berichtet Impenia auf sustainability.impenia.com kontinuierlich gemäss den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) über seine Aktivitäten in Sachen Nachhaltigkeit. Dort können alle aktuellen Massnahmen und Zielsetzungen eingesehen werden.



INNOVATION

Erfolg durch Veränderung: Innovation als integraler Bestandteil unserer Strategie

Die Bauindustrie befindet sich im Umbruch. Konsolidierung und Internationalisierung treiben den Wandel in der Branche genauso an wie Digitalisierung und Industrialisierung des Bauens. Wir bei Implenia haben erkannt: Wer in einem sich verändernden Umfeld langfristig erfolgreich sein will, muss sich selbst verändern. Deshalb ist Innovation einer der vier strategischen Grundpfeiler, auf denen Implenia steht.

Nicht stehen zu bleiben, Wandel als Impuls zu begreifen und Innovationen konsequent voranzutreiben ist integraler Teil unserer Unternehmensstrategie. Ziel ist es, die grundlegenden Veränderungen in der Bauindustrie sowie neue Technologien und Erkenntnisse zu nutzen – zum Vorteil unserer Kunden, unserer Mitarbeitenden und unserer Aktionäre. Den Fokus auf unsere Innovationskraft wollen wir weiter schärfen, auch indem wir entsprechende Investitionen tätigen und ein nachhaltiges Innovationsmanagement betreiben. Der «Innovation Hub», der im September 2019 ins Leben gerufen wurde, ist ein Teil davon.

Neue Technologien:

Hightech auf der Baustelle

Digitale Technologien kommen bei Implenia im Hochbau schon länger zum Einsatz. Nun wird auch verstärkt im Tiefbau auf Digitalisierung

gesetzt. Davon profitieren unsere Kunden – und wir als Unternehmen. Für beide Seiten hat «digitales Bauen» viele Vorteile: mehr Transparenz, mehr Planungssicherheit, bessere Kommunikation und eine einfachere Zusammenarbeit. Dies ist gegeben, weil alle Daten allen Beteiligten zu jeder Zeit zur Verfügung stehen sowie abgeglichen und ausgetauscht werden können. Zugleich wird Bauen auch profitabler und nachhaltiger. Mit BIM («Building Information Modeling») werden Bauwerke digital geplant, modelliert und visualisiert. Komplexe Grossprojekte können so besser geplant und wirtschaftlicher ausgeführt werden. Das macht den Prozess bereits ab der Angebotsphase schneller und effizienter. Die Digitalisierung unserer Arbeit, des Workflow und die Erstellung von «digitalen Zwillingen» geplanter Bauwerke wird für uns zu einem klaren Wettbewerbsvorteil. Nicht zuletzt entsteht durch BIM

Innovation

in unserem Unternehmen eine Wissensdatenbank, die auch für andere Projekte und Angebote vielfältiges Optimierungspotenzial bietet.

Zusätzlich nutzen wir zwei selbstentwickelte Software-Tools: TEMP!Riss® und ThirdStep. Beide Programme ermöglichen die dreidimensionale Berechnung sowie die Darstellung von Temperatur- und Spannungsverteilungen bei der Hydratation von Beton und können auch thermo- und hydromechanische Prozesse für die unterschiedlichsten Baumaterialien simulieren.

Neue Baustoffe können mehr

Implenia will Vorreiter sein. Nicht nur im Bereich Digitalisierung, sondern auch ganz analog und konkret bei Materialien und Stoffen, die tagtäglich in unseren Projekten verbaut werden. Früh haben wir das Potenzial innovativer Baustoffe erkannt und solche zum Nutzen unserer Kunden, Mitarbeitenden und Aktionäre selbst entwickelt.

Ein Beispiel: Carbonbeton. Carbonbeton kommt ohne Stahlbewehrung aus, wird in der Instandsetzung von Gebäuden schon verwendet und soll zukünftig den Hochbau signifikant beschleunigen. Der neuartige Baustoff ermöglicht eine innovative Bauweise, bei der vorgefertigte Elemente auf den Baustellen nur

noch montiert werden müssen. Eine weitere Eigenentwicklung ist b.congreen®, ein Beton mit geringerem Zementanteil, der aufgrund seines geringen CO₂-Fussabdrucks für nachhaltiges Bauen prädestiniert ist. Bei immer mehr Bauprojekten setzt Implenias ausserdem auf Betonarten, die einen hohen Anteil an recycelten Materialien enthalten und damit höchste Ansprüche an die Nachhaltigkeit erfüllen.

Auch beim Holzbau ist Implenias ganz vorne mit dabei. Beispielsweise hat die Gruppe mit «sue & til» in Winterthur den grössten Holzwohnbau der Schweiz entwickelt und als Totalunternehmer realisiert. Über 300 Wohnungen sowie Gewerbeflächen sind in dem 500 Meter



Vorteil: innovative Baustoffe

Der Einsatz von neuen Arten von Beton bietet Vorteile u.a. bei der Verarbeitung, Lebensdauer und Nachhaltigkeit.

langen Mäander untergebracht und konnten inzwischen von den Mietern und Stockwerkeigentümern bezogen werden. Der Gebäudesockel besteht aus Beton – darüber greifen 250'000 vorgefertigte Holzteile ineinander. Das ist nicht nur besonders nachhaltig und trägt massgeblich zur Einordnung als 2'000-Watt-Areal bei, es erlaubt auch einen hohen Grad an Vorfabrikation. Diese wird über die eigene Implenias Holzbaueinheit realisiert, die auch für weitere grosse Holzbauprojekte, wie das «Krokodil» in der Lokstadt in Winterthur und «Pi» in Zug, im Einsatz ist.

Innovation

«Innovation Hub»: denn Innovation beginnt beim Menschen

Seit September 2019 nutzt Implenia den sogenannten «Innovation Hub», um Ideen der Mitarbeitenden systematisch zu erschliessen und unternehmerisches Denken zu fördern. Denn wir wissen: Innovation beginnt immer beim Menschen. Unsere Mitarbeitenden sind das Herz unserer Innovationskraft, der Motor unseres Fortschritts. Einfälle und Verbesserungsvorschläge können unsere Beschäftigten nun im «Innovation Hub» einreichen; danach durchlaufen die Vorschläge einen dreistufigen Evaluierungsprozess mit internen und externen Fachleuten. Während dieses Prozesses erhalten die internen Innovationstreiber ein intensives Coaching. Neben der Arbeitszeit, die sie auf ihre Idee verwenden können, steht ihnen auch ein kleines Testbudget zur Verfügung. Bewährt sich eine Idee, wird sie pilotiert und in die Praxis umgesetzt.

Gleichzeitig nutzen wir den «Innovation Hub», um vorhandene Technologien zielgerichteter einzusetzen und durch externe Partnerschaften auf zusätzliches Know-how zugreifen zu können. Als Pilot kamen beispielsweise 2019 bei einem Bauprojekt in Basel Exoskelette zum Einsatz, die ursprünglich für die Automobilmontage entwickelt wurden. Durch eine Gewichtsverteilung können sie die Belastung bei Übershulter- und Überkopfarbeiten reduzieren – ein Positivbeispiel für den sinnvollen Einsatz branchenfremder Technologien.

Was uns freut: Der «Innovation Hub» wurde in den ersten Monaten gut angenommen. 37 Ideen landeten bis Jahresende 2019 in der Inbox.

Implenia Innovation Map



Ziele der Implenia Innovationsstrategie

Margen verbessern und Umsätze steigern

- Entwicklung von neuen und lukrativen Geschäftsmodellen und Erschliessung neuer Märkte
- Wettbewerbsfähigkeit im Kerngeschäft verbessern und Faktoren zur Differenzierung im Marktumfeld hervorheben
- Kunden mit unkonventionellen Lösungen überraschen

Kulturelle Transformation vorantreiben

- Eine Implenia Innovationskultur etablieren
- Mitarbeitende motivieren, über ihren Arbeitsalltag hinauszudenken und entsprechend zu handeln, um ihre Zufriedenheit zu steigern
- Neue Talente anziehen und aktuelle Talente halten

Implenia Innovation Map

Die «Implenia Innovation Map» überträgt relevante Megatrends und Branchentrends in spannende Chancenräume für Innovationen. Sie ist in folgende Bereiche gegliedert: neue Produkte und Dienstleistungen, neue Produktion, neue Einfachheit und nachhaltige Lösungen. Innerhalb dieser Bereiche sehen wir verschiedene relevante Möglichkeiten, wie «Building-as-a-Service» und modulares Bauen, die Nutzung des «Internet of Things» und von künstlicher Intelligenz zur Überwachung und vorausschauenden Instandhaltung von Infrastrukturen ebenso wie die Nutzung von Daten zur Optimierung von Bauprozessen. Ausserdem prüft Implenia Methoden für zirkuläres Bauen und die Nutzung von geschlossenen Materialkreisläufen.

GLOBALE FUNKTIONEN

Neu aufgestellte gruppenübergreifende Funktionen

Implenia hat seine gruppenübergreifenden Funktionen 2019 neu ausgerichtet. Diese erbringen ihre Leistungen nun über Businesspartner in den Divisionen. Das sorgt für kurze Wege im Austausch mit den operativen Geschäftsbereichen und erlaubt Agilität bei der Gestaltung effizienter übergreifender Prozesse sowie der Definition gruppenweiter Standards.

Die Funktionsleiter von Finance/Procurement, Human Resources, Legal/Compliance, Strategy, Group IT und Marketing/Communications sowie des Kompetenzzentrums Project Excellence & Services (PES) berichten direkt an den CEO der Gruppe. Controlling, Insurances, Finance & Tax, Investor Relations sowie Procurement sind dem CFO unterstellt. Diese Organisation entlastet die Führungsebene in den Divisionen, verkürzt Kommunikationswege und verbessert die fachliche Steuerung der Mitarbeitenden.

SCHWERPUNKTE 2019

Operational Excellence als Anspruch

Im Jahr 2019 wurden innerhalb der Globalen Funktionen vielfältige Massnahmen und Initiativen angestossen und umgesetzt, die an verschiedenen Stellen dieses Berichts vorgestellt

werden, etwa in den Kapiteln «Mitarbeitende», «Health & Safety», «Nachhaltigkeit» und «Update zur Strategie». Besonders hervorzuheben sind dabei: die Etablierung einer global aufgestellten Innovationsorganisation und des Sustainability Committee, die Einführung eines gruppenweiten Value-Assurance-Ansatzes und die Schaffung einer Grundlage für standardisierte und integrierte Prozesse durch das Projekt INSPIRE.

Um profitabel wachsen, die Margen steigern und Marktanteile gewinnen zu können, verfolgt Implenla ein Operational-Excellence-Programm. Ein Fokus dieses Programms liegt auf den Lieferantenbeziehungen, die 2019 mit speziellen «Supplier Summits» gestärkt und weiterentwickelt wurden. Implenla stellt klare Anforderungen an seine Lieferanten und Partner mit dem Ziel, hohe Qualität in der Realisierung seiner Projekte zu gewährleisten.

Globale Funktionen

Neue, integrierte Kommunikationsplattformen

Dem Leser dieses Geschäftsberichts mag die veränderte Aufmachung aufgefallen sein. Die Implenias Finanzkommunikation haben wir im Jahr 2019 grundlegend neu konzeptioniert und bereits mit dem Halbjahresbericht 2019 einen ersten Schritt in diese Richtung gemacht. Mit dem Geschäftsbericht 2019 setzen wir nun einen konsequenten «Online-First-Ansatz» mit klarem Fokus auf einen integrierten Online-Geschäftsbericht um – zusammen mit einem funktionalen PDF und einem Auszug «Print-on-Demand» auf Bestellung von Investoren, Analysten und weiteren interessierten Stakeholdern.

Sowohl das gruppenweite Intranet als auch die Corporate Website (www.implenias.com) durchliefen 2019 einen grundlegenden Relaunch. Für das Intranet war dies ein wichtiger Schritt hin zu einem integrierten internen Kommunikationsmittel in Echtzeit für alle Mitarbeitenden – auch diejenigen, die in der Vergangenheit durch Zukäufe von Gesellschaften in Ländern ausserhalb der Schweiz zu Implenias gestossen waren. Der Relaunch der Corporate Website brachte neben einer «State-of-the-Art» Gestaltung und der Vereinheitlichung der eingesetzten Content-Management-Systeme auch hilfreiche neue Funktionen für die User mit sich, beispielsweise eine nach individuellen Interessen filterbare Übersicht über Projekte und Geschäftsstellen von Implenias.

AUSBLICK 2020

Profitables Wachstum sicherstellen – auch durch finanzielle Führung

2019 wurde von Finance unter anderem die Grundlage gelegt für eine durchgehend einheitliche finanzielle Führungslogik innerhalb von Implenias, die von den Businesspartnern stufengerecht umgesetzt und unterstützt wird. Dieses «Performance-Management» wird 2020 in die Wege geleitet und ab 2021 eingeführt. Das Center-Konzept (Profit Center – Service Center – Cost Center) unterstützt die konsequente Ausrichtung auf die Divisionen, die Funktionen und die Strategie. Die Center werden künftig objektiv erfassbar daran gemessen, was sie aus strategischer Sicht zum Unternehmenserfolg beitragen.

Im Jahr 2020 verfolgen wir zusätzlich mehrjährige Initiativen und Massnahmen aus den Globalen Funktionen heraus weiter, etwa das von Group IT gesteuerte, umfassende ERP-Integrationsprojekt INSPIRE. Oder den konsequent eingeführten Value-Assurance-Prozess für Projekte jeder Grössenordnung, um diese bei jedem Schritt einheitlich und durchgängig transparent bewerten und bearbeiten zu können.

Neuer Auftritt

Im Berichtszeitraum hat Implenias sowohl die Finanzkommunikation neu konzeptioniert als auch die Corporate Website neu aufgesetzt.



Corporate Website

Halbjahresbericht 2019

3 Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat	071
Kapitalstruktur	072
Verwaltungsrat	075
Implenia Executive Committee	083
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	087
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	087
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	088
Revisionsstelle	089
Informationspolitik	089



Corporate Governance

Dieses Kapitel beschreibt gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange AG vom 20. März 2018, in Kraft seit 1. Mai 2018 (Richtlinie Corporate Governance, RLCG) die wesentlichen Grundsätze der Organisation und Struktur der Implenla Gruppe, soweit sie direkt oder indirekt die Interessen der Aktionäre und weiterer Anspruchsgruppen betreffen. Die Angaben erfolgen, sofern nicht anders angegeben, per Bilanzstichtag (31. Dezember 2019).

Struktur und Nummerierungen des Kapitels entsprechen denjenigen des Anhangs zur Richtlinie Corporate Governance. Die Informationen zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht zusammengefasst (vgl. Seiten 90 ff.). Die Prinzipien und Regeln der Corporate Governance von Implenla sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement umgesetzt. Richtlinien für die anzuwendenden Geschäftspraktiken und das korrekte Verhalten, die für sämtliche Mitarbeitenden der Implenla Gruppe verbindlich sind, legt der Code of Conduct fest.

Die per Bilanzstichtag des Berichtsjahrs gültigen Statuten vom 27. März 2018 (nachfolgend «Statuten»), das ebenfalls per Bilanzstichtag des Berichtsjahrs geltende Organisationsreglement vom 11. Juli 2019 (nachfolgend

«OGR Implenla») sowie der Code of Conduct sind auf der Webseite von Implenla verfügbar:

<http://www.implenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

<http://www.implenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/OGR-Implenia-20190711.pdf>

<http://www.implenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/Code-of-Conduct-20181112.pdf>

Corporate Governance

1 — KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 — Konzernstruktur

1.1.1 — Operative Konzernstruktur (seit 1. März 2019)

Per 1. März 2019 organisiert sich Implen AG neu entlang von vier Divisionen (Development, Buildings, Civil Engineering und Specialties), mehreren globalen Funktionen und einem Kompetenzzentrum «Project Excellence & Services» (siehe Grafik rechts). Die globalen Funktionen (Finance/Procurement, HR, Legal, Marketing/Communications und IT) unterstützen die Divisionen und stellen eine gruppenweite Führung in ihren Bereichen sicher. Das Kompetenzzentrum unterstützt die Divisionen bei der Ausführung von Projekten. Um die Nähe zu den Kunden und eine tiefe lokale Verankerung sicherzustellen, hat Implen regionale und nationale Organisationen etabliert, die bereichsübergreifend die Interessen von Implen vertreten.

Das ebenfalls per 1. März 2019 geschaffene Implen Executive Committee (IEC) ersetzt das frühere Group Executive Board und besteht aus neun Mitgliedern. Dies sind neben dem CEO die vier Leiter der Divisionen, der Head Country Management sowie drei Funktionsleiter (CFO, Chief Human Resources Officer, General Counsel).

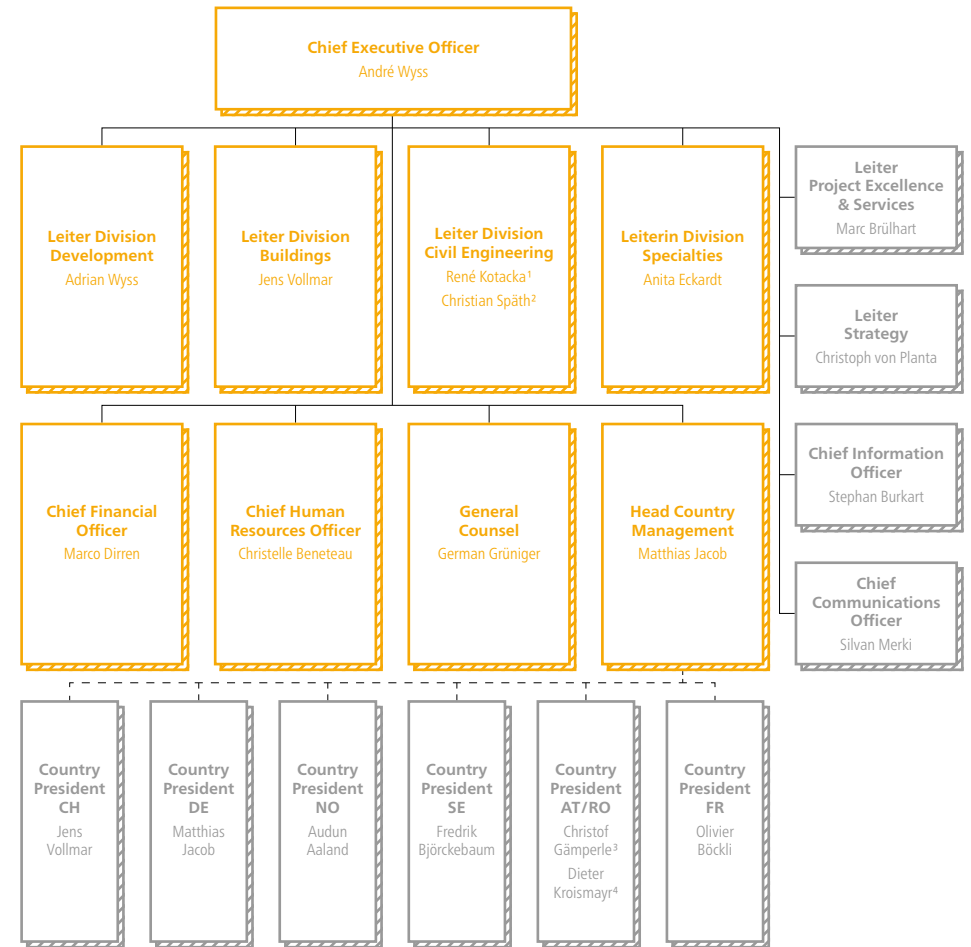
1.1.2 — Kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die Implen Gruppe umfasst nur eine börsen-kotierte Gesellschaft, die Implen AG, mit Sitz in Dietlikon, Kanton Zürich. Sie ist seit dem 6. März 2006 an der SIX Swiss Exchange AG kotiert (Valorennummer: 2 386 855, ISIN: CH0023868554, Valorensymbol: IMPN). Sie besitzt keine Beteiligungen an kotierten Gesellschaften in ihrem Konsolidierungskreis. Am 31. Dezember 2019 belief sich die Börsenkaptalisierung der Implen AG auf CHF 725 Mio.

1.1.3 — Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die Liste mit den wesentlichen nicht kotierten Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören, ist unter Angabe von Firma, Sitz und Aktienkapital sowie der Beteiligung des Konzerns auf den Seiten 165 ff. im Anhang der Implen Konzernrechnung ersichtlich.

Implen Gruppe



1 Bis 31.12.2019

2 Seit 1.1.2020

□ Mitglied Implen Executive Committee

3 Bis 31.10.2019

4 Seit 1.11.2019

Corporate Governance

1.2 — Bedeutende Aktionäre

Aktionäre einer in der Schweiz kotierten Gesellschaft, die aufgrund ihres Anteils am Aktienkapital bestimmte Grenzwerte der Stimmrechte erreichen, überschreiten oder unterschreiten, sind nach dem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastukturgesetz, FinfraG) melde- und offenlegungspflichtig. Gemäss den Offenlegungsmeldungen der SIX Swiss Exchange AG respektive dem Aktienbuch hielten die unten aufgeführten Aktionäre am 31. Dezember 2019 einen Anteil von mehr als 3% des Aktienkapitals und der Stimmrechte an der Implen AG.

Bedeutende Aktionäre

Name des Aktionärs	Beteiligung
Parmino Holding AG / Max Rössler	16,51 %
Rudolf Maag	5,40 %
Credit Suisse Funds AG	5,05 %
Norbert Ketterer	5,03 %
Dimensional Holdings Inc.	3,01 %

Sämtliche Meldungen betreffend die Offenlegung von Beteiligungen im Sinne von Art. 120 FinfraG, die im Berichtsjahr und seit dem 1. Januar 2020 veröffentlicht wurden, sind unter folgendem Link der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG verfügbar.

<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

1.3 — Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2 — KAPITALSTRUKTUR

2.1 — Kapital

Das Aktienkapital der Implen AG betrug per 31. Dezember 2019 CHF 18'841'440 und ist eingeteilt in 18'472'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.02. Die Aktien sind vollständig liberiert. Zudem verfügt die Implen AG per Bilanzstichtag über ein bedingtes Kapital von CHF 3'768'288. Gestützt auf das bedingte Kapital kann das Aktienkapital gemäss den in Art. 3b der Statuten festgesetzten Bedingungen gesamthaft um CHF 3'768'288 erhöht werden.

2.2 — Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Bedingtes Kapital (Art. 3b der Statuten)

Das bedingte Kapital beträgt maximal CHF 3'768'288, was 20% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht. Die Erhöhung aus bedingtem Kapital würde durch die Ausgabe von höchstens 3'694'400 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.02 erfolgen, indem Wandel- und/oder Optionsrechte ausgeübt werden, die in Verbindung mit Anleiensobligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten der Implen AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt werden. Bei der Ausgabe von Anleiensobligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten, mit denen Wandel- und/oder Optionsrechte

verbunden sind, ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Die jeweiligen bestehenden Inhaber von Wandel- und/oder Optionsrechten sind zum Bezug der neuen Aktien berechtigt. Die Wandel- und/oder Optionsbedingungen sind vom Verwaltungsrat festzulegen (Art. 3b Abs. 1 der Statuten).

Im Berichtsjahr erfolgte keine Erhöhung aus bedingtem Kapital, d.h., im Zusammenhang mit der am 30. Juni 2015 ausgegebenen Wandelanleihe (vgl. dazu nachstehend Ziff. 2.7) wurden keine Wandel- und/oder Optionsrechte ausgeübt. Weitere Informationen zu Wandel- und/oder Optionsrechten und den darauf anwendbaren Bedingungen können Art. 3b der Statuten entnommen werden.

<http://www.impenia.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

Genehmigtes Kapital (Art. 3a der Statuten)

Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

Corporate Governance

2.3 — Kapitalveränderungen während der letzten drei Berichtsjahre

Das Aktienkapital ist in den Jahren 2017 bis 2019 unverändert geblieben. Das Eigenkapital der Implenla AG entwickelte sich in diesem Zeitraum wie folgt:

Kapitalveränderungen während der letzten drei Jahre

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Aktienkapital	18'841	18'841	18'841
Gesetzliche Kapitalreserve – Reserven aus Kapitaleinlagen	132	132	132
Gesetzliche Gewinnreserve	16'185	16'185	16'185
Bilanzgewinn – Gewinnvortrag – Jahresgewinn	364'969 93'274	310'147 64'025	284'556 62'210
Eigene Aktien	(540)	(4'468)	(14'090)
Total Eigenkapital	492'861	404'862	367'834

Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen in den Berichtsjahren 2017 und 2018 vgl. die jeweiligen Geschäftsberichte.

<http://annualreport.impenla.com/de/gb2018/home.html>

<http://annualreport.impenla.com/de/gb2017/home.html>

2.4 — Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2019 ist eingeteilt in 18'472'000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.02. Jede Aktie gibt, vorbehaltlich von Art. 7 der

Statuten, das Recht auf eine Stimme. Es bestehen keine Stimmrechtsaktien oder andere Aktien mit Vorzugsrechten. Alle Namenaktien sind dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von Implenla AG gehaltenen eigenen Aktien.

<http://www.impenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

Die Implenla AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 — Genussscheine

Implenla AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 — Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 — Beschränkung der Übertragbarkeit

Es besteht keine statutarische Prozentklausel, die eine Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien der Implenla AG im Sinne von Art. 685d Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erlauben würde. Gemäss Art. 7 Abs. 4 lit. a und b der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Besitzers von Namenaktien als Aktionär mit Stimmrecht ablehnen, wenn (i) dieser auf Verlangen der Implenla AG nicht nachweist, die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben und zu halten (Art. 7 Abs. 4 lit. a der Statuten), oder (ii) wenn die Anerkennung als Aktionär der Implenla AG und/oder ihre Tochtergesellschaften gemäss den der Implenla AG zur Verfügung stehenden Informationen daran hindert oder hindern könnte, gesetzlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Aktionärskreises und/oder der wirtschaftlich Berechtigten zu erbringen (Art. 7 Abs. 4 lit. b der Statuten). Da die Implenla Gruppe im Projektentwicklungs- und Immobiliengeschäft tätig ist, muss die

Implenla AG die Eintragung von Personen im Ausland im Sinne des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) verweigern, wenn dadurch der Nachweis der schweizerischen Beherrschung der Gesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften gefährdet sein könnte.

Die Ausführungsbestimmungen zu Art. 7 Abs. 4 lit. b der Statuten sind im Reglement über die Eintragung und Führung des Aktienregisters der Implenla AG vom 4. Februar 2013 (nachfolgend «Eintragungsreglement») enthalten.

<http://www.impenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/Eintragungsreglement-20130204.pdf>

<http://www.impenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

Corporate Governance

Das Eintragungsreglement sieht in Ziff. 5 vor, dass der Verwaltungsrat einen ausländischen Aktionär als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch einträgt, sofern:

- i. der ausländische Aktionär die Voraussetzungen erfüllt, die für alle Aktionäre gelten (Ziff. 2 bis 4 des Eintragungsreglements);
- ii. die Gesamtzahl der mit Stimmrecht eingetragenen Aktien ausländischer Aktionäre (die Aktien des entsprechenden ausländischen Aktionärs miteingerechnet), gemessen an der Gesamtzahl der mit Stimmrecht eingetragenen Aktien aller Aktionäre, den Grenzwert von 20% nicht überschreitet; und
- iii. die Anzahl der vom entsprechenden ausländischen Aktionär gehaltenen, mit Stimmrecht eingetragenen Aktien, gemessen an der Gesamtzahl der mit Stimmrecht eingetragenen Aktien aller Aktionäre, den Grenzwert von 10% nicht überschreitet.

Über diese Grenzwerte hinaus werden ausländische Aktionäre nur eingetragen, wenn eine Verfügung der zuständigen Bewilligungsbehörde am Sitz der Implen AG beigebracht wird, wonach die Implen AG und ihre Tochtergesellschaften auch nach der Eintragung des zusätzlichen ausländischen Aktionärs im Aktienbuch nicht als ausländisch beherrscht gelten. Als ausländischer Aktionär gelten alle Aktionäre, die gemäss Art. 5d BewG in Verbindung mit Art. 6 BewG als Personen im Ausland gelten. Ebenfalls als ausländische Aktionäre

im Sinne dieser Bestimmung gelten Nominees (Treuhänder), welche die dahinterstehenden Aktionäre nicht offengelegt haben.

2.6.2 — Gewährung von Ausnahmen

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

2.6.3 — Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen

Als Nominee (Treuhänder) gelten nach Ziff. 4 des Eintragungsreglements Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Gemäss Art. 7 Abs. 4 lit. a der Statuten wird ein Nominee als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn er sich schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er die Aktien hält, bzw. wenn er diese Informationen auf erste Aufforderung hin unverzüglich schriftlich offenlegt. Der genaue Wortlaut hinsichtlich dieser Regelung kann den Statuten entnommen werden.

<http://www.impenia.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

Der Verwaltungsrat trägt gemäss Ziff. 4 des Eintragungsreglements einen Nominee bis zu einer Anerkennungsquote von 1% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch ein, sofern

sich dieser schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er die Aktien hält, bzw. wenn er diese Informationen auf erste Aufforderung hin unverzüglich schriftlich offenlegt. Der Nominee muss mit dem Verwaltungsrat eine Vereinbarung über seine Stellung abgeschlossen haben. Über die Limite von 1% hinaus wird der Verwaltungsrat Namenaktien von Nominees mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee den Namen, die Adresse, den Wohnort oder den Sitz und die Aktienbestände derjenigen Person bekannt gibt, für deren Rechnung er 0,25% oder mehr des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals hält.

Weitere Informationen hierzu sind dem Eintragungsreglement zu entnehmen.

<http://www.impenia.com/goto/corporategovernance/2019/de/Eintragungsreglement-20130204.pdf>

Eine Eintragung als Nominee setzt voraus, dass der Nominee ein Gesuch gemäss Anhang zum Eintragungsreglement (Eintragungsgesuch für Nominees) rechtsgültig gestellt hat. Das entsprechende Formular findet sich auf der Webseite von Implen.

<http://www.impenia.com/goto/corporategovernance/2019/de/Eintragungsgesuch-Nominees.pdf>

2.6.4 — Verfahren und Voraussetzungen für die Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

Es bestehen keine statutarischen Privilegien. Eine Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit setzt einen Beschluss der Generalversammlung voraus, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt (Art. 16 Abs. 1 lit. c der Statuten).

2.7 — Wandelanleihen und Optionen

Am 30. Juni 2015 hat die Implen AG eine subordinierte Wandelanleihe im Betrag von CHF 175'000'000 ausgegeben (Valorensymbol: IMP15, ISIN: CH0285509359). Die Wandelanleihe wird am 30. Juni 2022 zur Rückzahlung fällig, sofern sie nicht früher getilgt, gewandelt, zurückgekauft oder annulliert wird. Die Wandelanleihe weist einen jährlichen Coupon von 0,5% auf. Der Wandelpreis beträgt CHF 75.06. Die Wandelanleihe wird in rund 2,33 Millionen Aktien der Implen AG wandelbar sein, was rund 12,6% der aktuell ausstehenden Aktien entspricht. Die bei Wandlung zu liefernden Aktien werden durch Bereitstellung von neuen Aktien aus dem bedingten Kapital zur Verfügung gestellt. Es stehen keine weiteren Wandelanleihen oder Optionen aus.

Corporate Governance

3 — VERWALTUNGSRAT

3.1 — Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern besteht, zählt zurzeit sieben Mitglieder. Im Berichtsjahr wurde Barbara Lambert neu in den Verwaltungsrat gewählt. Kein Mitglied nimmt für Implen AG oder eine ihrer Konzerngesellschaften operative Führungsaufgaben wahr. Es hat auch kein Verwaltungsratsmitglied während der letzten drei Geschäftsjahre vor der Berichtsperiode dem Group Executive Board bzw. dem Implen AG Executive Committee der Implen AG oder einer derer Konzerngesellschaften angehört. Kein Mitglied unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Implen AG Gruppe. Aus diesem Grund sind die Mitglieder unabhängig. Der Verwaltungsrat setzt sich am 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

Name	Nationalität	Funktion	Im Amt seit ¹
Hans Ulrich Meister	Schweiz	Präsident	2016
Kyrre Olaf Johansen	Norwegen	Vizepräsident	2016
Henner Mahlstedt	Deutschland	Mitglied	2015
Ines Pöschel	Schweiz	Mitglied	2016
Laurent Vulliet	Schweiz	Mitglied	2016
Martin Fischer	Schweiz und USA	Mitglied	2018
Barbara Lambert	Schweiz und Deutschland	Mitglied	2019

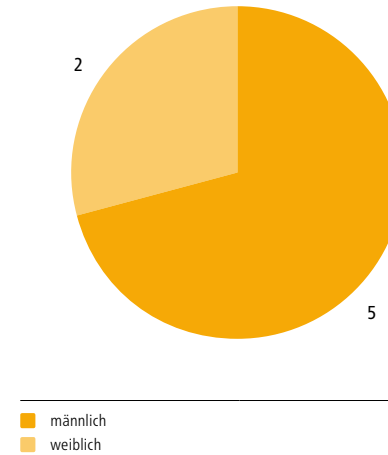
¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

Die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats deckt vielfältige Kompetenzen ab. Die Mitglieder verfügen über langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Industrien. Die Grafiken auf der rechten Seite zeigen die Diversität des Verwaltungsrats.

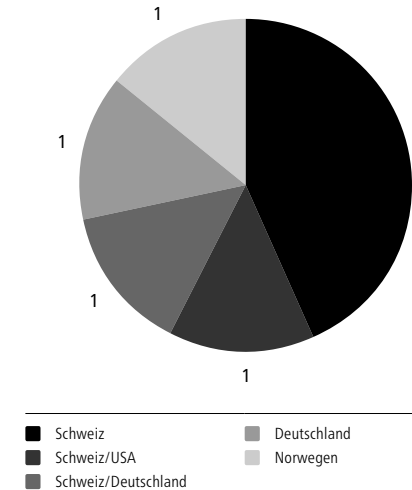
3.2 — Ausbildung, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Zusammenstellung auf den nächsten Seiten enthält wesentliche Angaben zur Ausbildung und beruflichen Laufbahn eines jeden Verwaltungsratsmitglieds. Sie legt ferner je Verwaltungsratsmitglied Mandate ausserhalb des Konzerns sowie weitere bedeutende Tätigkeiten wie ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen offen.

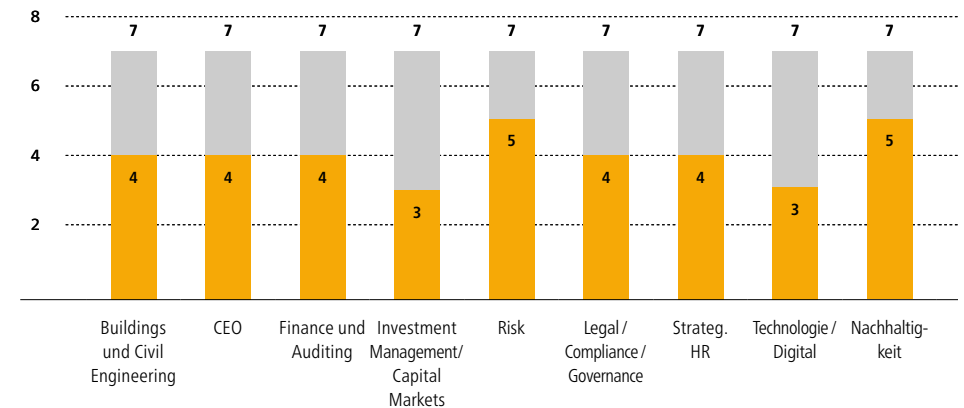
Zusammensetzung des Verwaltungsrats nach Geschlecht (Anzahl)



Zusammensetzung des Verwaltungsrats nach Nationalität (Anzahl)



Zusammensetzung des Verwaltungsrats nach Hintergrund, Erfahrung, Know-how (Anzahl Mitglieder)



Verwaltungsrat

HANS ULRICH MEISTER

Mitglied und Präsident
des Verwaltungsrats¹

Jahrgang 1959
Schweizer Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Advanced Management Program, Harvard Business School
Advanced Management Program, Wharton School
Wirtschaftsabschluss, Fachhochschule Zürich

Beruflicher Werdegang

- 2008 – 2016** Mitglied der Geschäftsleitung der Credit Suisse Group AG und der Credit Suisse AG
- 2012 – 2016** Head der Division Private Banking & Wealth Management, verantwortlich für das Private Banking in EMEA und Asia Pacific
- 2011 – 2012** CEO der Division Private Banking
- 2008 – 2016** CEO der Credit Suisse, Region Schweiz
- 2005 – 2007** Leiter der Privat- und Firmenkunden Schweiz, UBS
- 2004 – 2007** Mitglied des Managing Board, UBS Group
- 2003 – 2004** Leiter der Large Corporates & Multinationals, UBS
- 2002** Wealth Management, UBS, New York

Weitere Verwaltungsratsmandate

Alpiq Holding AG (Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident des Audit and Risk Committee)

¹ Seit März 2016

KYRRE OLAF JOHANSEN

Mitglied und Vizepräsident
des Verwaltungsrats und
Mitglied des Audit Committee²

Jahrgang 1962
Norwegischer Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Business Candidate, BI Norwegian Business School
MSc Civil Engineer, NTNU Trondheim

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2013** CEO der Norsk Mineral AS
- 2008 – 2012** CEO der Entra Eiendom ASA
- 2003 – 2008** CEO der Mesta AS
- 2000 – 2003** CEO der Strassenbauparte der NCC Industri
- 1999 – 2003** Regionalleiter der NCC in Norwegen
- 1991 – 1998** Verschiedene Führungspositionen für Bauarbeiten bei der ABB Power Generation AG
- 1986 – 1991** Ingenieurberater

² Seit März 2016

HENNER MAHLSTEDT

Mitglied des Verwaltungsrats
und Vorsitzender des Audit
Committee³

Jahrgang 1953
Deutscher Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Bauingenieurwesen, Technische Universität Braunschweig

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2012** Geschäftsführender Gesellschafter der Mahlstedt Consultants GbR
- 2007 – 2012** Mitglied des Global Executive Committee der Hochtief AG
- 2010 – 2012** Vorsitzender des Vorstands der Hochtief Solutions AG
- 2007 – 2010** Vorsitzender des Vorstands der Hochtief Construction AG
- 2005 – 2007** Mitglied des Vorstands der Hochtief Construction AG
- 2003 – 2005** Divisionsleiter für die neuen Bundesländer der Hochtief Construction AG
- 2001 – 2003** Vorsitzender der Geschäftsführung der Pegel & Sohn GmbH
- 1997 – 2001** Mitglied des Vorstands der Strabag Hoch- und Ingenieurbau AG
- 1980 – 1997** Diverse Positionen innerhalb der Strabag Hoch- und Ingenieurbau AG

Weitere Funktionen und Ämter

Lehrbeauftragter der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen
Mitglied des Beirats der Huesker Synthetic GmbH
Mitglied des Kuratoriums der Diakonie Kaiserswerth

³ Seit März 2015

Verwaltungsrat

INES PÖSCHEL

Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzende des Nomination and Compensation Committee¹

Jahrgang 1968
Schweizer Staatsbürgerin

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Rechtsanwältin
Lic. iur., Universität Zürich
Stanford Executive Program (2018)

Beruflicher Werdegang

SEIT 2007 Partnerin der Anwaltskanzlei Kellerhals Carrard
2002 – 2007 Rechtsanwältin bei Bär & Karrer
1999 – 2002 Senior Manager bei Andersen Legal

Weitere Verwaltungsratsmandate

Alcon AG (Mitglied) – börsennotiert
Graubündner Kantonalbank (Mitglied) – börsennotiert
Reichle Holding AG (Mitglied)
Wirz Partner Holding AG (Mitglied)
Bioengineering Holding AG (Mitglied)

Weitere Funktionen und Ämter

Vizepräsidentin der Stiftung Lotti Latrous
Mitglied der Eidgenössischen Expertenkommission für das Handelsregister
Co-Präsidentin des Vereins Smiling Gecko

¹ Seit März 2016

LAURENT VULLIET

Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Nomination and Compensation Committee²

Jahrgang 1958
Schweizer Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Advanced Management Program INSEAD, Fontainebleau
Dr. sc. Tech. EPF Lausanne
Dipl. Bauingenieur ETH Zürich

Beruflicher Werdegang

SEIT 1994 Ordentlicher Professor für Bodenmechanik und Risikomanagement an der EPFL
SEIT 2018 Inhaber der Prof. Vulliet Consulting
2009 – 2013 Vizepräsident des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverband SIA
2006 – 2013 VR, CEO und Partner der BG Ingenieure und Berater AG
2001 – 2007 Dekan der Fakultät für Architektur, Bau- und Umweltingenieurwesen an der EPFL
1989 – 1993 Senior Engineer bei De Cérenville Géotechnique SA
1986 – 1989 Dozent für Bodenmechanik an der University of Arizona

Weitere Funktionen und Ämter

Präsident der «Société du quartier nord de l'EPFL»
Mitglied der Eidgenössischen geologischen Fachkommission

² Seit März 2016

MARTIN FISCHER

Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Nomination and Compensation Committee³

Jahrgang 1960
Schweizer und amerikanischer Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Ph.D. in Civil Engineering, Stanford University
M.S. in Industrial Engineering, Stanford University
Dipl. Bauingenieur EPF Lausanne

Beruflicher Werdegang

SEIT 2006 Professor für Bau- und Umweltingenieurwesen an der Stanford University
1999 – 2001 Associate Professor für Bau- und Umweltingenieurwesen an der Stanford University
1992 – 1999 Assistenzprofessor für Bau- und Umweltingenieurwesen an der Stanford University
1991 – 1992 Acting Assistant Professor für Bau- und Umweltingenieurwesen an der Stanford University
1984 – 1991 Diverse Positionen in der Industrie und an Hochschulen und Universitäten in der Schweiz, Deutschland, USA und Japan

Weitere Verwaltungsratsmandate

RIB Software SE (Mitglied) – börsennotiert
sfirion AG (Präsident des Aufsichtsrats)

³ Seit März 2018

Verwaltungsrat

BARBARA LAMBERT

Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Audit Committee¹

Jahrgang 1962
Schweizer und deutsche Staatsbürgerin

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften, Universität Genf
Dipl. Wirtschaftsprüferin
Bankkauffrau

Beruflicher Werdegang

- 2008 – 2018** Mitglied des Geschäftsleitungskomitees und Group Chief Risk Officer bei Banque Pictet & Cie S.A.
- 2002 – 2007** Partnerin bei Ernst & Young, Leiterin Audit Banken und Versicherungen
- 1987 – 2002** Partnerin bei Arthur Andersen, Schweiz

Weitere Verwaltungsratsmandate

Banque Pictet & Cie S.A. (Mitglied)
Deutsche Börse AG (Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Audit Committee und Mitglied des Risk Committee) – börsennotiert

Weitere Funktionen und Ämter

Mitglied des Advisory Board der Geneva School of Economics and Management

Corporate Governance

3.3 — Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 22e der Statuten ist für Mitglieder des Verwaltungsrats die Anzahl der zulässigen Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb der Implenia Gruppe, die in das schweizerische Handelsregister oder ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, auf maximal 14 Mandate beschränkt, davon maximal vier Mandate in börsennotierten Unternehmen. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns oder im Auftrag eines Konzerns respektive einer Rechtseinheit ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt. Kurzfristige Überschreitungen der vorgenannten Vorgaben sind gemäss der genannten Statutenbestimmung zulässig.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut der vorgenannten Bestimmung sind auf der Webseite von Implenia abrufbar.

<http://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

3.4 — Wahl und Amtsdauer

Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt ein Jahr. Sie beginnt mit der Wahl und endet nach Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung; vorbehalten bleiben vorheriger Rücktritt oder vorherige

Abberufung (Art. 18 Abs. 3 der Statuten). Die Verwaltungsratsmitglieder sind jederzeit wieder wählbar (Art. 18 Abs. 4 der Statuten), unterstehen aber einer oberen Altersgrenze von 70 Jahren. Das Ausscheiden erfolgt auf die dem Geburtstag folgende ordentliche Generalversammlung (Art. 18 Abs. 5 der Statuten). In Übereinstimmung mit den Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsennotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden die Mitglieder und der Präsident des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses (Nomination and Compensation Committee) von der Generalversammlung je einzeln gewählt (Art. 9 lit. b und Art. 18 Abs. 2 der Statuten). Ebenfalls in Übereinstimmung mit den entsprechenden Bestimmungen der VegüV wird der unabhängige Stimmrechtsvertreter von der Generalversammlung gewählt (Art. 9 lit. b der Statuten). Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat grundsätzlich selbst und ernennt insbesondere den Vizepräsidenten und den Sekretär des Verwaltungsrats.

Die Statuten kennen für den Fall, dass das Amt des Verwaltungsratspräsidenten vakant ist, dass das Nomination and Compensation Committee nicht vollständig besetzt ist oder die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter hat, keine von Art. 4 Abs. 4, Art. 7 Abs. 4 sowie von Art. 8 Abs. 6 VegüV abweichenden Regelungen zur Behebung solcher Organisationsmängel.

¹ Seit März 2019

Corporate Governance

3.5 — Interne Organisation

3.5.1 — Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die strategische und finanzielle Führung von Implenia und die Überwachung der Geschäftsführung. Er entscheidet als oberstes Organ, soweit nicht die Generalversammlung von Gesetzes wegen zuständig ist. Der Präsident des Verwaltungsrats beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein. Falls der Präsident verhindert ist, beruft der Vizepräsident, oder bei Bedarf ein vom Verwaltungsrat bestimmtes Verwaltungsratsmitglied, die Sitzung ein. Regelmässig an den Verwaltungsratssitzungen anwesend sind der CEO und der CFO. Der Präsident bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrats. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsrats-sitzung verlangen.

Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweise des Verwaltungsrats sowie das Verhalten bei Interessenkonflikten sind im OGR Implenia sowie im Kompetenzdiagramm vom 11. Juli 2019 (nachfolgend «Kompetenzdiagramm») geregelt.

Das OGR Implenia (ohne Kompetenzdiagramm) ist auf der Webseite von Implenia abrufbar.

<http://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2019/de/OGR-Implenia-20190711.pdf>

3.5.2 — Komitees des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat zwei Komitees gebildet: das Audit Committee (AC) und das Nomination and Compensation Committee (NCC). Er wählt pro Komitee einen Vorsitzenden. Das AC und das NCC analysieren die ihnen vom Verwaltungsrat zugewiesenen Bereiche und erstatten dem Verwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion Bericht. Die Vorsitzenden der einzelnen Komitees informieren den Verwaltungsrat über sämtliche wesentlichen Punkte und geben Empfehlungen hinsichtlich der vom Gesamtverwaltungsrat zu treffenden Entscheidung ab. Die Aufgaben und Kompetenzen der Komitees ergeben sich aus dem OGR Implenia und dem Kompetenzdiagramm sowie aus den vom Verwaltungsrat erlassenen Reglementen.

Die Komitees organisieren sich grundsätzlich selbst. Der Verwaltungsrat erlässt auf Antrag der Komitees entsprechende Reglemente. Die Komitees haben grundsätzlich beratende Funktion, die Entscheidungskompetenz bleibt dem Gesamtverwaltungsrat vorbehalten. Die Entscheidungskompetenz steht den Komitees nur zu, wenn dies im Kompetenzdiagramm, in einem Reglement der Komitees oder durch besonderen Beschluss des Verwaltungsrats festgelegt ist.

Die Komitees sind befugt, Untersuchungen in allen Angelegenheiten ihres Zuständigkeitsbereichs durchzuführen oder in Auftrag zu geben. Sie können unabhängige Experten bei-

ziehen. Der Verwaltungsrat kann für bestimmte Aufgaben Ad-hoc-Komitees ernennen und diesen Vorbereitungs-, Überwachungs- und / oder Entscheidungskompetenz zuweisen (Ziff. 5.1.1

und 5.1.6 OGR Implenia). Im Berichtsjahr wurde ein Ad-hoc-Komitee gebildet.

In der folgenden Tabelle sind die während des Berichtsjahrs bestehenden Komitees und deren Mitglieder aufgeführt:

	Audit Committee (seit 26. März 2019)	Nomination and Compensation Committee (seit 26. März 2019)
Hans Ulrich Meister, Präsident	(ständiger Gast)	(ständiger Gast)
Kyrre Olaf Johansen, Vizepräsident	•	
Henner Mahlstedt, Mitglied	• (Vorsitzender)	
Ines Pöschel, Mitglied		• (Vorsitzende)
Laurent Vulliet, Mitglied		•
Martin Fischer, Mitglied		•
Barbara Lambert, Mitglied	•	

3.5.2.1 — Audit Committee

Das AC besteht aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die vom Verwaltungsrat bestimmt werden. Das AC behandelt alle Verwaltungsratsgeschäfte im Bereich Überwachung und Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle (inkl. internes Kontrollsystem), der Finanzplanung und des Risk Management. Zu Letzterem gehört auch die Berichterstattung über (laufende und drohende) Rechtsfälle. Zudem überwacht das AC das Compliance Management System und erstattet dem Verwaltungsrat Bericht hierüber. Es koordiniert und stimmt die Arbeiten der internen und externen Revision ab, ist

für eine regelmässige Kommunikation mit der internen und externen Revisionsstelle zuständig und formuliert die Aufträge für die interne und externe Revision. Es hat die Kompetenz, Sonderprüfungen anzuordnen (Ziff. 5.1.1 OGR Implenia). Zu den Aufgaben des AC vgl. auch das OGR Implenia.

<http://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2019/de/OGR-Implenia-20190711.pdf>

Corporate Governance

3.5.2.2 — Nomination and Compensation Committee

Das NCC setzt sich aus zwei bis vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, die einzeln von der Generalversammlung gewählt werden. Die Grundsätze über die Aufgaben und Zuständigkeiten des NCC in Bezug auf die Entschädigungen sind von der Generalversammlung in Art. 21a der Statuten festgelegt und werden im Vergütungsbericht (Seite 90 ff.) näher beschrieben.

Zu den Aufgaben des NCC vgl. auch das OGR Implenla.

<http://www.implenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/OGR-Implenla-20190711.pdf>

3.5.3 — Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Komitees

Der Verwaltungsrat und seine Komitees tagen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch sechsmal (Verwaltungsrat) bzw. dreimal (AC und NCC) im Jahr. Die Sitzungen erfolgen auf Einladung des Präsidenten bzw. des Vorsitzenden des betreffenden Komitees und werden jeweils mit einer Traktandenliste und den Sitzungsunterlagen ergänzt. Ausserdem kann jedes Mitglied die Einberufung einer Sitzung und die Aufnahme zusätzlicher Traktanden verlangen. In den Sitzungen des Verwaltungsrats hat der Präsident den Vorsitz, in den Komitees leitet der jeweilige Vorsitzende die Sitzung. Zur Beschlussfähigkeit bedarf es der Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder. Als anwesend gel-

ten auch Mitglieder, die via Telefon oder Videokonferenzschaltung an der Sitzung teilnehmen.

Der Verwaltungsrat und seine Komitees fassen ihre Beschlüsse und treffen ihre Wahlen mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Enthaltungen sind nicht zulässig. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident bzw. der Vorsitzende den Stichentscheid. Die Ergebnisse der Verhandlungen und die Beschlüsse werden protokolliert. Der Verwaltungsratspräsident entscheidet über die Teilnahme des CEO (Ziff. 3.3.6 OGR Implenla). Bei Bedarf werden weitere Mitglieder des IEC oder weitere Personen zu den Sitzungen eingeladen. Ferner berichten die Leiter der Divisionen und die Funktionenleiter einmal jährlich über ihre Division respektive Funktion; die Leiter der Divisionen zudem in der Verwaltungsratssitzung betreffend Halbjahr und Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsratspräsident nimmt an den Sitzungen des AC und des NCC als ständiger Gast teil. Im AC nehmen in der Regel auch der CEO, der CFO und der General Counsel teil, bei Bedarf auch ein Vertreter der internen Revision sowie ein oder mehrere Vertreter der externen Revisionsstelle und weitere vom Vorsitzenden bezeichnete Personen. An den Sitzungen des NCC nehmen in der Regel der CEO und der Chief Human Resources Officer teil. Gäste der Sitzungen des Verwaltungsrats und der Komitees haben kein Stimmrecht. Zudem sind die Mitglieder des IEC an den Sitzungen des NCC und des Verwaltungsrats nicht anwesend, wenn ihre eigenen Leistungen beurteilt werden oder

ihre Entschädigung diskutiert wird. Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Sitzungen und Telefonkonferenzen des Verwaltungsrats sowie des AC und des NCC im Jahr 2019:

Übersicht Sitzungen des Verwaltungsrats

	Sitzungen ¹	Telefonkonferenzen ²
Total	8	9
Durchschnittliche Dauer (in Stunden)	6:45	0:40
Teilnahme		
Hans Ulrich Meister, Präsident	8	9
Kyrre Olaf Johansen, Vizepräsident	5 ³	6 ³
Henner Mahlstedt, Mitglied	8	7
Ines Pöschel, Mitglied	8	9
Laurent Vulliet, Mitglied	8	9
Martin Fischer, Mitglied	8	9
Barbara Lambert, Mitglied seit 26. März 2019 ⁴	8	9

¹ Das Implenla Executive Committee wurde in der Regel durch den CEO vertreten.

² Zusätzlich fanden diverse ergänzende und vorbereitende Besprechungen und Telefonkonferenzen auch unter Beizug Dritter sowie Interviews mit Kandidaten statt.

³ Krankheitsbedingt konnte Kyrre Olaf Johansen an gewissen Sitzungen und Telefonkonferenzen nicht teilnehmen.

⁴ Vor ihrer Wahl nahm Barbara Lambert an den VR-Sitzungen vom Januar und Februar 2019 als Gast teil.

Corporate Governance

Übersicht Sitzungen des Audit Committee

	Sitzungen ¹	Telefonkonferenzen
Total	3	–
Durchschnittliche Dauer (in Stunden)	4:15	–
Teilnahme		
Henner Mahlstedt, Vorsitzender	3	–
Kyrre Olaf Johansen, Mitglied	3	–
Barbara Lambert, Mitglied ^{2,3}	3	–

1 Der Verwaltungsratspräsident, der CEO, der CFO, der General Counsel und die Revisionsstelle nahmen an allen Sitzungen teil.

2 Per 26. März 2019 ins Audit Committee berufen.

3 Vor ihrer Wahl nahm Barbara Lambert an der ersten AC-Sitzung im Februar 2019 als Gast teil.

Übersicht Sitzungen des Nomination and Compensation Committee

	Sitzungen ¹	Telefonkonferenzen ²
Total	3	1
Durchschnittliche Dauer (in Stunden)	3:20	0:30
Teilnahme		
Ines Pöschel, Vorsitzende	3	1
Laurent Vulliet, Mitglied	3	1
Martin Fischer, Mitglied	3	1

1 Der Verwaltungsratspräsident und der CEO nahmen an allen, der Chief Human Resources Officer sowie der Head Compensation & Benefits an zwei Sitzungen teil, da sie erst im Laufe des Jahres 2019 zu Implenica kamen.

2 Darüber hinaus wurden verschiedene ergänzende und vorbereitende Sitzungen sowie Telefonkonferenzen abgehalten. Diese Sitzungen beinhalteten Interviews mit Kandidaten oder involvierte Dritte, sofern dies als notwendig erachtet wurde.

3.6 — Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Konzerns. Nebst den nach Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts vorbehaltenen Kompetenzen entscheidet der Verwaltungsrat gemäss Kompetenzdiagramm insbesondere über folgende bedeutsame Geschäfte:

- den Erwerb bzw. den Verkauf von Beteiligungen mit einem Enterprise Value ab CHF 25 Mio.;
- den Kauf und Verkauf von Grundstücken / Gebäuden / Arealen (betriebliche Objekte) ab einem Betrag von über CHF 30 Mio.;
- die Festlegung von Zielmärkten und den Beschluss über einen Markteintritt;
- die Festlegung der Grundsätze der Finanzpolitik (Verschuldungsgrad und Finanzindikatoren);
- die Festlegung des Finanzierungskonzepts;
- die Beschaffung von Fremdkapital (Kreditlinien, Obligationen, Privatplatzierungen und andere Kapitalmarkttransaktionen, Leasing, Abzahlungsgeschäfte usw.) über CHF 50 Mio.;
- Grundsatzfragen und Richtlinien bei der Anlage von Finanzmitteln;
- die Abgabe von Darlehen jeglicher Art an Dritte ab einem Betrag von über CHF 5 Mio.;

- die Abgabe von Konzernbürgschaften, Garantien, Bid, Performance und Payment Bonds etc., sonstigen Sicherheiten und das Eingehen von Eventualverbindlichkeiten ausserhalb der ordentlichen Geschäftstätigkeit ab einem Betrag von über CHF 5 Mio.; und
- den Einsatz von derivativen Finanzprodukten, sofern diese nicht ausschliesslich zur Risikoreduktion eingesetzt werden.

Weiter ist der Verwaltungsrat zuständig für die Festlegung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung der Implenica Gruppe an den CEO, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das OGR Implenica etwas anderes vorsehen oder die Kompetenzen nicht an das IEC oder an einzelne Mitglieder des IEC delegiert wurden.

Der CEO nimmt die Geschäftsführung und die Vertretung der Implenica Gruppe wahr, soweit sie nicht durch Gesetz, die Statuten oder das OGR Implenica anderen Organen zugewiesen sind. Er ist für die Geschäftsführung und die Vertretung der Gruppe verantwortlich, insbesondere für deren operationelle Führung sowie für die Umsetzung der Strategie. Soweit nicht dem Verwaltungsrat vorbehalten, ist er befugt, die ihm gemäss dem OGR Implenica zugewiesenen Aufgaben und Kompetenzen zu ordnen, wahrzunehmen und / oder qualifizierten nachgelagerten Stellen zu übertragen, wenn er diese entsprechend instruiert und überwacht.

Corporate Governance

Der CEO wird bei der Geschäftsführung durch die Mitglieder des IEC und die übrigen Funktionsleiter unterstützt. Diese sind ihm direkt unterstellt. Der CEO ist zuständig für die Berichterstattung an den Verwaltungsratspräsidenten respektive den Verwaltungsrat (Ziff. 6.2.3 OGR

Implenia). Die Kompetenzabgrenzung zwischen dem Verwaltungsrat, dem CEO und dem IEC ergibt sich im Detail aus dem OGR Implenias sowie aus dem Kompetenzdiagramm.

<http://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2019/de/OGR-Implenia-20190711.pdf>

3.7 — Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Implenias Executive Committee

Um zu überprüfen, wie der CEO und die Mitglieder des IEC die ihnen zugewiesenen Kompetenzen wahrnehmen, stehen dem Verwaltungsrat u.a. folgende Informations- und Kontrollinstrumente zur Verfügung:

Informations- und Kontrollinstrumente

	jährlich	halbjährlich	quartalsweise	monatlich
MIS (Management Information System, nach Divisionen und konsolidiert)				•
Finanzbericht (Bilanz, Erfolgsrechnung und Mittelflussrechnung)			•	
Budget (nach Divisionen und konsolidiert)	•			
Dreijahresplan (nach Divisionen und konsolidiert)	•			
VAC-Reporting	•			
Risikolage der Gruppe	•			
Risk Map für operative Risiken (nach Divisionen und konsolidiert)		•		
Rechtsfälle-Reporting		•		
Compliance-Reporting		•		

Das MIS (Management Information System) gewährleistet die monatliche Berichterstattung über den Geschäftsgang. Das Reporting gibt Auskunft über Umsatz, Margen, Kosten und das operative Resultat, ergänzt mit Informationen zum Auftragsbestand, zu Investitionen, zum investierten Kapital, zur Liquidität und zum Mitarbeiterbestand. Mit einer Kommentierung und einer quartalsweise aktualisierten Schätzung für das ganze Geschäftsjahr versehen, werden die entsprechenden Dokumente dem IEC und dem Verwaltungsrat zugestellt.

Die IFRS-Finanzberichterstattung zu Händen des Verwaltungsrats erfolgt quartalsweise. Die Halbjahresberichterstattung wird vom Verwaltungsrat verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.

Im Rahmen der Budgetplanung für das Folgejahr werden die Kennzahlen analog MIS jeweils aufgrund der erwarteten Wirtschaftsentwicklung ermittelt und mit den Unternehmenszielen pro Division festgelegt. Auf deren Grundlage werden die Bilanz, die Erfolgs- und Geldflussrechnung sowie die Liquiditätsplanung budgetiert. Die jährliche Planung der kommenden drei Kalenderjahre (Dreijahresplan) wird wie die Budgetplanung vorgenommen.

Die Risikolage der Implenias Gruppe wird einmal jährlich durch das IEC und den Verwaltungsrat beurteilt. Dabei werden die wesentlichen Konzernrisiken definiert und hinsichtlich Tragweite und Wahrscheinlichkeit bewertet. Die Umsetzung und Wirkung der definierten

Massnahmen werden durch das IEC laufend überwacht.

Bei der Einschätzung der operativen Risiken werden die laufenden und drohenden Rechtsfälle sowie wesentliche Nachträge aus Projekten berücksichtigt. Die Risk Map stellt diese Risiken und Chancen auf Gruppen- und Divisionsstufe dar und wird laufend durch die operativ Verantwortlichen in Zusammenarbeit mit der Finanzabteilung beurteilt, um Massnahmen einzuleiten und deren Wirksamkeit zu überwachen. Die erfassten Risiken und Chancen werden quantitativ als worst / real / best case bewertet. Zweimal jährlich werden die nach Divisionen und der Implenias Gruppe konsolidierten Risk Maps dem AC erläutert und kommentiert.

Im Berichtsjahr wurde ein neuer Value-Assurance-Prozess für alle Projekte der Divisionen und die Auswahl von ARGE-Partnern eingeführt, wobei das Value Assurance Committee (VAC) als Steuerungsorgan fungiert. Das VAC wurde auf vier Ebenen eingerichtet: Gruppe (Klasse 1), globale Division (Klasse 2), Ländereinheit (Klasse 3) und regionale Einheit (Klasse 4). Im Rahmen des VAC-Reportings berichtet das VAC Klasse 1 mindestens halbjährlich an das AC betreffend die Resultate seiner Aufgaben und der Angemessenheit und Effektivität des Projektmanagements.

Im Rahmen des Rechtsfälle-Reportings wird im AC in jeder ordentlichen Sitzung über die (laufenden und drohenden) Rechtsfälle berichtet.

Corporate Governance

Im Rahmen des Compliance-Reportings wird in jeder ordentlichen Sitzung des AC über das Compliance Management System als solches und im Besonderen über Compliance-Fälle, den Stand der Untersuchung sowie über ergriffene Massnahmen berichtet.

Das interne Kontrollsystem wird gemäss den gesetzlichen Bestimmungen von der externen Revisionsstelle mit Berichterstattung an den Verwaltungsrat geprüft (Art. 728a Abs.1 Ziff. 3 und 728b Abs.1 des Schweizerischen Obligationenrechts). Die Berichte zu den einzelnen Informationsinstrumenten werden durch die Finanzabteilung aufbereitet und konsolidiert. Anschliessend werden sie gleichzeitig dem Verwaltungsrat und dem IEC zugestellt. Anlässlich der Sitzungen von IEC und AC werden die Berichte durch den CFO vorgestellt und kommentiert.

CEO und CFO liefern jeweils detaillierte Angaben über den Geschäftsgang, kommentieren diesen und beantworten die Fragen der Mitglieder des AC.

Der Verwaltungsrat hat eine anerkannte Revisionsgesellschaft mit der internen Revision beauftragt. Die Prüfungsschwerpunkte der internen Revision werden vom AC aufgrund des mehrjährigen Prüfplans festgelegt. Diese lagen im Berichtsjahr auf den Themen «Projekt-Controlling», «IKS-Einführung», Projektaudits in Norwegen und Schweden sowie einem Follow-up zu vergangenen Audits. Der Prüfungsplan der internen Revision wird in Abstimmung mit dem CFO umgesetzt. Die interne Revision hat dem Prüfungsplan entsprechend Berichte erstellt, die dem AC zusammen mit den

notwendigen Kommentaren und Empfehlungen übergeben wurden. Die interne Revision erstattet dem AC direkt Bericht. Die Berichte der internen Revision werden der externen Revision ohne Einschränkung zugestellt. Es findet ein regelmässiger Informationsaustausch zwischen der internen und externen Revision statt.

4 — IMPLENIA EXECUTIVE COMMITTEE

4.1 — Mitglieder des Implenla Executive Committee

Das IEC setzt sich aus dem CEO, dem CFO und weiteren vom Verwaltungsrat bezeichneten Mitgliedern zusammen.

Im Berichtsjahr wurde das bis 28. Februar 2019 bestehende Group Executive Board durch das Implenla Executive Committee ersetzt. Anstelle von bisher fünf Mitgliedern besteht das IEC neu aus neun Mitgliedern. Neu ins IEC wurden per 1. März 2019 Jens Vollmar, Leiter Division Buildings, Adrian Wyss, Leiter Division Development, German Grüniger, General Counsel, und Matthias Jacob, Head Country Management, per 1. Mai 2019 Marco Dirren, CFO, und Christelle Beneteau, Chief Human Resources Officer, sowie schliesslich per 1. September 2019 Anita Eckardt, Leiterin Division Specialties ernannt. Aus dem Group Executive Board sind per 1. März 2019 Beat Fellmann, André Métral und Christof Gämperle ausgeschieden.

Die folgende Tabelle zeigt die personelle Zusammensetzung des IEC am 31. Dezember 2019:

Name	Nationalität	Funktion	Mitglied des IEC ¹ seit
André Wyss	Schweiz	CEO	2018
Marco Dirren	Schweiz	CFO	2019
Adrian Wyss	Schweiz	Leiter Division Development	2019
René Kotacka ²	Schweiz	Leiter Division Civil Engineering	2015
Jens Vollmar	Deutschland	Leiter Division Buildings	2019
Anita Eckardt	Dänemark	Leiterin Division Specialties	2019
German Grüniger	Schweiz	General Counsel	2019
Christelle Beneteau	Frankreich	Chief Human Resources Officer	2019
Matthias Jacob	Deutschland	Head Country Management	2019

¹ Vormalis des Group Executive Board

² Seit 1.1.2020 Christian Späth

4.2 — Ausbildung, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Zusammenstellung auf den folgenden Seiten enthält wesentliche Angaben zur beruflichen Laufbahn und Ausbildung der einzelnen IEC-Mitglieder. Sie legt ferner für jedes Mitglied Mandate ausserhalb der Gruppe sowie weitere bedeutende Tätigkeiten sowie ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen offen.

Implenia Executive Committee

ANDRÉ WYSS

Chief Executive Officer

Jahrgang 1967
Schweizer Staatsbürger



Ausbildung

Diverse Executive Education Module in Leadership Development an der Harvard Business School

Studium in Wirtschaftswissenschaften der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV)

Chemikanten-Lehre bei Sandoz (heute Novartis)

Beruflicher Werdegang

SEIT 2018 CEO Implenla Group

2016 – 2018 Präsident Novartis Operations (global) und Länderpräsident Novartis Schweiz (u.a. verantwortlich für die gesamte Produktion, die zentralen Konzerndienste wie Immobilien und Infrastruktur, IT, Einkauf, Personal- und Rechnungswesen sowie Corporate Affairs)

2014 – 2018 Mitglied der Novartis Konzernleitung

DAVOR Diverse Rollen innerhalb Novartis, (u.a. Finanzchef Forschung & Entwicklung, Leiter der pharmazeutischen Produktion in Europa sowie Geschäftsleiter für Länder- und Regionalgesellschaften, inklusive USA, Griechenland und Asia Pacific, Middle East & Africa)

ADRIAN WYSS

Leiter Division Development

Jahrgang 1975
Schweizer Staatsbürger

Mitglied des Implenla Executive Committee



Ausbildung

Architekt FH

Postgraduate Diplom in Business Administration, Berner Fachhochschule

Beruflicher Werdegang

SEIT 2019 Leiter Division Development

2015 – 2019 Geschäftsbereichsleiter Modernisierung & Development, Implenla

2013 – 2015 Leiter Modernisierung, Implenla

2006 – 2013 Diverse Funktionen innerhalb Implenla

2000 – 2006 Architekt bei Pfister Schiess Tropeano Architekten, Zürich

JENS VOLLMAR

**Leiter Division Buildings
Country President Schweiz**

Jahrgang 1984,
Deutscher Staatsbürger

Mitglied des Implenla Executive Committee



Ausbildung

Dr. oec., Universität St. Gallen (HSG)

Beruflicher Werdegang

SEIT 2019 Leiter Division Buildings und Country President Schweiz

2015 – 2018 Geschäftsbereichsleiter Buildings, Implenla

2014 – 2015 Leiter Business Development Buildings, Implenla

2013 – 2014 Leiter CEO Support, Implenla

2011 – 2013 Senior Consultant am Institut für Finanzwissenschaft, Finanzrecht und Law & Economics, Universität St. Gallen (HSG)

Weitere Funktionen und Ämter

Lehrbeauftragter in den Bereichen Controlling, Financial Accounting und M&A, Universität St. Gallen (HSG)

Mitglied im Vorstand Entwicklung Schweiz

Implenia Executive Committee

RENÉ KOTACKA

Leiter Division Civil Engineering¹

Jahrgang 1962
Schweizer Staatsbürger

Mitglied des Implenia
Executive Committee¹



Ausbildung

Bauingenieur ETHZ

Beruflicher Werdegang

- 2019 – 2019** Leiter Division Tiefbau
- 2015 – 2019** Geschäftsbereichsleiter Infrastructure, Implenia
- 2014 – 2015** Leiter Geschäftsbereich Tunneling & Civil Engineering, Implenia
- 2011 – 2014** Leiter Akquisition Bereich Tunneling und Mitglied der Geschäftsbereichsleitung Implenia Tunneling & Civil Engineering, Implenia
- 2006 – 2011** Leiter Produktion Ausland und Sanierung, Implenia

Verwaltungsratsmandate

Versuchsstollen Hagerbach AG (Mitglied)

Weitere Funktionen und Ämter

Mitglied des Fördervereins SCOUT (Swiss Center of Applied Underground Technologies)

ANITA ECKARDT

Leiterin Division Specialties

Jahrgang 1973
Dänische Staatsbürgerin

Mitglied des Implenia
Executive Committee



Ausbildung

Master of International Business, Munich Business School
Executive Coach, Coaching Institute Kopenhagen

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2019** Leiterin Division Specialties
- 2019 – 2019** CEO von Habitects AG
- 2017 – 2018** Chief Operating Officer bei CRH Swiss Distribution
- 2008 – 2016** CMO Saint-Gobain Distribution Denmark & Sales Director Vetrotech Saint-Gobain International
- 2005 – 2008** Global Key Account & Marketing Manager bei Bang & Olufsen
- 2001 – 2005** Global Brand Manager bei Grundfos

MARCO DIRREN

Chief Financial Officer

Jahrgang 1973
Schweizer Staatsbürger

Mitglied des Implenia
Executive Committee



Ausbildung

MSc in Finance and Financial Law, University of London
Executive MBA in International Management, FH Bern / University of Pejing / Babson College Boston
Studium in Wirtschaftswissenschaften der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV)

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2019** CFO der Implenia Gruppe
- 2014 – 2019** CFO Division Infrastruktur bei der SBB
- 2010 – 2014** CFO der Division Aviation bei RUAG
- 2006 – 2010** Commercial Finance Director der Compass Group in London

Implenia Executive Committee

CHRISTELLE BENETEAU

Chief Human Resources Officer

Jahrgang 1973
Französische Staatsbürgerin

Mitglied des Implenia
Executive Committee



Ausbildung

Master in Organic Chemistry der Heriott-Watt University in Edinburgh (UK)
Ingénieur Chimiste im Bereich organische Chemie der École Nationale Supérieure de Chimie de Lille (FR)

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2019** Chief Human Resources Officer der Implenia Gruppe
- 2017 – 2019** Global Head of HR Business Partnering and Corporate HR Head bei LafargeHolcim
- 2015 – 2017** Global Head of HR Services bei Clariant
- 2013 – 2014** European HR Head der Commercial Operations bei ebay
- 2005 – 2013** Diverse HR-Positionen innerhalb Novartis

GERMAN GRÜNIGER

General Counsel

Jahrgang 1969
Schweizer Staatsbürger

Mitglied des Implenia
Executive Committee



Ausbildung

Lic. iur., Universität Freiburg
Dr. iur., Universität Basel
LL.M., New York University
Rechtsanwalt
Stanford Executive Program (2019)

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2014** General Counsel der Implenia Gruppe
- 2007 – 2014** Partner in der Anwaltskanzlei Baur Hürlimann
- 1996 – 2006** Substitut / Associate bei Baur Hürlimann
- 1995 – 1996** Gerichtsschreiber am Gericht

Verwaltungsratsmandate

MediData AG (Mitglied)
Bürgenstock Hotels AG (Mitglied)
Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG (Mitglied)

Weitere Funktionen und Ämter

Stiftungsrat der Stiftung Felsenweg am Bürgenstock (Mitglied)

MATTHIAS JACOB

Head Country Management

Jahrgang 1961
Deutscher Staatsbürger

Mitglied des Implenia
Executive Committee



Ausbildung

Bauingenieurwesen, Dipl.-Ing., 1987, TU Dortmund
Promotion Dissertation, 1995, TU Dortmund

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2019** Head Country Management der Implenia Group
- SEIT 2018** Geschäftsbereichsleiter Implenia Buildings Germany
- 2011 – 2017** Technischer Geschäftsführer der Wolff & Müller Holding GmbH & Co. KG
- 2007 – 2010** Vorsitzender der Geschäftsführung der Bilfinger Hochbau GmbH
- 2005 – 2010** Mitglied der Geschäftsführung der Bilfinger Hochbau GmbH

Weitere Funktionen und Ämter

Vizepräsident Technik des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie
Vorstandsvorsitzender im Deutschen Beton- und Bautechnik-Verein
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Initiative «planen-bauen 4.0»
Lehrauftrag an der Bergischen Universität Wuppertal

Corporate Governance

4.3 — Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 22e der Statuten ist für Mitglieder des IEC die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb der Implenla Gruppe, die in das schweizerische Handelsregister oder ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, sofern im Einzelfall vom NCC genehmigt, auf maximal neun Mandate beschränkt, davon maximal eines in einem börsenkotierten Unternehmen. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns oder im Auftrag eines Konzerns respektive einer Rechtseinheit ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt. Kurzfristige Überschreitungen der vorgenannten Vorgaben sind zulässig. Die Statuten mit dem genauen Wortlaut der vorgenannten Bestimmung sind auf der Webseite von Implenla abrufbar.

<http://www.implenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

4.4 — Managementverträge

Es existieren keine Managementverträge mit Dritten.

5 — ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

5.1 — Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

In Bezug auf den Inhalt und das Festsetzungsverfahren der Entschädigungen sowie bezüglich der Einräumung von Beteiligungen und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und des IEC wird auf den separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 90–111 verwiesen.

5.2 — Statutarische Regeln

5.2.1 — Statutarische Regeln betreffend die Grundsätze zu den Vergütungen

In Bezug auf die statutarischen Regeln betreffend die Grundsätze zu den Vergütungen wird auf die Art. 15a, 22a und 22b der Statuten sowie auf den separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 92–93 verwiesen.

<http://www.implenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

5.2.2 — Statutarische Regeln betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen

In Bezug auf die statutarischen Regeln betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen wird auf Art. 22c der Statuten sowie auf den separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 99 und 110 verwiesen.

<http://www.implenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

5.2.3 — Statutarische Regeln betreffend Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

In Bezug auf die statutarischen Regeln betreffend Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen wird auf Art. 15a der Statuten sowie auf den separaten Vergütungsbericht auf die Seiten 94–95 verwiesen.

<http://www.implenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

6 — MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 — Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

An der ordentlichen Generalversammlung sind alle Aktionäre teilnahme- und stimmberechtigt, die am betreffenden Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind. Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkung für Aktionäre vor (siehe Ziff. 2.6.1 dieses Berichts). Jede Aktie hat eine Stimme. Ferner ist der Verwaltungsrat – wie oben erwähnt – ermächtigt, mit den Nominees Vereinbarungen über deren Meldepflichten abzuschliessen (siehe Ziff. 2.6 dieses Berichts sowie das Eintragsreglement).

<http://www.implenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/Eintragsreglement-20130204.pdf>

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt. Die in Ziff. 2.6.1 beschriebenen statutarischen Eintrags- bzw. Stimmrechtsbeschränkungen können mittels Statutenänderung aufgehoben werden. Letztere verlangt einen Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt (Art. 16 Abs. 1 der Statuten).

Corporate Governance

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Organ- und Depotvertretung nach den Art. 689c und 689d des Schweizerischen Obligationenrechts sind nicht zulässig (Art. 11 VegüV). Die allgemeine Weisung, bei in der Einberufung bekannt gegebenen und nicht bekannt gegebenen Anträgen jeweils im Sinne des Antrags des Verwaltungsrats zu stimmen, gilt als gültige Weisung zur Stimmrechtsausübung. Personengesellschaften und juristische Personen können sich zudem durch unterschriftsberechtigte oder sonstige vertretungsberechtigte Personen, Unmündige oder Bevormundete durch ihren Rechtsvertreter und verheiratete Personen durch ihren Ehepartner vertreten lassen, selbst wenn die Vertreter nicht Aktionäre sind. Der Vorsitzende der Generalversammlung entscheidet über die Zulässigkeit einer Vertretung (Art. 13 Abs. 5 der Statuten).

Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Weisungen und Vollmachten erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen bestimmt (Art. 13 Abs. 1 der Statuten).

Die Statuten kennen keine weiterführenden Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den

unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie zur elektronischen Teilnahme an der Generalversammlung. Die geltenden Regelungen werden in der jeweiligen Einladung beschrieben.

6.2 — Statutarische Quoren

Die Beschlüsse der Generalversammlung erfolgen gemäss den gesetzlich vorgeschriebenen Mehrheiten. Die Statuten sehen keine abweichenden Mehrheiten vor, mit Ausnahme der Aufhebung und der Erleichterung statutarischer Übertragungsbeschränkungen, die einer Stimmenmehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte bedürfen (Art. 16 Abs. 1 der Statuten). Beschlüsse betreffend Fusion, Spaltung und Umwandlung unterliegen den im Schweizer Fusionsgesetz dargelegten Bestimmungen.

6.3 — Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen, wobei die Einladung mindestens 20 Tage vor der Versammlung unter Angabe der Traktanden und Anträge im schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert wird. Namenaktionäre können überdies schriftlich orientiert werden (Art. 10 Abs. 1 sowie Art. 11 Abs. 1 der Statuten). Der Entscheid zur Bestimmung des Standorts der Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat getroffen. Die

Protokolle der Generalversammlungen werden auf der Webseite von Implenla publiziert.

<http://www.implenla.com/de-ch/investoren/generalversammlung.html>

6.4 — Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Aktionäre, die mindestens 1% des ausgegebenen Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands beantragen (Art. 11 Abs. 2 der Statuten). Ein entsprechendes Gesuch unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge ist dem Verwaltungsrat mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich einzureichen.

6.5 — Eintragungen im Aktienbuch

Den am jeweiligen Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragenen Aktionären wird die Einladung zur Generalversammlung zugesandt. Der Stichtag für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat jeweils gestützt auf Art. 13 Abs. 2 der Statuten festgelegt. Die betreffenden Daten sind in der jeweiligen Einladung aufgeführt.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut der vorgenannten Bestimmung sind auf der Webseite von Implenla abrufbar.

<http://www.implenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

7 — KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 — Angebotspflicht

Die Statuten enthalten keine Opting out oder Opting up Klausel. Damit gilt Art. 135 FinfraG, wonach ein Aktionär, der direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere von Implenla erwirbt und damit zusammen mit den Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 33 1/3% der Stimmrechte der Gesellschaft überschreitet, ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten muss.

7.2 — Kontrollwechselklausel

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats und des IEC noch mit weiteren Mitgliedern des Managements Vereinbarungen betreffend Kontrollwechsel. Im Fall eines Kontrollwechsels wird der LTIP automatisch beendet und die Anzahl der zugeteilten PSUs anteilig angepasst.

Corporate Governance

8 — REVISIONSSTELLE

8.1 — Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle ist seit dem Geschäftsjahr 2006 die PricewaterhouseCoopers AG (Zürich). Die Dauer des an die PricewaterhouseCoopers AG vergebenen Mandats beträgt jeweils ein Geschäftsjahr (Art. 22 der Statuten). Das derzeitige Mandat hat am 1. Januar 2019 begonnen. Die Funktion des leitenden Revisors hat Michael Abresch von Christian Kessler übernommen. Entsprechend der Vorschrift von Art. 730a des Schweizerischen Obligationenrechts führt der leitende Revisor sein Mandat grundsätzlich während maximal sieben Jahren aus.

8.2 — Revisionshonorar

Im Berichtsjahr betrug die von der Revisionsgesellschaft in Rechnung gestellte Honorarsumme insgesamt CHF 1'574'000 (2018: CHF 1'543'000).

8.3 — Zusätzliche Honorare

Die Gesamtsumme der zusätzlichen Honorare beträgt für das Berichtsjahr CHF 176'000 (2018: CHF 84'000). Die zusätzlichen Honorare wurden vom AC vorgängig bewilligt und betrafen grösstenteils Steuerberatungsmandate.

8.4 — Informationsinstrumente der externen Revision

Das AC hat im Besonderen die Aufgabe, die Berichterstattung der Revisionsstelle regelmässig und effektiv zu überwachen, um sich von ihrer Qualität, Integrität und Transparenz zu vergewissern. Vertreter der Revisionsstelle nahmen während des Geschäftsjahrs an allen drei Sitzungen des AC teil. Die Revisionsplanung inklusive Honorierung wird den Mitgliedern des AC präsentiert und mit diesen abgesprochen. Die Revisionsstelle legt dem AC an den Sitzungen die wesentlichen Feststellungen zusammen mit den entsprechenden Empfehlungen schriftlich vor.

9 — INFORMATIONSPOLITIK

Implenia pflegt eine offene, transparente und regelmässige Kommunikation mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit. Für Aktionäre, Investoren und Analysten stehen CEO, CFO, Head Investor Relations und für Medien der Chief Communications Officer als Ansprechpartner zur Verfügung. Die wichtigsten Informationen werden regelmässig wie folgt kommuniziert:

- Jahresergebnis (Februar / März): Publikation des Geschäftsberichts, Presse- und Analystenkonferenz
- Halbjahresergebnis (August / September): Publikation des Halbjahresberichts, Presse- und Analystenkonferenz
- Generalversammlung (März / April)

Im Jahresverlauf orientiert Implenla über wichtige Ereignisse im Geschäftsverlauf via Medienmitteilungen und Aktionärsbriefen. Als Unternehmen, das an der SIX Swiss Exchange AG kotiert ist, untersteht Implenla der Ad-hoc-Publizitätspflicht, das heisst der Pflicht zur Bekanntgabe potenziell kursrelevanter Informationen. Zudem pflegt Implenla den Dialog mit Investoren und Medien an speziellen Veranstaltungen und Roadshows.

Die Webseite www.implenla.com steht Aktionären, Kapitalmarkt und Öffentlichkeit als jederzeit zugängliche aktuelle Informationsplattform zur Verfügung. Dort sind die wichtigsten Zahlen und Fakten zu Implenla, Finanzpublikationen, Präsentationen zu wichtigen Ereignissen sowie die Termine aller relevanten Veranstaltungen (Generalversammlungen, Pressekonferenzen usw.) verfügbar. Interessierte können sich kostenlos für den E-Mail-News-service anmelden.

Alle Medienmitteilungen werden zeitgleich mit ihrer Verbreitung auch auf der Internetseite aufgeschaltet. Zudem sind dort die Mitteilungen seit dem Jahr 2006 abrufbar.

☞ <http://www.implenla.com/de-ch/investoren.html>

☞ <http://www.implenla.com/de-ch/investoren/publikationen/finanzpublikationen.html>

☞ <http://www.implenla.com/de-ch/investoren/medienmitteilungen.html>

☞ <http://www.implenla.com/de-ch/investoren/news-service.html>

Kontakt für Aktionäre, Investoren und Analysten

Christian Dubs
Head Investor Relations
Implenia AG, Industriestrasse 24
8305 Dietlikon
T +41 58 474 29 99
ir@implenia.com

Kontakt für Medien

Silvan Merki
Chief Communications Officer
Implenia AG, Industriestrasse 24
8305 Dietlikon
T +41 58 474 74 77
communication@implenia.com

4 Vergütungsbericht

Brief der Vorsitzenden des Nomination and Compensation Committee	091
Vergütungsphilosophie und Governance	092
Vergütung des Verwaltungsrats	096
Vergütung des Implenla Executive Committee	100
Genehmigung des Vergütungsberichts	111



BRIEF DER VORSITZENDEN DES NOMINATION AND COMPENSATION COMMITTEE AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR

Wir freuen uns, Ihnen den Implenias Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2019 präsentieren zu dürfen.

Das Jahr 2019 stand für Implenias unter dem Zeichen des Übergangs. Der Fokus des Unternehmens lag auf der Umsetzung ihrer neuen Strategie mit den folgenden vier strategischen Prioritäten: Betreiben eines Portfolios mit attraktiven Geschäften, Fokus auf profitables Wachstum, Innovation, Talente und Organisation.

Zur Unterstützung dieser Strategie wurde am 1. März 2019 eine neue Organisationsstruktur eingeführt, die Änderungen in der Geschäftsleitung nach sich zog. Vier leitende Angestellte von Implenias rückten in das Implenias Executive Committee (IEC) auf, und die verbleibenden drei Führungspositionen wurden mit drei externen Talenten besetzt. Auf diese Weise konnte ein gesundes Verhältnis zwischen der Förderung interner Talente und der Einstellung externer Kandidaten mit umfassenden Erfahrungen in verschiedenen Branchen gewährleistet werden.

Wie bereits im Vergütungsbericht 2018 angekündigt, war das Jahr 2019 auch in puncto Vergütung ein Jahr des Übergangs.

Wir haben die im vergangenen Jahr angekündigten Änderungen an unserem Vergütungssystem durchgeführt und zwar:

- Änderung des Gesamtvergütungsmixes sowohl für den CEO als auch für die IEC-Mitglieder mit erhöhtem Fokus auf

leistungsbezogene variable Vergütungskomponenten nach Durchführung eines Benchmarkings;

- Einführung eines leistungsabhängigen langfristigen Beteiligungsplans (LTIP), mit Performance Share Units (PSUs) entsprechend den vordefinierten Zielvorgaben;
- Die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente (STI) der Leiter der Divisionen ist nun nicht mehr nur an die Finanzergebnisse des Konzerns, sondern auch an diejenigen der Division gekoppelt;
- Einführung einer Aktienhalterrichtlinie sowohl für IEC- als auch für Verwaltungsratsmitglieder.

Dieser Vergütungsbericht enthält zusätzliche Informationen zum STI-Plan wie auch zum LTIP sowie Angaben zu den absoluten oder relativen Zielen. Es wurde zudem eine neue Tabelle eingeführt, aus der der exakte Abgleich zwischen der ausgewiesenen Verwaltungsratsvergütung und der von den Aktionären in der Generalversammlung 2019 genehmigten Vergütung hervorgeht.

Wie bereits im vergangenen Jahr mitgeteilt, musste aufgrund von Beförderungen und Neueintritten ein Teil des nach Art. 15a Abs. 5 der Statuten vorgesehenen Reservebetrags für das Geschäftsjahr 2019 gemäss den Bestimmungen verwendet werden.

Die Generalversammlung 2018 hatte eine maximale Gesamtvergütung von CHF 10,0 Mio.

für die Geschäftsleitung genehmigt. Zusätzlich zu den Vergütungen für die neuen Geschäftsleitungsmitglieder mussten im Verlauf des Jahres 2019 Zahlungen, insbesondere für vertragliche Kündigungsfristen, an vier Führungskräfte getätigt werden, die in 2018 oder 2019 aus der Geschäftsleitung ausgeschieden sind. Dies führte zu Gesamtausgaben in Höhe von CHF 11,4 Mio.

Für das Geschäftsjahr 2020 genehmigte die Generalversammlung eine Maximalvergütung von CHF 13,0 Mio. Die vorgeschlagene Maximalvergütung des IEC für das Geschäftsjahr 2021 beträgt unverändert CHF 13,0 Mio. Die Pro-Kopf-Vergütung für die beiden obersten Führungsebenen wird stabil bleiben.

Auf Ebene des Verwaltungsrats freuen wir uns, die Wiederwahl aller sieben Mitglieder vorschlagen zu können. Die den einzelnen Verwaltungsratsmitgliedern bezahlte Vergütung bleibt unverändert. Daher schlagen wir für den Zeitraum von der Generalversammlung 2020 bis zur Generalversammlung 2021 wiederum eine maximale Gesamtvergütung von CHF 1,5 Mio. vor, wie schon im Vorjahr.

Dieser Vergütungsbericht wird zudem den Aktionären anlässlich der Generalversammlung 2020 zu einer unverbindlichen Konsultativabstimmung vorgelegt.

Wir werden unsere Vergütungspraktiken auch in Zukunft regelmässig einer Bewertung

und Überprüfung unterziehen und die Verbesserungen der Vorjahre fortführen.

Wir zählen auf Ihr Vertrauen und danken Ihnen sehr, dass Sie Implenias bei ihrem Veränderungsprozess weiterhin unterstützen.



Ines Pöschel
Vorsitzende des Nomination and Compensation Committee

Vergütungsphilosophie und Governance

Der Vergütungsbericht von Implenia bietet eine Übersicht über die bei Implenia geltenden Vergütungsgrundsätze und die wichtigsten Vergütungskomponenten.

Insbesondere enthält der Vergütungsbericht Ausführungen zur Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und des Implenia Executive Committee (IEC).

Ausserdem werden die Zuständigkeiten und der Governance-Prozess bei der Konzeption, Genehmigung und Umsetzung von Vergütungsplänen beschrieben.

Dieser Bericht wurde im Einklang mit den einschlägigen schweizerischen Gesetzen und Vorschriften erstellt. Zu diesen zählen die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

Die in den Kapiteln «Vergütung des Verwaltungsrats» und «Vergütung des Implenia Executive Committee» dieses Berichts aufgeführten Vergütungen wurden von der Revisionsstelle geprüft.

Darüber hinaus werden bestimmte Vergütungsregelungen durch die Statuten geregelt. Diese wurden zuletzt im März 2018 aktualisiert und von den Aktionären genehmigt. In den Statuten sind die folgenden, im Jahr 2014 eingeführten Vergütungsbestimmungen enthalten:

- Befugnisse (Art. 9)
- Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und der Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr durch die Generalversammlung (Art. 15a)
- Ermächtigung, einen Zusatzbetrag in der Höhe von maximal 50% des geltenden Gesamtbetrags der Vergütung der Geschäftsleitung auszurichten, sofern die Mitglieder der Geschäftsleitung während einer Periode, für welche die Vergütung der Geschäftsleitung bereits genehmigt wurde, in die Geschäftsleitung eintreten oder zusätzliche Aufgaben übernehmen (Art. 15a Abs. 5)
- Einsetzung und Aufgaben des Vergütungsausschusses (Art. 21a)
- Für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung geltende Vergütungsgrundsätze (Art. 22a, b, c) und Verträge (Art. 22d)

Der vollständige Wortlaut der Statuten ist online verfügbar:

<http://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

Vergütungsphilosophie und Governance

1 — VERGÜTUNGS-GRUNDSÄTZE

Die bei Implenia für das Implenia Executive Committee (IEC) und allgemein für die Mitarbeitenden geltende Vergütungsphilosophie basiert auf den folgenden Grundprinzipien:

- **UNTERSTÜTZUNG DER STRATEGISCHEN PLÄNE DER GESELLSCHAFT** Die Vergütungskomponenten sind so konzipiert, dass ein Gleichgewicht zwischen der Notwendigkeit, kurzfristige Ziele zu realisieren, und dem Erreichen nachhaltigen, langfristigen Erfolgs hergestellt wird.
- **LEISTUNGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG** Die verschiedenen Vergütungskomponenten sollen eine positive Geschäftsentwicklung und individuelle Beiträge honorieren und die Mitarbeitenden zu Spitzenleistungen motivieren, dürfen jedoch nicht zum Eingehen übermässiger Risiken verleiten.
- **AUSRICHTUNG AN AKTIONÄRSINTERESSEN** Der neue Performance Share Plan für das IEC schafft Anreize für die Geschäftsleitung, langfristigen Shareholder Value zu generieren. Die Aktienhalterrichtlinie gilt sowohl für den Verwaltungsrat als auch für das IEC. Nähere Angaben zur Aktienhalterrichtlinie enthalten die Kapitel «Vergütung des Verwaltungsrats» und «Vergütung des Implenia Executive Committee», im Abschnitt «Beteiligung und Darlehen».
- **WETTBEWERBSFÄHIGKEIT** Um Talente zu gewinnen und zu halten, wird regelmässig ein Benchmarking durchgeführt. Anhand dieses Instruments wird sichergestellt, dass die verschiedenen Vergütungskomponenten angemessen und nicht übermässig sind, dass sie den lokalen Marktgepflogenheiten entsprechen und Umfang, Komplexität und Aufgaben der Funktionen sowie Erfahrungen und Qualifikationen der Stelleninhaber berücksichtigen.
- **INTERNE GLEICHBEHANDLUNG UND TRANSPARENZ** Um eine unterschiedslose Behandlung der Mitarbeitenden sicherzustellen, wurden unternehmensweit geltende Vergütungsrichtlinien und Genehmigungsverfahren geschaffen. Die Vergütungsentscheidungen bedürfen – bei allen Mitarbeitenden – der Überprüfung und Genehmigung durch den direkten und nächsthöheren Vorgesetzten, unter der Leitung von Human Resources auf globaler oder lokaler Ebene. Vergleichbare Stellen werden regelmässigen internen Bewertungen unterzogen, um eine gerechte Herangehensweise zu gewährleisten.
- **COMPLIANCE** Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber hält sich Implenia strikt an die lokalen Gesetze und Kollektivverträge sowie an seine internen Richtlinien und seinen Code of Conduct. Zudem weist Implenia im Rahmen von Projektausschreibungen regelmässig nach, dass es geltendes Recht einhält.

2 — COMPENSATION GOVERNANCE

2.1 — Nomination and Compensation Committee

Zur Unterstützung in Vergütungsfragen und sonstigen Angelegenheiten hat der Verwaltungsrat im Einklang mit den Statuten einen Vergütungsausschuss (Nomination and Compensation Committee, NCC) eingesetzt (siehe Art. 21a der Statuten). Wie in den Statuten, dem Organisationsreglement und dem betreffenden NCC-Reglement vorgesehen, unterstützt das NCC den Verwaltungsrat, der über die oberste Entscheidungsbefugnis verfügt, bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und Kompetenzen im Bereich der Vergütungs- und Personalangelegenheiten. Die Pflichten, Aufgaben

und vergütungsrelevanten Zuständigkeitsbereiche umfassen insbesondere:

- Bewertung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze und der Vergütungsstrategie der Implenia Gruppe;
- Empfehlung aller Vergütungselemente der Mitglieder des Verwaltungsrats und des IEC;
- Empfehlung zum maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats und des IEC;
- Empfehlung hinsichtlich der individuellen Vergütung des CEO;
- Entscheid über die individuelle Vergütung der anderen Mitglieder des IEC;
- Empfehlung zu den Zielen im Bereich des kurzfristigen und des langfristigen leistungsabhängigen Plans;
- Vorbereitung und Empfehlung des Vergütungsberichts.

Vergütungsphilosophie und Governance

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Zuständigkeitsverteilung zwischen der Generalversammlung (GV), dem Verwaltungsrat (VR), dem NCC und dem CEO:

Genehmigungsverfahren und Zuständigkeiten in Vergütungsfragen

Entscheid über	CEO	NCC	VR	GV
Vergütungsgrundsätze und Vergütungsstrategie		Vorschlag	Genehm.	
Eckpunkte des Vergütungsrahmens für den Verwaltungsrat und das IEC		Vorschlag	Genehm.	
Arbeits- und Aufhebungsverträge für den CEO		Vorschlag	Genehm.	
Arbeits- und Aufhebungsverträge für die übrigen IEC-Mitglieder	Vorschlag	Prüfung	Genehm.	
Maximale Gesamtbeträge Vergütung Verwaltungsrat		Vorschlag	Prüfung und Antrag an GV	Verbindl. Abstimm.
Maximale Gesamtbeträge Vergütung Geschäftsleitung		Vorschlag	Prüfung und Antrag an GV	Verbindl. Abstimm.
Individuelle Vergütung des CEO, einschliesslich fixen Basissalärs, variablen Barvergütung und LTI ¹		Vorschlag	Genehm.	
Individuelle Vergütung des IEC (ohne CEO), einschliesslich fixen Basissalärs, variablen Barvergütung und LTI ¹	Vorschlag	Entscheid		
Individuelle Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder, einschliesslich Barkomponente und Aktien, innerhalb des von der GV genehmigten Betrags		Vorschlag	Genehm.	
Vergütungsbericht		Vorschlag	Genehm.	Konsultativ-abstimmung

¹ Im Rahmen der Statuten und der von der ordentlichen Generalversammlung genehmigten Maximalentschädigung.

Das NCC setzt sich aus mindestens zwei und höchstens vier unabhängigen, nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, die jährlich und einzeln durch die Generalversammlung gewählt werden. Der NCC-Vorsitzende wird vom Verwaltungsrat berufen (aus der Mitte der gewählten NCC-Mitglieder). In der Berichtsperiode setzte sich das NCC, wie aus dem Corporate Governance Bericht hervorgeht, aus drei Mitgliedern zusammen: Ines Pöschel (NCC-Vorsitzende), Laurent Vulliet und Martin Fischer.

Das NCC tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch drei Mal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2019 hielt das NCC drei ordentliche Sitzungen und mehrere ergänzende Meetings und Telefonkonferenzen ab. Das NCC erstattet dem Verwaltungsrat in der jeweils auf eine NCC-Sitzung folgenden Verwaltungsrats-sitzung Bericht. Auf diese Weise wird sicher-gestellt, dass der Verwaltungsrat zeitnah und angemessen über alle wesentlichen Angele-genheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des NCC fallen, unterrichtet wird. Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat auf alle NCC-Doku-mente (z. B. Traktandenliste, Protokoll, Präsen-tationen etc.) zugreifen.

Im Regelfall nehmen der Verwaltungsratspräsi-dent, der CEO und der Chief Human Resources Officer an den NCC-Sitzungen teil. Der Vor-sitzende des NCC kann andere Führungskräfte bzw. Berater einladen. Das NCC hält regelmässig separate Sitzungen ab (d.h. ohne Beisein von Mitgliedern der Geschäftsleitung, der Personal-abteilung oder Dritter). Ausserdem dürfen Füh-rungskräfte (und der Verwaltungsratspräsident) nicht an den Teilen der Sitzungen teilnehmen, in denen ihre jeweilige Leistung und /oder Ver-gütung besprochen oder entschieden werden.

Vergütungsphilosophie und Governance

Die folgende Tabelle zeigt Anzahl und Dauer der im Jahr 2019 abgehaltenen Sitzungen und deren Teilnehmer:

Übersicht Sitzungen des Nomination and Compensation Committee

	Sitzungen ¹	Telefonkonferenzen ²
Total	3	1
Durchschnittliche Dauer (in Stunden)	3:20	0:30
Teilnahme		
Ines Pöschel, Vorsitzende	3	1
Laurent Vulliet, Mitglied	3	1
Martin Fischer, Mitglied	3	1

- 1 Der Verwaltungsratspräsident und der CEO nahmen an allen, der Chief Human Resources Officer sowie der Head Compensation & Benefits an zwei Sitzungen teil, da sie erst im Laufe des Jahres 2019 zu Implenla kamen.
- 2 Darüber hinaus wurden verschiedene ergänzende und vorbereitende Sitzungen sowie Telefonkonferenzen abgehalten. Diese Sitzungen beinhalteten Interviews mit Kandidaten oder involvierte Dritte, sofern dies als notwendig erachtet wurde.

2.2 — Einbindung der Aktionäre

Die Entscheidungsbefugnis bezüglich der Vergütung von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des IEC ist in Art. 15a der Statuten geregelt.

<http://www.implenla.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

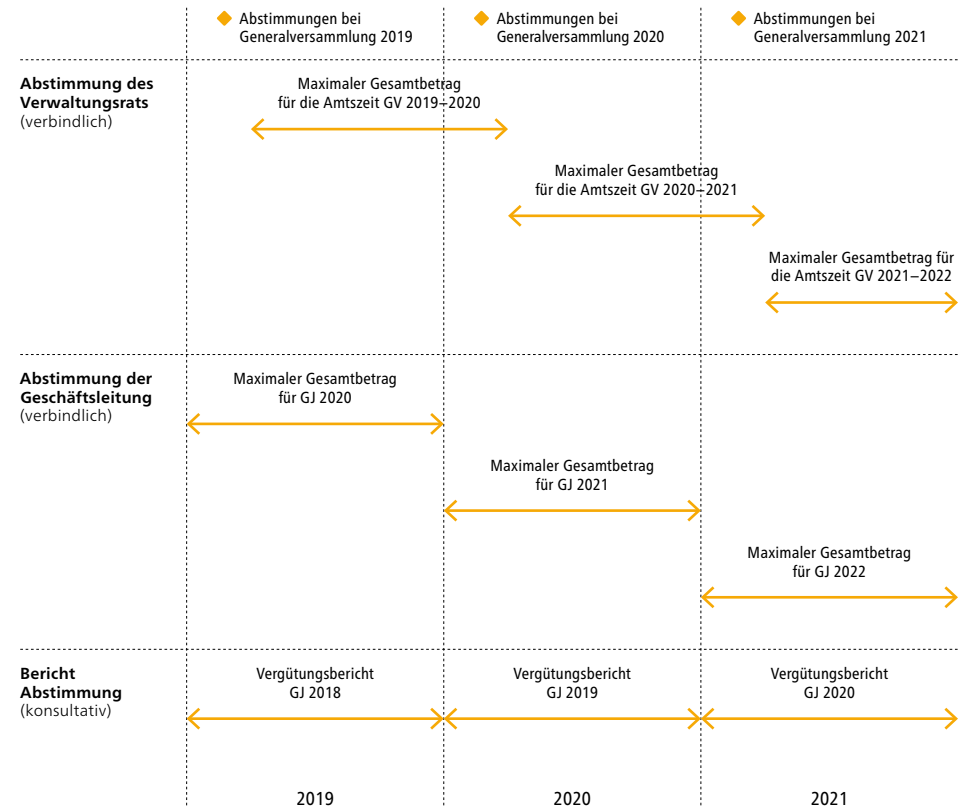
Die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung für den Verwaltungsrat und das IEC werden den Aktionären anlässlich der Generalversammlung jährlich zur bindenden Abstimmung vorgelegt. Diese bindenden Abstimmungen sind prospektiv. Die Aktionäre stimmen über den Betrag der maximalen Gesamtvergütung für

den Verwaltungsrat in der Zeit bis zur nächsten Generalversammlung sowie über den Betrag der maximalen Gesamtvergütung des IEC für das folgende Geschäftsjahr ab.

Ausserdem wird der Vergütungsbericht den Aktionären jährlich zur Konsultativabstimmung vorgelegt.

Der Betrag der maximalen Gesamtvergütung des Verwaltungsrats besteht ausschliesslich aus einer fixen Vergütung, die in bar und in Aktien (gesperrte Aktien) ausgezahlt wird. Der Betrag der maximalen Vergütung für das IEC (einschliesslich des CEO) umfasst fixe Vergütungskomponenten (fixes Basissalär, sonstige Vergütung sowie Sozialversicherungs und

Abstimmungen bei Generalversammlungen



Vergütung des Verwaltungsrats

Personalvorsorgebeiträge) sowie variable Vergütungskomponenten (kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponenten (STI) und langfristiger Beteiligungsplan (LTIP)).

Der den Aktionären zur Abstimmung vorgelegte maximale Gesamtvergütungsbetrag weicht vom effektiven Betrag der den IEC-Mitgliedern ausgezahlten Gesamtvergütung ab. Grund hierfür ist, dass die effektiven Auszahlungen der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente (STI) von der innerhalb des Höchstbetrags erreichten Leistungen abhängen. Die Höhe der LTIP-Anwartschaft bei Zuteilung ist im maximalen Betrag der Gesamtvergütung des IEC enthalten. Die Anzahl der definitiv zugeteilten Aktien hängt davon ab, inwieweit die Zielvorgaben bei Ende des dreijährigen Leistungszeitraums erreicht wurden.

Der effektive Gesamtbetrag der dem IEC ausgerichteten Vergütung wird im Vergütungsbericht des betreffenden Jahres ausgewiesen, der wiederum den Aktionären anlässlich der Generalversammlung zur Konsultativabstimmung vorgelegt wird.

Die effektiven Vergütungen für den Verwaltungsrat und das IEC in den Jahren 2019 und 2018 sowie der Abgleich mit den genehmigten Gesamtbeträgen werden in den Kapiteln «Vergütung des Verwaltungsrats» bzw. «Vergütung des Implenias Executive Committee» dieses Berichts erläutert.

1 — STRUKTUR

Die Vergütungsstruktur für Mitglieder des Verwaltungsrats richtet sich nach dem in Art. 22 der Statuten beschriebenen Konzept.

<http://www.impenia.com/goto/corporategovernance/2019/de/Statuten-20180327.pdf>

Um die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten gegenüber dem IEC sicherzustellen, erhalten die Verwaltungsratsmitglieder eine jährliche fixe Gesamtvergütung ohne Anspruch auf variable Vergütungskomponenten.

Auf die Vergütungen von Verwaltungsratsmitgliedern fallen die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge (AHV / ALV) an. Diese Beiträge werden von Impenia übernommen und in Abschnitt 2 dieses Kapitels ausgewiesen. Beiträge an Versicherungs- oder Vorsorgeeinrichtungen werden oder wurden nicht geleistet. Darüber hinaus werden den Verwaltungsratsmitgliedern die ihnen angefallenen Reisekosten gegen Vorlage von Belegen erstattet. Sonstige Geschäftsspesen tragen die Verwaltungsratsmitglieder selbst.

Zwei Drittel der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder werden in bar ausgezahlt. Um den Interessen der Aktionäre Rechnung zu tragen und die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder an die Kursentwicklung der Impenia Aktien zu koppeln, wird ein Drittel ihrer Vergütung in Aktien ausgezahlt. Diese Aktien sind ab dem Zeitpunkt der Zuteilung drei

Jahre lang gesperrt. Diese Sperrfrist gilt auch im Fall eines ordentlichen Rücktritts aus dem Verwaltungsrat, ausser bei Invalidität oder Tod oder bei zwangsweisem Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat wegen Erreichens der Altersgrenze von 70 Jahren. Die Anzahl der Aktien errechnet sich anhand des Durchschnittspreises der Impenia Aktien im Dezember des betreffenden Amtsjahres. Die Zuteilung erfolgt am ersten Handelstag im Januar.

Die Vergütung der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder hängt von den Funktionen und Aufgaben ab, welche sie innerhalb des

Verwaltungsrats und seinen Ausschüssen wahrnehmen.

Die Struktur und Höhe der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder wird regelmässig einem Benchmarking unterzogen.

Die Vergütungsstruktur und -höhe für die Verwaltungsratsmitglieder ist in der Amtsperiode 2019 / 2020 gegenüber der vorhergehenden Periode unverändert geblieben.

Die folgende Tabelle stellt die Vergütungsstruktur für die Verwaltungsratsmitglieder dar:

Vergütungsstruktur und -höhe des Verwaltungsrats

Funktion	Total CHF	davon in Aktien der Impenia AG
Verwaltungsratspräsident	420'000	1/3
Vizepräsident	150'000	1/3
Vorsitzender Audit Committee	170'000	1/3
Vorsitzender Nomination and Compensation Committee	150'000	1/3
Andere Mitglieder des Verwaltungsrats	130'000	1/3

Vergütung des Verwaltungsrats

2 — VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS 2019

Die detaillierte Offenlegung der Vergütung für den Verwaltungsrat lautet wie folgt:

Verwaltungsratsentschädigung 2019

in TCHF	Total Vergütung ¹ 2019	Barentschädigung 2019	Anzahl Aktien ^{2,3} 2019	Zuteilungswert der Aktien ⁴ 2019	Sozialversicherungsbeiträge	Total 2019
Hans Ulrich Meister, Präsident des Verwaltungsrats	398	280	3'746	118	55	453
Kyrre Olaf Johansen, Vizepräsident des Verwaltungsrats	142	100	1'338	42	21	163
Henner Mahlstedt, Vorsitzender des Audit Committee	161	113	1'516	48	18	179
Ines Pöschel, Vorsitzende des Nomination and Compensation Committee	142	100	1'338	42	21	163
Laurent Vulliet, Mitglied	123	87	1'159	36	18	141
Martin Fischer, Mitglied	123	87	1'159	36	18	141
Barbara Lambert, Mitglied seit 26.3.2019	92	65	832	27	13	105
Total 2019	1'181	832	11'088	349	164	1'345

- 1 Zuerst wird die Gesamtvergütung ausgewiesen mit anschliessender Aufteilung in Barentschädigung und gesperrte Aktien.
- 2 Aktien der Implenia AG, Valor 2386855, zum Nennwert von CHF 1.02.
- 3 Die Berechnung basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis für Dezember. Die Übertragung der Aktien erfolgte am 3.1.2020. Diese wurden als Bestandteil der Vergütung für das Berichtsjahr mitberücksichtigt.
- 4 Der Wert der Aktien wird wie folgt berechnet: Durchschnittlicher Aktienpreis im Dezember abzüglich Steuernachlass (16,038%).

Verwaltungsratsentschädigung 2018

in TCHF	Total Vergütung ¹ 2018	Barentschädigung 2018	Anzahl Aktien ^{2,3} 2018	Zuteilungswert der Aktien ⁴ 2018	Sozialversicherungsbeiträge	Total 2018
Hans Ulrich Meister, Präsident des Verwaltungsrats	398	280	3'709	118	55	453
Kyrre Olaf Johansen, Vizepräsident des Verwaltungsrats	142	100	1'325	42	21	163
Henner Mahlstedt, Vorsitzender des Audit Committee	161	113	1'501	48	23	184
Ines Pöschel, Vorsitzende des Nomination and Compensation Committee	142	100	1'325	42	21	163
Laurent Vulliet, Mitglied	123	87	1'148	36	18	141
Martin Fischer, Mitglied seit 27.3.2018	92	65	982	27	13	105
Chantel Balet Emery, Mitglied bis 27.3.2018	31	22	166	9	2	33
Total 2018	1'089	767	10'156	322	153	1'242

- 1 Zuerst wird die Gesamtvergütung ausgewiesen mit anschliessender Aufteilung in Barentschädigung und gesperrte Aktien.
- 2 Aktien der Implenia AG, Valor 2386855, zum Nennwert von CHF 1.02.
- 3 Die Berechnung basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis für Dezember. Die Übertragung der Aktien erfolgte am 3.1.2019. Diese wurden als Bestandteil der Vergütung für das Berichtsjahr mitberücksichtigt.
- 4 Der Wert der Aktien wird wie folgt berechnet: Durchschnittlicher Aktienpreis im Dezember abzüglich Steuernachlass (16,038%).

Vergütung des Verwaltungsrats

Die dem Verwaltungsrat für das Jahr 2019 gezahlte Vergütung lag über der des Vorjahres. Dieser Anstieg ist ausschliesslich auf die Erhöhung (von sechs auf sieben) der Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder anlässlich der Generalversammlung 2019 zurückzuführen. Ansonsten ist die Vergütungsstruktur und -höhe für die Verwaltungsratsmitglieder unverändert geblieben.

Die Aktionäre genehmigten:

- in der Generalversammlung 2019 einen maximalen Gesamtvergütungsbetrag in Höhe von CHF 1'500'000 für die Amtsperiode zwischen der Generalversammlung 2019 und der Generalversammlung 2020;
- in der Generalversammlung 2018 einen maximalen Gesamtvergütungsbetrag in Höhe von CHF 1'350'000 für die Amtsperiode zwischen der Generalversammlung 2018 und der Generalversammlung 2019.

Die untenstehende Tabelle gleicht die tatsächliche Vergütung des Verwaltungsrats von Generalversammlung zu Generalversammlung mit dem von den Aktionären genehmigten Betrag ab. Die Vergütung für die letzten beiden abgeschlossenen Amtsjahre bewegte sich innerhalb der von der Generalversammlung genehmigten Grenzen.

Informationen zur vorgeschlagenen Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der Generalversammlung 2020 bis zur Generalversammlung 2021 sind in der Einladung zur Generalversammlung 2020 enthalten.

Abstimmung zwischen der ausgewiesenen Vergütung des Verwaltungsrats und dem von den Aktionären an der Generalversammlung genehmigten Betrag

	Ausgewiesene Vergütung im Geschäftsjahr (A)	Abzüglich der von Januar bis zur GV des Geschäftsjahrs erhaltenen Vergütung (B)	Zuzüglich der seit Januar bis zur GV des folgenden Geschäftsjahrs aufgelaufenen Vergütung (C)	Erhaltene Gesamtvergütung im Zeitraum GV bis GV (A-B+C)	Von den Aktionären an der jeweiligen GV genehmigter Betrag	Verhältnis der zwischen den GV erhaltenen Vergütung zur von den Aktionären genehmigten Vergütung
GV 2019 – GV 2020 ¹	2019	1.1.2019 bis GV 2019	1.1.2020 bis GV 2020	GV 2019 bis GV 2020	GV 2019	GV 2019
Total in TCHF	1'345	308	343	1'380	1'500	92,0%
GV 2018 – GV 2019 ²	2018	1.1.2018 bis GV 2018	1.1.2019 bis GV 2019	GV 2018 bis GV 2019	GV 2018	GV 2018
Total in TCHF	1'242	307	308	1'243	1'350	92,1%

1 Sieben Verwaltungsratsmitglieder.

2 Sechs Verwaltungsratsmitglieder.

Vergütung des Verwaltungsrats

3 — BETEILIGUNG UND DARLEHEN

Um die Interessen des Verwaltungsrats noch besser mit denen der Aktionäre in Einklang zu bringen, wurden im Jahr 2019 Aktienhalterrichtlinien eingeführt. Die Aktienhalterrichtlinien sehen vor, dass die Verwaltungsratsmitglieder in den drei Jahren ab Einführung der Richtlinien (in Bezug auf die gegenwärtigen Mitglieder des Verwaltungsrats) oder ab ihrer erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat (in Bezug auf künftige Mitglieder) Implen AG Aktien im Gegenwert von mindestens 100% ihres Jahreshonorars halten müssen. Um festzustellen, ob die Mindestbeteiligung eingehalten wurde, werden alle als Vergütung erhaltenen Aktien, mit und ohne Sperrfrist, sowie alle privat (direkt oder als wirtschaftlicher Eigentümer) erworbenen Aktien berücksichtigt. Das NCC überprüft diesen Aktienbesitz einmal jährlich. Wurden die Aktienhalterrichtlinien zum Ende der Aufbauperiode von einem Verwaltungsratsmitglied nicht eingehalten, ist es diesem Mitglied bis zum Erreichen der Mindestbeteiligung untersagt, ungesperrte Aktien zu verkaufen.

Das NCC nahm seine jährliche Bewertung des Aktienbesitzes in Bezug zur Aktienhalterrichtlinie Ende des Jahres 2019 vor. Ausgehend vom durchschnittlichen Aktienkurs im Jahr 2019 haben bereits vier Verwaltungsratsmitglieder am 31. Dezember 2019 die Vorgaben dieser Richtlinie erfüllt.

Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen wurden keine Darlehen gewährt. Die Implen AG und ihre Konzerngesellschaften haben Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Aktien, die von den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats und den ihnen nahestehenden Personen zum 31. Dezember 2019 gehalten

wurden. Insgesamt hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats 95'171 Aktien oder 0,5% des Aktienkapitals (2018: 57'588 bzw. 0,3%).

Verwaltungsrat

	Datum der Erstwahl in den Verwaltungsrat	Anzahl Aktien per		Aktien blockiert bis		
		31.12.2019 ¹	31.12.2018 ²	2020	2021	2022
Hans Ulrich Meister, Präsident	22.3.2016	73'395 (76'979)	44'164 (48'395)	2'021	2'143	4'231
Kyrre Olaf Johansen, Vizepräsident	22.3.2016	2'903 (4'183)	1'392 (2'903)	626	766	1'511
Henner Mahlstedt, Mitglied	24.3.2015	7'063 (8'514)	5'351 (7'063)	818	868	1'712
Ines Pöschel, Mitglied	22.3.2016	6'403 (7'683)	4'892 (6'403)	626	766	1'511
Laurent Vulliet, Mitglied	22.3.2016	4'098 (5'207)	1'789 (3'098)	626	663	1'309
Martin Fischer, Mitglied	27.3.2018	1'309 (2'418)	0 (1'309)	–	–	1'309
Barbara Lambert, Mitglied	26.3.2019	0 (1'109)	–	–	–	–
Total		95'171 (106'093)	57'588 (69'171)	4'717	5'206	11'583

1 Die für das Amtsjahr 2019 / 20 zugeteilten Aktien (siehe Tabelle unter Kapitel 2, oben) wurden am 3.1.2020 übertragen (in Klammern einschliesslich der am 3.1.2020 zugeteilten Aktien).

2 Die für das Amtsjahr 2018 / 19 zugeteilten Aktien (siehe Tabelle unter Kapitel 2, oben) wurden am 3.1.2019 übertragen (in Klammern einschliesslich der am 3.1.2019 zugeteilten Aktien).

Vergütung des Implenla Executive Committee

Das neue IEC hat seine Arbeit am 1. März 2019 aufgenommen. Nachdem sich Implenla neu in vier Divisionen – Buildings, Civil Engineering, Development und Specialties – organisiert hat, wurden die Global Heads der Divisionen Mitglieder des IEC. Ausserdem wurde zur Koordination divisionsübergreifender Aktivitäten in den Ländern, in denen Implenla aktiv ist, die Funktion des Head

Country Management geschaffen. Die Global Functions Finance/Procurement, Human Resources und Legal unterstützen die Divisionen und sind zudem Mitglieder des IEC. Seit März 2019 hat Implenla damit die Anzahl der Geschäftsleitungsmitglieder von fünf im Jahr 2018 auf neun erhöht.

Darüber hinaus hat Implenla im Jahr 2019 Änderungen an ihrem Vergütungsmodell sowie

an den kurz- und langfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten (STI und LTI) vorgenommen. Die überarbeiteten kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten (STI) und der neue langfristige Beteiligungsplan (LTI-Plan oder LTIP) werden im untenstehenden Abschnitt erläutert. Im Wesentlichen hat Implenla an das Finanzergebnis der jeweiligen Division

gekoppelte Bedingungen in die kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten der Leiter der Divisionen aufgenommen. Der bisherige langfristige Beteiligungsplan, der auf gesperrten Aktien ohne Performancebedingungen basierte, wurde durch einen neuen erfolgsabhängigen langfristigen Beteiligungsplan, bestehend aus Performance Share Units (PSUs), ersetzt.

1 — VERGÜTUNGSSTRUKTUR

Wie unten dargestellt, setzt sich das Vergütungsmodell für das IEC aus fixen und variablen Elementen zusammen.

Vergütung der Geschäftsleitung auf einen Blick

	Jährliches Basissalär	Kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponenten (STI)	Langfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponenten (LTI)	Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen
Zweck	Honoriert den Aufgabenbereich der Funktion, die für die Stelle erforderlichen Qualifikationen, die Erfahrungen des Stelleninhabers und berücksichtigt die aktuelle Höhe der auf dem Markt gezahlten Vergütungen.	Soll Finanzergebnis und individuelle Beiträge honorieren.	Soll die Strategie des Unternehmens verankern und den Fokus auf die langfristige Wertschöpfung legen.	Spiegelt die lokalen Marktgepflogenheiten in Bezug auf Vorsorge- und Versicherungsleistungen sowie Nebenleistungen wider. Soll als Absicherung gegen Risiken dienen.
Leistungsparameter	–	Folgende finanzielle und individuelle Jahresziele: - Leiter der Divisionen EBITDA Gesamt (35%): davon Division (20%) und Gruppe (15%) + investiertes Kapital (35%): davon Division (20%) und Gruppe (15%), individuelle Ziele (30%) - Andere IEC-Mitglieder EBITDA Gruppe (35%), investiertes Kapital Gruppe (35%), individuelle Ziele (30%) - Auszahlungsbereich von 0 bis 200%	Der leistungsabhängige Anspruch auf den Erhalt von Aktien nach Ablauf eines dreijährigen Leistungszeitraums: - Vorbehaltlich der Erfüllung von zwei gleichgewichteten Vesting-Bedingungen: - Relativer Total Shareholder Return - Konzerngewinn pro Aktie (Earnings per Share) - Zahl PSU von 0 bis 200%	–
Verbindung zu Vergütungsgrundsatz	Wettbewerbsfähigkeit	Leistungsabhängige Vergütung, Ausrichtung an geschäftlichen Zielen	Leistungsabhängige Vergütung, Ausrichtung an Aktionärsinteressen und strategischen Plänen	Wettbewerbsfähigkeit, Compliance
Vehikel	Monatliche Barvergütung	Jährliche Barvergütung	Performance Share Units mit dreijähriger Vestingperiode (Cliff Vesting)	Altersvorsorge und sonstige Leistungsansprüche

Hinweis Bei Mitgliedern, die das ehemaligen Group Executive Board zum 28. Februar 2019 verlassen haben, bestehen die jährlichen finanziellen Ziele im Bereich der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten nur aus Gruppenzielen (EBITDA und investiertes Kapital). Der frühere langfristige Beteiligungsplan, der auf einer festen Anzahl an gesperrten Aktien basierte, ist für diese Mitglieder weiterhin gültig. Nähere Angaben sind in Abschnitt 2 dieses Kapitels zu finden.

Vergütung des Implenias Executive Committee

Vergütungsmix

Im Rahmen einer grundlegenden Überarbeitung des Vergütungssystems und der Vergütungsstrukturen hat der Verwaltungsrat Ende 2018 den Anteil der variablen Vergütungskomponenten an der jährlichen gesamten Zielvergütung angepasst.

Zuvor machte das Basissalär bei Vertragsunterzeichnung 55% der gesamten Zielvergütung des Group Executive Boards aus. Da der langfristige Beteiligungsplan aus einer festen Anzahl gesperrter Aktien bestand, variierte die prozentuale Zusammensetzung der Vergütung je nach Kursentwicklung.

Im Jahr 2019 galt diese frühere Vergütungsstruktur zumeist für die Mitglieder des Group Executive Boards, die zum 1. März 2019 aus der Geschäftsleitung ausgeschieden waren.

Die vom Verwaltungsrat neu definierte Vergütungsstruktur legt einen zusätzlichen Schwerpunkt auf die variablen Vergütungsbestandteile und rückt die leistungsabhängige Vergütung, langfristige Wertschöpfung und die Verankerung der Unternehmensstrategie in den Vordergrund. Grundsätzlich darf das Basissalär 50% der Gesamtzielvergütung nicht mehr übersteigen.

Die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente (STI) macht bei Zielerfüllung 50% des jährlichen Basissalärs des CEO und die langfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente circa 92% seines Basissalärs aus. In der Regel beträgt für die übrigen IEC

Mitglieder die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente bei Zielerfüllung 40% des jährlichen Basissalärs und der Ziel-LTI 60% des jährlichen Basissalärs.

Benchmarking

Implenia unterzieht die Gesamtvergütung des IEC einer regelmässigen Überprüfung.

Die Korn Ferry Hay Group (Hay), ein unabhängiges internationales Benchmarking-Beratungsunternehmen, hat ein detailliertes Benchmarking Ende 2018 vorgenommen, das angesichts der im IEC im Jahr 2019 eingetretenen Änderungen entsprechend aktualisiert wurde.

Die Positionen wurden anderen, hinsichtlich Umfang und Grösse vergleichbaren Positionen aus verschiedenen Industriesektoren gegenübergestellt.

Ausserdem wurde ein Peer Group-Benchmarking vorgenommen. Da es im schweizerischen Baugewerbe keine vergleichbaren kotierten Unternehmen gibt, wurden Unternehmen aus einem breiteren Branchenspektrum, aber mit Ähnlichkeiten hinsichtlich Grösse, Umsatz und Anzahl der Mitarbeiter, geografischer Reichweite und Komplexität des Geschäfts, als Vergleichsunternehmen verwendet.

Die Peer Group besteht aus folgenden Gesellschaften:

- Alpiq AG
- Bucher Industries AG
- dormakaba Holding AG
- Geberit AG
- Georg Fischer AG
- Landis + Gyr AG
- Lonza Group AG
- OC Oerlikon AG
- Schindler Aufzüge AG
- Sika AG
- Sulzer AG

Darüber hinaus hat das NCC die HCM International Ltd. (HCM), ein externes, unabhängiges Beratungsunternehmen, als Berater des NCC und des Verwaltungsrats in spezifischen Vergütungsfragen beauftragt. HCM nimmt keine sonstigen Mandate für die Implenias AG wahr.

Basissalär

Das Basissalär ist eine wiederkehrende, monatliche Barzahlung, die in jeweils gleich hohen Einzelzahlungen ausgerichtet wird. Bei der Bestimmung des Basissalärs werden die folgenden Faktoren berücksichtigt:

- Umfang und Komplexität der Stelle;
- Ausbildungsniveau, Branchen- oder Fachkenntnisse, Seniorität, Erfahrungen und Qualifikationen des Stelleninhabers;
- Markt-Benchmark.

Nebenleistungen, Altersvorsorge und Leistungsansprüche

Auch für die in der Schweiz wohnhaften IEC-Mitglieder gelten die für alle Mitarbeiter relevanten Spesenregelungen sowie die ergänzenden Regelungen für leitende Mitarbeiter. Diese sehen eine Pauschalentschädigung für Repräsentation, Auslagen und Spesen vor. Beide Regelwerke wurden von den zuständigen Steuerbehörden genehmigt. Für die in Deutschland wohnhaften IEC-Mitglieder gelten die in der deutschen Konzerngesellschaft verwendeten Spesenregelungen.

Die IEC-Mitglieder haben entweder Anspruch auf ein Geschäftsfahrzeug oder auf eine Mobilitätszulage.

Die IEC-Mitglieder nehmen an der regulären Pensionskasse für alle Mitarbeitenden in der Schweiz oder in Deutschland teil. Personalvorsorge- und Sozialversicherungskosten setzen sich aus dem Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung, aus Beiträgen an Für- und Vorsorgeeinrichtungen sowie aus zusätzlichen Versicherungsabgaben im Land, in dem das IEC-Mitglied seinen Arbeitsvertrag hat, zusammen.

Vergütung des Implenla Executive Committee

STI

Die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente (STI) soll das Finanzergebnis und die individuellen Beiträge honorieren und die Teilnahmeberechtigten motivieren, Spitzenleistungen zu erbringen und einen Beitrag zu den jährlichen Geschäftszielen von Implenla zu leisten.

Die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente ist eine jährlich ausgezahlte Barprämie.

Bei IEC-Mitgliedern ist sie in finanzielle Ziele (70%) und in individuelle Ziele (30%) aufgegliedert.

Die tatsächlich ausbezahlte Höhe der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungs-

komponente hängt von der Performance der Gesellschaft sowie von der Performance der Division für Divisionsverantwortliche wie auch vom Erreichen der individuellen Ziele, die für jedes IEC-Mitglied im Laufe des betreffenden Geschäftsjahres definiert werden, ab.

Bei der Definition der individuellen Ziele der einzelnen IEC-Mitglieder wurde ein strukturierter Ansatz verfolgt. Die individuellen Ziele sind jeweils divisions- oder funktionspezifisch. Sie unterstützen jedoch allesamt die vier strategischen Prioritäten, die Implenla Anfang 2019 kommuniziert hat: Betreiben eines Portfolios mit attraktiven Geschäften, Fokus auf profitables Wachstum, Innovation, Talente und Organisation.

Individuelle Ziele

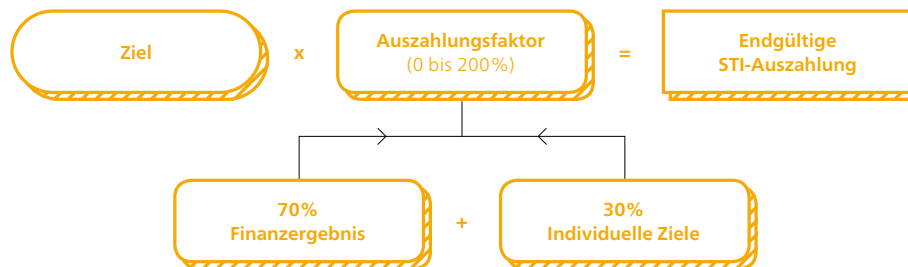


Definition von vier bis sechs individuellen Zielen zu Jahresbeginn. Die Ziele des CEO werden vom Verwaltungsrat genehmigt.

Der Fortschritt bei den individuellen Zielen der Divisionen und Gruppenfunktionen wird im Laufe des Jahres überprüft. Am Jahresende wird die Performance der IEC-Mitglieder vom CEO bewertet und dem NCC werden Empfehlungen zur Überprüfung unterbreitet. Die Abgabe einer Empfehlung für den CEO obliegt dem NCC-Vorsitzenden. Für die Genehmigung ist der Verwaltungsrat zuständig.

Die erreichten individuellen Ziele werden zur Berechnung der endgültigen STI-Auszahlung den erreichten Zielen im Bereich der Finanzkennzahlen hinzuge-rechnet.

Berechnung der Auszahlung



Vergütung des Implenia Executive Committee

Die finanziellen Ziele werden jährlich bestimmt und unterstützen die strategischen Prioritäten und den Fokus auf profitables Wachstum.

Ausgestaltung der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente im Jahr 2019

Kategorie	Gewichtung	Kennzahl	Zweck		CEO und für Global Functions zuständige IEC-Mitglieder	Leiter Divisionen und Head Country Management ¹
Finanzielle Ziele	70%	EBITDA	Misst betriebliche Rentabilität der Gruppe und / oder der Division	Gruppe	35%	15%
				Division		20%
		Investiertes Kapital	Misst für das operative Geschäft benötigtes Kapital	Gruppe	35%	15%
				Division		20%
Individuelle Ziele	30%	vier bis sechs qualitative Ziele, die in Meilensteine, Ergebnisse oder messbare Komponenten aufgegliedert sind	Beinhaltet Initiativen mit Fokus auf Stabilisierung des Geschäfts, operative Exzellenz, das Erreichen wichtiger Meilensteine, Wachstumsziele und Innovation; Ziele im Bereich People and Culture; Werte und «License to Play» (Ziele im Bereich Gesundheit und Sicherheit)		30%	30%
				Gesamt	100%	100%
Auszahlungsbereich					0 bis 200% Beschränkt auf 200%	0 bis 200% Beschränkt auf 200%

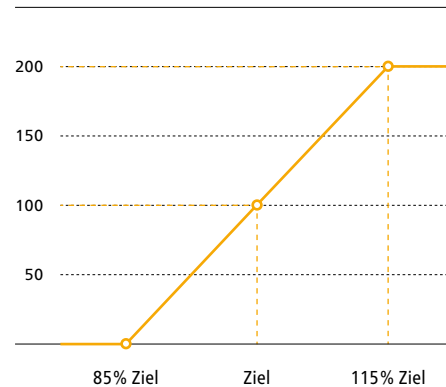
¹ Die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente für 2019 spiegelt die Struktur der neuen Organisation wider. Die finanziellen Ziele für Leiter der Divisionen und Head Country Management basieren nicht nur auf den Ergebnissen der Gruppe, sondern auch auf den Divisionsergebnissen. Das Finanzergebnis ihrer jeweiligen Division gilt für die vier Leiter der Divisionen. Für die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente des Head Country Management werden die Leistungskennzahlen der Division Buildings herangezogen, da der Stelleninhaber auch die Division Buildings in Deutschland leitet.

Vergütung des Implenla Executive Committee

Auszahlungsmechanismus für Finanzziele

Für jede Finanzkennzahl wird zu Beginn des Jahres ein Leistungsziel festgesetzt. Dieses entspricht der erwarteten Performance, deren Erreichen zu einem Auszahlungsfaktor von 100% der jeweiligen Kennzahl führen würde. Leistung wird zwischen der Unter- und der Obergrenze auf einer geraden Linie definiert. Die Ziele hinsichtlich des Finanzergebnisses sind wirtschaftlich vertraulich und werden daher nicht offengelegt.

EBITDA
in % Erreichung



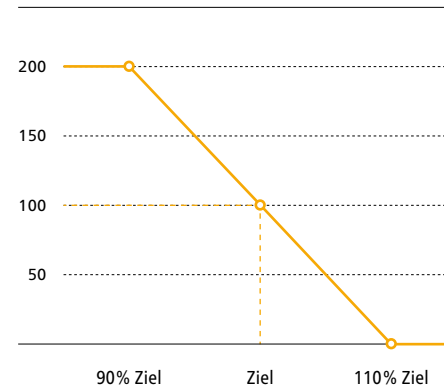
Um eine Auszahlung zu erhalten, muss eine Mindestleistung (Untergrenze) erreicht werden.

Die Auszahlung wird bei einer Leistung, die das in der Grafik dargestellte Leistungsniveau erreicht oder übersteigt, auf 200% begrenzt.

Zudem wird jedem individuellen Ziel ein Zielerreichungsprozentsatz zugewiesen, der am Ende des Jahres in einem vordefinierten Verfahren gemessen wird. Der gewichtete Durchschnitt der sich für jede Leistungskennzahl ergebenden Auszahlungsfaktoren wird mit dem Zielbonus multipliziert. Das Ergebnis ist die letztendliche Prämienauszahlung.

Nachdem die Ziele in einem gründlichen Verfahren festgesetzt wurden, werden diese durch das NCC überprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Invested Capital
in % Erreichung



Die Arbeitsverträge der IEC-Mitglieder sehen vor, dass bei einem schwerwiegenden Verstoß gegen den Code of Conduct von Implenla oder gegen gesetzliche Verpflichtungen bereits ausgezahlte STI ganz oder teilweise zurückgefordert («Claw-back») und künftige STI ganz oder teilweise gekürzt werden können («Malus»).

LTIP

Zum 1. März 2019 wurde für die Mitglieder des IEC ein neuer, aus Performance Share Units bestehender, langfristiger Beteiligungsplan (LTIP) eingeführt.

Dieser Plan soll langfristige Wertschöpfung honorieren und die Interessen der Aktionäre mit denen der Geschäftsleitung in Einklang bringen und Talente langfristig an Implenla binden.

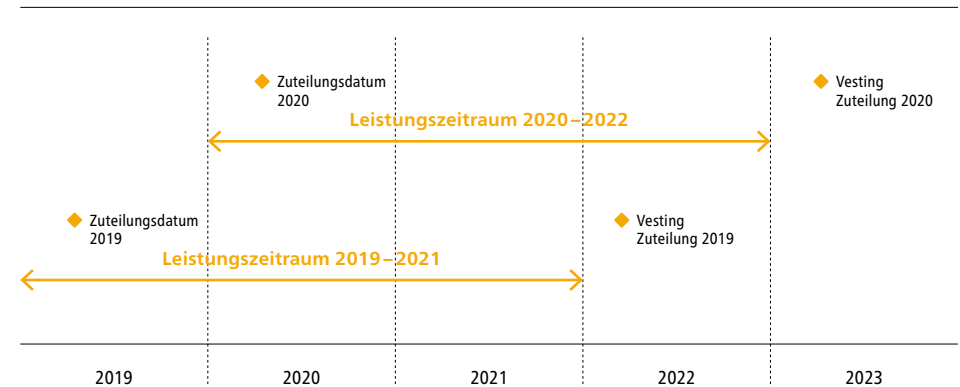
Grundsätzlich wird jedem Teilnahmeberechtigten jährlich eine LTIP-Anwartschaft in Form

von Performance Share Units (PSUs) zugeteilt. PSUs stellen ein unbesichertes bedingtes Recht auf Erhalt eines Multiples an Implenla Aktien dar, sofern bis zum Ende des dreijährigen Leistungszeitraums bestimmte Performance-Ziele erreicht wurden. Die erste Anwartschaft auf den neuen LTIP wurde im April 2019 zugeteilt.

Die Anzahl der zugeteilten PSUs hängt von der individuellen LTIP-Anwartschaft in CHF ab, die jährlich als Prozentsatz des jährlichen Basis-salärs ermittelt wird – circa 92% für den CEO und 60% für die IEC-Mitglieder.

LTIP – Leistungszeitraum und Zuteilungsdaten

Der LTIP wird jedes Jahr gewährt.



Vergütung des Implenia Executive Committee

Die Auszahlung im Rahmen des LTIP basiert auf dem Erreichen zweier gleich gewichteter Performancebedingungen und steht unter der Voraussetzung eines ungekündigten Beschäftigungsverhältnisses:

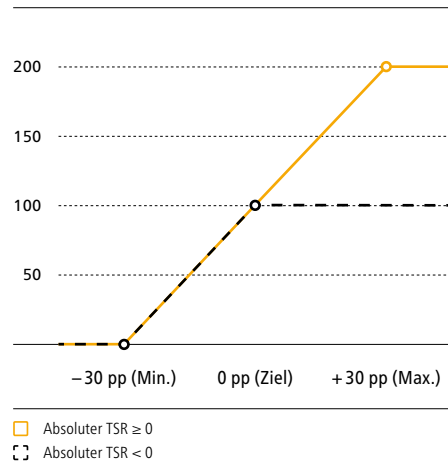
- relativer TSR (50%)
- Ergebnis pro Aktie (50%)

Die beiden Performancebedingungen haben eine gesamte Vesting-Spanne von 0% bis 200% der zugeteilten PSUs. Die Kennzahl des relativen Total Shareholder Return (TSR) erweitert den LTIP von Implenia um die Kapitalmarktsicht und soll die Geschäftsleitung für überdurchschnittliche Leistungen belohnen sowie den Standpunkt der Aktionäre stärker einbeziehen. Die Kennzahl Konzernergebnis pro Aktie (Earnings per Share, EPS) beinhaltet eine betriebsinterne Perspektive. Sie gibt für jede ausstehende Aktie den Anteil des Nettogewinns von Implenia an und misst daher die Rentabilität der Gesellschaft für Investoren.

Die Ziele für den LTIP werden bei jeder Zuteilung für einen dreijährigen Leistungszeitraum festgelegt. So endet der dreijährige Leistungszeitraum für den LTIP für das Geschäftsjahr 2019 am 31. Dezember 2021 und das Vesting der Anwartschaft erfolgt im April 2022.

Der TSR ist die Gesamtrendite für die Aktionäre unter Berücksichtigung der Schwankungen des Aktienkurses und der während des Leistungszeitraums ausgeschütteten Dividenden, wobei davon ausgegangen wird, dass die während des Leistungszeitraums ausgezahlten Dividenden in Aktien der Gesellschaft reinvestiert werden. Der relative TSR ist die Differenz zwischen dem TSR von Implenia und dem TSR des SPI EXTRA® Index. Der SPI EXTRA® Index umfasst circa 195 Titel mit geringer oder mittlerer Marktkapitalisierung. Für die Berechnung des relativen TSR werden die TSR der letzten drei Jahre berücksichtigt.

Dreijähriger relativer TSR
in %

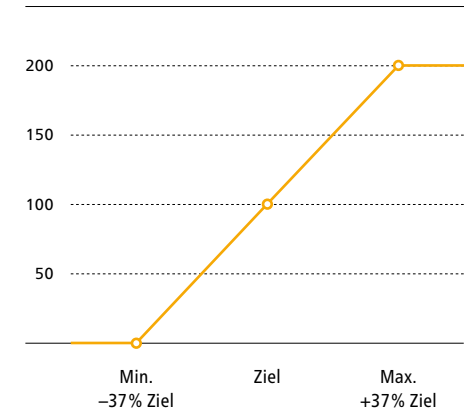


Ist der TSR von Implenia gleich hoch wie der SPI EXTRA®, liegt das Vesting bei 100%. Die Untergrenze für eine Auszahlung liegt bei -30 Prozentpunkten, wohingegen die Obergrenze für eine Auszahlung von 200% bei +30 Prozentpunkten liegt. Wie der Grafik entnommen werden kann, wird das Vesting zwischen der Unter- und der Obergrenze auf einer geraden Linie definiert. Jedenfalls wird das Vesting, für den Fall, dass der Implenia TSR über den Leistungszeitraum hinweg negativ, aber dennoch höher als der SPI EXTRA® Index ist, auf 100% beschränkt.

Die Auszahlungskurve bietet mehr Flexibilität und setzt gleichzeitig statistisch sinnvolle Leistungskorridore und unterstützt somit symmetrische Leistungs- und Auszahlungssituationen unter- und oberhalb des Ziels. Auf diese Weise wird das potenzielle Eingehen übermäßiger Risiken rund um den Knickpunkt von Zahlungskurven vermieden.

Der EPS ist das von der Gesellschaft ausgewiesene, voll verwässerte, den Aktionären zustehende Ergebnis pro Aktie. Das tatsächliche Vesting im Leistungszeitraum wird unter Heranziehung des einfachen Durchschnitts des Implenia EPS in jedem der betreffenden drei Geschäftsjahre berechnet und mit den Zielen abgeglichen. Die Auszahlungskurve ist auf der nächsten Spalte dargestellt.

Dreijähriger durchschnittlicher EPS
in %



Vergütung des Implenla Executive Committee

Für die Ermittlung des Gesamt-LTI-Leistungsmultiples werden die beiden erfüllten Leistungsbedingungen durch Gleichgewichtung kombiniert. Eine schlechte Performance bei einer Kennzahl kann durch eine höhere Performance bei einer anderen Kennzahl ausgeglichen werden; das kombinierte Vesting-Multiple darf jedoch nie mehr als 200% betragen. Liegt die Performance beider Kennzahlen unterhalb der jeweiligen Mindest-Performanceanforderung, beträgt das sich ergebende kombinierte Vesting-Multiple 0% und es werden keine PSU definitiv zugeteilt. Die Anzahl der definitiv zugeteilten PSUs wird dann in Aktien umgewandelt. Eine definitiv zugeteilte PSU entspricht einer Aktie.

Operative Finanzziele, mit Ausnahme des relativen TSR, werden als vertrauliche Informationen eingestuft und werden daher nicht offengelegt werden. Für die Ermittlung der Ziele wurden unterschiedliche Zieloptionen und deren jeweilige Vesting-Kurven diskutiert. Ein externer Berater hat das NCC bei der Zielsetzung unterstützt und hierbei insbesondere einen fundierten Outside-in-Ansatz eingebracht. Die Ziele wurden dem Verwaltungsrat auf Vorschlag des NCC zur abschliessenden Genehmigung vorgelegt.

Anmerkungen zu den Gesamtleistungen für die 2019 Zuteilung werden am Ende des Leistungszeitraums im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben werden.

Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses im Rahmen des LTIP

Im Fall von Tod, Invalidität oder Pensionierung werden noch gesperrte PSUs mit einem Vesting-Faktor von 100% sofort definitiv zugeteilt.

Im Fall einer Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses durch Implenla aus wichtigen Gründen oder wegen Verstosses gegen das Wettbewerbsverbot verfallen alle noch nicht definitiv zugeteilten PSUs. Wird das Beschäftigungsverhältnis durch einen Planteilnehmer oder durch Implenla gekündigt (ausser bei einer Kündigung aus wichtigen Gründen), wird die Anzahl der zugeteilten PSUs anteilig angepasst. Das Vesting am Ende des Leistungszeitraums erfolgt in Abhängigkeit vom Erreichen der Ziele.

Im Fall eines Kontrollwechsels wird die Anzahl der zugeteilten PSUs ebenfalls anteilig angepasst.

Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat, sofern es innerhalb von drei Jahren nach dem Vesting zu einem schwerwiegenden Verstoß gegen den Implenla Code of Conduct oder gegen gesetzliche Bestimmungen kommt, bereits definitiv zugeteilte Aktien ganz oder teilweise zurückfordern («Clawback») oder noch nicht definitiv zugeteilte PSUs ganz oder teilweise kürzen («Malus»).

Arbeitsvertrag

Die Arbeitsverträge des IEC sind unbefristet und sehen eine Kündigungsfrist von sechs bis zwölf Monaten vor. Die Mitglieder des IEC haben keinen vertraglichen Anspruch auf Willkommens- oder Abfindungszahlungen wie Golden Hellos», «Golden Parachutes», einen «Golden Handshakes» usw.

Die Arbeitsverträge sehen Wettbewerbsverbote vor, die bis zu zwölf Monate lang in allen Ländern, in denen Implenla geschäftlich aktiv ist, gelten.

Vergütung des Implenla Executive Committee

2 — VERGÜTUNG DES IMPLENLA EXECUTIVE COMMITTEE

Wie bereits eingangs in diesem Bericht erläutert, hat sich Implenla im Jahr 2019 einer Neuorganisation unterzogen, die Auswirkungen auf die Geschäftsleitung hatte. Die

vier Division Heads, der Head Country Management sowie die Function Heads Human Resources, Finance/Procurement und Legal wurden Mitglieder des neu eingesetzten IEC.

Im Berichtsjahr bestand das IEC aus neun Mitgliedern und es wurden vier Austritte aus der früheren Geschäftsleitung verzeichnet. Der CEO erhielt die höchste Vergütung. Die de-

taillierte Offenlegung der Vergütung für das IEC sieht wie folgt aus:

Vergütung bezahlt in 2019 an das Implenla Executive Committee

	Jährliches Basissalär	Short-Term Incentive ^{4, 9}	Long-Term Incentive PSU 2019–2021 Periode ⁵		Zuteilung von gesperrten Aktien ⁶		Sonstige Vergütung 2019 ⁷	Sozialversicherungsaufwand ⁸	Gesamtvergütung ¹⁰
	TCHF	TCHF	Anzahl zugeteilter PSUs	TCHF	Anzahl	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
André Wyss, CEO ¹	1'200	222	50'926	1'100	–	–	–	386	2'908
Übrige Mitglieder des IEC ²	2'440	922	49'644	1'072	–	–	75	987	5'496
Total IEC	3'640	1'144	100'570	2'172	–	–	75	1'373	8'404
Mitglieder des Group Executive Board ³	1'171	449	–	–	13'754	438	409	561	3'028
Total 2019	4'811	1'593	100'570	2'172	13'754	438	484	1'934	11'432

1 Es handelt sich um die höchste Vergütung eines IEC Mitglieds.

2 Zu den Mitgliedern gehören René Kotacka für das ganze Jahr und die neuen Mitglieder anteilig seit ihrem Beitritt ins IEC. Die Euro-Beträge von Matthias Jacob, Head Country Management, wurden zu einem Kurs von EUR 1 = CHF 1.11245 umgerechnet. Dies entspricht dem durchschnittlichen Jahreswechsellkurs, der in der Konzernrechnung 2019 von Implenla verwendet wird.

3 In dieser Tabelle sind vier Mitglieder des Group Executive Board, wie die Geschäftsleitung bis 28.2.2019 genannt wurde, enthalten. Anton Affentranger, ehemaliger CEO, verliess Implenla am 30.9.2018 aufgrund einer Aufhebungsvereinbarung per 31.1.2019. Die für Januar 2019 bezahlte Entschädigung ist hier enthalten. André Métal ist am 28.2.2019 aus der Konzernleitung ausgeschieden, blieb aber weiterhin bei Implenla angestellt; seine Entschädigung im Zusammenhang mit seiner Führungsposition ist für das ganze Jahr enthalten. Der Arbeitsvertrag von Christof Gämperle lief am 30.9.2019 aus und Beat Fellmann beendete sein Arbeitsverhältnis mit Implenla am 30.11.2019. Ihre Vergütung ist anteilig enthalten.

4 Kurzfristige variable Vergütung (STI) für das Leistungsjahr 2019 wird im Folgejahr ausbezahlt. Der CEO hat sich in Absprache mit dem VR entschieden, auf einen Grossteil seiner verdienten kurzfristigen variablen Vergütung (STI) zu verzichten, um einen persönlichen Beitrag an das Übergangsjahr 2019 von Implenla zu leisten.

5 Die Anzahl PSU wird berechnet, indem der LTI-Betrag durch den Fair Value pro PSU geteilt wird. Der Fair Value zum Zeitpunkt der Zuteilung betrug CHF 21.6. Für Matthias Jacob, Head Country Management, wurde die LTI-Zuteilung in EUR zu einem Kurs von EUR 1 = CHF 1.1236 (der Wechselkurs am Zuteilungsdatum) umgerechnet.

6 Beträge basieren auf Schlusskurs per Zuteilung der Aktien am Jahresende 2019.

7 Unter sonstigen Vergütungen sind Vergünstigungen wie Mobilitätszulage, vom Unternehmen finanziertes Autoleasing oder aufgelaufene Ferien von ausscheidenden Geschäftsleitungsmitgliedern bei Implenla enthalten.

8 Die Sozialversicherungsausgaben umfassen die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge sowie die Pensionskassenbeiträge gemäss staatlichen Anforderungen und Marktpraxis.

9 Kurzfristige variable Vergütung (STI) für ehemalige Mitglieder des Group Executive Board: Ein Monat für Anton Affentranger; für Beat Fellmann ist die kurzfristige variable Vergütung für das Jahr 2019 pro rata bis zur Beendigung des Arbeitsvertrages mit Implenla per 30.11.2019 erfolgt und auf 100 % begrenzt. Die kurzfristige variable Vergütung für André Métal und Christoph Gämperle ist für das ganze Jahr respektive pro rata bis zum Auslaufen des Arbeitsvertrages für Geschäftsleitungsmitglieder enthalten.

10 Für das Berichtsjahr wurden von den Mitgliedern des IEC keine zusätzlichen Gebühren oder Entschädigungen in Rechnung gestellt (2018: CHF 0).

Vergütung des Implenla Executive Committee

Vergütung bezahlt in 2018 an das Group Executive Board

	Fixe Entschädigungen	Variable Entschädigungen ¹	Definitiv zugeteilte Aktien ²		Zuteilung von anderen Aktien ²		Sozialaufwand ¹³	Total
	TCHF	TCHF	Anzahl	TCHF	Anzahl	TCHF	TCHF	TCHF
Anton Affentranger (CEO bis 30.9.2018) ^{3,4,5}	906	421	25'000	1'141 ⁶	—	—	384	2'852
Übrige amtierende Mitglieder des Group Executive Boards ^{7,12}	1'802	842	26'433 ⁸	729 ^{9,10}	—	—	754	4'127
Ausserordentlich	—	—	—	—	13'777 ¹¹	721	37	758
Total 2018	2'708	1'263	51'433	1'870	13'777	721	1'175	7'737

1 Wird jeweils im Folgejahr ausbezahlt. Im Jahr 2018 wurden Einmalentschädigungen von CHF 211'000 zugesprochen, wobei sich diese grösstenteils auf die Vorperiode (Geschäftsjahr 2017) bezogen (2018: CHF 90'000).

2 Aktien der Implenla AG, Valor 2386855, zum Nennwert von CHF 1.02. Beträge basieren auf dem um die dreijährige Sperrfrist diskontierten Verkehrswert.

3 Es handelt sich um die höchste Vergütung des Group Executive Board.

4 Per 30.9.2018 als CEO ausgeschieden.

5 Anton Affentranger verliess Implenla am 30.9.2018 gestützt auf eine Aufhebungsvereinbarung per 31.1.2019. Vertragsgemäss im Jahr 2018 angefallene Zahlungen sind in vorstehender Tabelle in der Zeile «Anton Affentranger» enthalten, weil er auch 2018 die höchste Vergütung erhielt. Die im Jahr 2019 anfallende Vergütung wird in den Vergütungsbericht 2019 einfließen.

6 Beträge basieren auf Schlusskurs per Zuteilung der Aktien am 30.6.2018 und am 31.12.2018.

7 Einschliesslich André Wyss, CEO seit 1.10.2018. Sein jährliches Zielgehalt beträgt CHF 2,9 Mio.

8 Für ein Mitglied des Group Executive Board erfolgt die Zuteilung der Aktien jeweils Ende Februar gestützt auf den durchschnittlichen Schlusskurs im Monat Januar.

9 Beträge basieren auf Schlusskurs per Zuteilung der Aktien am Jahresende 2018.

10 Der neue CEO erhielt für das 4. Quartal 2018 pro rata einen CHF-Betrag in Anzahl Aktien umgerechnet. Diese Aktien sind für drei Jahre gesperrt, in 2019 wurde ein neuer LTI eingeführt.

11 Um sein Amt bei der Implenla AG möglichst rasch antreten zu können, hat der neue CEO sein bisheriges, damals noch laufendes Arbeitsverhältnis mit dem ehemaligen Arbeitgeber vorzeitig beendet und infolgedessen unter anderem auch Ansprüche auf Aktienzuteilungen verloren. Ein kleinerer Teil seines Verlusts wurde dem neuen CEO ersetzt, indem er per Antrittsdatum, gestützt auf die Aktienkurse an den fünf Börsentagen vor seinem Amtsantritt, so viele für drei Jahre gesperrte Aktien der Implenla AG erhalten hat, wie ihm wertmässig gemäss Bestätigung seines ehemaligen Arbeitgebers Aktien an letzteren zugeteilt worden wären («Replacement Award»). Per 31.12.2018 entsprach der Wert dieser Aktien rund CHF 382'000.

12 Mit Ausnahme von Anton Affentranger sind im Jahr 2018 keine Mitglieder aus dem Group Executive Board ausgeschieden.

13 Inklusive Pensionskassenbeiträge.

In der Generalversammlung 2018 haben die Aktionäre einen maximalen Gesamtvergütungsbetrag von CHF 10 Mio. für die das Geschäftsjahr 2019 genehmigt. Im Jahr 2019 belief sich die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung auf CHF 11,4 Mio.

Dies ist dem Umstand geschuldet, dass sieben neue Mitglieder der Geschäftsleitung im Jahresverlauf in das IEC eingetreten sind, während vier Mitglieder aus der früheren Geschäftsleitung ausgeschieden sind. Im Geschäftsjahr

2019 beliefen sich die Beträge, die an die aus der Geschäftsleitung ausscheidenden Mitglieder gezahlt wurden, auf CHF 3 Mio. oder 26,5% der Gesamtvergütung der Geschäftsleitung. Wie bereits im Vergütungsbericht 2018 vorweggenommen, musste der nach Art. 15a Abs. 5 der Statuten vorgesehene, zusätzliche Betrag (bis CHF 5 Mio.) aufgrund der Umstrukturierung des IEC verwendet werden, um die Vergütung

der neuen Mitglieder der Geschäftsleitung zu finanzieren.

Der CEO hat sich in Absprache mit dem VR entschieden, auf einen Grossteil seiner verdienten kurzfristigen variablen Vergütung (STI) zu verzichten, um einen persönlichen Beitrag an das Übergangsjahr 2019 von Implenla zu leisten.

Die Generalversammlung 2019 hat einen maximalen Gesamtvergütungsbetrag von CHF 13 Mio. für das Geschäftsjahr 2020 ge-

nehmigt. Die Gesellschaft geht davon aus, die genehmigten Grenzen einzuhalten.

Vergütung des Implenia Executive Committee

3 — BETEILIGUNG UND DARLEHEN

Um das langfristige Engagement des IEC weiter zu fördern und um seine Interessen noch stärker mit denen der Implenia Aktionäre in Einklang zu bringen, wurden 2019 eine Aktienhalterrichtlinie eingeführt. Die Aktienhalterrichtlinie sieht vor, dass die IEC-Mitglieder in den fünf Jahren ab Einführung der Richtlinie (in Bezug auf gegenwärtige IEC-Mitglieder) oder ab Beginn ihrer Amtszeit (in Bezug auf künftige Mitglieder) Aktien im Gegenwert von mindestens 300% (CEO) oder mindestens 150% (sonstige IEC-Mitglieder) ihres Basissalärs halten. Um festzustellen, ob die Mindestbeteiligung eingehalten wurde, werden alle als Vergütung erhaltenen Aktien, mit und ohne Sperrfrist, sowie alle privat (direkt oder als wirtschaftlicher Eigentümer) erworbenen Aktien berücksichtigt. Das NCC überprüft den Aktienbesitz einmal jährlich.

Wurde die Aktienhalterrichtlinie zum Ende der Aufbauperiode von einem IEC-Mitglied nicht eingehalten, ist es diesem IEC-Mitglied bis zum Erreichen der Mindestbeteiligung untersagt, bis zu 50% seiner ungesperrten Aktien, einschliesslich der Aktien aus allfälligen langfristigen Beteiligungsplänen, zu verkaufen.

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt die Beteiligung der einzelnen IEC-Mitglieder und der ihnen nahestehenden Personen. Per 31. Dezember 2019 hielten die Mitglieder des IEC 137'299 Aktien oder 0,74% des Aktienkapitals (2018: 121'265 bzw. 0,70%).

Vergütung des Implenla Executive Committee

Implenia Executive Committee

	Datum des Eintritts oder Austritts aus der Geschäftsleitung	Anzahl Aktien per		Aktien blockiert bis		
		31.12.2019	31.12.2018	2020	2021	2022
André Wyss, CEO	seit 1.10.2018	97'448	47'448	–	22'448	–
Marco Dirren, CFO	seit 1.5.2019	2'000	n / a	–	–	–
Adrian Wyss, Leiter Division Development	seit 1.3.2019	10'255	n / a	2'500	2'750	458
Jens Vollmar, Leiter Division Buildings	seit 1.3.2019	5'591	n / a	2'273	2'860	458
René Kotacka, Leiter Division Civil Engineering	seit 16.12.2014	10'650	10'650	2'750	2'750	–
Anita Eckardt, Leiterin Division Specialties	seit 1.9.2019	–	n / a	–	–	–
German Grüniger, General Counsel	seit 1.3.2019	6'455	n / a	868	907	1'257
Christelle Beneteau, Chief Human Resources Officer	seit 1.5.2019	3'500	n / a	–	–	–
Matthias Jacob, Head Country Management	seit 1.3.2019	1'400	n / a	–	1'200	200
Anton Affentranger	bis 31.1.2019	n / a	n / a	12'500	25'000	–
Beat Fellmann	bis 28.2.2019	n / a	45'000	10'000	10'000	9'167
André Métral	bis 28.2.2019	n / a	10'882	2'750	2'750	2'750
Christof Gämperle	bis 28.2.2019	n / a	7'285	–	1'972	4'099
Total		137'299	121'265	33'641	72'637	18'389

Die einzelnen Mitglieder des Executive Committee haben fünf Jahre ab Einführung der Aktienhalterrichtlinie Anfang 2019 Zeit, um die in der Richtlinie vorgesehenen Untergrenzen zu erreichen.

Mitgliedern des IEC oder diesen nahestehenden Personen wurden keine Darlehen gewährt. Die Implenla AG und ihre Konzerngesellschaften haben Mitgliedern des IEC oder diesen nahestehenden Personen keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Genehmigung des Vergütungsberichts

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER IMPLENIA AG

Wir haben den Vergütungsbericht der Implenia AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in Tabellen auf der Seite 97 und den Seiten 107 bis 108 sowie den Absätzen bezüglich Darlehen auf den Seiten 99 / 110 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungs-elementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Implenia AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Michael Abresch
Revisionsexperte, Leitender Revisor



Christian Kessler
Revisionsexperte

Zürich, 24. Februar 2020

5 Finanzbericht

Konzernrechnung der Implenla Gruppe	113
Konsolidierte Erfolgsrechnung	113
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	113
Konsolidierte Bilanz	114
Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals	115
Konsolidierte Geldflussrechnung	116
Anhang der Implenla Konzernrechnung	117
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	169
Jahresrechnung der Implenla AG	173
Erfolgsrechnung	173
Bilanz	174
Anhang zur Jahresrechnung	175
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	180



Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF	Erläuterungen	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Konzernumsatz	5	4'430'833	4'364'473
Material und Drittleistungen	6	(2'861'232)	(2'890'774)
Personalaufwand	7	(1'116'055)	(1'050'510)
Übriger Betriebsaufwand	9	(268'957)	(338'341)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		2'179	4'878
EBITDA		186'768	89'726
Abschreibungen und Amortisationen		(123'261)	(76'791)
Operatives Ergebnis		63'507	12'935
Finanzaufwand	10	(20'736)	(15'011)
Finanzertrag	10	1'536	2'739
Ergebnis vor Steuern		44'307	663
Steuern	11	(10'387)	(159)
Konzernergebnis		33'920	504
Zuzurechnen auf:			
Aktionäre der Implen AG		29'651	(5'059)
Nicht beherrschende Anteile		4'269	5'563
Ergebnisse pro Aktie (CHF)			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	26	1.61	(0.28)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	26	1.57	(0.28)

Die konsolidierte Erfolgsrechnung für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 ist unter Berücksichtigung von Erläuterung 2 mit der Vorjahresperiode vergleichbar.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in TCHF	Erläuterungen	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Konzernergebnis		33'920	504
Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen	23	(14'163)	(22'296)
Ertragssteuern auf Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen		3'413	5'077
Fair-Value-Anpassungen von Finanzinstrumenten		99	(121)
Total Positionen ohne zukünftige Rückbuchung in die Erfolgsrechnung		(10'651)	(17'340)
Veränderungen von Cashflow Hedges		(39)	(110)
Veränderungen von Net Investment Hedges		2'390	2'678
Währungsumrechnungsdifferenzen		(12'169)	(10'756)
Total Positionen mit zukünftiger Rückbuchung in die Erfolgsrechnung		(9'818)	(8'188)
Übriges Gesamtergebnis		(20'469)	(25'528)
Zuzurechnen auf:			
Aktionäre der Implen AG		(20'434)	(25'477)
Nicht beherrschende Anteile		(35)	(51)
Gesamtergebnis		13'451	(25'024)
Zuzurechnen auf:			
Aktionäre der Implen AG		9'217	(30'536)
Nicht beherrschende Anteile		4'234	5'512

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

in TCHF	Erläuterungen	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		912'317	913'233
Derivative Finanzinstrumente		126	1'144
Forderungen aus Leistungen	12	538'700	494'988
Objekte in Arbeit	13	400'067	357'531
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	14	27'830	39'069
Forderungen aus Ertragssteuern		5'104	9'360
Übrige Forderungen		46'713	46'488
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		80'438	73'941
Immobilengeschäfte	15	189'486	185'292
Rechnungsabgrenzungsposten		25'855	21'577
Total Umlaufvermögen		2'226'636	2'142'623
Sachanlagen	16	287'052	301'688
Nutzungsrechte aus Leasing	2,17	146'491	–
Renditeliegenschaften	18	13'785	14'381
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	19	52'624	53'061
Übrige Finanzanlagen		9'615	9'669
Vorsorgeaktiven	23	5'699	5'707
Immaterielle Vermögenswerte	20	304'373	308'045
Latente Steuerforderungen	24	36'988	26'181
Total Anlagevermögen		856'627	718'732
Total Aktiven		3'083'263	2'861'355

Passiven

in TCHF	Erläuterungen	31.12.2019	31.12.2018
Finanzverbindlichkeiten	2,21	48'247	21'739
Derivative Finanzinstrumente		668	364
Verbindlichkeiten aus Leistungen		367'942	370'602
Objekte in Arbeit	13	1'034'699	980'350
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	14	75'297	29'573
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		25'479	26'700
Übrige Verbindlichkeiten		98'979	98'864
Rechnungsabgrenzungsposten		128'410	127'669
Rückstellungen	22	17'303	15'672
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'797'024	1'671'533
Finanzverbindlichkeiten	2,21	591'506	494'283
Latente Steuerverbindlichkeiten	24	48'706	49'309
Vorsorgepassiven	23	22'713	20'678
Rückstellungen	22	32'845	40'377
Total langfristiges Fremdkapital		695'770	604'647
Aktienkapital	25	18'841	18'841
Eigene Aktien	25	(540)	(4'468)
Reserven		514'737	550'983
Konzernergebnis der Aktionäre		29'651	(5'059)
Eigenkapital der Aktionäre		562'689	560'297
Nicht beherrschende Anteile		27'780	24'878
Total Eigenkapital		590'469	585'175
Total Passiven		3'083'263	2'861'355

Die konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2019 ist unter Berücksichtigung von Erläuterung 2 mit der Vorjahresperiode vergleichbar.

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals

in TCHF	Reserven						Total Eigenkapital Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Währungsumrech- nungsdifferenzen	Cashflow- Hedge-Reserven	Gewinnreserven			
Eigenkapital per 1.1.2019	18'841	(4'468)	90'414	(35'119)	9	490'620	560'297	24'878	585'175
Konzernergebnis	–	–	–	–	–	29'651	29'651	4'269	33'920
Übriges Gesamtergebnis	–	–	–	(9'749)	(39)	(10'646)	(20'434)	(35)	(20'469)
Gesamtergebnis	–	–	–	(9'749)	(39)	19'005	9'217	4'234	13'451
Dividenden	–	–	–	–	–	(9'202)	(9'202)	(1'218)	(10'420)
Veränderung eigene Aktien	–	3'928	(2'550)	–	–	(1'730)	(352)	–	(352)
Aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	–	–	2'615	2'615	–	2'615
Veränderung nicht beherrschende Anteile	–	–	114	–	–	–	114	(114)	–
Total übrige Eigenkapitalveränderungen	–	3'928	(2'436)	–	–	(8'317)	(6'825)	(1'332)	(8'157)
Total Eigenkapital per 31.12.2019	18'841	(540)	87'978	(44'868)	(30)	501'308	562'689	27'780	590'469
Eigenkapital per 1.1.2018	18'841	(14'090)	91'938	(27'064)	119	549'611	619'355	21'358	640'713
Konzernergebnis	–	–	–	–	–	(5'059)	(5'059)	5'563	504
Übriges Gesamtergebnis	–	–	–	(8'055)	(110)	(17'312)	(25'477)	(51)	(25'528)
Gesamtergebnis	–	–	–	(8'055)	(110)	(22'371)	(30'536)	5'512	(25'024)
Dividenden	–	–	–	–	–	(36'620)	(36'620)	(1'669)	(38'289)
Veränderung eigene Aktien	–	9'622	(1'524)	–	–	(3'505)	4'593	–	4'593
Aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	–	–	3'505	3'505	–	3'505
Veränderung nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	–	–	–	(323)	(323)
Total übrige Eigenkapitalveränderungen	–	9'622	(1'524)	–	–	(36'620)	(28'522)	(1'992)	(30'514)
Total Eigenkapital per 31.12.2018	18'841	(4'468)	90'414	(35'119)	9	490'620	560'297	24'878	585'175

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF	Erläuterungen	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Konzernergebnis		33'920	504
Steuern	11	10'387	159
Finanzergebnis	2,10	19'200	12'272
Abschreibungen und Amortisationen	2	123'261	76'791
Ergebnis aus Verkauf Anlagevermögen		(12'063)	(3'612)
Ergebnis und Ausschüttung von assoziierten Unternehmen		1'586	(617)
Veränderung der Rückstellungen		(4'825)	(12'855)
Veränderung der Vorsorgeaktiven und -passiven		(11'485)	(14'924)
Veränderung Netto-Umlaufvermögen			
Veränderung der Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen		(55'102)	(32'359)
Veränderung der Objekte in Arbeit (netto), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12'603	37'245
Veränderung der Immobiliengeschäfte		(4'199)	(27'237)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten		5'930	25'649
Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten und Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)		54'541	2'901
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge		(3'554)	(3'153)
Bezahlte Zinsen	2	(11'866)	(5'549)
Erhaltene Zinsen		849	524
Bezahlte Steuern		(15'634)	(39'687)
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		143'549	16'052

in TCHF	Erläuterungen	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Investitionen in Sachanlagen		(70'998)	(75'082)
Desinvestitionen von Sachanlagen		21'445	9'289
Investitionen in übrige Finanzanlagen und assoziierte Gesellschaften		(5'785)	(2'112)
Desinvestitionen von übrigen Finanzanlagen und assoziierten Gesellschaften		4'159	1'846
Investitionen in immaterielle Anlagen		(7'499)	(2'579)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		(58'678)	(68'638)
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2,21	1'611	19'565
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	2,21	(72'301)	(4'386)
Kauf von eigenen Aktien		(16'430)	(1'124)
Verkauf von eigenen Aktien		17'808	9'222
Dividenden		(9'202)	(36'620)
Geldfluss mit nicht beherrschenden Anteilen		(1'218)	(1'529)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		(79'732)	(14'872)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		(6'055)	(4'752)
Veränderung der flüssigen Mittel		(916)	(72'210)
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn		913'233	985'443
Flüssige Mittel zu Periodenende		912'317	913'233

Die konsolidierte Geldflussrechnung für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 ist unter Berücksichtigung von Erläuterung 2 mit der Vorjahresperiode vergleichbar.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

1 — ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Implenia AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Dietlikon, Zürich. Die Aktien der Implenla AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN CH002 386 8554, IMPN).

Der Finanzbericht in deutscher Sprache ist die Originalfassung. Bei der englischen Version handelt es sich um eine unverbindliche Übersetzung.

Die Geschäftstätigkeit der Implenla ist in Erläuterung 5 beschrieben.

Die Konzernrechnung per 31. Dezember 2019 wurde durch den Verwaltungsrat der Implenla AG am 24. Februar 2020 zuhanden der Generalversammlung verabschiedet. Die Generalversammlung hat gemäss Art. 698 des Obligationenrechts über die Konzernrechnung zu befinden. Die Konzernrechnung wurde durch die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, geprüft.

Die Zahlen des Finanzberichts sind, wo nicht anders bezeichnet, in tausend Schweizer Franken aufgeführt.

Die Konzernrechnung der Implenla wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie vom International Accounting Standards Board (IASB) publiziert, erstellt. Basis der Konzernrechnung sind historische Kosten, mit Ausnahme der mit den Fair Values zu bewertenden Bilanzpositionen.

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Beurteilungen, welche

die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Wesentliche Ermessensentscheide werden in Erläuterung 3 dargelegt.

2 — ÄNDERUNG DER RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZE

Die für die Konzernrechnung 2019 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind identisch mit den im Finanzbericht 2018 publizierten und beschriebenen Normen, mit Ausnahme von IFRS 16 «Leasingverhältnisse», der für das am 1. Januar 2019 beginnende Berichtsjahr neu angewandt wird.

Die wesentlichen Auswirkungen der Umstellung auf IFRS 16 «Leasingverhältnisse» auf die vorliegende Konzernrechnung werden im Folgenden dargestellt.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 «Leasingverhältnisse» ersetzt den Standard IAS 17 «Leasing» sowie damit zusammenhängende Interpretationen und ist auf sämtliche Leasingverträge anzuwenden.

Nach IFRS 16 sind sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen in der Bilanz zu erfassen, ausser die

Laufzeit des Leasingverhältnisses beträgt nicht mehr als zwölf Monate oder der Vermögenswert ist geringwertig. Die Aktivierung von Leasingobjekten und die Passivierung von Leasingverpflichtungen führen zu einer Bilanzverlängerung.

Implenia verfügt über wesentliche Mietverträge für Liegenschaften, Grossgeräte, Fahrzeuge und Kleinmaschinen sowie Baustelleneinrichtungen. Die Auswirkungen sind im Wesentlichen abhängig von der Anzahl gemieteter Grossgeräte per Stichtag, vom Grenzkapitalzinssatz sowie von der Einschätzung bezüglich Ausübung von allfälligen Verlängerungs-, Kauf- oder Kündigungsoptionen. Leasingverträge für Kleinmaschinen und Baustelleneinrichtungen weisen häufig eine Laufzeit von unter einem Jahr auf und werden somit auch nach neuem Standard nicht bilanzwirksam verbucht.

Implenia wendet für die Umstellung auf IFRS 16 die modifiziert retrospektive Methode an. Für die Erstanwendung von IFRS 16 wurden alle nach IAS 17 bestehenden Leasingverträge ohne Neubeurteilung übernommen. Anfängliche direkte Kosten wurden nicht berücksichtigt. Für die Beurteilung der Leasingdauer wurden Informationen berücksichtigt, die nach Erstanwendung vorlagen. Zudem wurde für Portfolios von Leasingverträgen mit gleichartigen Charakteristiken (wie Restlaufzeit) ein einheitlicher Diskontierungssatz per Erstanwendung angewendet. Der gewichtete durchschnittliche Diskontierungssatz per Erstanwendung lautet

3,2%. Für bereits bestehende Finanzierungsleasings wurde der Buchwert der Sachanlagen sowie der Leasingverbindlichkeit per 31. Dezember 2018 übernommen. Im Grundsatz hatte Implenla hauptsächlich operative Leasing-Geschäfte. Service-Komponenten, wie beispielsweise Versicherungsprämien oder Mietnebenkosten, werden, sofern dem Leasingvertrag entnehmbar, separat in der Erfolgsrechnung verbucht.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden bei der Leasingdauer berücksichtigt, sofern deren Ausübung bzw. Nicht-Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird. Je weiter der Beurteilungszeitpunkt dieser Optionen in der Zukunft liegt, desto unsicherer wird deren Ausübung. Für die meisten Verträge erfolgte eine Einschätzung, dass eine Ausübung nach fünf Jahren nicht mehr hinreichend sicher ist. Die Vertragslaufzeit wird in bestimmten Verträgen durch das Kündigungsrecht der Gegenpartei auf die durchsetzbare Leasingdauer begrenzt.

Per 1. Januar 2019 wurden Nutzungsrechte über CHF 161,5 Mio. erfasst. Die Nutzungsrechte teilen sich hauptsächlich auf die Kategorien Betriebsliegenschaften (CHF 92,4 Mio.) sowie Maschinen und Fahrzeuge (CHF 69,1 Mio.) auf und werden in der Bilanz in der Position «Nutzungsrechte aus Leasing» ausgewiesen. Bestehende Finanzierungs-Leasingverhältnisse im Umfang von CHF 8,2 Mio. wurden aus den Sachanlagen auf die Nutzungsrechte übertragen. Aus der Erstanwendung wurden zusätzliche

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Verbindlichkeiten aus Leasing im Umfang von CHF 152,8 Mio. erfasst. Die Finanzverbindlichkeiten aus bestehenden Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von CHF 8,3 Mio. bleiben bestehen. Die Verbindlichkeiten aus Leasing teilen sich zu CHF 50,9 Mio. auf kurzfristige und zu CHF 110,2 Mio. auf langfristige auf und sind in den Finanzverbindlichkeiten enthalten. Die Differenz im Umfang von CHF 0,4 Mio. zwischen der Erfassung von Nutzungsrechten

und Leasingverbindlichkeiten resultiert aus Anpassungen aufgrund von Vorauszahlungen im Umfang von CHF 0,5 Mio. sowie den unterschiedlichen Buchwerten der übernommenen Finanzierungs-Leasingverhältnisse im Umfang von CHF –0,1 Mio.

Die per 31. Dezember 2018 ausgewiesenen operativen Leasingverpflichtungen leiten sich wie folgt auf die per 1. Januar 2019 angesetzten Leasingverbindlichkeiten über:

in TCHF	
Operative Leasingverpflichtungen per 31. Dezember 2018	172'617
Diskontierungseffekt (durchschnittlicher Zinssatz: 3,2%)	(26'533)
Finanzierungsleasingverhältnisse	8'329
Kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse	(8'170)
Bisher nicht berücksichtigte Optionen	14'905
Bilanzierte Leasingverbindlichkeiten per 1. Januar 2019	161'148

Durch die Anwendung von IFRS 16 erhöhte sich per 31. Dezember 2019 die Bilanzsumme um CHF 137,6 Mio. Die Eigenkapitalquote verringerte sich um rund einen Prozentpunkt auf 19,2 %. Unter IAS 17 waren Leasingaufwendungen in der Erfolgsrechnungsposition «Übriger Betriebsaufwand» enthalten. Neu teilt sich der Aufwand für die nach IFRS 16 anzusetzenden Leasingverhältnisse auf die Positionen «Abschreibungen und Amortisationen» und «Finanzaufwand» auf. Das EBITDA erhöhte sich aufgrund von IFRS 16 in der Berichtsperiode um

CHF 56,0 Mio., das operative Ergebnis erhöhte sich dadurch um CHF 2,9 Mio. Der übrige Betriebsaufwand (Mietaufwand) verringerte sich um CHF 56,0 Mio., demgegenüber erhöhten sich die Abschreibungen um CHF 53,1 Mio. und der Zinsaufwand um CHF 4,7 Mio. Der Effekt auf das Ergebnis vor Steuern sowie auf die Ergebnisse pro Aktie ist in der Berichtsperiode unwesentlich. Der Geldfluss aus den neu bilanzierten Leasingzahlungen war bisher vollständig im Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit enthalten. Die Amortisationskomponente der

Leasingverbindlichkeit wird neu als Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit erhöhte sich in der Berichtsperiode um CHF 51,3 Mio., der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich entsprechend.

Die vormalig gültigen Rechnungslegungsgrundsätze sind in Erläuterung 16 ausgewiesen. Die Angaben zu IFRS 16 sind in Erläuterungen 9, 17 und 21 dargelegt.

Auswirkung auf die konsolidierte Bilanz (verkürzt) per 1. Januar 2019:

Aktiven

in TCHF	31.12.2018 publiziert	IFRS 16	1.1.2019 restated
Rechnungsabgrenzungsposten	21'577	(492)	21'085
Total Umlaufvermögen	2'142'623	(492)	2'142'131
Sachanlagen	301'688	(8'197)	293'491
Nutzungsrechte aus Leasing	–	161'508	161'508
Total Anlagevermögen	718'732	153'311	872'043
Total Aktiven	2'861'355	152'819	3'014'174

Passiven

in TCHF	31.12.2018 publiziert	IFRS 16	1.1.2019 restated
Finanzverbindlichkeiten	21'739	47'550	69'289
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'671'533	47'550	1'719'083
Finanzverbindlichkeiten	494'283	105'269	599'552
Total langfristiges Fremdkapital	604'647	105'269	709'916
Eigenkapital der Aktionäre	560'297	–	560'297
Total Eigenkapital	585'175	–	585'175
Total Passiven	2'861'355	152'819	3'014'174

Anhang der Implenla Konzernrechnung

3 — WESENTLICHE ENTSCHEIDUNGEN UND EINSCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit IFRS müssen vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze und auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie auf deren Darstellung haben. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Diese dienen als Basis für die Bilanzierung jener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen.

Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind allenfalls notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen oder zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen über die zukünftige Entwicklung sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen, die bei den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den nächsten zwölf Monaten bedeutende Anpassungen erforderlich machen können, sind nachfolgend erläutert.

3.1 — Umsatz- und Kostenerfassung bei Projekten

Die Auftragssumme wird vertraglich vereinbart. Der Einbezug variabler Kaufpreisbestandteile sowie von Vertragsänderungen erfolgt aufgrund von Ermessensentscheiden. Wenn hochwahrscheinlich ist, dass solche Bestandteile einbringbar sind, müssen diese der Auftragssumme hinzugerechnet werden. Die Beurteilung basiert auf einer Einschätzung verschiedener Kriterien. Im Grundsatz gilt, dass Vertragsänderungen bei schriftlicher Genehmigung durch den Bauherrn immer in der Auftragssumme berücksichtigt werden müssen. In weniger klaren Fällen wird der Wert angesetzt, der höchstwahrscheinlich durch den Bauherrn bezahlt wird. Dadurch wird das Risiko einer späteren Umsatzstornierung minimiert. Die Beurteilung basiert auf der Projektdokumentation, der rechtlichen Einschätzung sowie gegebenenfalls auf externen Gutachten. Zudem werden die Erfahrungen aus ähnlichen Projekten oder mit dem gleichen Kunden berücksichtigt.

Hat der Bauherr einer Vertragsänderung nicht zugestimmt und besteht kein durchsetzbarer Zahlungsanspruch, darf diese nicht erfasst werden.

Die Schätzung der Restkosten kann bei technisch anspruchsvollen Bauprojekten von der künftigen Kostenentwicklung abweichen, da die Berücksichtigung zukünftiger Ereignisse mit Unsicherheiten verbunden ist. Dies kann im späteren Projektverlauf zu Ergebnisanpassungen führen.

Umsätze sind in Erläuterung 5 aufgeführt. Kosten für Material und Dritteleister sind in Erläuterung 6 aufgeführt.

3.2 — Rechtsfälle bei Projekten

Für die Beurteilung von bestehenden Rechtsrisiken bei Projekteinschätzungen stützt sich Implenla auf die Fachexpertisen der internen und externen Anwälte. Gerichtsentscheide können zu Abweichungen von Management-Einschätzungen führen. Abhängig von der künftigen Entwicklung laufender Rechtsverfahren kann sich deshalb im Folgejahr die Beurteilung der finanziellen Auswirkungen ändern, was unter Umständen zu einer Anpassung der Projekteinschätzung führt.

Rechtsfall Letzigrund

Die Klage von Implenla gegen die Stadt Zürich auf vollständige Rückzahlung der gezogenen Garantie ist weiterhin hängig. Die Stadt Zürich hat die im Rahmen der Realisierung des Stadions Letzigrund abgegebene Gewährleistungsgarantie in Anspruch genommen und so eine Zahlung von Implenla in der Höhe von CHF 12 Mio. erzwungen. Implenla sieht keine Grundlage für die Inanspruchnahme dieser Garantie und fordert den Betrag zurück. Der entsprechende Betrag ist in den übrigen Forderungen enthalten.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

3.3 — Einbezug von Arbeitsgemeinschaften

Der Konzern führt Bauprojekte aus, durch die eine Beherrschung, eine gemeinschaftliche Führung (Joint Control) oder ein massgeblicher Einfluss auf die Arbeitsgemeinschaft entsteht. Dies beinhaltet die Akquisition des gesamten Eigenkapitals oder von Teilen desselben anderer Gesellschaften, den Kauf bestimmter Anlagevermögen und die Übernahme bestimmter Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten. In allen solchen Fällen trifft das Management eine Einschätzung darüber, ob der Konzern die Beherrschung, die gemeinschaftliche Führung (Joint Control) oder einen massgeblichen Einfluss über die Arbeitsgemeinschaft besitzt. Auf Basis dieser Einschätzung wird die Art des Einbezugs in die Konzernrechnung bestimmt (Vollkonsolidierung, anteilmässige Erfassung oder Equity-Methode). Diese Einschätzung wird anhand der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz des Geschäfts sowie der jeweiligen Rechte und Pflichten im jeweiligen Land und nicht einzig anhand der Vertragsbedingungen getroffen. Informationen zu Arbeitsgemeinschaften sind in Erläuterungen 14 und 33 aufgeführt.

3.4 — Goodwill-Impairment

Der Goodwill wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der

Nutzung und allfälligen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Änderungen in den verwendeten Diskontierungssätzen, EBITDA-Margen und Wachstumsraten können zu Wertminderungen führen.

Infolge der strategischen Neuausrichtung in 2019 wurde der Goodwill per 1. Januar 2019 neu alloziert. Weitere Informationen dazu sind in Erläuterungen 5 und 20 dargelegt.

3.5 — Aktivierung von Verlustvorträgen

Die Aktivierung von Verlustvorträgen erfordert wesentliche Entscheidungen und Einschätzungen des Managements über die Verrechenbarkeit von Verlustvorträgen mit den zukünftigen Gewinnen der jeweiligen Gesellschaften. Die Einschätzung basiert auf den jährlich aktualisierten Businessplänen und darauf, ob künftig genügend steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen werden, um aktivierte Verlustvorträge nutzen zu können. Die tatsächlichen Ergebnisse der entsprechenden Gesellschaften können von den Einschätzungen bedeutend abweichen. Bei Nichterreichung der geplanten Gewinne besteht das Risiko, dass aktivierte Verlustvorträge nicht werthaltig sind und erfolgswirksam ausgebucht werden müssen. Informationen zu Verlustvorträgen finden sich in Erläuterung 24.

3.6 — Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden des Konzerns sind bei Personalvorsorgeeinrichtungen mitversichert, die nach IAS 19 als leistungs- oder beitragsorientierte Pläne gelten. Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarien. Dabei ist insbesondere der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von Annahmen wie Diskontierungssatz, der zur Berechnung des Barwerts der zukünftigen Rentenverpflichtungen verwendet wird, zukünftigen Gehaltssteigerungen und Erhöhungen der Leistungen an die Arbeitnehmer abhängig. Zusätzlich verwenden die vom Konzern unabhängigen Aktuarien für ihre Annahmen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten.

Die Annahmen der Implenia können wegen Änderungen der Marktbedingungen und des wirtschaftlichen Umfelds, höherer oder niedrigerer Austrittsraten, längerer oder kürzerer Lebensdauer der Versicherten sowie wegen anderer geschätzter Faktoren substanziell von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Informationen zur Personalvorsorge finden sich in Erläuterung 23.

3.7 — Leasingverhältnisse

Die Laufzeit der Leasingverhältnisse ist im Grundsatz vertraglich festgelegt. Wesentliche Ermessensentscheide liegen in der Einschätzung bezüglich Ausübung von Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen. Das Management berücksichtigt dabei alle Fakten und Umstände, um die Sicherheit der Ausübung von Optionen einzuschätzen. Optionen werden nur berücksichtigt, sofern deren Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird. Je weiter der Beurteilungszeitpunkt dieser Optionen in der Zukunft liegt, desto unsicherer wird deren Ausübung. Für die meisten Verträge erfolgte eine Einschätzung, dass eine Ausübung nach fünf Jahren nicht mehr hinreichend sicher ist. Die Ausübung von Optionen wird neu eingeschätzt, wenn eine Option tatsächlich ausgeübt wird. Neubeurteilungen bezüglich hinreichender Sicherheit der Optionsausübung werden nur bei wesentlichen Ereignissen oder wesentlichen Änderungen in den Umständen durchgeführt.

Bei falschen Einschätzungen in Bezug auf die Ausübung von Optionen besteht das Risiko, dass Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten nicht in korrektem Masse erfasst werden. Angaben zu Leasing sind in Erläuterungen 9, 17 und 21 aufgeführt.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

4 — RISIKOBEURTEILUNG

Die Risikolage der Implenla Gruppe wird einmal jährlich durch das Implenla Executive Committee (IEC) und den Verwaltungsrat beurteilt. Dabei werden die wesentlichen Konzernrisiken definiert und hinsichtlich Tragweite und Wahrscheinlichkeit bewertet. Die Umsetzung und Wirkung der definierten Massnahmen werden durch das IEC laufend überwacht.

Bei der Einschätzung der operativen Risiken werden die laufenden und drohenden Rechtsfälle sowie wesentliche Nachträge aus Projekten berücksichtigt. Die Risk Map stellt diese Risiken und Chancen auf Gruppen- und Divisionsstufe dar und wird laufend durch die operativ Verantwortlichen in Zusammenarbeit mit der Finanzabteilung beurteilt, um Massnahmen einzuleiten und die Wirksamkeit derer zu überwachen. Die erfassten Risiken und Chancen werden quantitativ als worst/real/best case bewertet. Zweimal jährlich werden die nach Divisionen und der Implenla Gruppe konsolidierten Risk Maps dem Audit Committee erläutert.

Im Berichtsjahr wurde ein neuer Value Assurance Prozess für alle Projekte der Divisionen sowie für die Auswahl von ARGE-Partnern eingeführt mit dem Value Assurance Committee (VAC) als Steuerungsorgan. Das VAC wurde auf vier Ebenen eingerichtet: Konzern (Klasse 1), globale Division/Business Unit (Klasse 2); BU Land (Klasse 3) und BU Region (Klasse 4). Im Rahmen des VAC Reportings berichtet das Klasse 1 VAC mindestens halbjährlich an das

Audit Committee betreffend die Resultate seiner Aufgaben und der Angemessenheit und Effektivität des Projektmanagements.

4.1 — Finanzielles Risikomanagement

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements sind auf Konzernstufe festgelegt und gelten für alle Konzerneinheiten. Sie beziehen sich unter anderem auf Regelungen betreffend Haltung und Anlage flüssiger Mittel, Aufnahme von Schulden sowie Absicherung gegen Fremdwährungs-, Preis- und Zinsrisiken. Die Einhaltung der Richtlinien wird laufend und zentral überwacht. Der Konzern verfolgt insgesamt einen konservativen und risikoaversen Ansatz.

Die hauptsächlichen Finanzinstrumente des Konzerns umfassen die flüssigen Mittel, Forderungen aus Leistungen, Vertragsvermögenswerte, finanzielle und übrige Forderungen sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten. Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten werden im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit generiert. Die Finanzverbindlichkeiten dienen im Wesentlichen der Finanzierung der operativen Tätigkeit sowie strategischen Entscheidungen wie dem Erwerb von Unternehmensteilen. Die Finanzanlagen werden hauptsächlich für die Finanzierung assoziierter Gesellschaften verwendet.

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern zur Absicherung von operativen Geldflüssen und Konzerndarlehen in Fremdwährung eingesetzt.

Die hauptsächlichen Risiken, die sich aus den Finanzinstrumenten für den Konzern ergeben, sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Marktrisiko und das Fremdwährungsrisiko.

4.2 — Kreditrisiko

Das Kreditrisiko besteht im Wesentlichen aus Ausfällen von Forderungen aus Leistungen sowie von flüssigen Mitteln.

4.2.1 — Forderungen aus Leistungen

Die Zahlungskonditionen für die Kunden laufen in der Regel auf 30 bis 90 Tage. Vor Vertragsabschluss wird die Kreditwürdigkeit der Kunden überprüft. Der Umsatz wird zu einem grossen Teil mit der öffentlichen Hand sowie Schuldern mit überdurchschnittlicher Bonität (Banken, Versicherungen, Pensionskassen u.ä.) erzielt. Es werden in der Regel keine Sicherheiten eingeholt. Es besteht bei grundstückbezogenen Leistungen jedoch die rechtliche Möglichkeit der Pfändung des Grundstücks («Handwerkerpfandrecht»). Fällige Forderungen werden in standardisierten Verfahren gemahnt. Es besteht ein laufendes Reporting zur Überwachung der Forderungsbestände, insbesondere der überfälligen Forderungen. Aufgrund der Kundenstruktur, der Bestimmungen

im Handwerkerpfandrecht sowie wesentlicher Vorfinanzierungen für Bauleistungen sind die Forderungsausfälle des Konzerns im Vergleich zum Konzernumsatz unbedeutend.

Altersstruktur der Kundenforderungen: siehe Erläuterung 12.

4.2.2 — Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen

Bei den flüssigen Mitteln und bei den übrigen Finanzanlagen besteht das Kreditrisiko im Ausfall der Forderung bei Zahlungsunfähigkeit des Schuldners. Die Bonität der Schuldner wird regelmässig durch die Prüfung ihrer finanziellen Situation festgestellt. Bei den flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten muss die Gegenpartei zudem ein Investment Grade Rating (S&P/Moody's) aufweisen, über eine direkte Staatsgarantie verfügen oder zumindest durch die zuständigen Regulatoren als systemrelevant eingestuft sein. Die Position je Gegenpartei ist auf einen maximalen Betrag begrenzt. Die laufende Bonitätsentwicklung wird durch marktnahe Informationen (z.B. CDS Spreads) verfolgt und bei Bedarf werden entsprechende Massnahmen ergriffen.

Die drei grössten Forderungen je Gegenpartei bei den flüssigen Mitteln betragen insgesamt CHF 604,8 Mio. (2018: CHF 587,3 Mio.). Dies entspricht 66,3% des Buchwerts der gesamten flüssigen Mittel (2018: 64,3%).

Das maximale Kreditrisiko besteht im Ausfall der einzelnen Forderungspositionen.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Forderungen gegenüber den grössten Finanzinstituten am Bilanzstichtag:

in TCHF	Rating ¹	Bestand
Stand per 31.12.2019		
Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen		604'802
Finanzinstitut	A-	282'854
Finanzinstitut	BBB+	223'414
Finanzinstitut	A-	98'534
Stand per 31.12.2018		
Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen		587'306
Finanzinstitut	A-	261'080
Finanzinstitut	BBB+	227'326
Finanzinstitut	A-	98'900

¹ Standard & Poor's Rating

4.3 — Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht im Wesentlichen darin, dass Verbindlichkeiten nicht per Fälligkeit erfüllt werden können. Die zukünftige Liquiditätsentwicklung wird mit rollierenden Planungen mit verschiedenen Zeithorizonten prognostiziert. Der Konzern ist bestrebt, jederzeit über ausreichende Kreditlinien zu verfügen, um die geplanten Mittelbedürfnisse abdecken zu können. Der Konzern verfügte per 31. Dezember 2019 über Zahlungsmittel von

CHF 912,3 Mio. (2018: CHF 913,2 Mio.) und freie Kreditlimiten von CHF 332,6 Mio. (2018: CHF 332,9 Mio.). Der Konzern strebt eine angemessene Mindestliquidität (bestehend aus Zahlungsmitteln und bestätigten freien Kreditlimiten) an.

Im Weiteren bestehen in der Bilanzposition «Objekte in Arbeit» (passiv) Auftragskosten bezogen auf vergangene Leistungen von Lieferanten und Drittleistern im Umfang von

in TCHF	Kurzfristig		Langfristig	
	0–3 Mt.	4–12 Mt.	2–5 Jahre	>5 Jahre
Stand per 31.12.2019				
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	(292'916)	(174'673)	–	–
Obligationenanleihen	(1'250)	(2'031)	(138'125)	(127'500)
Subordinierte Wandelanleihe	–	(875)	(176'750)	–
Schuldscheindarlehen	–	(964)	(35'855)	(33'151)
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	(3'778)	–	(3'602)	–
Verbindlichkeiten aus Leasing ¹	(13'317)	(33'033)	(91'104)	(18'000)
Übrige Finanzverbindlichkeiten	(1'152)	–	–	–
Stand per 31.12.2018				
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	(327'014)	(142'816)	–	–
Obligationenanleihe	(1'250)	(2'031)	(13'125)	(255'781)
Subordinierte Wandelanleihe	–	(875)	(177'625)	–
Schuldscheindarlehen	–	(1'001)	(37'575)	(34'977)
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	(2'297)	(19'439)	(10'619)	(673)

¹ Beinhaltet im Berichtsjahr Leasingverpflichtungen aus der Erstanwendung von IFRS 16, siehe Erläuterung 2

CHF 584,8 Mio. (2018: CHF 622,8 Mio.). Die entsprechenden Rechnungen sind ausstehend, wobei der Zahlungsausgang grundsätzlich innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird.

Liquidität im weiteren Sinne umfasst zudem die stetige Verfügbarkeit von freien Garantiekreditlinien. Der Ausstellung von Garantien bzw. Bürgschaften zur Absicherung vertraglicher Leistungen kommt im operativen Bau-geschäft eine wesentliche Bedeutung zu. Es

wird vorab unterschieden zwischen Bietungs-, Anzahlungs-, Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien bzw. -bürgschaften. Der Konzern verfügt über zahlreiche Garantielinien verschiedener Laufzeiten bei Schweizer und europäischen Banken und Versicherungen in Höhe von insgesamt CHF 2'648,1 Mio. (2018: CHF 2'663,3 Mio.). Davon sind per 31. Dezember 2019 CHF 1'524,1 Mio. beansprucht (2018: CHF 1'519,7 Mio.).

Anhang der Implenia Konzernrechnung

4.4 — Marktrisiko / Zinsänderungsrisiko

Der Konzern hat kaum langfristige verzinsliche Aktiven. Das Zinsänderungsrisiko des Konzerns ergibt sich aus dessen Finanzierungsstruktur und -volumen. Da sich der Konzern mit Obligationenanleihen, Schuldscheindarlehen

und einer Wandelanleihe fix finanziert, ist das Risiko bei einer Zinsänderung gering. Dabei führen Zinserhöhungen grundsätzlich zu keiner Verschlechterung des Konzernergebnisses.

Die Fälligkeitsstruktur der verzinslichen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2019 ist wie folgt:

in TCHF	Bis 1 Jahr	2–5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Variabel verzinst				
Flüssige Mittel	912'317	–	–	912'317
Darlehen und übrige Finanzanlagen	–	527	484	1'011
Finanzverbindlichkeiten	(3'778)	–	–	(3'778)
Total	908'539	527	484	909'550
Fix verzinst				
Darlehen und übrige Finanzanlagen	–	–	902	902
Finanzverbindlichkeiten ¹	(44'469)	(416'970)	(174'536)	(635'975)
Total	(44'469)	(416'970)	(173'634)	(635'073)
Gesamttotal	864'070	(416'443)	(173'150)	274'477

¹ Beinhaltet im Berichtsjahr Leasingverpflichtungen aus der Erstanwendung von IFRS 16, siehe Erläuterung 2.

Fälligkeitsstruktur per 31. Dezember 2018:

in TCHF	Bis 1 Jahr	2–5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Variabel verzinst				
Flüssige Mittel	913'233	–	–	913'233
Darlehen und übrige Finanzanlagen	–	514	496	1'010
Finanzverbindlichkeiten	(18'598)	–	–	(18'598)
Total	894'635	514	496	895'645
Fix verzinst				
Darlehen und übrige Finanzanlagen	–	–	1'002	1'002
Finanzverbindlichkeiten	(3'141)	(210'298)	(283'985)	(497'424)
Total	(3'141)	(210'298)	(282'983)	(496'422)
Gesamttotal	891'494	(209'784)	(282'487)	399'223

Wären die Zinssätze auf den durchschnittlichen Bilanzbeständen 2019 um 0,5 Prozentpunkte höher bzw. niedriger gewesen, wäre das Ergebnis vor Steuern, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären,

für das Gesamtjahr um CHF 2,7 Mio. (2018: CHF 3,2 Mio.) höher bzw. niedriger ausgefallen. Dies wäre hauptsächlich auf höhere bzw. niedrigere Zinserträge auf dem Bestand flüssiger Mittel zurückzuführen.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

4.5 — Fremdwährungsrisiken

Bei Implenla entstehen Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Geschäftstransaktionen oder bilanzierten Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten aus Währungen, die nicht der funktionalen Währung der betroffenen Gesellschaft entsprechen (Transaktionsrisiko). Bedeutende Fremdwährungspositionen werden mit Währungsderivaten abgesichert. Implenla ist im Wesentlichen Risiken gegenüber dem Euro und in geringerem Masse gegenüber der Norwegischen und der Schwedischen Krone ausgesetzt.

Unter der Annahme, dass der Schweizer Franken gegenüber dem Euro per 31. Dezember 2019 um 15% stärker notiert hätte, hätten die Fremdwährungspositionen das Ergebnis vor Steuern um CHF 0,1 Mio. positiv beeinflusst (2018: CHF 0,5 Mio. positiv). Das Eigenkapital wäre um CHF 11,7 Mio. tiefer ausgefallen (2018: CHF 15,8 Mio. tiefer). Dieser Effekt ist im Wesentlichen auf Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zurückzuführen.

4.6 — Sicherungsbeziehungen

Grossprojekte bei Implenla können in der ausführenden Konzerngesellschaft zu Fremdwährungspositionen führen, falls ein Teil der Geldflüsse nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft anfällt. Wesentliche Risiken werden auf Basis von Cashflow-Planungen mit Währungsderivaten abgesichert

(Cashflow Hedges). Aufgrund des lokalen Geschäfts in der Baubranche und der unternehmerischen Präsenz vor Ort ist das Fremdwährungsrisiko in Projekten begrenzt. Per Berichtsdatum bestehen keine wesentlichen Absicherungen von Geldflüssen in Fremdwährung.

Zudem wird ein Teil des Fremdwährungsrisikos auf Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe abgesichert (Net Investment Hedges). Die in 2017 platzierten Schuld-scheindarlehen im Umfang von EUR 60,0 Mio. wurden für die Absicherung von Euro -Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften designiert. In der Berichtsperiode wurde ein kompensierender Effekt von CHF 2,4 Mio. (2018: CHF 2,7 Mio.) im übrigen Gesamtergebnis verbucht.

4.7 — Politik der Kapitalstruktur/ Verschuldungspolitik

Der Konzern strebt einen Eigenfinanzierungsgrad in der Grössenordnung von über 25% nach aktuell gültigen Rechnungslegungsstandards an (inkl. IFRS 16). Zum Berichtszeitpunkt beträgt der Eigenfinanzierungsgrad 19,2% (per 1. Januar 2019: 19,4%). Im Vorjahr betrug dieser zu damals gültigen Rechnungslegungsstandards 20,5%. Unter Einbezug der Fremdkapital-Komponente der subordinierten Wandelanleihe ins Eigenkapital beträgt der Eigenfinanzierungsgrad 24,6% (Vorjahr zu damals gültigen Rechnungslegungsstandards: 26,2%).

Das Umlaufvermögen soll mit kurzfristigen Fremdfinanzierungen finanziert werden. Das Anlagevermögen soll mit langfristigem Fremdkapital und Eigenkapital finanziert werden. Investitionen im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit sollen aus den laufenden Cashflows finanziert werden.

Der Konsortialkredit beinhaltet einen Financial Covenant (Verschuldungsgrad). Die Überwachung der Vermögens- und Ertragslage erfolgt laufend, basierend auf konsolidierten Werten.

Die in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Bedingungen (inklusive Financial Covenant) wurden wie im Vorjahr eingehalten.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

4.8 — Fair-Value-Schätzungen

		Buchwerte		Fair Values	
in TCHF	Stufe	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE					
Erfolgswirksam zum Fair Value					
Währungsderivate	2	126	1'144	126	1'144
Erfolgsneutral zum Fair Value					
Wertschriften (nicht kotiert)	3	7'703	7'657	7'703	7'657
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Forderungen aus Leistungen	*	538'700	494'988	538'700	494'988
Übrige Forderungen	*	46'713	46'488	46'713	46'488
Übrige Finanzanlagen	*	1'912	2'012	1'912	2'012
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN					
Erfolgswirksam zum Fair Value					
Währungsderivate	2	668	364	668	364
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Verbindlichkeiten aus Leistungen	*	367'942	370'602	367'942	370'602
Schuldscheindarlehen	2	65'002	67'359	66'869	68'073
Obligationenanleihen	1	250'270	250'311	258'375	232'164
Subordinierte Wandelanleihe	2	168'013	165'321	169'445	146'918
Übrige Verbindlichkeiten	*	98'979	98'864	98'979	98'864
Übrige Finanzverbindlichkeiten¹	*	156'468	33'031	8'532	33'031

¹ Fair Values per 31. Dezember 2019 beinhalten keine Verbindlichkeiten aus Leasing

* Bei diesen Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert approximativ ihren Fair Values.

Fair Value nach Hierarchiestufen:

STUFE 1 Als Inputfaktoren dienen notierte, nicht bereinigte Preise, die am Bewertungsstichtag an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ermittelt werden. Der Fair Value der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Obligationenanleihen entspricht dem an der SIX Swiss Exchange notierten Schlusskurs.

STUFE 2 Die Bewertung basiert auf Inputfaktoren (mit Ausnahme der unter Stufe 1 erwähnten notierten Preise), die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind. Die Fair Values der Währungsderivate (Terminkontrakte) werden auf Basis der Differenz zwischen den vertraglich fixierten Terminkursen und den aktuellen, per Bilanzstichtag gültigen Terminkursen ermittelt. Die am 30. Juni 2015 emittierte Wandelanleihe weist im Fremdkapital einen Buchwert von CHF 168,0 Mio. (2018: CHF 165,3 Mio.) und im Eigenkapital unverändert einen Buchwert von CHF 15,2 Mio. auf. Der Fair Value des Fremdkapitalanteils der Wandelanleihe sowie der Fair Value der Schuldscheindarlehen berechnen sich aus den zu Marktzinssätzen diskontierten, vertraglich vereinbarten Zins- und Amortisationszahlungen.

STUFE 3 Die Inputfaktoren sind nicht beobachtbar. Sie spiegeln die bestmögliche Einschätzung des Konzerns in Bezug auf die Kriterien wider, die Marktteilnehmer bei der Bestimmung des Preises für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit am Bewertungsstichtag anwenden würden. Dabei werden die inhärenten Risiken der Bewertungsverfahren und der Inputfaktoren für die Modelle berücksichtigt. Vermögenswerte, die generell zu dieser Hierarchiestufe zählen, sind nicht auf aktiven Märkten gehandelte Papiere. Implenla verfügt über ein Portfolio von nicht kotierten inländischen Beteiligungen. Für diese wird jährlich eine Neubewertung basierend auf den uns vorliegenden Jahresrechnungen der einzelnen nicht kotierten Beteiligungen vorgenommen.

Fair-Value-Schätzungen zu nicht finanziellen Positionen sind in den jeweiligen Erläuterungen ersichtlich.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

5 — SEGMENTBERICHT-ERSTATTUNG

Die Festlegung der Geschäftssegmente des Konzerns basiert auf den Organisationseinheiten, für die dem Implenla Executive Committee (IEC) und dem Verwaltungsrat des Konzerns Bericht erstattet wird. Der Verwaltungsrat übernimmt die Rolle des Hauptentscheidungsträgers und erhält in regelmässigen Abständen das interne Reporting, um die Leistung sowie die Ressourcenallokation der Gruppe zu beurteilen. Anlässlich der Strategiebestimmung hat sich die Implenla Gruppe in 2019 neu in Divisionen organisiert. Basierend auf der angepassten internen Organisation und Berichtsstruktur wurden folgende Divisionen identifiziert:

- Development
- Buildings
- Civil Engineering
- Specialties

Des Weiteren bestehen die «Functions». Dieser Bereich beinhaltet Kosten, welche keiner anderen Division zugeordnet werden können. Darin ebenfalls enthalten sind die Konzerngesellschaften ohne Aktivitäten.

Die Divisionstätigkeiten sind wie folgt beschrieben:

Development

In der Division Development bündelt Implenla ihr Fachwissen in der Projektentwicklung von der ersten Idee bis zum fertigen Bauprojekt. Als Partner für private und institutionelle Bauherren entwickelt und realisiert die Division nachhaltig Immobilien und Areale und kann dabei auf eine eigene Landbank zurückgreifen. Das Projektportfolio ist geografisch breit aufgestellt mit Fokus auf die wachstumsstarken Grossregionen Zürich und Lac Léman.

Buildings

Die Division Buildings umfasst die ganzheitliche Konzeption und Ausführung komplexer Neubauten sowie die Modernisierung bestehender Liegenschaften. Als General- und Totalunternehmer bietet Implenla alle Leistungen aus einer Hand. In der Modernisierung bündelt die Division die Kompetenzen hinsichtlich Umbau und Renovation von der Beratung bis zur Umsetzung. Die Heimmärkte der Division sind die Schweiz, Deutschland sowie Österreich.

Civil Engineering

Die Division Civil Engineering umfasst den Tunnelbau, den Spezialtiefbau sowie das Flächengeschäft, wie etwa den Strassen- und Schienenbau. Die Division ist in allen Heimmärkten von Implenla präsent. Sie beteiligt sich in Europa aber auch an Ausschreibungen für grosse, komplexe Projekte ausserhalb dieser Märkte.

Specialties

Die Division Specialties umfasst die Nischenangebote von Implenla, wie den Holz- und Schalungsbau, die Fassaden- und Vorspanntechnik oder die Baulogistik. Zur Division gehören auch die Kieswerke im In- und Ausland.

Die vormaligen Segmente gemäss Jahresabschluss 2018 lassen sich wie folgt auf die neuen Divisionen überleiten:

Vormalige Segmente	Aktuelle Divisionen			
	Development	Buildings	Civil Engineering	Specialties
Development	X			
Schweiz	X	X	X	X
Infrastructure			X	
International		X	X	X

Die Vorjahreszahlen in der Segmentberichterstattung wurden entsprechend angepasst.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Die Segmentberichterstattung, wie sie dem Verwaltungsrat berichtet wurde, per 31. Dezember 2019:

in TCHF	Development	Buildings	Civil Engineering	Specialties	Total der Divisionen	Functions ¹	Total
IFRS-Umsatz unkonsolidiert	160'419	2'241'754	2'300'218	242'021	4'944'412	33'055	4'977'467
Konzerninterne Umsätze	(26'967)	(269'268)	(191'057)	(31'752)	(519'044)	(27'590)	(546'634)
Konzernumsatz	133'452	1'972'486	2'109'161	210'269	4'425'368	5'465	4'430'833
EBITDA exkl. IFRS 16 ²	44'136	42'820	40'898	19'155	147'009	(16'227)	130'782
EBITDA	44'474	51'477	77'221	19'234	192'406	(5'638)	186'768
Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	215'220	355'203	625'338	89'288	1'285'049	29'270	1'314'319
Anlagevermögen (ohne Vorsorgeaktiven und Nutzungsrechte aus Leasing)	13'494	158'262	400'965	101'751	674'472	29'965	704'437
Fremdkapital (ohne Finanzverbindlichkeiten und Vorsorgepassiven)	(72'675)	(1'021'091)	(586'430)	(62'607)	(1'742'803)	(87'525)	(1'830'328)
Total investiertes Kapital exkl. Nutzungsrechte aus Leasing	156'039	(507'626)	439'873	128'432	216'718	(28'290)	188'428
Nutzungsrechte aus Leasing	1'299	38'605	77'944	674	118'522	27'969	146'491
Total investiertes Kapital	157'338	(469'021)	517'817	129'106	335'240	(321)	334'919
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–	2'018	56'814	9'549	68'381	9'753	78'134

¹ Inklusive Eliminierungen

² EBITDA wie dem Hauptentscheidungssträger Bericht erstattet wird (EBITDA vor Anpassungen aus der Umstellung auf IFRS 16)

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Die Segmentberichterstattung, wie sie dem Verwaltungsrat berichtet wurde, per 31. Dezember 2018 (restated):

in TCHF	Development	Buildings	Civil Engineering	Specialties	Total der Divisionen	Functions ¹	Total
IFRS-Umsatz unkonsolidiert	107'772	2'260'997	2'299'551	255'149	4'923'469	39'870	4'963'339
Konzerninterne Umsätze	(26'876)	(255'172)	(261'615)	(20'933)	(564'596)	(34'270)	(598'866)
Konzernumsatz	80'896	2'005'825	2'037'936	234'216	4'358'873	5'600	4'364'473
EBITDA	40'781	33'260	2'010	20'137	96'188	(6'462)	89'726
Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	221'719	435'568	476'869	94'419	1'228'576	814	1'229'390
Anlagevermögen (ohne Vorsorgeaktiven)	16'972	159'829	415'214	105'941	697'957	15'068	713'025
Fremdkapital (ohne Finanzverbindlichkeiten und Vorsorgepassiven)	(86'554)	(1'026'646)	(521'265)	(61'885)	(1'696'350)	(43'130)	(1'739'480)
Total investiertes Kapital	152'138	(431'249)	370'819	138'475	230'183	(27'248)	202'935
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–	3'105	58'998	15'986	78'089	4'515	82'604

¹ Inklusive Eliminierungen

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Erläuterungen

Die Überleitungsrechnung zum investierten Kapital zeigt sich wie folgt:

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Total Aktiven	3'083'263	2'861'355
Abzüglich flüssiger Mittel	(912'317)	(913'233)
Abzüglich Vorsorgeaktiven	(5'699)	(5'707)
Aktiven des investierten Kapitals	2'165'247	1'942'415
Total Passiven	3'083'263	2'861'355
Abzüglich Eigenkapital	(590'469)	(585'175)
Abzüglich Finanzverbindlichkeiten	(639'753)	(516'022)
Abzüglich Vorsorgepassiven	(22'713)	(20'678)
Passiven des investierten Kapitals	1'830'328	1'739'480
Total investiertes Kapital	334'919	202'935

Das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen, Vorsorgeaktiven und latente Steuerforderungen) teilt sich geografisch wie folgt auf:

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Schweiz	305'200	237'539
Deutschland	281'146	279'188
Österreich	31'405	25'047
Norwegen	72'369	52'864
Schweden	33'360	284
Frankreich	11'065	10'225
Übrige Länder	17'156	18'967
Total per Stichtag	751'701	624'114

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Der Umsatz aus Verträgen mit Kunden teilt sich geografisch in der Berichtsperiode vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 wie folgt auf:

in TCHF	Development	Buildings	Civil Engineering	Specialties	Functions	Total
Schweiz	132'777	1'451'006	811'810	37'831	–	2'433'424
Deutschland	98	425'377	547'860	131'166	–	1'104'501
Österreich	–	91'186	112'503	7'497	–	211'186
Norwegen	–	–	247'503	–	–	247'503
Schweden	–	–	241'343	–	–	241'343
Frankreich	–	–	127'134	–	–	127'134
Übrige Länder	–	–	1'563	33'574	–	35'137
Umsatz aus Verträgen mit Kunden	132'875	1'967'569	2'089'716	210'068	–	4'400'228
Übriger Umsatz	577	4'917	19'445	201	5'465	30'605
Konzernumsatz	133'452	1'972'486	2'109'161	210'269	5'465	4'430'833

Der Umsatz aus Verträgen mit Kunden teilt sich geografisch vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 wie folgt auf (restated):

in TCHF	Development	Buildings	Civil Engineering	Specialties	Functions	Total
Schweiz	80'342	1'455'557	767'414	36'482	–	2'339'795
Deutschland	–	472'490	569'923	145'930	–	1'188'343
Österreich	–	72'927	135'169	8'615	–	216'711
Norwegen	–	–	315'427	–	–	315'427
Schweden	–	–	159'155	–	–	159'155
Frankreich	–	–	75'007	–	–	75'007
Übrige Länder	–	–	7'352	42'849	–	50'201
Umsatz aus Verträgen mit Kunden	80'342	2'000'974	2'029'447	233'876	–	4'344'639
Übriger Umsatz	554	4'851	8'489	340	5'600	19'834
Konzernumsatz	80'896	2'005'825	2'037'936	234'216	5'600	4'364'473

Die Umsatzerlöse werden in der Regel über einen bestimmten Zeitraum erfasst. Eine Ausnahme davon bildet im Wesentlichen der Verkauf von Land in der Division Development, bei welcher die Umsatzerlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst werden. Der übrige Umsatz resultiert im Wesentlichen aus Leasingerträgen.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2019 beträgt CHF 6'158 Mio. (2018: CHF 6'248 Mio.). Erwartungsgemäss werden davon CHF 3'397 Mio. im Berichtsjahr 2020, CHF 1'672 Mio. im Berichtsjahr 2021 und CHF 1'089 Mio. in den Jahren danach als Leistung (unkonsolidiert) erfasst.

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Umsatz aus Verträgen mit Kunden beinhaltet sämtliche Erlöse aus den verschiedenen Geschäftstätigkeiten der Implenla. Die Umsatzerfassung erfolgt je nach Art der Leistung über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt. Für die Ausführung von Bauprojekten werden üblicherweise Subunternehmer beauftragt. Gegenüber dem Bauherrn tritt jedoch nur Implenla auf. Die Chancen und Risiken aus der Beauftragung liegen somit bei Implenla. Entsprechend erfasst Implenla für die Übertragung der Leistungen auf den Bauherrn Umsatz in Höhe der erwarteten Gegenleistung.

Die erwartete Auftragssumme des jeweiligen Projekts richtet sich nach den vertraglichen Abmachungen sowie Vertragsänderungen wie Nachträgen und Bestelländerungen. Vertragsänderungen sind im Bauwesen üblich. Deren Einbezug in die Auftragssumme richtet sich nach der Einschätzung zur Einbringbarkeit. Vertragsänderungen werden zur Auftragssumme zugerechnet, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass zu einem späteren Zeitpunkt davon kein signifikanter Anteil wieder storniert werden muss. Variable Kaufpreisbestandteile in Form

von Leistungsboni und Konventionalstrafen unterliegen denselben Bestimmungen.

Zukünftig erwartete Auftragsverluste werden im Rahmen der Auftragsbewertung berücksichtigt und sofort als Drohverlustrückstellung zurückgestellt. Solche Drohverlustrückstellungen werden gebildet, wenn die Projektmenge zum Projektende negativ eingeschätzt wird.

Sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrags nicht verlässlich geschätzt werden kann, wird der Erlös nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringbar sind, bei gleichzeitiger Erfassung der angefallenen Auftragskosten als Aufwand in der entsprechenden Periode. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen werden, werden die erwarteten Verluste sofort als Aufwand erfasst.

Zur praktischen Vereinfachung verzichtet Implenla darauf, die Höhe der Auftragssumme um Finanzierungskomponenten anzupassen, wenn bei Vertragsbeginn erwartet wird, dass die Zeitspanne zwischen Erfüllung der Leistungsverpflichtung und Bezahlung durch den Kunden maximal zwölf Monate beträgt.

Nachfolgende Ausführungen spezifizieren die Umsatzerfassung in den wesentlichen Umsatzströmen von Implenla:

In der Generalunternehmung sowie der Bauproduktion entspricht im Grundsatz das abzuliefernde Werk einer einzigen Leistungsverpflichtung. Diese wird bei Bauabnahme durch den Kunden erfüllt. Die Umsatzerfassung

erfolgt in der Regel über die Laufzeit der Bautätigkeiten. Zur Ermittlung des Fertigungsfortschritts werden sowohl kosten- als auch leistungsorientierte Methoden eingesetzt. Die kostenorientierte Methode basiert auf den angefallenen Auftragskosten im Verhältnis zu den geschätzten Auftragskosten gemäss Endprognose. Kostenüberschreitungen und noch nicht verbautes Material werden bei der Ermittlung nicht berücksichtigt. Bei leistungsorientierten Methoden wird die erreichte Leistung in Relation zur insgesamt geschuldeten Leistung gesetzt. Zur Leistungsbemessung werden beispielsweise Faktoren wie Aushub in Kubikmetern oder verbauter Beton verwendet. Die Auswahl der Methode erfolgt aufgrund einer Analyse, welche Methode den Fertigungsfortschritt wahrheitsgetreuer widerspiegelt. Dabei werden die Verfahren für gleichartige Projekte konsistent angewendet.

Für Aufträge in Arbeitsgemeinschaften werden nur die eigenen Leistungen an die Arbeitsgemeinschaften und der Anteil am Erfolg der Arbeitsgemeinschaften als Umsatz ausgewiesen (Equity-Methode). Der Erfolg von Arbeitsgemeinschaften wird grundsätzlich nach den gleichen Kriterien bestimmt wie bei eigenen Bauprojekten.

Im Bereich Development sind üblicherweise mehrere Leistungsverpflichtungen zu erfüllen. Im Grundsatz entsprechen der Landverkauf, die Projektentwicklung sowie die Bauleistung auf dem Boden des Kunden separaten Leistungsverpflichtungen. Der Transaktionspreis wird

anhand von Einzelveräusserungspreisen auf die jeweiligen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt.

Beim Landverkauf erfolgt die Umsatzerfassung jeweils zum Zeitpunkt der Übertragung auf den Kunden. Dies entspricht in der Regel dem Zeitpunkt der Eigentumsübertragung. Die Umsatzerfassung für die Projektentwicklung ist abhängig von der Vertragsausgestaltung. Üblicherweise erfolgt die Umsatzerfassung über die Laufzeit der Erfüllung dieser Leistungsverpflichtung. Die eigentliche Bauleistung auf dem bereits veräusserten Land erfolgt gemäss den spezifischen Ausführungen unter «Umsatzerfassung in der Generalunternehmung und Bauproduktion».

Der Baubeginn bei Projekten mit Stockwerkeigentum erfolgt in der Regel bei einem Verkaufsstand von mindestens 50%. Nicht verkaufte Wohnungen werden innerhalb der «Immobilien-geschäfte» zu Herstellkosten bilanziert. Die Umsatzerfassung erfolgt bei Verkauf dieser Wohnungen.

Neben dem eigentlichen Kerngeschäft tritt Implenla auch als Leasinggeber auf. Vermietet werden im Wesentlichen Maschinen und Baustelleneinrichtungen sowie nicht selber benutzte Büroflächen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um operative Leasingverhältnisse.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

6 — MATERIAL UND DRITTLLEISTUNGEN

in TCHF	2019	2018
Materialaufwand	639'405	670'634
Drittleistungen	2'221'827	2'220'140
Total	2'861'232	2'890'774

7 — PERSONALAUFWAND

in TCHF	2019	2018
Löhne, Gehälter, Honorare	795'437	757'897
Sozialaufwand	129'708	126'468
Aufwand für Personalvorsorge mit Leistungsprimat	25'588	15'544
Aufwand für Personalvorsorge mit Beitragsprimat	8'865	6'802
Aufwand für die Stiftung für den flexiblen Altersrücktritt	11'702	11'705
Temporärpersonal	103'496	91'242
Übriger Personalaufwand	41'259	40'852
Total	1'116'055	1'050'510

8 — MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMME UND ENTSCHÄDIGUNG

8.1 — Plan zugunsten der Mitarbeitenden

Gemäss dem Reglement über die Beteiligung der Mitarbeitenden vom 15. Februar 2012 bzw. 8. September 2016 haben die bezugsberechtigten Personen pro Kalenderjahr die Möglichkeit, Aktien der Implenla AG in der Regel in Höhe

eines halben Brutto-Monatsgehalts zu beziehen. Es ist möglich, das jährliche Bezugsrecht auf die Kaufkampagnen von März und September aufzuteilen. Für die März-2019-Kaufkampagne wurde die Differenz zwischen dem Börsenkurs von durchschnittlich CHF 34.20 pro Aktie und dem Vorzugspreis von CHF 23.95 pro Aktie und für die September-2019-Kampagne die Differenz zwischen dem Börsenkurs von durchschnittlich CHF 29.40 pro Aktie und dem Vorzugspreis von CHF 20.60 pro Aktie zulasten der Erfolgsrechnung erfasst.

in TCHF		2019	2018
Anzahl gezeichnete Aktien	Anzahl	98'657	26'910
Betrag zulasten der Erfolgsrechnung	in TCHF	943	592

Die Aktien sind während einer Periode von mindestens drei Jahren gesperrt. Während dieser Zeit haben die Mitarbeitenden Anrecht auf die Dividenden und das Stimmrecht. Nach der Sperrfrist stehen die Aktien zur freien Verfügung der Mitarbeitenden. Das Implenla Executive Committee und der Verwaltungsrat sind vom Plan zugunsten der Mitarbeitenden ausgeschlossen.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

8.2 — Aktienentschädigung zugunsten des Implenla Executive Committeees

Aktienentschädigung des ehemaligen Group Executive Board

Die ausgeschiedenen Mitglieder des vor-maligen Group Executive Board erhielten bis zu ihrem Austritt in 2019 einen Teil ihrer Entschädigung in einer fixen Anzahl von Aktien der Implenla AG. Der Aufwand wurde

vollumfänglich dem laufenden Jahr belastet. Der Aufwand zulasten des Konzerns wurde aufgrund des Fair Values der Aktien zum Zeitpunkt der Zuteilung bemessen. Die notwendigen Aktien wurden auf dem Markt beschafft oder den eigenen Aktien entnommen. Im Berichtsjahr wurden die Aktien zu einem durchschnittlichen Preis von CHF 31.85 pro Aktie zugeteilt (2018: CHF 39.75 pro Aktie).

		2019	2018
Definitiv zugeteilte Aktien	Anzahl	13'754	65'210
Betrag zulasten der Erfolgsrechnung	in TCHF	438	2'591

Aktienentschädigung des Implenla Executive Committee

Seit Januar 2019 ist die Vergütung für das Implenla Executive Committee als «Long-Term Incentive Plan (LTIP)» strukturiert.

Der LTI-Plan entspricht einem fixen Prozentsatz des Basissalärs pro Funktionsstufe, welcher zu Beginn der Leistungsperiode in eine bestimmte Anzahl von anwartschaftlichen Bezugsrechten in Form von Performance Share Units (PSU) umgerechnet wird. Die PSU's unterliegen einer dreijährigen Erdienungsperiode. Die Auszahlung ist an das Erreichen von zum Zeitpunkt der Zuteilung festgelegten Leistungskennzahlen (relative Total Shareholder Return und verwässertes Ergebnis pro Aktie) geknüpft. Je nach Zielerreichung werden die PSU's mit

einer Umwandlungsrate zwischen 0% und 200% in Aktien der Implenla AG abgegolten. Der Fair Value per Ausgabedatum beträgt für den LTI-Plan 2019 CHF 21.60 pro Aktie. Die Ermittlung des Fair Values wurde anhand einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt. Erwartete Dividenden sind im Modell inkludiert. Weitere Informationen zur Funktionsweise des LTI-Plans sind im Vergütungsbericht dargelegt.

In 2019 wurden 100'570 PSU's gewährt. Der Aufwand für den LTI-Plan 2019 wird über die Erdienungsperiode von drei Jahren verteilt. In 2019 beträgt der Aufwand für den Plan CHF 0,9 Mio. und wurde als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente gegen Eigenkapital verbucht.

8.3 — Aktienentschädigung zugunsten des Verwaltungsrats

Die jährliche fixe Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats setzt sich zu zwei Dritteln aus Barauszahlungen und zu einem Drittel aus Aktien zusammen. Für die Berechnung der Anzahl Aktien ist der Durchschnittskurs der Aktie der Implenla AG im Monat Dezember des Amtsjahres massgebend. Der Aufwand

berechnet sich aus dem Durchschnittskurs Dezember abzüglich eines Steuerabzugs und wird periodengerecht dem laufenden Jahr belastet. Die notwendigen Aktien können auf dem Markt beschafft oder den eigenen Aktien entnommen werden.

Für das Berichtsjahr 2019 wurden die Aktien zu einem durchschnittlichen Preis von CHF 31.50 pro Aktie zugeteilt (2018: CHF 31.70 pro Aktie).

		2019	2018
Anspruch und zugeteilte Aktien	Anzahl	11'088	10'156
Betrag zulasten der Erfolgsrechnung	in TCHF	349	322

Anhang der Implenla Konzernrechnung

8.4 — Entschädigung an Schlüsselpersonen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Implenla AG erhalten für ihre Tätigkeit eine je nach Funktion unterschiedliche jährliche Entschädigung. Der Konzern bezahlt auf diesen Entschädigungen Sozialversicherungsbeiträge.

Die Vergütungen der Mitglieder des Implenla Executive Committees (vormals Group Executive Board) setzen sich aus verschiedenen

Teilen zusammen: aus einem fixen Basissalär in bar, aus einem variablen erfolgsabhängigen Salär in bar sowie aus einer aktienbasierten Vergütung. Der Konzern zahlt damit verbundene Sozialversicherungsbeiträge sowie Beiträge an die Pensionskasse.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die als Aufwand erfassten Entschädigungen an Schlüsselpersonen während der Berichtsperiode seit deren Berufung in ihre gegenwärtige Funktion.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Leistungen aus aktienbasierten Vergütungen sind als Personalaufwand ausgewiesen. Der Aufwand betreffend Aktien, die erst im Folgejahr abgegeben werden, wird vollständig im Jahr der Arbeitsleistung erfasst. Die erhaltenen Aktien aus Entschädigung und Mitarbeiterprogramm sind für drei Jahre gesperrt und sind an keine Ausübungsbedingungen geknüpft. Der Aufwand wird vollständig im Jahr der Arbeitsleistung erfasst, auch wenn die Aktien erst im

Folgejahr abgegeben werden. Der Aufwand für den LTI-Plan wird linear über die Erdienungsperiode von drei Jahren erfasst. Nicht marktbezogene Bedingungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Anpassungen aus den Neubewertungen werden prospektiv erfasst. Marktbezogene Bedingungen sind bereits in der Berechnung des Fair Values zum Gewährungszeitpunkt einberechnet und werden nicht neu ermittelt.

in TCHF	2019	2018
Kurzfristig fällige Leistungen ¹	6'622	5'595
Aufwand für Personalvorsorge	606	471
Aktienbasierte Vergütungen – LTIP	886	–
Aktienbasierte Vergütungen ²	349	2'913
Total Implenla Executive Committee und Verwaltungsrat	8'463	8'979
Ausgeschiedene Mitglieder des Group Executive Board ³	3'028	–
Total	11'491	8'979

¹ Im Berichtsjahr hat CEO André Wyss in Absprache mit dem VR auf einen Grossteil seiner kurzfristigen variablen Vergütung verzichtet.

² Im Vorjahr ist eine einmalige Zuteilung von 13'777 Aktien im Wert von CHF 0,7 Mio. an den neuen CEO André Wyss enthalten als Ersatz seiner verlorenen Ansprüche vom ehemaligen Arbeitgeber.

³ Diese Position beinhaltet kurzfristig fällige Leistungen von CHF 2,4 Mio., Aufwand für Personalvorsorge von CHF 0,2 Mio. sowie aktienbasierte Vergütungen von CHF 0,4 Mio.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

9 — ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

in TCHF	2019	2018
Mietaufwand	106'365	176'483
Infrastrukturkosten	33'086	29'212
Unterhalt und Reparaturen	44'748	46'175
Versicherungen	9'167	10'845
Verwaltung und Beratung	17'806	25'033
Büro-, EDV- und Kommunikationskosten	40'796	32'775
Steuern und Gebühren	8'519	9'945
Marketing, Werbekosten und sonstige Verwaltungskosten	8'470	7'873
Total	268'957	338'341

Erläuterungen

Der Mietaufwand teilt sich wie folgt auf:

in TCHF	2019
Mietaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	68'631
Mietaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	11'686
Mietnebenkosten	26'048
Total	106'365

10 — FINANZAUFWAND UND -ERTRAG

in TCHF	2019	2018
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	10'870	9'160
Zinsaufwand Leasing ¹	4'702	292
Bankspesen	536	763
Garantiebereitstellungskosten	872	882
Übriger Finanzaufwand	2'567	1'735
Fremdwährungsverluste	1'189	2'179
Total	20'736	15'011
Finanzertrag		
Zinsertrag	839	524
Beteiligungsertrag	410	497
Übriger Finanzertrag	2	476
Fremdwährungsgewinne	285	1'242
Total	1'536	2'739
Finanzergebnis	(19'200)	(12'272)

¹ Beinhaltet in der Berichtsperiode zusätzlich Zinsaufwand aus IFRS 16, siehe Erläuterung 2

Anhang der Implenla Konzernrechnung

11 — STEUERN

in TCHF	2019	2018
Ergebnis vor Steuern		
Schweiz	94'778	106'108
Ausland ¹	(50'471)	(105'445)
Total Ergebnis vor Steuern	44'307	663
Laufende und latente Steuern		
Schweiz	22'660	25'936
Ausland	(3'457)	1'316
Total laufende Steuern	19'203	27'252
Schweiz	491	607
Ausland	(9'307)	(27'700)
Total latente Steuern	(8'816)	(27'093)
Total Steuern	10'387	159

¹ Beinhaltet Abschreibungen und Amortisationen aus der Zeitwertaufdeckung von Akquisitionen

Erläuterungen

Die folgenden Elemente erklären im Wesentlichen die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz.

Implenia berücksichtigt die in 2019 durch das schweizerische Stimmvolk angenommene Steuerreform (STAF) in denjenigen Kantonen, welche die Änderungen aus dem Referendum bereits in Kraft gesetzt haben. Der positive Effekt daraus beträgt CHF 1,2 Mio.

In Deutschland führte in der Berichtsperiode ein nach IFRS erfolgswirksamer, nach lokaler Rechnungslegung jedoch erfolgsneutraler Sachverhalt zu einem positiven Effekt unter «Auswirkungen der nicht steuerbaren Bestandteile» im Umfang von CHF 6,1 Mio.

Die Auswirkungen der nicht aktivierten Verlustvorträge betrifft hauptsächlich Auslands-gesellschaften, für welche derzeit keine Nutzung zu erwarten ist.

in TCHF	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	44'307	663
Erwarteter Ertragssteuersatz in %	20,8	22,4
Steuern zum erwarteten Ertragssteuersatz	(9'204)	(148)
Überleitung zu den Steuern zum effektiven Steuersatz		
Auswirkung der nicht steuerbaren Bestandteile	6'381	831
Auswirkung der nicht absetzbaren Bestandteile	(708)	(301)
Auswirkung der während des Jahres entstandenen nicht aktivierten steuerlichen Verluste	(6'554)	(1'579)
Effekt der Veränderung der anwendbaren Steuersätze	1'176	428
Auswirkung der Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	499	407
Steuern aus früheren Perioden	100	(736)
Ertragsbestandteile mit abweichenden Steuersätzen	(1'917)	491
Sonstige Effekte	(160)	448
Steuern zum effektiven Ertragssteuersatz	(10'387)	(159)
Effektiver Ertragssteuersatz in %	23,4	24,0

Rechnungslegungsgrundsätze

Ertragssteuern werden in derselben Periode wie die Erlöse und Aufwendungen, auf die sie sich beziehen, erfasst. Die Ertragssteuern beinhalten auch Grundstückgewinnsteuern. Diverse Schweizer Kantone erheben auf dem Verkauf von Liegenschaften und Grundstücken aus dem Geschäftsvermögen eine separate, bei den ordentlichen kantonalen Gewinnsteuern in der Regel anrechenbare Grundstückgewinnsteuer. Der steuerbare Grundstückgewinn wird

aufgrund der anwendbaren kantonalen Gesetze ermittelt. Der anwendbare Grundstückgewinnsteuersatz ist abhängig von der Besitzdauer und der Höhe des steuerbaren Grundstückgewinns. Die Grundstückgewinnsteuer wird im Zeitpunkt des Verkaufs abgerechnet. Latente Steuern werden gemäss der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet. Ertragsunabhängige Steuern wie Kapitalsteuern werden im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

12 — FORDERUNGEN AUS LEISTUNGEN

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Drittkunden	525'533	476'602
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	20'161	22'632
Assoziierte Unternehmen	2'128	2'122
Nahestehende Personen und Unternehmen	4	–
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	(9'126)	(6'368)
Total	538'700	494'988

Erläuterungen

Die Entwicklung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste ist wie folgt:

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Stand per 1.1.	6'368	6'230
Bildung	4'543	1'254
Verwendung	(120)	(427)
Auflösung	(1'430)	(486)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(235)	(203)
Total per Stichtag	9'126	6'368

Die Zahlungskonditionen für die Kunden lauten in der Regel auf 30 bis 90 Tage. Der Gesamtbetrag der fälligen Forderungen beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 273,8 Mio. (2018: CHF 250,1 Mio.). Die Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste entfällt zu CHF 8,6 Mio. auf länger als 90 Tage ausstehende Forderungen (2018: CHF 5,9 Mio.). In der Erfolgsrechnung wurden Kreditverluste aus Forderungen aus Leistungen im Umfang von CHF 0,4 Mio. erfasst (2018: CHF 0,5 Mio.).

Anhang der Implenla Konzernrechnung

in TCHF	Total 31.12.2019	Nicht fällig	Fällig			
			1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	>90 Tage
Drittkunden	525'533	262'530	66'000	16'181	24'853	155'969
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	20'161	9'734	3'579	2'851	614	3'383
Assoziierte Unternehmen	2'128	1'728	–	–	–	400
Nahestehende Personen und Unternehmen	4	4	–	–	–	–
Zwischentotal	547'826	273'996	69'579	19'032	25'467	159'752
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	(9'126)					
Total	538'700					

in TCHF	Total 31.12.2018	Nicht fällig	Fällig			
			1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	>90 Tage
Drittkunden	476'602	241'759	64'571	10'853	18'509	140'910
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	22'632	7'932	4'517	1'356	2'476	6'351
Assoziierte Unternehmen	2'122	1'588	98	22	–	414
Zwischentotal	501'356	251'279	69'186	12'231	20'985	147'675
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	(6'368)					
Total	494'988					

Rechnungslegungsgrundsätze

Forderungen aus Leistungen werden als solche klassifiziert, wenn es sich um unbedingte Forderungen handelt. «Unbedingt» bedeutet, dass Implenla bei diesen Forderungen direkt nach Ablauf der Zahlungsfrist einen Anspruch auf Bezahlung hat.

Forderungen aus Leistungen werden zu den fakturierten Beträgen erfasst, abzüglich veranschlagter Mindereinnahmen wie zum Beispiel Rabatte, Rückvergütungen und Skonti. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Für Forderungen aus Leistungen werden Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Diesbezüglich analysiert Implenla periodisch die historisch angefallenen Kreditverluste und schätzt zusätzlich erwartete Kreditverluste aufgrund wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ein. Aufgrund der Kundenstruktur, Bestimmungen im Handwerkerpfandrecht sowie wesentlicher Vorfinanzierungen für Bauleistungen werden keine wesentlichen Kreditverluste erwartet.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

13 — OBJEKTE IN ARBEIT

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Vertragsvermögenswerte	377'773	339'446
Auftragskosten bezogen auf zukünftige Leistungen von Lieferanten und Drittleistern	22'294	18'085
Objekte in Arbeit aktiv	400'067	357'531
Vertragsverbindlichkeiten	(383'682)	(311'693)
Rückstellungen für laufende Projekte	(66'190)	(45'842)
Auftragskosten bezogen auf vergangene Leistungen von Lieferanten und Drittleistern	(584'827)	(622'815)
Objekte in Arbeit passiv	(1'034'699)	(980'350)

Erläuterungen

Per 31. Dezember 2019 beträgt der unter Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesene Saldo aus vorschüssigen Zahlungsplänen CHF 383,7 Mio. (2018: CHF 311,7 Mio.). Der Grossteil davon wird im Folgejahr abgebaut. Anzahlungen, die über Garantien besichert sind, bestehen im Umfang von CHF 216,1 Mio. (2018: CHF 174,4 Mio.).

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Vertragsvermögenswerte beinhalten bedingte Ansprüche auf Gegenleistung. «Bedingt» bedeutet, dass Implenia Bauleistungen erbracht hat, diese jedoch noch nicht in Rechnung gestellt werden konnten. Die Rechnungsstellung ist oftmals abhängig vom Erreichen von Meilensteinen, vertraglich fixierten Zahlungsplänen oder der Bauabnahme durch den Bauherrn. Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten im

Wesentlichen erhaltene Anzahlungen von Kunden aus vorschüssigen Zahlungsplänen. Die Auftragskosten bezogen auf vergangene Leistungen von Lieferanten und Drittleistern beinhalten ausstehende Rechnungen für laufende Projekte.

Für Vertragsvermögenswerte werden Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Diesbezüglich analysiert Implenia periodisch die historisch angefallenen Kreditverluste und schätzt zusätzlich erwartete Kreditverluste aufgrund wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ein. Aufgrund der Kundenstruktur, einschlägiger Bestimmungen im Handwerkerpfandrecht sowie wesentlicher Vorfinanzierungen für Bauleistungen werden keine wesentlichen Kreditverluste erwartet.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

14 — ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Die nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften haben sich wie folgt verändert:

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Stand per 1.1.	9'496	26'762
Anteil am Ergebnis	10'165	11'701
Andere Veränderungen	(67'389)	(28'264)
Währungsumrechnungsdifferenzen	261	(703)
Total per Stichtag	(47'467)	9'496
davon Aktivenüberschuss	27'830	39'069
davon Passivenüberschuss	(75'297)	(29'573)

Der Buchwert der gesamten Forderungen (Schulden) gegenüber nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften beträgt:

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Arbeitsgemeinschaften aktiv	27'830	39'069
Arbeitsgemeinschaften passiv	(75'297)	(29'573)
Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	20'161	22'632
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	(287)	(2'737)
Total	(27'593)	29'391

Die Anteile der Implenla an den Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Arbeitsgemeinschaften betragen:

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Total Aktiven	303'373	288'416
Total Fremdkapital	(350'840)	(278'920)
Nettovermögen	(47'467)	9'496

in TCHF	2019	2018
Nettoumsatz	290'276	287'470
Aufwand	(280'111)	(275'769)
Ergebnis aus Arbeitsgemeinschaften	10'165	11'701

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Der Einfluss aus anteilmässig erfassten und vollkonsolidierten Arbeitsgemeinschaften auf die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung gestaltet sich wie folgt:

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Total Aktiven	181'464	144'871
Total Fremdkapital	(137'867)	(104'508)
Nettovermögen	43'597	40'363

in TCHF	2019	2018
Umsatz	255'082	196'311
Aufwand	(243'132)	(181'188)
Operatives Ergebnis	11'950	15'123

Erläuterungen

Die an die Arbeitsgemeinschaften verrechneten Leistungen (im Umsatz der Implenla erfasst) werden in Erläuterung 28 offengelegt.

Es bestehen keine nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften, die für den Konzernabschluss für sich alleine wesentlich sind. Ausgewählte Arbeitsgemeinschaften sind in Erläuterung 33 aufgelistet.

Aus abgeschlossenen vollkonsolidierten Arbeitsgemeinschaften verändern sich die nicht beherrschenden Anteile im Eigenkapital nicht (2018: CHF 0,5 Mio.).

Ausgewählte anteilmässig erfasste und vollkonsolidierte Arbeitsgemeinschaften sind in Erläuterung 33 aufgelistet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Arbeitsgemeinschaften werden eingegangen, um mit anderen Bauunternehmen zeitlich befristete Projekte durchzuführen. Die Übernahme der Arbeiten erfolgt mit Abschluss eines gemeinsamen Vertrags mit den Vertragspartnern. Die Arbeitsgemeinschaften sind in der Regel als einfache Gesellschaften organisiert; der Gesellschaftsvertrag (ARGE-Vertrag) ordnet das Verhältnis zwischen den einzelnen Mitgliedern.

Arbeitsgemeinschaften, welche die Kriterien der Beherrschung erfüllen, werden wie Tochtergesellschaften vollkonsolidiert. Die Bilanzierung einer gemeinsamen Vereinbarung (Joint Arrangement) mit gemeinschaftlicher

Führung (Joint Control) erfolgt unter Berücksichtigung der konkreten Rechte und Pflichten im jeweiligen Land unterschiedlich. Dabei wird zwischen gemeinschaftlicher Tätigkeit (Joint Operation) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) differenziert. Bei gemeinschaftlicher Tätigkeit (Joint Operation) werden die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen im Verhältnis zum Beteiligungsverhältnis anteilmässig in der Konzernrechnung erfasst. Gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) bei Arbeitsgemeinschaften besteht, wenn Entscheidungen über die massgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung aller Parteien oder einer Parteiengruppe, die die Vereinbarung gemeinsam führen, erfordert. Wenn die Gesellschafter die Arbeitsgemeinschaft gemeinsam führen und nach Massgabe der lokalen Gesetzgebung nur Rechte am Nettovermögen besitzen, werden diese als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) klassifiziert und nach der Equity-Methode bewertet. Verfügt Implenla über einen massgeblichen Einfluss auf die Arbeitsgemeinschaft, dann erfolgt die Bewertung ebenfalls nach der Equity-Methode gemäss IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen). Massgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn Implenla direkt oder indirekt 20% oder mehr der Stimmrechte an einer Arbeitsgemeinschaft hält oder wenn Implenla im Entscheidungsgremium (z.B. Baukommission) vertreten ist.

Die Liquiditätseinzahlungen und -auszahlungen erhöhen respektive reduzieren erfolgsneutral den Buchwert. Je nach Sachverhalt resultiert eine Forderung oder eine Verbindlichkeit, die als Aktivum oder Passivum ausgewiesen wird. Die Forderungen und Verbindlichkeiten der Implenla gegenüber den Arbeitsgemeinschaften werden in der entsprechenden Forderungs- oder Verbindlichkeitsposition getrennt ausgewiesen. Der Ausweis des Ergebnisses aus den Arbeitsgemeinschaften erfolgt im Konzernumsatz, da es sich um eine operative Tätigkeit handelt, um Kundenaufträge auszuführen und weil die anteiligen Gewinne und Verluste die Ergebnisse der internen Leistungsverrechnung ausschliessen.

Sofern die nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften nicht bereits IFRS anwenden, werden deren Ergebnisse auf IFRS übergeleitet. Falls zum Zeitpunkt der Erstellung der Implenla Konzernrechnung keine aktuellen Finanzdaten vorliegen, basieren deren Reingewinn und dementsprechend der auf Implenla entfallende Anteil auf Schätzungen des Managements. Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen werden in der Konzernrechnung des Folgejahres erfasst.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

15 — IMMOBILIENGESCHÄFTE

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Anschaffungskosten per 1.1.	186'916	159'767
Zugang	53'170	62'821
Abgang	(48'951)	(35'672)
Anschaffungskosten per Stichtag	191'135	186'916
Kumulierte Wertberichtigungen per 1.1.	(1'624)	(1'712)
Zugang	(25)	–
Abgang	–	88
Kumulierte Wertberichtigungen per Stichtag	(1'649)	(1'624)
Nettobuchwert per Stichtag	189'486	185'292

Rechnungslegungsgrundsätze

Die ausgewiesenen Immobilien (Liegenschaften und Land) sind zum Verkauf bestimmt und werden als «Vorräte» gemäss IAS 2 bewertet. Fertiggestellte, aber noch nicht verkaufte Objekte können zwischenzeitlich Mieterträge generieren, bleiben aber weiterhin in dieser Rubrik ausgewiesen, da sie zum Verkauf bestimmt sind.

Die Objekte werden einzeln bewertet. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Wert der Herstellkosten des Objekts einschliesslich eigener Arbeiten oder des Nettoveräußerungswerts.

Die gemäss den oben genannten Bewertungsgrundsätzen festgestellten Minderwerte werden direkt als Wertberichtigung der Position Immobiliengeschäfte belastet. Die Verkaufserlöse aus Immobiliengeschäften werden als Umsatz ausgewiesen. Die Bestandesveränderungen sowie die Veränderungen der Wertberichtigungen auf Immobiliengeschäfte werden im Aufwand erfasst.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

16 — SACHANLAGEN

in TCHF	Betriebs- liegenschaften	Produktions- stätten	Maschinen, Mobiliar, EDV	Anlagen im Bau	Total
31.12.2019					
Anschaffungskosten per 1.1.	108'225	82'963	360'792	6'038	558'018
Zugang	1'123	2'244	66'584	684	70'635
Abgang	(9'868)	(156)	(58'212)	–	(68'236)
Umbuchungen	–	735	4'930	(5'665)	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	(156)	(1'005)	(8'051)	(80)	(9'292)
Anschaffungskosten per Stichtag	99'324	84'781	366'043	977	551'125
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	(41'470)	(42'210)	(180'847)	–	(264'527)
Zugang	(3'447)	(4'259)	(55'947)	–	(63'653)
Abgang	8'307	156	50'829	–	59'292
Währungsumrechnungsdifferenzen	50	383	4'382	–	4'815
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag	(36'560)	(45'930)	(181'583)	–	(264'073)
Nettobuchwert per Stichtag	62'764	38'851	184'460	977	287'052
davon verpfändet	3'445	–	–	–	3'445

in TCHF	Betriebs- liegenschaften	Produktions- stätten	Maschinen, Mobiliar, EDV	Anlagen im Bau	Total
31.12.2018					
Anschaffungskosten per 1.1.	107'868	81'715	355'508	6'407	551'498
Zugang	869	4'060	71'420	3'676	80'025
Abgang	(310)	(1'763)	(52'607)	–	(54'680)
Umbuchungen	–	–	3'831	(3'831)	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	(202)	(1'049)	(9'163)	(214)	(10'628)
Anschaffungskosten per Stichtag	108'225	82'963	368'989	6'038	566'215
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	(38'970)	(39'002)	(181'666)	–	(259'638)
Zugang	(2'832)	(4'171)	(52'269)	–	(59'272)
Abgang	274	604	48'130	–	49'008
Währungsumrechnungsdifferenzen	58	359	4'958	–	5'375
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag	(41'470)	(42'210)	(180'847)	–	(264'527)
Nettobuchwert per Stichtag	66'755	40'753	188'142	6'038	301'688
davon verpfändet	3'445	–	–	–	3'445
davon Finanzierungsleasing	–	–	8'197	–	8'197

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Erläuterungen

Implenia verfügte im Vorjahr als Leasingnehmer über verschiedene Finanzierungsleasings:

in TCHF	Bis 1 Jahr	2–5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Zukünftige Leasing-Mindestzahlung	3'614	5'345	–	8'959
Barwert Leasing-Mindestzahlung	3'370	4'959	–	8'329

Implenia verfügte im Vorjahr als Leasingnehmer über verschiedene operative Leasings:

in TCHF	Bis 1 Jahr	2–5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Zukünftige Leasing-Mindestzahlung	49'022	101'295	22'300	172'617

Die Konzerngesellschaften hielten im Vorjahr zahlreiche Verträge für operatives Leasing, hauptsächlich für Mietverträge von Baumaschinen und Liegenschaften.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

- Betriebsliegenschaften 25 – 50 Jahre
- Produktionsstätten 5 – 20 Jahre
- Maschinen und Fahrzeuge 6 – 15 Jahre
- Mobiliar 5 – 10 Jahre
- EDV 3 – 5 Jahre

Falls die wirtschaftliche Nutzungsdauer ausserhalb der oben dargestellten Bandbreiten liegt, wird von diesen abgewichen. Insbesondere projektbezogene Sachanlagen wie Tunnelbohrmaschinen können andere Nutzungsdauern aufweisen. Kosten, die die wirtschaftliche Nutzungsdauer verlängern, werden separat aktiviert. Die Werthaltigkeit wird dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder von Ereignissen eine Wertminderung der Buchwerte vorhanden sein könnte.

Rechnungslegungsgrundsätze geltend für die Vergleichsperiode

Implenia tritt bei Leasingverträgen als Leasingnehmerin auf. Die Behandlung von Leasingtransaktionen in der konsolidierten Jahresrechnung hängt hauptsächlich davon ab, ob eine Leasingbeziehung als Operating Lease oder Finance Lease klassifiziert wird. Bei seiner Beurteilung untersucht das Management sowohl die Art als auch die rechtliche Form der

Leasingbeziehung und trifft einen Entscheid darüber, ob alle massgeblichen Risiken und der Nutzen des geleasteten Objekts auf die Leasingnehmerin übergehen. Verträge, die nicht die rechtliche Form einer Leasingbeziehung haben und trotzdem das Recht zur Nutzung eines Vermögensgegenstands ermöglichen, sind ebenfalls Bestandteil solcher Beurteilungen.

Geleaste Sachanlagen, an denen Implenla im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen trägt, werden zum jeweils niedrigeren Betrag des Fair Values der geleasteten Anlagen oder des Barwerts der Mindestleasingzahlungen bei Vertragsbeginn aktiviert und über den kürzeren der beiden Zeiträume, Leasinglaufzeit oder geschätzte Nutzungsdauer, abgeschrieben.

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Teil der mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen beim Leasinggeber verbleibt, werden als operative Leasingverhältnisse klassifiziert. Sie werden im Allgemeinen linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Die Rechnungslegungsgrundsätze nach IFRS 16, geltend für die Berichtsperiode, sind in Erläuterung 17 dargelegt.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

17 — NUTZUNGSRECHTE AUS LEASING

in TCHF	Betriebs- liegenschaften	Produktions- stätten	Maschinen, Fahrzeuge, Möbiliar, EDV	Total
31.12.2019				
Anschaffungskosten per 1.1.	91'797	132	88'345	180'274
Zugang	15'974	1'579	32'993	50'546
Abgang	(12'907)	–	(16'186)	(29'093)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1'364)	(37)	(3'654)	(5'055)
Anschaffungskosten per Stichtag	93'500	1'674	101'498	196'672
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	–	–	(11'006)	(11'006)
Zugang	(19'676)	(367)	(36'301)	(56'344)
Abgang	1'223	–	15'054	16'277
Währungsumrechnungsdifferenzen	186	7	699	892
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag	(18'267)	(360)	(31'554)	(50'181)
Nettobuchwert per Stichtag	75'233	1'314	69'944	146'491

Erläuterungen

Implenia verfügt über wesentliche Mietverträge für Liegenschaften, Grossgeräte, Fahrzeuge und Kleinmaschinen sowie für Baustelleneinrichtungen. Leasingverträge werden meist individuell verhandelt. Die Laufzeit kann wesentlich variieren. Fahrzeuge werden üblicherweise für drei bis fünf Jahre geleast. Kleinmaschinen und Baustelleneinrichtungen weisen häufig eine Laufzeit von unter einem Jahr auf und werden nicht bilanzwirksam verbucht. Eine Übersicht

zum verbleibenden Mietaufwand ist in Erläuterung 9 dargelegt.

Optionen, welche nicht hinreichend sicher ausgeübt werden, sind im Nutzungsrecht und in der Leasingverbindlichkeit nicht angesetzt. Dies betrifft hauptsächlich Betriebsliegenschaften. Per Bilanzstichtag wurden demnach potenzielle zukünftige Mittelabflüsse von CHF 13,3 Mio. (undiskontiert) nicht berücksichtigt.

Aus Vertragsänderungen bei bestehenden Leasingverhältnissen resultierte per

Bilanzstichtag eine Reduktion der Nutzungsrechte im Umfang von CHF 8,9 Mio. und der Verbindlichkeiten aus Leasing im Umfang von CHF 8,8 Mio.

Der Abfluss von flüssigen Mitteln aufgrund von Leasingverhältnissen betrug im Berichtsjahr gesamthaft CHF 135,3 Mio.

Informationen zu den Verbindlichkeiten aus Leasing sind in Erläuterung 21 dargelegt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Nach IFRS 16 sind sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen in der Bilanz zu erfassen, ausser die Laufzeit des Leasingverhältnisses beträgt nicht mehr als zwölf Monate oder der Vermögenswert ist geringwertig.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden bei der Leasingdauer berücksichtigt, sofern deren Ausübung bzw. Nicht-Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird. Je weiter der Beurteilungszeitpunkt dieser Optionen in der Zukunft liegt, desto unsicherer wird deren Ausübung. Für die meisten Verträge erfolgte eine Einschätzung, dass eine Ausübung nach fünf Jahren nicht hinreichend sicher ist. Die Vertragslaufzeit wird in bestimmten Verträgen durch das Kündigungsrecht der Gegenpartei auf die durchsetzbare Leasingdauer begrenzt.

Die Erstbewertung der Nutzungsrechte erfolgt zum Wert der Leasingverbindlichkeit, korrigiert um allfällige Vorauszahlungen, anfängliche direkte Kosten sowie Wiederherstellungskosten.

Die Nutzungsrechte werden linear über die Leasinglaufzeit abgeschrieben, oder, sofern kürzer, über deren Nutzungsdauer. Bei einer hinreichend sicher auszuübenden Kaufoption wird die Abschreibungsdauer um die Restnutzungsdauer nach dem Leasingverhältnis ergänzt.

Leasingverträge können neben den eigentlichen Leasingzahlungen anderweitige Kosten enthalten, wie beispielsweise Versicherungsprämien oder Unterhaltskosten. Derartige Kosten werden vom Leasingbetrag in Abzug gebracht und separat in der Erfolgsrechnung verbucht.

Leasingzahlungen zu kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnissen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear erfasst und in die Erfolgsrechnung verbucht. Geringwertige Leasingverhältnisse umfassen meist Büromaschinen, IT-Ausrüstung, Kleinmaschinen sowie Baustelleneinrichtungen.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

18 — RENDITELIEGENSCHAFTEN

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Anschaffungskosten per 1.1.	25'590	26'169
Zugang	363	79
Abgang	(294)	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	(596)	(658)
Anschaffungskosten per Stichtag	25'063	25'590
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	(11'209)	(11'155)
Zugang	(371)	(381)
Abgang	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	302	327
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag	(11'278)	(11'209)
Nettobuchwert per Stichtag	13'785	14'381

Erläuterungen

Die Position «Renditeliegenschaften» beinhaltet Immobilien sowie Landwirtschaftsland. Die Renditeliegenschaften sind nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet und werden der Fair-Value-Stufe 3 zugeordnet. Die Fair-Value-Bewertung der Renditeliegenschaften erfolgt nach der Discounted-Cashflow-Methode. Die wahrscheinlichsten Zahlungsströme aus Mieteinnahmen und -ausgaben werden mit einem risikoberichtigten Zinssatz diskontiert, wobei Werteffekte aus einer bestmöglichen Nutzung berücksichtigt werden. Die aktuellen Bewertungen zeigen, dass der Fair Value der Renditeliegenschaften nur unwesentlich vom Buchwert abweicht.

Rechnungslegungsgrundsätze

Grundstücke und Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder mit noch nicht definierter Nutzungsabsicht gehalten werden, werden gesondert als Renditeliegenschaften gemäss IAS 40 ausgewiesen. Das Kriterium zur Klassifizierung als Renditeliegenschaft bei allen Grundstücken ist die nicht gegebene Entwicklungs- oder Verkaufsabsicht. Der Ansatz und die Bewertung erfolgen nach dem Anschaffungskostenmodell (IAS 16). Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und linear (bei Immobilien) über 25–50 Jahre abgeschrieben. Liegen die Barwerte der zukünftigen Einzahlungsüberschüsse unter den Buchwerten, erfolgt gemäss IAS 36 eine Abwertung auf den niedrigeren erzielbaren Wert. Der Fair Value dieser Immobilien wird gesondert angegeben. Die Ermittlung erfolgt nach anerkannten Methoden wie der Ableitung aus dem aktuellen Marktpreis vergleichbarer Immobilien oder der Discounted-Cashflow-Methode.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

19 — BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Stand per 1.1.	53'061	51'294
Zugang	5'691	2'096
Abgang	(4'528)	(519)
Anteil am Ergebnis	2'246	4'475
Ausschüttungen	(3'832)	(4'260)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(14)	(25)
Total per Stichtag	52'624	53'061

Erläuterungen

Es bestehen keine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die für den Konzernabschluss für sich alleine wesentlich sind. Ausgewählte assoziierte Gesellschaften sind in Erläuterung 32 aufgelistet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die der Konzern massgeblichen Einfluss ausübt, ohne diese aber zu beherrschen. Es handelt sich grundsätzlich um Gesellschaften, an denen Implenia mit 20 bis 50% beteiligt ist. Diese Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bewertet und sind in der konsolidierten Bilanz separat ausgewiesen. Sofern die assoziierten Unternehmen nicht bereits IFRS anwenden, werden deren Ergebnisse auf IFRS übergeleitet. Falls zum Zeitpunkt der Erstellung der Implenia Konzernrechnung keine aktuellen Finanzdaten vorliegen, basieren deren Reingewinn und dementsprechend der auf Implenia entfallende Anteil auf Schätzungen des Managements respektive auf Zahlen aus Vorperioden. Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen werden in der Konzernrechnung des Folgejahres erfasst. Der Ausweis des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen sowie Veräusserungsgewinne und -verluste auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erfolgen in der Position Ergebnis aus assoziierten Unternehmen innerhalb des operativen Ergebnisses. Es handelt sich dabei um eine operative Tätigkeit, um Kundenaufträge auszuführen.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

20 — IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TCHF	Lizenzen und Software	Marken	Kundenbez. und Auftragsbestand	Goodwill	Total
31.12.2019					
Anschaffungskosten per 1.1.	24'727	3'062	15'798	303'412	346'999
Zugang	7'499	–	–	–	7'499
Abgang	(4'496)	(3'049)	–	–	(7'545)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(231)	(13)	(134)	(8'259)	(8'637)
Anschaffungskosten per Stichtag	27'499	–	15'664	295'153	338'316
Kumulierte Amortisationen per 1.1.	(21'054)	(2'344)	(15'556)	–	(38'954)
Zugang	(2'058)	(710)	(96)	–	(2'864)
Abgang	4'496	3'049	–	–	7'545
Währungsumrechnungsdifferenzen	197	5	128	–	330
Kumulierte Amortisationen per Stichtag	(18'419)	–	(15'524)	–	(33'943)
Nettobuchwert per Stichtag	9'080	–	140	295'153	304'373
davon mit unbestimmter Nutzungsdauer	–	–	–	295'153	295'153

in TCHF	Lizenzen und Software	Marken	Kundenbez. und Auftragsbestand	Goodwill	Total
31.12.2018					
Anschaffungskosten per 1.1.	22'470	3'109	98'288	312'786	436'653
Zugang	2'579	–	–	–	2'579
Abgang	–	–	(81'222)	–	(81'222)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(322)	(47)	(1'268)	(9'374)	(11'011)
Anschaffungskosten per Stichtag	24'727	3'062	15'798	303'412	346'999
Kumulierte Amortisationen per 1.1.	(19'920)	(2'237)	(82'182)	–	(104'339)
Zugang	(1'373)	(124)	(15'640)	–	(17'137)
Abgang	–	–	81'222	–	81'222
Währungsumrechnungsdifferenzen	239	17	1'044	–	1'300
Kumulierte Amortisationen per Stichtag	(21'054)	(2'344)	(15'556)	–	(38'954)
Nettobuchwert per Stichtag	3'673	718	242	303'412	308'045
davon mit unbestimmter Nutzungsdauer	–	–	–	303'412	303'412

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Erläuterungen

Der Goodwill wird auf die betreffenden Gruppen von Cash generierenden Einheiten (CGU's) des Konzerns aufgeteilt, welche den Geschäftssegmenten entsprechen.

Der erzielbare Betrag einer Gruppe von CGU's bestimmt sich durch die Berechnung von deren Nutzwerten nach der Discounted-Cashflow-Methode. Diese Berechnungen basieren auf dem Budget des Folgejahres und prognostizierten Cashflows, die aus dem vom Management verabschiedeten Businessplan für die darauf folgenden zwei Planjahre abgeleitet wurden. Cashflows nach dem Zeitraum

des Businessplans werden unter Anwendung der unten dargestellten Wachstumsraten extrapoliert.

Infolge der strategischen Neuausrichtung in 2019 wurde der Goodwill per 1. Januar 2019 neu alloziert. Im Wesentlichen erfolgte die Allokation durch Eins-zu-Eins-Beziehungen. In der Division Specialties wurde der Goodwill hauptsächlich anhand eines relativen Wertansatzes alloziert. Im Zeitpunkt der Reallokation wurde der Goodwill auf Impairments geprüft und als werthaltig beurteilt. Der Goodwill wurde wie folgt alloziert:

Vormalige Segmente	Aktuelle Divisionen			
	Buildings	Civil Engineering	Specialties	Total
in TCHF				
Schweiz	41'360	6'561	2'413	50'334
Infrastructure	–	53'141	–	53'141
International	105'603	60'944	33'390	199'937
Total	146'963	120'646	35'803	303'412

Der Goodwill ist auf folgende Gruppen von CGU's aufgeteilt:

	31.12.2019	Veränderung	1.1.2019
in TCHF			
Buildings	143'215	(3'748)	146'963
Civil Engineering	117'320	(3'326)	120'646
Specialties	34'618	(1'185)	35'803
Total	295'153	(8'259)	303'412

Die Veränderung des Goodwills ist auf Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Annahmen bei der Berechnung des Nutzwerts:

in %	Buildings	Civil Engineering	Specialties
31.12.2019			
Durchschnittliche EBITDA-Marge der Planjahre (exkl. IFRS 16)	1,9	3,6	10,4
Diskontierungssatz vor Steuern	8,3	9,0	9,5
Wachstumsrate zur Extrapolation nach der Zeitperiode des Businessplans	1,2	1,9	1,4

in %	Schweiz	Infrastructure	International
31.12.2018			
Durchschnittliche EBITDA-Marge der Planjahre	3,3	4,5	3,9
Diskontierungssatz vor Steuern	8,9	9,9	10,2
Wachstumsrate zur Extrapolation nach der Zeitperiode des Businessplans	1,0	2,0	2,0

Das Management hat die EBITDA-Margen der Planjahre basierend auf Entwicklungen in der Vergangenheit und auf Erwartungen bezüglich der künftigen Marktentwicklung bestimmt. Die angewandten Diskontierungssätze sind Zinssätze vor Steuern und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden CGU's. Die gewogenen durchschnittlichen Wachstumsraten entsprechen jenen der jeweiligen Bauindustrie im jeweiligen geografischen Raum unter Berücksichtigung der Expansionspläne der Implenia.

Zudem wurden die Goodwill-Positionen durch Sensitivitätsanalysen überprüft. Die Buchwerte der Goodwill-Positionen sind auch bei reduziertem Wachstum, bei erhöhtem Diskontierungssatz als auch bei einem um 25% reduzierten EBITDA nach der Zeitperiode des Businessplans noch gedeckt.

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wurde daher wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode) dargestellt.

Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Akquisitionskosten über der Beteiligung des Konzerns am Fair Value des erworbenen Nettovermögens. Die nicht beherrschten Anteile werden entsprechend ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens erfasst. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber an jedem Bilanzstichtag auf mögliche Wertminderungen untersucht.

Bei der Beurteilung des Goodwills hinsichtlich einer möglichen Wertminderung wird der realisierbare Wert auf der Basis einer Gruppe von CGU's, welcher der Goodwill zugerechnet wird, ermittelt. Der realisierbare Wert ergibt sich aus dem Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird die Differenz als Wertminderung erfasst. Die Schätzung der künftigen diskontierten Geldflüsse, der entsprechenden Diskontierungssätze und der Wachstumsraten basiert in hohem Masse auf Einschätzungen und Annahmen des Managements. Die tatsächlich erzielten Geldflüsse und Werte können demnach stark von den erwarteten künftigen Geldflüssen und den damit in

Verbindung stehenden, mittels Diskontierungstechniken ermittelten Beträgen abweichen.

Zugänge von Lizenzen, Software und IT-Entwicklungen werden zu ihren Anschaffungskosten erfasst. Sämtliche identifizierbaren immateriellen Güter, wie z.B. Marken, Auftragsbestand und Kundenbeziehungen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden anlässlich der Ersterfassung zu ihrem Fair Value bilanziert. Das immaterielle Anlagevermögen wird ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern es nutzen kann, in gleichmässigen Raten verteilt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Beim Auftragsbestand erfolgt die Abschreibung entsprechend der Abarbeitung der akquirierten Aufträge. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte wird regelmässig überprüft.

Das übrige immaterielle Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und über die geschätzte Nutzungsdauer zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

- Kundenbeziehungen 10–15 Jahre
- Marken 5–12 Jahre
- Lizenzen und Software 3–5 Jahre
- Auftragsbestand 2–5 Jahre

Anhang der Implenia Konzernrechnung

21 — KURZ- UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Obligationenanleihen	250'270	250'311
Subordinierte Wandelanleihe	168'013	165'321
Schuldscheindarlehen	65'002	67'359
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	7'380	24'702
Verbindlichkeiten aus Leasing ¹	147'936	8'329
Übrige Finanzverbindlichkeiten	1'152	–
Total per Stichtag	639'753	516'022
Fälligkeit		
Innerhalb 1 Jahr	48'247	21'739
Zwischen 2 und 5 Jahren	416'970	210'299
Über 5 Jahre	174'536	283'984
Total per Stichtag	639'753	516'022

¹ Beinhaltet im Berichtsjahr Leasingverpflichtungen aus der Erstanwendung von IFRS 16, siehe Erläuterung 2

Die Obligationenanleihen und Schuldscheindarlehen setzen sich wie folgt zusammen:

in TCHF	Laufzeit	Effektiv-Zinssatz	31.12.2019	31.12.2018
Anleihen / ISIN				
1,625% Obligationenanleihe CHF 125 Mio. / CH025 359 2767	2014–2024	1,624%	125'000	125'000
1,000% Obligationenanleihe CHF 125 Mio. / CH031 699 4661	2016–2026	0,964%	125'270	125'311
0,500% Subordinierte Wandelanleihe CHF 175 Mio. / CH028 550 9359	2015–2022	2,158%	168'013	165'321
Total per Stichtag			418'283	415'632
Schuldscheindarlehen				
Schuldscheindarlehen EUR 10 Mio.	2017–2021	0,927%	10'842	11'232
Schuldscheindarlehen EUR 20 Mio.	2017–2023	1,349%	21'669	22'454
Schuldscheindarlehen EUR 30 Mio.	2017–2025	1,792%	32'491	33'673
Total per Stichtag			65'002	67'359

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich wie im Folgenden dargestellt verändert:

in TCHF	1.1.2019	Zahlungswirksam		Zahlungsunwirksam			31.12.2019
		Aufnahme	Rückzahlung	Währungsumrechnung	Auf- und Abzinsung	Veränderung Leasing	
Anleihen	415'632	–	–	–	2'651	–	418'283
Schuldscheindarlehen	67'359	–	–	(2'390)	33	–	65'002
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	24'702	459	(17'317)	(464)	–	–	7'380
Verbindlichkeiten aus Leasing ¹	161'148	–	(54'984)	(4'187)	–	45'959	147'936
Übrige Finanzverbindlichkeiten	–	1'152	–	–	–	–	1'152
Total	668'841	1'611	(72'301)	(7'041)	2'685	45'959	639'753

¹ Beinhaltet per 1. Januar 2019 Leasingverpflichtungen aus der Erstanwendung von IFRS 16, siehe Erläuterung 2

in TCHF	1.1.2018	Zahlungswirksam		Zahlungsunwirksam			31.12.2018
		Aufnahme	Rückzahlung	Währungsumrechnung	Auf- und Abzinsung	Veränderung Leasing	
Anleihen	413'038	–	–	–	2'594	–	415'632
Schuldscheindarlehen	70'001	–	–	(2'678)	36	–	67'359
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	7'134	19'565	(1'286)	(711)	–	–	24'702
Verbindlichkeiten aus Leasing	6'757	–	(3'100)	(388)	–	5'060	8'329
Total	496'930	19'565	(4'386)	(3'777)	2'630	5'060	516'022

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Erläuterungen

Die Wandelanleihe beinhaltet eine Wandelprämie von 32,5% und einen Wandelpreis von CHF 75.06.

Die Schuldscheindarlehen wurden als Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe designed (Net Investment Hedges).

Implenla verfügt aufgrund eines am 29. Juni 2018 unterzeichneten Konsortialkreditvertrags über eine Barmittellimite von CHF 250 Mio. (2018: CHF 250 Mio.) und eine Kautionslimite von CHF 550 Mio. (2018: CHF 550 Mio.). Die Syndikatsfinanzierung läuft bis am 31. Dezember 2023 und beinhaltet zwei Optionen zur Verlängerung bis maximal am 31. Dezember 2025.

Im Weiteren verfügt Implenla über bilaterale Kreditvereinbarungen mit diversen Banken im Betrag von CHF 100 Mio. (2018: CHF 116 Mio.).

Rechnungslegungsgrundsätze

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zu ihrem Fair Value erfasst und danach zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Ein allfälliger Differenzbetrag zwischen erhaltenem Nettoerlös und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Nettowert wird über die Laufzeit des Finanzinstruments amortisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

An Kapitalvermittler (in der Regel Banken) bezahlte Transaktionskosten werden gemäss dem Prinzip der fortgeführten Anschaffungskosten über die Laufzeit des zugrunde liegenden Finanzinstruments amortisiert.

Die Erstbewertung der Verbindlichkeiten aus Leasing erfolgt zum Barwert der Mindestleasingzahlungen. Für die Abdiskontierung der Leasingzahlungen werden die impliziten Zinssätze der Leasingverträge verwendet. Sofern die Zinssätze nicht ermittelbar sind, werden unternehmensspezifische Zinssätze verwendet, die bei Aufnahme eines Darlehens zum Kauf des Leasinggegenstands verwendet werden würden. Diese werden in Abhängigkeit von Währung und Laufzeit des Leasingverhältnisses berechnet. Berücksichtigt in der Ermittlung der Leasinglaufzeit werden zudem Verlängerungs-, Kündigungs- sowie Kaufoptionen, soweit diese hinreichend sicher ausgeübt werden. Bei hinreichend sicher auszuübenden Kaufoptionen wird der Ausübungspreis der Option zur Leasingverbindlichkeit addiert. Die Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Leasing erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

22 — KURZ- UND LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Leistungs- garantien	Rechtsfälle	Instand- setzung und Altlasten	Übrige	Total
31.12.2019					
Stand per 1.1.	4'079	23'886	8'484	19'600	56'049
Bildung	434	13'125	–	1'913	15'472
Verwendung	(37)	(7'671)	(2'363)	(8'152)	(18'223)
Auflösung	(6)	(1'720)	(17)	(330)	(2'073)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(16)	(780)	–	(281)	(1'077)
Total per Stichtag	4'454	26'840	6'104	12'750	50'148
davon kurzfristig	326	11'309	–	5'668	17'303
31.12.2018					
Stand per 1.1.	6'446	21'975	19'610	17'080	65'111
Bildung	665	5'107	–	6'938	12'710
Verwendung	(2'983)	(1'663)	(6'133)	(3'605)	(14'384)
Auflösung	–	(738)	(4'993)	(451)	(6'182)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(49)	(795)	–	(362)	(1'206)
Total per Stichtag	4'079	23'886	8'484	19'600	56'049
davon kurzfristig	–	8'423	375	6'874	15'672

Erläuterungen

Die Rückstellungen für Leistungsgarantien betreffen abgeschlossene Projekte. In der Regel fallen die entsprechenden Kosten innerhalb von zwei bis fünf Jahren an.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle betreffen im Wesentlichen pendente Gerichtsentscheide aus abgeschlossenen Projekten.

Die Rückstellungen für Instandsetzung und Altlasten betreffen primär zukünftige Wiederinstandstellungskosten von Grundstücken.

Die übrigen Rückstellungen betreffen primär Vertragsrisiken und Personalrückstellungen.

Im Berichtsjahr wurden im Zusammenhang mit übernommenen Projekten aus der Akquisition von Bilfinger Hochbau in 2017 Rückstellungen für Rechtsfälle im Umfang von CHF 6,9 Mio. gebildet. Die gesamthaft erwarteten Mittelabflüsse wurden durch den Verkäufer auf Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung vergütet. Weiter wurde für ein Projekt der Division Buildings in Deutschland Rückstellungen aufgrund eines rechtskräftigen Vergleichs im Umfang von CHF 9,1 Mio. in Anspruch genommen. Davon betrafen CHF 5,6 Mio. die Kategorie Rechtsfälle und CHF 3,5 Mio. die Kategorie Übrige (belastender Vertrag).

Im Vorjahr wurden Rückstellungen über CHF 11,1 Mio. im Zusammenhang mit dem

ehemaligen Sulzer-Areal (Lokstadt) reduziert. Aufgrund der verkauften Areale sowie tieferer Aufwendungen für die Altlastenbeseitigung konnten davon CHF 5,0 Mio. aufgelöst werden, CHF 6,1 Mio. wurden für den Verwendungszweck beansprucht.

Rechnungslegungsgrundsätze

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung besteht, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Bei einer Vielzahl ähnlicher Verpflichtungen wird die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses bestimmt, indem die Gruppe der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird.

Mögliche Verpflichtungen, deren Eintreten zum Bilanzstichtag nicht beurteilt werden kann, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten offengelegt.

Bei einer wesentlichen Wirkung des Zins effekts wird der Barwert der erwarteten Ausgaben angesetzt.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

23 — PERSONALVORSORGE MIT LEISTUNGSPRIMAT

Vorsorgesystem Schweiz

In der Schweiz führt das Unternehmen die berufliche Vorsorge seiner Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod bei der vom Arbeitgeber getrennten Vorsorgeeinrichtung Implenla Vorsorge. Darüber hinaus besteht ein Wohlfahrtsfonds (patronale Stiftung). Das oberste Organ der Implenla Vorsorge besteht aus der gleichen Anzahl Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter. Im Sinne von IAS 19 ist die Vorsorgelösung als leistungsorientiert (defined benefit) zu klassifizieren. Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden in Prozent des versicherten Lohnes definiert. Die Altersrente ergibt sich aus dem zum Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben, multipliziert mit den zum Zeitpunkt der Pensionierung gültigen Umwandlungssätzen. Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, die Altersleistungen als Kapital zu beziehen. Die Invaliden- und Ehegattenrente sind in Prozent der voraussichtlichen Altersrente (Implenla Vorsorge) definiert. Die Vermögensanlage erfolgt in der Verantwortung der Implenla Vorsorge.

Die Implenla Vorsorge kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Stiftung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Implenla Vorsorge trägt die versicherungs- und anlagetechnischen Risiken selbst. Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Pensionskasse ist verantwortlich für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können.

Der Stiftungsrat hat in den Vorjahren ein Massnahmenpaket zur nachhaltigen Stabilisierung und Optimierung der Implenla Vorsorge umgesetzt. Die Massnahmen gingen mit der demografischen Entwicklung sowie dem tiefen Zinsniveau einher. Das Massnahmenpaket beinhaltete eine schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes von 5,65% auf 4,75%. Die Vorsorgeverpflichtung beinhaltet die letzte von drei beschlossenen Umwandlungssatzreduktionen von 5,1% auf 4,75%, welche am 8. März 2018 durch den Stiftungsrat beschlossen wurde.

Vorsorgesystem Deutschland

Mitarbeiter der Tochtergesellschaften in Deutschland haben in der Regel auf Basis der jeweils gültigen Betriebsvereinbarung im Rahmen ihrer Altersvorsorgepläne je nach Lohn- bzw. Gehaltsgruppe oder vertraglicher Einzelzusage Anspruch auf eine jährliche Beitragsgutschrift auf ein individuelles Vorsorgekonto. Das jeweilige Guthaben des Mitarbeiters wird abhängig von der erzielten Rendite auf dem Planvermögen jährlich verzinst. Das Unternehmen garantiert in jedem Fall eine Mindestverzinsung von 2% pro Jahr.

In Abhängigkeit von der Höhe des Leistungsanspruchs wird die Leistung als Einmalzahlung, als jährliche Rate über einen begrenzten Zeitraum oder als lebenslängliche Rente gezahlt. Eine Auszahlung kann frühestens erfolgen, sobald das 60. bzw. 62. Lebensjahr (für Eintritte ab 2012) vollendet und das Arbeitsverhältnis mit der Firma beendet wurde. Eine vorzeitige Auszahlung ist nicht möglich. Die Ansprüche der Mitarbeiter sind zum Teil über ein «Contractual Trust Arrangement» gegen Insolvenz gesichert.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

in TCHF	Leistungs-orientierte Verpflichtung	Verkehrs-wert des Plan-vermögens	Anpassung aus Asset Ceiling	Vorsorge-aktiven / (Vorsorge-passiven)
Stand per 1.1.2019	(1'290'998)	1'453'890	(177'863)	(14'971)
Laufender Dienstzeitaufwand	(25'061)	–	–	(25'061)
Nachzuverrechnender (Dienstzeitaufwand) / -ertrag	316	–	–	316
(Zinsaufwand) / Zinsertrag	(14'431)	16'161	(1'956)	(226)
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	(617)	–	–	(617)
Ertrag / (Aufwand) erfasst in der Erfolgsrechnung	(39'793)	16'161	(1'956)	(25'588)
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Zinsertrag)		115'275	–	115'275
Gewinn / (Verlust) aus Änderung finanzieller Annahmen	(76'120)	–	–	(76'120)
Gewinn / (Verlust) aus Änderung demografischer Annahmen	32'559	–	–	32'559
Gewinn / (Verlust) aus Erfahrungsänderungen	38'931	–	–	38'931
Anpassung aus der Auswirkung aus Asset Ceiling	–	–	(124'808)	(124'808)
Ertrag / (Aufwand) erfasst im übrigen Gesamtergebnis	(4'630)	115'275	(124'808)	(14'163)
Arbeitgeberbeiträge	–	35'246	–	35'246
Arbeitnehmerbeiträge	(30'704)	30'704	–	–
Ein- und (ausbezahlte) Leistungen	88'857	(87'124)	–	1'733
Währungsumrechnungsdifferenzen	2'133	(1'404)	–	729
Beiträge und übrige Einflüsse	60'286	(22'578)	–	37'708
Stand per 31.12.2019	(1'275'135)	1'562'748	(304'627)	(17'014)

in TCHF	Leistungs-orientierte Verpflichtung	Verkehrs-wert des Plan-vermögens	Anpassung aus Asset Ceiling	Vorsorge-aktiven / (Vorsorge-passiven)
Stand per 1.1.2018	(1'340'860)	1'445'479	(117'954)	(13'335)
Laufender Dienstzeitaufwand	(26'691)	–	–	(26'691)
Nachzuverrechnender (Dienstzeitaufwand) / -ertrag	12'009	–	–	12'009
(Zinsaufwand) / Zinsertrag	(12'683)	13'525	(1'062)	(220)
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	(642)	–	–	(642)
Ertrag / (Aufwand) erfasst in der Erfolgsrechnung	(28'007)	13'525	(1'062)	(15'544)
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Zinsertrag)	–	(30'157)	–	(30'157)
Gewinn / (Verlust) aus Änderung finanzieller Annahmen	12'086	–	–	12'086
Gewinn / (Verlust) aus Änderung demografischer Annahmen	–	–	–	–
Gewinn / (Verlust) aus Erfahrungsänderungen	54'622	–	–	54'622
Anpassung aus der Auswirkung aus Asset Ceiling	–	–	(58'847)	(58'847)
Ertrag / (Aufwand) erfasst im übrigen Gesamtergebnis	66'708	(30'157)	(58'847)	(22'296)
Arbeitgeberbeiträge	–	33'716	–	33'716
Arbeitnehmerbeiträge	(30'639)	30'639	–	–
Ein- und (ausbezahlte) Leistungen	39'574	(37'840)	–	1'734
Währungsumrechnungsdifferenzen	2'226	(1'472)	–	754
Beiträge und übrige Einflüsse	11'161	25'043	–	36'204
Stand per 31.12.2018	(1'290'998)	1'453'890	(177'863)	(14'971)

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Erläuterungen

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019		31.12.2018	
	in TCHF	%	in TCHF	%
Börsenkotiert				
Flüssige Mittel	61'987	4,0	54'173	3,7
Schuldinstrumente	702'226	44,9	582'460	40,1
Investitionsmittel	412'621	26,4	442'831	30,5
Andere	39'492	2,5	29'629	2,0
Nicht börsenkotiert				
Flüssige Mittel	1'731	0,1	1'406	0,1
Schuldinstrumente	137	0,0	6'298	0,4
Immobilien	335'686	21,5	327'221	22,5
Andere	8'868	0,6	9'872	0,7
Total	1'562'748	100,0	1'453'890	100,0
davon Schuldinstrumente der Implenla AG	–	0,0	4'984	0,3
davon durch Implenla genutzte Immobilien	38'930	2,5	36'867	2,5

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung wurde unter folgenden versicherungstechnischen Annahmen vorgenommen:

	Schweiz		Deutschland	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Diskontsatz	0,40%	1,10%	0,85%	1,90%
Erwartete Gehaltssteigerungsrate	1,25%	1,25%	0,00%	2,75%
Zukünftige Rentensteigerung	0,00%	0,00%	1,50%	1,50%
Sterblichkeitstabelle	BVG 2015-CMI	BVG 2015-GT	Heubeck 2018	Heubeck 2018

Für die wichtigsten Annahmen zur Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung wurden Sensitivitätsanalysen erstellt. Der Diskontierungsfaktor und die Annahme zur Lohnentwicklung wurden um fixe Prozentpunkte erhöht bzw. abgesenkt. Die Sensitivität auf die Sterblichkeit wurde berechnet, indem die Sterblichkeit mit einem pauschalen Faktor gesenkt

bzw. erhöht wurde, sodass die Lebenserwartung für die meisten Alterskategorien um rund ein Jahr erhöht bzw. reduziert wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer Erhöhung bzw. Reduktion des jeweiligen Inputparameters auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung.

in TCHF	Erhöhung		Reduktion	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Diskontsatz (Anpassung 0,25%)	(36'499)	(36'619)	38'587	38'953
Gehaltsentwicklung (Anpassung 0,25%)	3'525	3'503	(4'392)	(3'644)
Lebenserwartung (Anpassung 1 Jahr)	34'725	33'998	(35'385)	(34'918)

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Der tatsächliche Gewinn aus dem Planvermögen beträgt für das Berichtsjahr 2019 CHF 131,4 Mio. (2018: Verlust von CHF –16,6 Mio.). Die voraussichtlichen Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2020 belaufen sich auf geschätzte CHF 36,2 Mio. (2018: CHF 35,3 Mio.). Die gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtung beträgt 11,8 Jahre (2018: 11,9 Jahre).

Das schweizerische Vorsorgerecht verbietet die Rückzahlung von an Vorsorgeeinrichtungen überwiesenen Mitteln an das Unternehmen. Aus einer allfälligen Überdeckung kann sich jedoch für das Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen aus der Minderung künftiger Beitragszahlungen ergeben. Ein solcher wirtschaftlicher Nutzen entspricht dem Barwert des Betrags, um den der künftige Dienstzeitaufwand die erwarteten Beträge des Arbeitgebers übersteigt, mindestens aber den eingezahlten Arbeitgeberbeitragsreserven.

Das offengelegte Asset Ceiling betrifft die schweizerische Vorsorgeeinrichtung und der wirtschaftliche Nutzen per 31. Dezember 2019 ist in der Höhe der eingezahlten Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 5,7 Mio. (2018: CHF 5,7 Mio.) begrenzt. Der Anstieg des Asset Ceiling ist im Wesentlichen mit der positiven Rendite auf dem Planvermögen verbunden.

Für das dem Gesamtarbeitsvertrag unterstehende gewerbliche Personal der Implenla besteht die Möglichkeit des freiwilligen frühzeitigen Altersrücktritts ab 60 Jahren. Die bis zur ordentlichen Pensionierung gewährten Überbrückungsleistungen werden von der eigens

dafür errichteten Stiftung für den flexiblen Altersrücktritt im Bauhauptgewerbe (FAR) errichtet. Die FAR wurde durch die GBI (Gewerkschaft Bau und Industrie), die Gewerkschaft SYNA und den Schweizerischen Baumeisterverband gegründet und wird durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge finanziert. Da die Leistungen der FAR nach dem Rentenwert-Umlageverfahren finanziert werden, liegen die für eine Behandlung als leistungsorientierter Plan nach IAS 19 erforderlichen Angaben nicht vor. Entsprechend wird die FAR als beitragsorientierter gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber behandelt. Die FAR erstellt ihre Rechnungslegung nach Massgabe des Schweizer Vorsorgerechts. Auf dieser Basis wies die FAR per 31. Dezember 2018 einen Deckungsgrad von 84,0% auf (31. Dezember 2017: 93,8%). 2019 entrichtete die Implenla Beiträge von CHF 11,7 Mio. (2018: CHF 11,7 Mio.) an die FAR.

Rechnungslegungsgrundsätze

Personalvorsorgeeinrichtungen sind als beitragsorientierte Pläne ausgewiesen, sofern der Konzern festgelegte Beiträge in einen gesonderten Fonds oder an eine dritte Finanzinstitution zahlt und sich daraus keine gesetzlichen oder faktischen Verpflichtungen zu weiteren Beitragszahlungen ergeben. Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen werden die Arbeitgeberbeiträge periodengerecht direkt erfolgswirksam erfasst. Alle anderen Personalvorsorgeeinrichtungen werden als leistungsorientierte Pläne bezeichnet, selbst wenn die möglichen Verpflichtungen des Konzerns oder die Wahrscheinlichkeit des Eintritts gering sind. Folglich sind die meisten Personalvorsorgeeinrichtungen in der Schweiz und in Deutschland als leistungsorientierte Pläne klassifiziert, da entsprechende gesetzliche oder faktische Verpflichtungen bestehen.

Die Verpflichtung bezüglich Renten wird bei leistungsorientierten Plänen jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelt. Sie entspricht dem Barwert der zu erwartenden künftigen Zahlungen, die zur Begleichung der Verpflichtung aus Dienstzeiten von Mitarbeitenden im laufenden Zeitraum und in früheren Zeiträumen erforderlich sind. Das Planvermögen wird zum Fair Value erfasst. Die daraus resultierende Nettogrösse wird in der Bilanz als Vorsorgeaktiven oder Vorsorgepassiven erfasst. Der Vorsorgeaufwand setzt

sich zusammen aus dem Dienstzeitaufwand, dem Nettozinserfolg und der Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen. Der Dienstzeitaufwand und der Nettozinserfolg sind Bestandteil des Personalaufwands.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

24 — LATENTE STEUERFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

in TCHF	Forderungen und Objekte in Arbeit	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Immobilien-geschäfte	Sachanlagen	Immaterielle Vermögenswerte	Vorsorge	Rückstellungen	Übrige Positionen	Steuerliche Verlustvorträge	Total
31.12.2019									
Latente Steuerforderungen per 1.1.	–	–	–	–	272	–	–	25'909	26'181
Latente Steuerverbindlichkeiten per 1.1.	(45'503)	(5'009)	(6'172)	(2'537)	5'273	(13'567)	(11'367)	29'573	(49'309)
Netto latente Steuern per 1.1.	(45'503)	(5'009)	(6'172)	(2'537)	5'545	(13'567)	(11'367)	55'482	(23'128)
Gutgeschrieben / (belastet) in der Erfolgsrechnung	(1'270)	1'367	485	3'198	(4'613)	(1'047)	1'308	9'388	8'816
Gutgeschrieben / (belastet) im übrigen Gesamtergebnis	–	–	–	–	3'413	–	19	–	3'432
Währungsumrechnungsdifferenzen	1'448	(5)	37	11	(186)	(35)	52	(2'160)	(838)
Netto latente Steuern per Stichtag	(45'325)	(3'647)	(5'650)	672	4'159	(14'649)	(9'988)	62'710	(11'718)
Latente Steuerforderungen per Stichtag	–	–	–	–	263	–	–	36'725	36'988
Latente Steuerverbindlichkeiten per Stichtag	(45'325)	(3'647)	(5'650)	672	3'896	(14'649)	(9'988)	25'985	(48'706)
31.12.2018									
Latente Steuerforderungen per 1.1.	–	–	–	–	283	–	–	2'980	3'263
Latente Steuerverbindlichkeiten per 1.1.	(34'846)	(5'824)	(6'683)	(6'897)	5'340	(13'102)	(18'138)	22'426	(57'724)
Netto latente Steuern per 1.1.	(34'846)	(5'824)	(6'683)	(6'897)	5'623	(13'102)	(18'138)	25'406	(54'461)
Gutgeschrieben / (belastet) in der Erfolgsrechnung	(12'018)	824	489	4'269	(4'928)	(367)	6'613	32'211	27'093
Gutgeschrieben / (belastet) im übrigen Gesamtergebnis	–	–	–	–	5'077	–	43	–	5'120
Währungsumrechnungsdifferenzen	1'361	(9)	22	91	(227)	(98)	115	(2'135)	(880)
Netto latente Steuern per Stichtag	(45'503)	(5'009)	(6'172)	(2'537)	5'545	(13'567)	(11'367)	55'482	(23'128)
Latente Steuerforderungen per Stichtag	–	–	–	–	272	–	–	25'909	26'181
Latente Steuerverbindlichkeiten per Stichtag	(45'503)	(5'009)	(6'172)	(2'537)	5'273	(13'567)	(11'367)	29'573	(49'309)

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Erläuterungen

Temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuern gebildet wurden:

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Beteiligungen	107'951	149'789
Goodwill	295'153	303'412

Ungenutzte Verlustvorträge nach Verfallsdatum:

in TCHF	Nicht aktiviert	Aktiviert	Total 31.12.2019	Nicht aktiviert	Aktiviert	Total 31.12.2018
Unbegrenzt nutzbar	148'245	249'533	397'778	127'447	207'980	335'427
Total	148'245	249'533	397'778	127'447	207'980	335'427

Die Aktivierung von Verlustvorträgen in der Berichtsperiode erfolgte im Wesentlichen im Umfang der vorhandenen zu versteuernden temporären Differenzen auf Gesellschaftsebene. Wie im Vorjahr erfolgte zudem die Aktivierung von Verlustvorträgen aus Gesellschaften, bei denen die künftige Verrechnung mit steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich und die Nutzung der Verlustvorträge zeitlich nicht begrenzt ist. Im Berichtsjahr wurden steuerliche Verlustvorträge von Gesellschaften mit negativen Ergebnissen aus Deutschland, Norwegen und Schweden aktiviert.

Die übrigen nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge betreffen hauptsächlich

Auslandsgesellschaften, für welche derzeit keine Nutzung zu erwarten ist.

Rechnungslegungsgrundsätze

Steuerliche Verlustvorträge werden aktiviert, wenn innerhalb der betreffenden Gesellschaft mindestens in gleichem Umfang steuerbare temporäre Differenzen vorhanden sind oder es gemäss Planungsinformationen wahrscheinlich ist, dass diese künftige zu versteuernde Gewinne erzielt.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern diese Positionen die gleiche Rechtseinheit betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

25 — EIGENKAPITAL

Die Generalversammlung 2019 genehmigte eine ordentliche Dividendenzahlung im Umfang von CHF 0.50 pro Aktie, was insgesamt zu einer Zahlung in Höhe von CHF 9,2 Mio. führte.

Im Laufe des Jahres 2019 wurden insgesamt 484'657 Aktien mit einem Buchwert von CHF 20,4 Mio. (2018: 160'651 Aktien mit einem Buchwert von CHF 10,7 Mio.) verkauft respektive für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

sowie für die Entschädigung des Verwaltungsrats und des ehemaligen Group Executive Board verwendet. Darin ist ein Verkauf von 330'000 Aktien zu einem Wert von CHF 12,8 Mio. an einen Investor enthalten. Der aus diesen Transaktionen resultierende Verlust in Höhe von CHF 2,6 Mio. (2018: Verlust von CHF 1,5 Mio.) wird erfolgsneutral in der Kapitalreserve erfasst.

Anzahl Aktien	31.12.2017	Veränderungen 2018	31.12.2018	Veränderungen 2019	31.12.2019
Total Aktien Implenla AG	18'472'000	–	18'472'000	–	18'472'000
Nicht reservierte eigene Aktien	210'223	(143'169)	67'054	(53'203)	13'851
Total ausstehende Aktien	18'261'777	143'169	18'404'946	53'203	18'458'149

Alle Aktien sind gezeichnet und voll liberriert. Am 31. Dezember 2019 waren mit Ausnahme von 13'851 eigenen Aktien (2018: 67'054 eigene Aktien) alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Nominalwert Aktien

in TCHF	31.12.2017	Veränderungen 2018	31.12.2018	Veränderungen 2019	31.12.2019
Aktienkapital	18'841	–	18'841	–	18'841
Eigene Aktien	(214)	146	(68)	54	(14)
Total ausstehendes Aktienkapital	18'627	146	18'773	54	18'827

Der Nominalwert einer Aktie beträgt unverändert CHF 1.02.

Rechnungslegungsgrundsätze

Das Aktienkapital widerspiegelt den Nennwert der ausgegebenen Aktien der Implenla AG.

Die eigenen Aktien sind die am Markt zurückerworbenen Aktien der Implenla AG und werden vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

Das Eigenkapital setzt sich aus weiteren Positionen zusammen, die im Eigenkapital-spiegel ersichtlich sind.

Die Währungsumrechnungsdifferenzen beinhalten Umrechnungsdifferenzen auf den Nettoaktiven und auf langfristigen konzerninternen Finanzierungstransaktionen im Zusammenhang mit Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Zudem werden darin auch die Umrechnungsdifferenzen auf Finanzverbindlichkeiten erfasst, sofern sie in Fremdwährung aufgenommen wurden und als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb designiert sind. Bei Verlust der Kontrolle wird der entsprechende

Anteil an der Währungsumrechnungsdifferenz über die Erfolgsrechnung rezykliert.

Die Cashflow-Hedge-Reserven beinhalten nicht realisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, die die Kriterien einer Sicherungsbeziehung erfüllen. Die Rückbuchung in die Erfolgsrechnung erfolgt, sobald das Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Bei den Gewinnreserven handelt es sich um einbehaltene Gewinne des Konzerns, die grösstenteils frei verfügbar sind.

Nicht beherrschende Anteile beinhalten die von Drittaktionären gehaltenen Anteile am Eigenkapital von Tochtergesellschaften sowie die Partneranteile von vollkonsolidierten Arbeitsgemeinschaften.

Dividenden und Nennwertrückzahlungen werden in der Konzernrechnung in der Periode ausgewiesen, in der sie durch die Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

26 — ERGEBNISSE PRO AKTIE

Basisinformationen für die Berechnung der Ergebnisse pro Aktie

in TCHF	2019	2018
Konzernergebnis der Aktionäre Implenla AG	29'651	(5'059)
Korrektur Ergebniseffekt aus der Wandelanleihe	2'854	2'808
Konzernergebnis der Aktionäre Implenla AG nach Korrektur	32'505	(2'251)
Gewichtetes Mittel der Anzahl Aktien im Umlauf	18'426'367	18'312'027
Korrektur Verwässerungseffekt Wandelanleihe	2'331'469	2'331'469
Gewichtetes Mittel für das verwässerte Ergebnis pro Aktie	20'757'836	20'643'496
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	1.61	(0.28)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	1.57	(0.28)

Erläuterungen

Seit der Emission der Wandelanleihe erfolgte keine Ausübung von Wandelrechten.

Im Berichtsjahr ergibt sich aus der Wandelanleihe eine Verwässerung (2018: keine).

Rechnungslegungsgrundsätze

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) wird mittels Division des auf die Aktionäre der Implenla AG entfallenden Reingewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Dabei wird die durchschnittliche Anzahl der vom Konzern erworbenen und als eigene Aktien gehaltenen Aktien von den ausgegebenen Aktien abgezogen.

Für die Ermittlung des verwässerten Gewinns pro Aktie (EPS) wird das Konzernergebnis der Aktionäre der Implenla AG um den Ergebniseffekt nach Steuern der Wandelanleihe korrigiert. Dieser Betrag wird durch die gewichtete Anzahl ausstehender Aktien plus dem gewichteten Durchschnitt der verwässernden potenziellen Aktien, die bei Ausübung sämtlicher Wandelrechte in Aktien umgewandelt würden, geteilt.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

27 — EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Stand per 1.1.	213,3	207,3
Veränderung	(3,5)	6,0
Total per Stichtag	209,8	213,3

Erläuterungen

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Garantien (Bietungs-, Werks- und Gewährleistungsgarantien) für Projekte in Arbeitsgemeinschaften, Konzerngarantien für laufende eigene Projekte sowie Rechts- / Streitigkeiten.

Vertragliche Investitionsverpflichtungen

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Immobilien-geschäfte	103,2	69,7
Total	103,2	69,7

Dabei ging es um zwei Projekte aus der Zeit der Bilfinger Baugesellschaft m.b.H., die 2015 in die Implenia Gruppe integriert wurde (siehe dazu Medienmitteilung vom 11. Mai 2017). Implenia kooperiert mit den Behörden in Wien und hat ihre uneingeschränkte Unterstützung bei den laufenden Abklärungen zugesichert. Eine Einschätzung des Ausgangs und der Höhe allfälliger Sanktionen ist aus Sicht des Managements zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht zuverlässig möglich. Auf eine Bildung von Rückstellungen wurde demzufolge verzichtet.

Die eidgenössische Wettbewerbskommission hat die Untersuchung im regionalen Markt des Strassen- und Tiefbaus Graubünden gegen Implenia und weitere zahlreiche andere Bauunternehmen (siehe dazu Medienmitteilungen vom November 2012) abgeschlossen. Implenia hatte in dieser Untersuchung mit der Wettbewerbskommission kooperiert, weshalb

von der Verhängung einer Busse abgesehen wurde.

Im Zusammenhang mit einer in Österreich laufenden Untersuchung der Staatsanwaltschaft gegen rund 20 Tiefbauunternehmen und über 200 Personen haben Behördenvertreter am 9. Mai 2017 mit der Implenia Baugesellschaft m.b.H. in Wien Kontakt aufgenommen.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

28 — BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit den assoziierten Unternehmen, nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften, Personalvorsorgeeinrichtungen und übrigen nahestehenden Personen haben folgende Transaktionen stattgefunden:

in TCHF	2019	2018
Verkäufe an Nahestehende		
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	67'009	52'705
Assoziierte Unternehmen	12'395	13'102
Übrige nahestehende Personen und Unternehmen	3'521	410
Käufe von Nahestehenden		
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	2'996	4'579
Assoziierte Unternehmen	27'682	26'410
Übrige nahestehende Personen und Unternehmen	1'552	610
Forderungen / Abgrenzungen gegenüber Nahestehenden		
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	20'161	22'632
Assoziierte Unternehmen	2'128	2'122
Übrige nahestehende Personen und Unternehmen	4	–
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden		
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	287	2'737
Assoziierte Unternehmen	2'657	4'181
Übrige nahestehende Personen und Unternehmen	22	–

Erläuterungen

Entschädigungen an nahestehende Personen sind in Erläuterung 8.4 dargelegt.

In der Berichtsperiode wurde mit einem Mitglied des Implenla Executive Committee ein Kauf- und Werkvertrag für eine Liegenschaft zum Marktwert von CHF 3,6 Mio. abgeschlossen. In den Verkäufen an übrige nahestehende Personen und Unternehmen sind davon CHF 1,8 Mio. enthalten.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen die nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften, assoziierte Gesellschaften sowie übrige nahestehende Personen und Unternehmen. Bezüglich Arbeitsgemeinschaften und assoziierter Gesellschaften wird auf die entsprechenden Abschnitte verwiesen. Die übrigen nahestehenden Personen und Unternehmen umfassen vor allem die Organmitglieder der Implenla, die Mitglieder des IEC (Schlüsselpersonen) und diesen nahestehende Personen, die Gesellschaften, bei denen diese Personen eine leitende Funktion ausüben sowie die Implenla Vorsorgestiftung.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

29 — EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bardividendenvorschlag für das Berichtsjahr 2019

Für das Berichtsjahr 2019 wird der Generalversammlung vom 24. März 2020 durch den Verwaltungsrat eine Bardividende von CHF 0.75 pro Aktie vorgeschlagen. Wenn der Antrag angenommen wird, beläuft sich der Gesamtbetrag der Bardividende auf maximal CHF 13,9 Mio. Der definitive Totalbetrag wird sich aus der Multiplikation der Dividende mit der Anzahl der am Dividendenstichtag dividendenberechtigten Aktien errechnen. Die dargestellte Bilanz per 31. Dezember 2019 widerspiegelt den Ausschüttungsvorschlag für das Berichtsjahr 2019 nicht.

Ausserordentliche Ausschüttung einer Sachdividende zur geplanten Durchführung des Spin-offs der Ina Invest Holding AG

Im zweiten Quartal 2020 soll rund die Hälfte des Entwicklungs-Portfolios von Implenla, bewertet zum aktuellen Marktpreis, in die bereits gegründete Immobiliengesellschaft Ina Invest AG eingebracht werden. Für die Muttergesellschaft der Ina Invest AG, die Ina Invest Holding AG, ist ein Börsengang geplant. Der Verwaltungsrat hat der Transaktion im Februar 2020 zugestimmt und beantragt, mittels Sachdividende 1 Aktie der Ina Invest Holding AG (eine «Ina Aktie») pro 5 dividendenberechtigte Aktien der Implenla AG auszuschütten (die «Ausschüttung»). Auf Aktien im Eigenbestand soll ebenfalls eine Sachdividende ausgeschüttet werden.

Die Ausschüttung wird zum Buchwert der Ina Invest Holding AG gemäss der Einzelbilanz der Implenla AG erfolgen und entspricht maximal CHF 1.20 pro Implenla AG Aktie.

Die Ausschüttung unterliegt den folgenden Bedingungen:

- (i) die Ina Aktien müssen ab dem für die Ausschüttung massgebenden Ex-Dividende Datum zur Kotierung an der SIX Swiss Exchange zugelassen worden sein (einzig unter Vorbehalt der Beibringung technischer Dokumente);
- (ii) die Durchführung des Spin-offs der Ina Invest Holding AG wird weder durch eine Anordnung, Massnahme oder Verfügung einer zuständigen staatlichen Behörde, noch durch ein anderes Rechtshindernis, Verbot oder einen anderen Umstand verhindert; und
- (iii) keine anderen Ereignisse oder Entwicklungen haben sich vor dem für die Ausschüttung massgebenden Ex-Dividende-Datum zugetragen, die nach Beurteilung des Verwaltungsrats dazu führen würden, dass der Spin-off der Ina Invest Holding AG wesentliche nachteilige Auswirkungen für die Implenla AG oder ihre Aktionäre hätte (einschliesslich, aber nicht beschränkt auf wesentliche nachteilige steuerliche Folgen und Risiken).

Der Verwaltungsrat bestimmt, ob diese auf-schiebenden Bedingungen erfüllt sind und ist, soweit rechtlich zulässig, ermächtigt, auf das Vorliegen (oder die Erfüllung) einer oder mehrerer dieser Bedingungen zu verzichten, sofern ein solcher Verzicht nach der Beurteilung des Verwaltungsrats im besten Interesse der Implenla AG und ihrer Aktionäre liegt. Der Verwaltungsrat setzt das für die Ausschüttung massgebende Ex-Dividende-, Record- und Settlement-Datum fest.

Die Sachdividende wird nach Genehmigung durch die Generalversammlung vom 24. März 2020 zum Fair Value der zu übertragenden Vermögenswerten bewertet. Die Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Immobiliengeschäfte, die zu historischen Anschaffungskosten bewertet sind. Der Fair Value der Sachdividende liegt daher signifikant über dem aktuellen Buchwert der zu übertragenden Vermögenswerten.

30 — WÄHRUNGSUMRECHNUNGSKURSE

		Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2019	2018	31.12.2019	31.12.2018
Elfenbeinküste / Mali	100 XOF	CHF 0.17	CHF 0.17	CHF 0.17	CHF 0.17
Europäische Union	1 EUR	CHF 1.11	CHF 1.15	CHF 1.09	CHF 1.13
Norwegen	100 NOK	CHF 11.30	CHF 12.03	CHF 11.02	CHF 11.37
Schweden	100 SEK	CHF 10.51	CHF 11.26	CHF 10.33	CHF 11.08

Anhang der Implenia Konzernrechnung

31 — AUSGEWÄHLTE VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Name	Beteiligungssatz	Sitz	Staat	Währung	Kapital	Division	Beteiligung von
BBV Systems GmbH	100%	Bobenheim	DE	EUR	520'000	Specialties	Implenia Construction GmbH
Building Construction Logistics GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	25'000	Specialties	Implenia Hochbau GmbH
Gravière de La Claie-aux-Moines SA	66,7%	Savigny	CH	CHF	1'500'000	Specialties	Implenia AG
Implenia Bau GmbH	100%	Rümmingen	DE	EUR	2'556'459	Buildings	Implenia Holding GmbH
Implenia Baugesellschaft mbH	100%	Wien	AT	EUR	1'530'000	Verschiedene Divisionen	Implenia Construction GmbH
Implenia Constructii SRL	100%	Voluntari	RO	RON	2'250'100	Civil Engineering	Implenia Baugesellschaft mbH
Implenia Construction GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	10'100'000	Verschiedene Divisionen	Implenia Holding GmbH
Implenia Fassadentechnik GmbH	93%	Hamburg	DE	EUR	750'000	Specialties	Implenia Hochbau GmbH
Implenia France SA	100%	Archamps	FR	EUR	5'059'119	Civil Engineering	Implenia Schweiz AG
Implenia Gesellschaft für Bau- und Prüftechnik mbH	100%	Mannheim	DE	EUR	178'952	Civil Engineering	Implenia Construction GmbH
Implenia Hochbau GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	20'025'000	Buildings	Zschokke Holding Deutschland GmbH
Implenia Holding GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	3'067'751	Functions	Implenia Schweiz AG
Implenia Immobilien AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	30'600'000	Development	Implenia AG
Implenia Instandsetzung GmbH	100%	München	DE	EUR	260'000	Civil Engineering	Implenia Construction GmbH
Implenia Kühltagerbau GmbH	100%	Bielefeld	DE	EUR	25'000	Buildings	Implenia Hochbau GmbH
Implenia Modernbau GmbH	100%	Saarbrücken	DE	EUR	511'292	Specialties	Implenia Hochbau GmbH
Implenia Norge AS	100%	Oslo	NO	NOK	10'443'352	Civil Engineering	Implenia Schweiz AG
Implenia Österreich GmbH	100%	Salzburg	AT	EUR	35'000	Civil Engineering	Implenia AG
Implenia Regiobau GmbH	100%	Freiburg	DE	EUR	1'500'000	Civil Engineering	Implenia Construction GmbH
Implenia Schalungsbau GmbH	100%	Bobenheim	DE	EUR	520'000	Specialties	Implenia Construction GmbH
Implenia Schweiz AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	40'000'000	Verschiedene Divisionen	Implenia AG

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 166

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Name	Beteiligungssatz	Sitz	Staat	Währung	Kapital	Division	Beteiligung von
Implenia Spezialtiefbau GmbH	100%	Langen	DE	EUR	1'000'000	Civil Engineering	Implenia Construction GmbH
Implenia Sverige AB	100%	Stockholm	SE	SEK	10'000'000	Civil Engineering	Implenia Schweiz AG
Implenia Tesch GmbH	100%	Essen	DE	EUR	255'646	Buildings	Implenia Hochbau GmbH
Reprojet AG	100%	Zürich	CH	CHF	100'000	Civil Engineering	Implenia AG
SAPA, Société Anonyme de Produits Asphaltiques	75%	Satigny	CH	CHF	500'000	Civil Engineering	Implenia AG
Sisag SA	100%	Abidjan	CI	XOF	492'000'000	Specialties	Implenia AG
Socarco Mali Sàrl	100%	Bamako	ML	XOF	100'000'000	Specialties	Sisag SA

Rechnungslegungsgrundsätze

Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Implenia AG beherrscht. Beherrschung liegt üblicherweise vor, wenn die Implenia AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte oder der potenziellen, momentan ausübaren Stimmrechte eines Beteiligungsunternehmens besitzt und damit die massgeblichen Tätigkeiten lenkt. Die Konsolidierung beginnt an dem Tag, an dem die Implenia AG Beherrschung über das Unternehmen erlangt, und endet, wenn die Implenia AG die Beherrschung verliert.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

32 — AUSGEWÄHLTE ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Name	Beteiligungs- satz	Sitz	Staat	Währung	Kapital
ARGE Deponie Schwanental	37,0%	Eglisau	CH	CHF	–
Argo Mineral AG	50,0%	Aarau	CH	CHF	300'000
Argobit AG	40,0%	Schafisheim	CH	CHF	1'200'000
Belagswerke Heimberg AG	33,3%	Heimberg	CH	CHF	120'000
BEWO Belagslieferwerk Oberwallis (EG)	25,0%	Nieder- gesteln	CH	CHF	–
Catram AG	24,0%	Chur	CH	CHF	1'000'000
GU Kies AG	33,3%	Schaff- hausen	CH	CHF	450'000
Holcim Betondrance SA	46,0%	Martigny	CH	CHF	300'000
Kieswerk Oldis AG	26,4%	Haldenstein	CH	CHF	1'200'000
Miphalt AG	25,1%	Niederbipp	CH	CHF	1'758'000
MOAG Baustoffe Holding AG	13,2%	Mörschwil	CH	CHF	325'000
Mobival (EG)	26,0%	Massongex	CH	CHF	–
Parking Port d'Ouchy SA	29,7%	Lausanne	CH	CHF	5'649'000
Prüflabor AG	20,0%	Mörschwil	CH	CHF	250'000
Reproad AG	33,3%	Bremgarten	CH	CHF	1'500'000
Société Coopérative Les Terrasses	45,1%	Versoix	CH	CHF	757'500
Tapidrance (EG)	60,0%	Martigny	CH	CHF	–
TIB Recycla SA	50,0%	Mezzovico- Vira	CH	CHF	1'000'000
Urner Belagszentrum (UBZ) (EG)	50,0%	Flüelen	CH	CHF	–
Valver (EG)	27,9%	Martigny	CH	CHF	–
wsb AG	50,0%	Rafz	CH	CHF	500'000

(EG) Einfache Gesellschaft

Rechnungslegungsgrundsätze

Die assoziierten Unternehmen sind gemäss der Equity-Methode bewertet (siehe Erläuterung 19).

Obwohl an gewissen Gesellschaften Beteiligungen von über 50% gehalten werden, werden diese als assoziierte Unternehmen bilanziert und gemäss der Equity-Methode bewertet, da Implenla diese Gesellschaften nicht beherrscht. Die Zusammensetzung der Geschäftsleitungen der genannten Gesellschaften erlaubt Implenla nicht, diese zu beherrschen. Im Weiteren sind einige Gesellschaften, an denen Implenla eine Beteiligung von weniger als 20% hält, als assoziierte Unternehmen eingestuft, da Implenla bei diesen über einen massgeblichen Einfluss verfügt.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

33 — AUSGEWÄHLTE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Name	Beteiligungssatz	Staat	Einbezug Konzernrechnung
Arbeitsfelleskapet Risa	50,0%	NO	AE
ARGE EHS	30,0%	CH	EM
ARGE EP Küssnacht Brunnen	49,3%	CH	EM
ARGE FWZ Los 1 + 2	50,0%	CH	EM
ARGE Porta Nova Trier	33,0%	DE	EM
ARGE S21 Berlin-Tunnel	25,0%	DE	EM
ARGE Tunnel Fröschnitzgraben	50,0%	AT	AE
ARGE Tunnel Gloggnitz	40,0%	AT	EM
ARGE Tunnel Granitztal	50,0%	AT	AE
ARGE VAP	50,0%	CH	EM
ARGE WA Benzstrasse Regensburg	50,0%	DE	EM
ARGE ZOE	60,0%	CH	VK
ARGE ZUGO	20,0%	CH	EM
CERN HiLumi LHC P5	60,0%	FR	AE
Consortium PIC	30,0%	CH	EM
E16 Implenia-Isachsen ANS	50,0%	NO	AE
Extension Métro Lyon	50,0%	FR	AE
Grand Paris Express (L11-GC01)	25,0%	FR	AE
Grand Paris Express (Lot T2C)	25,0%	FR	AE
Groupement Marti-Implenia (Nant de Drance, Emosson)	50,0%	CH	EM
JV Hjulsta-S Handelsbolag	50,0%	SE	EM
MossIA ANS	55,0%	NO	AE

VK = Vollkonsolidierung; AE = Anteilsmässig erfasst; EM = Equity-Methode

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Einbezug der Arbeitsgemeinschaften in die Konzernrechnung erfolgt gemäss Erläuterung 14.

Obwohl an gewissen Arbeitsgemeinschaften Anteile von 50% gehalten werden, werden diese vollkonsolidiert, da Implenia diese beherrscht. Dies ist dann der Fall, wenn Implenia die Federführung ausübt und auf Basis der vertraglichen Grundlage Stichentscheide fällen kann.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

BERICHT DER REVISIONS- STELLE AN DIE GENERAL- VERSAMMLUNG DER IMPLENIA AG, DIETLIKON

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Implenia AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie den Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung (Seiten 113 bis 168) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den

Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 6'200'000

- Wir haben bei 12 Konzerngesellschaften in 6 Ländern Prüfungen («Full Scope Audits») durchgeführt.
- Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 83% der Umsatzerlöse des Konzerns bei.
- Zusätzlich wurden Reviews und auf Konzernebene definierte Prüfungen bei weiteren Konzerngesellschaften durchgeführt. Bei

den Reviews handelt es sich um eine kritische Durchsicht der Bilanz und Erfolgsrechnung.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Umsatzerfassung nach IFRS 15/Objekte in Arbeit

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich

angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 6'200'000
Herleitung	0,14% des Konzernumsatzes
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Konzernumsatz, da dieser nebst dem EBITDA aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an dem der Erfolg des Konzerns unter anderem gemessen wird. Zudem stellt der Umsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 620'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die

aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist. Die wesentlichsten Tochtergesellschaften im Konzern werden von PwC geprüft und wir stehen in laufendem Kontakt zu diesen Prüfteams. Als Prüfer der Konzernrechnung stellen wir sicher, dass wir regelmässig das lokale Management und die lokalen Prüfer der wesentlichsten Gesellschaften besuchen und die Risiken einer wesentlichen

Falschdarstellung der lokalen Abschlüsse sowie die Prüfungsschwerpunkte und den Prüfungsumfang besprechen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung nach IFRS 15 / Objekte in Arbeit

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Umsatzerfassung nach IFRS 15 erfolgt zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Landverkäufe werden zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung erfasst. Die Umsatzerfassung der Hauptaktivitäten (Bau-, Generalunternehmens- und Entwicklungsprojekte) erfolgt über einen bestimmten Zeitraum. Abhängig von der vertraglichen Ausgestaltung werden inputbasierte oder outputbasierte Methoden zur Ermittlung des Fertigstellungsgrads angewendet. Dies ist die Basis zur Umsatzerfassung der Periode. Hierzu sind Einschätzungen der Projektverantwortlichen und des Managements notwendig. Die Umsatzerfassung beinhaltet daher signifikante Beurteilungen des Managements, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben (Objekte in Arbeit aktiv CHF 400,1 Mio. und Objekte in Arbeit passiv CHF 1'034,7 Mio.).

Im Implenia Executive Committee (IEC) werden Projekte mit nicht standardmässigen Ausprägungen (beispielsweise ungewöhnliche Volumina oder Risikobehaftung) besprochen und überwacht.

An den Verwaltungsratssitzungen werden solche Projekte auf Antrag des IEC diskutiert.

Wir verweisen auf die Ziff. 3.1, 5 und Ziff. 13 in der Konzernrechnung für weitere Informationen.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir fokussieren uns bei unserer Prüfung auf die Umsatzerfassung und, aufgrund der Komplexität der Projekte, auf die vorgenommenen Einschätzungen der Projektverantwortlichen und des Managements. Die Einschätzungen umfassen hauptsächlich Annahmen im Zusammenhang mit dem Leistungsfortschritt, der Endkostenprognose sowie Projektabgrenzungen. Wir haben die Systematik der Projektbewertung und der Umsatzerfassung nachvollzogen sowie eine kritische Beurteilung der Vorgehensweise des Managements vorgenommen. Unser Urteil beruht auf den folgenden Tätigkeiten:

- Beurteilung der korrekten Umsatzerfassung nach IFRS 15
- Durchsicht der internen Berichterstattung an das Management und den Verwaltungsrat
- Befragungen und Einsichtnahme in Nachweise im Rahmen der Projekt-Review-Meetings
- Besprechung ausgewählter Projekte mit dem Management und dem Audit Committee
- Wir haben die entsprechenden Schlüsselkontrollen geprüft. Beispiele für Schlüsselkontrollen in diesem Bereich sind:
 - Sicherstellung, dass die Vollständigkeit und Korrektheit der auf den Projekten erfassten Buchungen durch den Projektcontroller und den Divisionscontroller (Business Partner Finance) geprüft wurden.
 - Prüfung der Kontrollen zu Projektabgrenzungen.
- Wir haben eine Vielzahl von Projekten vertieft geprüft. Die Auswahl der Projekte für unsere Stichprobe erfolgte risikoorientiert anhand von uns definierten Kriterien. Dies waren insbesondere:
 - Höhe des Deckungsbeitrags im Berichtsjahr
 - Höhe des Umsatzes im Berichtsjahr
 - Veränderung des Deckungsbeitrags im Vergleich zum Vorjahr
 - Wesentliche Projektabgrenzungen
 - Auftragsvolumen der Projekte
 - Schlüsselprojekte aus Sicht des Implenia-Managements
 - Einbau Überraschungsmoment bei der Auswahl

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Unser Prüfungsvorgehen

- Wir haben für die so ausgewählten Projekte folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:
 - Besprechung und Beurteilung der Arbeitsfortschritte sowie der noch anfallenden Kosten und Abgrenzungen bis zur Fertigstellung mit dem Projektcontrolling und in ausgewählten Fällen mit operativen Leitern. Dabei wurde auch die Entwicklung von ausgewählten Projekten verfolgt und beurteilt. Bei Projekten mit erhöhtem Ermessensspielraum wurden zusätzlich die operativen Leiter einbezogen. Dabei beurteilten wir auch allfällige Wertberichtigungen.
 - Wir haben Verträge bezüglich ihres Einflusses auf die Projektbewertung und der damit zusammenhängenden Rechnungslegung analysiert.
 - Die Beurteilung der Einbringbarkeit von aktivierten Nachträgen wurde anlässlich der Projektbesprechungen vorgenommen. Im Weiteren haben wir Debitorenbestätigungen eingeholt.
 - Zur Sicherstellung einer verlustfreien Bewertung der Projekte definiert Implenja einen zu erreichenden Deckungsbeitrag. Allfällige daraus resultierende Rückstellungen wurden mit dem Management diskutiert. Ferner verfolgten wir die Veränderungen der Rückstellungen für drohende Verluste zum Vorjahr.

Wir erachten das Vorgehen des Managements hinsichtlich der Beurteilung der Schätzungen des Arbeitsfortschritts und der Projektbewertung (geschätzte Kosten und Umsätze bis zur Fertigstellung) als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die für das Geschäftsjahr 2019 erfolgte Umsatzerfassung.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Implenja AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Michael Abresch
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Zürich, 24. Februar 2020

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



Christian Kessler
Revisionsexperte

Erfolgsrechnung der Implenia AG

in TCHF	Erläuterungen	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Ertrag aus Beteiligungen		93'035	64'688
Veränderung von Wertberichtigungen und Rückstellungen	3	8'147	2'737
Übriger betrieblicher Ertrag	3	31'582	28'946
Total betrieblicher Ertrag		132'764	96'371
Personalaufwand		(26'579)	(23'690)
Übriger betrieblicher Aufwand		(14'871)	(10'371)
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		(80)	(103)
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		91'234	62'207
Finanzertrag		12'521	12'882
Finanzaufwand		(9'946)	(10'944)
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		93'809	64'145
Direkte Steuern		(535)	(120)
Jahresgewinn		93'274	64'025

Bilanz der Implenla AG

Aktiven

in TCHF	Erläuterungen	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	3	370'619	326'708
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten		203	315
Forderungen aus Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		2'059	1'952
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		359	410
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		144'334	141'948
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'740	5'034
Total Umlaufvermögen		521'314	476'367
Finanzanlagen gegenüber Dritten	3	801	1'837
Finanzanlagen gegenüber Konzerngesellschaften	3	244'310	218'152
Beteiligungen an Konzerngesellschaften		353'607	343'870
Sachanlagen		259	47
Immaterielle Werte		547	19
Total Anlagevermögen		599'524	563'925
Total Aktiven		1'120'838	1'040'292

Passiven

in TCHF	Erläuterungen	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Dritten		1'175	275
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		19	57
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		78'223	123'157
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		1'937	1'473
Passive Rechnungsabgrenzungen		15'012	11'975
Total kurzfristiges Fremdkapital		96'366	136'937
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	5	490'002	492'359
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		41'609	6'134
Total langfristiges Fremdkapital		531'611	498'493
Aktienkapital	3	18'841	18'841
Gesetzliche Kapitalreserve			
– Reserven aus Kapitaleinlagen		132	132
Gesetzliche Gewinnreserve		16'185	16'185
Gewinnvortrag		364'969	310'147
Jahresgewinn		93'274	64'025
Eigene Aktien	3	(540)	(4'468)
Total Eigenkapital		492'861	404'862
Total Passiven		1'120'838	1'040'292

Anhang zur Jahresrechnung der Implenla AG

1 — ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Implenla AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Dietlikon, Zürich. Die Anzahl Vollzeitstellen des Unternehmens liegt wie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt zwischen 50–100 Vollzeitangestellten.

2 — WESENTLICHE BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Forderungen aus Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Einzelwertberichtigungen werden individuell vorgenommen. Der Restbestand wird pauschal wertberichtigt.

Beteiligungen

Langfristig gehaltene Anteile am Kapital eines anderen Unternehmens gelten ab einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50%

als Beteiligung an einer Konzerngesellschaft. Die Erfassung in der Bilanz erfolgt zu Anschaffungskosten. Falls konkrete Anzeichen für eine Überbewertung der Beteiligung bestehen, wird eine Wertberichtigung erfasst. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzen. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete Restlaufzeit (in der Regel über vier Jahre). Immaterielle Anlagen, die planmässig abgeschrieben werden, werden nur auf Wertminderung überprüft, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Wertminderungen werden direkt über die Erfolgsrechnung erfasst.

Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Obligationen- und Wandelanleihen sowie Schuldscheindarlehen werden unter den verzinslichen Verbindlichkeiten zum Nominalwert erfasst. Emissionskosten werden als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und über die Laufzeit abgeschrieben. Ist die finanzielle Verbindlichkeit innerhalb eines Jahres fällig, wird die Position als kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeit ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert.

Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst. Die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber werden jedoch nicht bilanziert.

3 — AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

Veränderung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Diese Position beinhaltet im Berichtsjahr eine Auflösung von Wertberichtigung auf Beteiligungen im Umfang von CHF 6,6 Mio. (2018: Bildung von Delkrede im Umfang von CHF 5,6 Mio. und Auflösung im Umfang von CHF 8,4 Mio.).

Übriger betrieblicher Ertrag

Der übrige betriebliche Ertrag beinhaltet im Wesentlichen Aufwandsverrechnungen gegenüber Konzerngesellschaften.

Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Die flüssigen Mittel umfassen ausschliesslich Bankguthaben auf Sicht.

Finanzanlagen

In der Bilanzposition «Finanzanlagen gegenüber Dritten» werden langfristig

gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs von CHF 0,7 Mio. (2018: CHF 0,7 Mio.) sowie derivative Finanzinstrumente von CHF 0,1 Mio. (2018: CHF 1,1 Mio.) ausgewiesen. Es handelt sich um Währungsderivate, die für die Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossen wurden. Die derivativen Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Die «Finanzanlagen gegenüber Konzerngesellschaften» beinhalten langfristige Darlehen.

Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine wesentlichen Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen.

Wesentliche Auflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr gab es keine Nettoauflösung stiller Reserven (2018: keine).

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Implenla AG betrug per 31. Dezember 2019 CHF 18'841'440 und ist eingeteilt in 18'472'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.02. Die Aktien sind vollständig liberiert. Zudem verfügt Implenla AG per Bilanzstichtag über ein bedingtes Kapital von CHF 3'768'288. Gestützt auf das bedingte Kapital kann das Aktienkapital gemäss den in Art. 3b der Statuten statuierten Bedingungen gesamthaft um CHF 3'768'288 erhöht werden. Per Bilanzstichtag wurden keine Aktien aus dem bedingten Aktienkapital ausgegeben.

Anhang zur Jahresrechnung der Implenia AG

Aktionäre, die per 31. Dezember 2019 eine Beteiligung von mehr als drei Prozent des Aktienkapitals und der Stimmrechte halten:

in %	Beteiligung am Aktienkapital	
	31.12.2019	31.12.2018
Parmino Holding AG / Max Rössler	16,5	16,3
Rudolf Maag	5,4	5,4
Credit Suisse Funds AG	5,1	3,1
Norbert Ketterer	5,0	n.a.
Dimensional Holdings Inc.	3,0	3,0

Im Berichtsjahr wurden folgende Aktienzuteilungen vorgenommen:

	Zugeteilte Aktien		Betrag zulasten der Erfolgsrechnung in TCHF	
	2019	2018	2019	2018
Verwaltungsrat	11'088	10'156	349	322
Group Executive Board	13'754	65'210	438	2'591
Kadermitarbeiter	30'584	16'264	1'608	1'090
Total	55'426	91'630	2'395	4'003

Eigene Aktien (als Minusposition)

	31.12.2019		31.12.2018	
	Anzahl	in TCHF	Anzahl	in TCHF
Stand per 1.1.	67'054	4'468	210'223	14'090
Kauf	431'454	16'430	17'482	1'124
Verkauf und Verwendung für Mitarbeitende, Verwaltungsrat	(484'657)	(20'358)	(160'651)	(10'746)
Total per Stichtag	13'851	540	67'054	4'468

In der Berichtsperiode wurden 347'454 Aktien zum Marktwert von CHF 13,5 Mio. von einem Investor gekauft und darauffolgend 330'000

Aktien zum Marktwert von CHF 12,8 Mio. wieder an einen Investor verkauft.

4 — EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Garantien / Eventualverpflichtungen	34'993	36'590
Bürgschaft für die Solidarhaftung aufgrund der MWST-Gruppenbesteuerung	p.m.	p.m.

Anhang zur Jahresrechnung der Implenia AG

5 — FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Implenia AG hat die nachfolgenden zwei Obligationenanleihen und eine subordonierte Wandelanleihe emittiert:

- CHF 125 Mio. Obligationenanleihe, Liberierung 15. Oktober 2014, Zinssatz (liquiditätswirksam) 1,625%, Laufzeit 2014 – 2024, Emissionspreis 101,063%, ISIN CH025 359 2767, effektiver Zinssatz 1,624%
- CHF 125 Mio. Obligationenanleihe, Liberierung 21. März 2016, Zinssatz (liquiditätswirksam) 1,000%, Laufzeit 2016 – 2026, Emissionspreis 100,739%, ISIN CH031 699 4661, effektiver Zinssatz 0,964%
- CHF 175 Mio. Subordinierte Wandelanleihe, Liberierung 30. Juni 2015, Zinssatz (liquiditätswirksam) 0,500%, Laufzeit 2015 – 2022, Emissionspreis 100,000%, ISIN CH028 550 9359, Wandelprämie 32,5%, Wandelpreis CHF 75.06, effektiver Zinssatz 2,158%

Am 9. Juni 2017 hat die Implenia AG drei festverzinsliche Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von EUR 60 Mio. platziert:

- EUR 10 Mio., fällig im Jahr 2021, effektiver Zinssatz 0,927%
- EUR 20 Mio., fällig im Jahr 2023, effektiver Zinssatz 1,349%
- EUR 30 Mio., fällig im Jahr 2025, effektiver Zinssatz 1,792%

6 — AKTIENBESITZ VERWALTUNGSRAT UND IMPLENIA EXECUTIVE COMMITTEE

Am 31. Dezember 2019 hielten die im Berichtsjahr als nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats tätigen sowie diesen nahestehende Personen insgesamt 95'171 Aktien oder 0,5%

des Aktienkapitals (2018: 57'588 Aktien oder 0,3%). Diese Zahl schliesst die privat erworbenen Aktien mit ein:

Nicht exekutiver Verwaltungsrat

	Anzahl Aktien per		Aktien blockiert bis		
	31.12.2019	31.12.2018	2020	2021	2022
Hans Ulrich Meister, Präsident	73'395	44'164	2'021	2'143	4'231
Kyrre Olaf Johansen, Vizepräsident	2'903	1'392	626	766	1'511
Henner Mahlstedt, Mitglied	7'063	5'351	818	868	1'712
Ines Pöschel, Mitglied	6'403	4'892	626	766	1'511
Laurent Vulliet, Mitglied	4'098	1'789	626	663	1'309
Martin Fischer, Mitglied	1'309	–	–	–	1'309
Barbara Lambert, Mitglied	–	–	–	–	–
Total	95'171	57'588	4'717	5'206	11'583

Anhang zur Jahresrechnung der Implenla AG

Am 31. Dezember 2019 hielten die im Berichtsjahr als Mitglieder des Implenla Executive Committee tätigen sowie diesen nahestehende Personen insgesamt 137'299

Aktien oder 0,7% des Aktienkapitals (2018: 121'265 Aktien oder 0,7%). Diese Zahl schliesst die privat erworbenen Aktien mit ein.

Implenia Executive Committee

	Anzahl Aktien per		Aktien blockiert bis		
	31.12.2019	31.12.2018	2020	2021	2022
André Wyss, CEO	97'448	47'448	–	22'448	–
Marco Dirren, CFO	2'000	n.a.	–	–	–
Adrian Wyss, Division Head Development	10'255	n.a.	2'500	2'750	458
Jens Vollmar, Division Head Buildings	5'591	n.a.	2'273	2'860	458
René Kotacka, Division Head Civil Engineering	10'650	10'650	2'750	2'750	–
Anita Eckardt, Division Head Specialties	–	n.a.	–	–	–
German Grüniger, General Counsel	6'455	n.a.	868	907	1'257
Christelle Beneteau, Chief Human Resources Officer	3'500	n.a.	–	–	–
Matthias Jacob, Head Country Management	1'400	n.a.	–	1'200	200
Anton Affentranger (bis 31.1.2019)	n.a.	n.a.	12'500	25'000	–
Beat Fellmann (bis 28.2.2019)	n.a.	45'000	10'000	10'000	9'167
André Métral (bis 28.2.2019)	n.a.	10'882	2'750	2'750	2'750
Christof Gämperle (bis 28.2.2019)	n.a.	7'285	–	1'972	4'099
Total	137'299	121'265	33'641	72'637	18'389

7 — DIREKTE BETEILIGUNGEN UND WESENTLICHE INDIREKTE BETEILIGUNGEN

Name	Sitz	Kapital- und Stimmanteil	Währung	Kapital
Gebr. Ulmer GmbH	Bruchsal (D)	100%	EUR	25'565
Gravière de La Claie-aux-Moines SA	Savigny	66,7%	CHF	1'500'000
Implenia Construction GmbH	Raunheim (D)	100%	EUR	10'100'000
Implenia Cyprus Ltd.	Nicosia (CY)	100%	EUR	3'001
Implenia Holding GmbH	Rümmingen (D)	100%	EUR	3'067'751
Implenia Hochbau GmbH	Raunheim (D)	100%	EUR	20'025'000
Implenia Modernbau GmbH	Saarbrücken (D)	100%	EUR	511'292
Implenia Norge AS	Oslo (N)	100%	NOK	10'443'352
Implenia Österreich GmbH	Salzburg (A)	100%	EUR	35'000
Implenia Immobilien AG	Dietlikon	100%	CHF	30'600'000
Implenia Spezialtiefbau GmbH	Langen (D)	100%	EUR	1'000'000
Implenia Schweiz AG	Dietlikon	100%	CHF	40'000'000
Implenia Tesch GmbH	Essen (D)	100%	EUR	255'646
Reprojet AG	Zürich	100%	CHF	100'000
SAPA, Société Anonyme de Produits Asphaltiques	Satigny	75%	CHF	500'000
Sisag SA	Abidjan (CI)	100%	XOF	492'000'000
Swiss Overseas Engineering Company	Onex	100%	CHF	200'000
Tetrag Automation AG	Dietlikon	100%	CHF	100'000

Anhang zur Jahresrechnung der Implenla AG

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

in TCHF	2019
Gewinnvortrag	364'969
Jahresgewinn	93'274
	458'243

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinn- und Reserveverwendung:

in TCHF	2019
Ausrichtung einer Dividende von	13'854
Vortrag auf neue Rechnung	444'389
	458'243

Bardividendenvorschlag für das Berichtsjahr 2019

Für das Berichtsjahr 2019 wird der Generalversammlung vom 24. März 2020 durch den Verwaltungsrat eine Bardividende von CHF 0.75 pro Aktie vorgeschlagen. Wenn der Antrag angenommen wird, beläuft sich der Gesamtbetrag der Bardividende auf maximal CHF 13,9 Mio. Der definitive Totalbetrag wird sich aus der Multiplikation der Dividende mit der Anzahl der am Dividendenstichtag dividendenberechtigten Aktien errechnen (Record Date: 31. März 2020).

Ausserordentliche Ausschüttung einer Sachdividende zur geplanten Durchführung des Spin-offs der Ina Invest Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt, mittels Sachdividende 1 Aktie der Ina Invest Holding AG (eine «Ina Aktie») pro 5 dividendenberechtigte Aktien der Implenla AG auszuschütten (die «Ausschüttung»). Auf Aktien im Eigenbestand soll ebenfalls eine Sachdividende ausgeschüttet werden. Die Ausschüttung wird zum Buchwert der Ina Invest Holding AG gemäss der Einzelbilanz der Implenla AG erfolgen und entspricht maximal CHF 1.20 pro Implenla AG Aktie. Die Ausschüttung wird (i) gegen Reserven aus Kapitaleinlagen im Umfang von CHF 55'416 und (ii) für den Restbetrag gegen übrige Reserven gebucht.

Der Verwaltungsrat legt nach seinem Ermessen fest, wie Fraktionen an Ina Aktien sowie Heimverwahrer, die physische Aktienzertifikate halten, behandelt werden (wobei Fraktionen bzw. die betreffenden Ina Aktien grundsätzlich im Auftrag der Aktionäre verkauft werden und Letztere den Erlös anstatt der Fraktionen bzw. der betreffenden Ina Aktien erhalten sollen).

Die Ausschüttung unterliegt den folgenden Bedingungen:

- (i) die Ina Aktien müssen ab dem für die Ausschüttung massgebenden Ex-Dividende Datum zur Kotierung an der SIX Swiss Exchange zugelassen worden sein (einzig unter Vorbehalt der Beibringung technischer Dokumente);
- (ii) die Durchführung des Spin-offs der Ina Invest Holding AG wird weder durch eine Anordnung, Massnahme oder Verfügung einer zuständigen staatlichen Behörde, noch durch ein anderes Rechtshindernis, Verbot oder einen anderen Umstand verhindert; und
- (iii) keine anderen Ereignisse oder Entwicklungen haben sich vor dem für die Ausschüttung massgebenden Ex-Dividende-Datum zugetragen, die nach Beurteilung des Verwaltungsrats dazu führen würden, dass der Spin-off der Ina Invest Holding AG wesentliche nachteilige Auswirkungen für die Implenla AG oder ihre Aktionäre hätte (einschliesslich, aber nicht beschränkt auf wesentliche nachteilige steuerliche Folgen und Risiken).

Der Verwaltungsrat bestimmt, ob diese auf-schiebenden Bedingungen erfüllt sind und ist, soweit rechtlich zulässig, ermächtigt, auf das Vorliegen (oder die Erfüllung) einer oder mehrerer dieser Bedingungen zu verzichten, sofern ein solcher Verzicht nach der Beurteilung des Verwaltungsrats im besten Interesse der Implenla AG und ihrer Aktionäre liegt. Der Verwaltungsrat setzt das für die Ausschüttung massgebende Ex-Dividende-, Record- und Settlement-Datum fest.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Implenla AG

BERICHT DER REVISIONS- STELLE AN DIE GENERAL- VERSAMMLUNG DER IMPLENIA AG, DIETLIKON

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Implenla AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 173 bis 179) zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen

erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 5'600'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften)

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich

angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5'600'000
Herleitung	0,5% der Vermögenswerte
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Summe der Vermögenswerte, da dies aus unserer Sicht eine angemessene Grösse für Überlegungen zur Wesentlichkeit bei Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 560'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies

nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Implenla AG

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) war ein Schwerpunkt unserer Prüfung:

Die Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) stellen in der Bilanz mit insgesamt rund CHF 353.6 Mio. (32%) bzw. CHF 244.3 Mio. (22%) einen wesentlichen Teil der Bilanzsumme dar.

Die Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) werden zu Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, einzeln bewertet.

Bei der Identifizierung von möglichem Wertberichtigungsbedarf auf den Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) befolgt die Geschäftsleitung der Holding den vom Verwaltungsrat für die Überprüfung der Werthaltigkeit vorgegebenen Prozess.

Die in diesem Zusammenhang herangezogenen Unternehmensbewertungen werden von Implenla nach der Substanzwert- bzw. der Discounted-Cash-flow-Methode (DCF) erstellt, wobei erhebliche Ermessensspielräume in der Ermittlung von Parametern, wie z.B. Kapitalisierungszinssätzen, zur Anwendung gelangen.

Wir verweisen auf Ziff. 2, 3 und 7 im Anhang zur Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir verglichen die Beteiligungsbuchwerte des Berichtsjahres mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital. Bei fehlender oder geringer Überdeckung werden Unternehmensbewertungen nach der DCF-Methode vorgenommen beziehungsweise den Impairment-Tests gegenübergestellt, welche z.B. für die Prüfung des Goodwills auf Konzernstufe durchgeführt wurden.
- Die von der Geschäftsleitung der Holding verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung, zu den Kosten sowie zu langfristigen Wachstumsraten und Margen haben wir hinsichtlich deren Plausibilität überprüft.
- Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, verglichen.

Unsere so gewonnenen Prüfungsergebnisse stützen die getroffenen Annahmen in der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) zum 31. Dezember 2019.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Implenla AG

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Michael Abresch
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zürich, 24. Februar 2020

Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



Christian Kessler
Revisionsexperte

6 Weitere Informationen

Alternative Performance-Kennzahlen _____ **184**

Kontakte, Termine und Impressum _____ **186**



Alternative Performance-Kennzahlen

Zur Steuerung des Unternehmens werden nicht ausschliesslich vorgegebene Kennzahlen gemäss IFRS verwendet. Die nachfolgende Übersicht erläutert die in diesem Bericht verwendeten

alternativen Performance-Kennzahlen (APM). Damit sollen die Gründe für die Verwendung verständlich gemacht sowie die Transparenz und Nachvollziehbarkeit verbessert werden.

Definitionen alternative Performance-Kennzahlen

APM	Definition
Auftragsbestand	Der Auftragsbestand definiert sich als die noch nicht abgearbeitete vertraglich vereinbarte Leistung gemäss Werkvertragssumme per Bilanzstichtag. Genehmigte Nachträge sind im Auftragsbestand inkludiert. Der Auftragsbestand erhöht sich um Auftragseingänge und reduziert sich um die Produktionsleistung der Periode. Die Kennzahl gibt Aufschluss über die zukünftige Entwicklung der Bauaktivitäten von Implenla.
Eigenkapitalquote	Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme per Stichtag. Zusätzlich wird die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der subordinierten Wandelanleihe ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote zeigt das Finanzierungsverhältnis der Implenla Gruppe.
Ergebnisgrössen exkl. PPA	Ergebnisse exklusive PPA weisen aus, wie die Ergebnisse exklusive Abschreibungen und Amortisationen aus der Zeitwertaufdeckung von Akquisitionen ausgefallen wären.
Free Cashflow	Der Free Cashflow definiert sich als Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich des Erwerbs und Verkaufs von Anlagevermögen. Der Free Cashflow gibt Aufschluss über die Fähigkeit, flüssige Mittel zu erwirtschaften, Verbindlichkeiten zurückzuzahlen sowie Akquisitionen zu tätigen oder Dividenden auszuzahlen.
Like-for-like	Um Veränderungen gegenüber der Vorperiode ohne Auswirkungen von Wechselkursschwankungen zu messen, weist Implenla Like-for-like-Zahlen (fremdwährungsbereinigt) aus. Die Bereinigung wird vollzogen, indem die Bilanzpositionen zum Stichtagskurs des Vorjahres umgerechnet werden. Hingegen werden Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse der konsolidierten Gesellschaften zu Durchschnittskursen der Vorperiode in CHF umgerechnet. Like-for-like-Kennzahlen dienen der Leistungsbeurteilung ohne Einfluss von Währungseffekten aus Translation.

APM	Definition
Netto-Cash-Position	Die Netto-Cash-Position entspricht der Differenz flüssiger Mittel zu verzinslichen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Netto-Cash-Position gibt Auskunft über die Fähigkeit, die verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten zu begleichen.
Performance-Kennzahlen exkl. IFRS 16	Performance-Kennzahlen exkl. IFRS 16 zeigen Kennzahlen ohne Beeinflussung durch den Leasingstandard IFRS 16. Die Berichterstattung an das Implenla Executive Committee sowie an den Verwaltungsrat enthält Kennzahlen ohne Auswirkungen aus IFRS 16.
Produktionsleistung	Die Produktionsleistung beinhaltet zusätzlich zum IFRS-Umsatz die anteilmässigen Umsätze der nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften (ARGE). Die Produktionsleistung ist eine rein statistische Kennzahl und widerspiegelt die effektiv erbrachte Leistung der Gruppe.
Rendite des investierten Kapitals (ROIC)	Die Kennzahl wird definiert als Verhältnis des operativen Ergebnisses zum durchschnittlich investierten Kapital exkl. Nutzungsrechte aus Leasing in der Berichtsperiode. Sie dient der Messung der Profitabilität sowie der Kapitaleffizienz.
Visibilität	Die Visibilität entspricht dem Auftragsbestand für das laufende Jahr dividiert durch die geplante Produktionsleistung für die darauffolgende Berichtsperiode. Die Visibilität ist ein Indikator für die zukünftige gesicherte Auslastung der Produktionskapazitäten.

Alternative Performance-Kennzahlen

Überleitungsrechnungen

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Herleitung der alternativen Performance-Kennzahlen «Produktionsleistung», «EBITDA» sowie das operative Ergebnis exkl. PPA:

in TCHF	APM	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Produktionsleistung (unkonsolidiert)	X	4'517'550	4'452'761
Anteilige Umsätze und verrechnete Leistungen an ARGEn		(86'717)	(88'288)
Konzernumsatz		4'430'833	4'364'473
EBITDA		186'768	89'726
Übriger Betriebsaufwand aus Leasing		(55'986)	–
EBITDA exkl. IFRS 16	X	130'782	89'726
Operatives Ergebnis		63'507	12'935
Abschreibungen und Amortisationen aus PPA		4'053	18'065
Operatives Ergebnis exkl. PPA	X	67'560	31'000

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Herleitung der alternativen Performance-Kennzahl «Netto-Cash-Position»:

in TCHF	APM	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		912'317	913'233
Finanzverbindlichkeiten		(639'753)	(516'022)
Netto-Cash-Position	X	272'564	397'211
Verbindlichkeiten aus Leasing		147'936	8'329
Netto-Cash-Position exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing	X	420'500	405'540

Implenia definiert den Free Cashflow als Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich des Erwerbs und Verkaufs von Anlagevermögen. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Free Cashflow:

in TCHF	APM	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		143'549	16'052
Investitionen in Anlagevermögen		(84'282)	(79'773)
Desinvestitionen von Anlagevermögen		25'604	11'135
Free Cashflow	X	84'871	(52'586)
Auswirkungen aus IFRS 16 Leasingverhältnisse		(51'352)	–
Free Cashflow exkl. IFRS 16	X	33'519	(52'586)

Kontakte, Termine und Impressum

Alle aktuellen Zahlen und Informationen von Implenla finden Sie in unserem Online-Geschäftsbericht. Zusätzlich gibt es dort weitere Inhalte, wie Storys zu unseren strategischen Schwerpunkten, und verschiedene Videoformate.

Den Implenla Online-Geschäftsbericht 2019 auf Deutsch und Englisch finden Sie unter

www.implenla.com



KONTAKTE

Kontakt für Investoren

Christian Dubs
Head of Investor Relations
T +41 58 474 29 99
ir@implenla.com

Kontakt für Medien

Silvan Merki
Chief Communications Officer
T +41 58 474 74 77
communication@implenla.com

TERMINE

Medien- und Analystenkonferenz zum Halbjahresergebnis 2020

19. August 2020

Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresergebnis 2020

3. März 2021

IMPRESSUM

Herausgeberin

Implenla AG, Dietlikon

Konzept und Gestaltung

hw.design GmbH, München;
NeidhartSchön AG, Zürich

Fotos

Implenla AG, Dietlikon; Urban Zintel, Berlin;
Alessandro Della Bella, Zürich;
Indievisual GmbH; Messe Essen GmbH;
Fraport AG / Christoph Mäckler Architekten;
ÖBB Infra / SBT 1.1

Texte

Implenla AG, Dietlikon;
hw.design GmbH, München